Seit 150 Jahren prägt Henkel mit seinen bekannten Markenprodukten den Alltag vieler Kunden. Seite 10

Wird das Käthchen-Bier bald auch im Parkhotel gebraut? Gedankenspiele dazu gibt es bereits. Seite 25



Vielseitige Geigerin beim WKO-Saisonstart: Ragnhild Hemsing. Seite 22



HEILBRONNER STIMME

stimme.de

Samstag
26. September 2026

Zeitung für die Region
Heilbronn-Franken
Hohenlohe
Kraichgau

Nr. 223 · 2,80 Euro

„Ozapft isch“: Cannstatter Volksfest startet

STUTTGART Mit vier kräftigen Schlägen hat der Stuttgarter Oberbürgermeister Frank Nopper das erste Fass des diesjährigen Cannstatter Volksfests angestochen. Die traditionelle 17-Tage-Feier in Stuttgart auf dem zweitgrößten Volksfest der Welt ist damit eröffnet. Bis zum 11. Oktober hoffen rund 240 Schausteller, Wirte und Marktkaufleute auf dem Cannstatter Wasen auf mehr als vier Millionen Besucher.

Nächster Höhepunkt nach der Eröffnung wird am Sonntag der historische Volksfestumzug sein, bei dem Trachtengruppen, Musikkapellen und Bürgerwehren aus ganz Baden-Württemberg durch die Cannstatter Straßen zum Wasen ziehen. Auch das Landwirtschaftliche Hauptfest findet in diesem Jahr statt – von diesem Sonntag, 27. September bis 4. Oktober.

Mit einer Verfassungbeschwerde wollen Nichtraucherschützer unterdessen die Festzelte künftig rauchfrei bekommen. *dpa* Seite 5



Mit dem traditionellen Fassanstich hat Oberbürgermeister Frank Nopper das 179. Cannstatter Volksfest eröffnet. Foto: dpa

Asiatische Hornisse auf dem Vormarsch

Bürger gebeten, Nester zu melden – Invasive Art vertilgt Honigbienen – Ausbreitung auch im Unterland

Von Jörg Kühl

REGION Die Asiatische Hornisse (Velutina) breitet sich in Baden-Württemberg weiter aus. Im Unterland sind das Zabergäu und der Kraichgau Schwerpunkte. Auch in Heilbronn gibt es immer wieder Sichtungen von Einzeltieren und Nestern. Aktuell befindet sich ein großes Nest der Spezies in einem städtischen Wohnquartier in Alt-Böckingen. Dieses hatte ein *Stimme*-Leser in einem Baum entdeckt und der Stadt Heilbronn gemeldet.

Fachleute raten Abstand zu halten und Nester nicht selbst zu entfernen

Wie die Koordinatorin der Velutina-Bekämpfung an der Landesanstalt für Bienenkunde der Uni Hohenheim, Carolin Rein, erläutert, konzentriere sich die Aufmerksamkeit aktuell auf die sogenannten Sekundärnester. Die befinden sich meist hoch oben in Bäumen und können bis zu etwa einen Meter groß werden. Im Frühherbst können sich mehrere Tausend Tiere in einem Nest befinden. „Es gibt aber auch Nester in Hecken und Büschen sowie an Hauswänden in zwei bis fünf Metern Höhe“, so die Expertin für die Asiatische Hornisse.

Da sich die invasive Spezies unter anderem vom Muskelfleisch der Bienen ernährt, sind diese derzeit besonders gefährdet. „Im Spätsommer und Herbst ist besondere Aufmerksamkeit an den Bienenständen wichtig“, rät Bienen-Wissenschaftlerin Rein. Würden regelmäßig Asiatische Hornissen vor den Beuten beobachtet, sollten Schutzmaßnahmen wie Schutzgitter oder Maulkörbe eingesetzt werden.

Nicht nur für Imker gelte: „Sichtungen einzelner Tiere oder eines Nests sollten unbedingt über die offizielle Meldeplattform des Landesumweltamts gemeldet werden.“ Wichtig seien insbesondere ein möglichst genauer Fundort und ein aussagekräftiges Foto: „Nur so kann die Meldung geprüft und das weitere Vorgehen koordiniert werden“, so die Velutina-Koordinatorin.

Spaziergängern und Gartenbesitzern rät die Landesanstalt, Abstand zu halten und das Nest keinesfalls selbst zu entfernen oder darin herumzustochern. „Insbesondere größere Sekundärnester können sehr viele Tiere beherbergen“, so Caroline Rein. Auch im eigenen Garten gelte: Nicht selbst bekämpfen, sondern zunächst fotografieren und melden. Das Land Baden-Württemberg unterstützt auch 2026 die Entfernung von Nestern der Asiatischen Hornisse. Dafür muss das Nest vorab über die offizielle Meldeplattform gemeldet und verifiziert worden sein. Der Grundstückseigentümer beauftragt dann selbstständig einen Nestentferner von der Liste der autorisierten Nestentferner, die sich in der Antwortmail der Landesanstalt, aber auch auf deren Homepage finden lässt.

> „Bei geförderter Nestentfernung darf keine Rechnung gestellt werden.“
> Carolin Rein

„Wichtig ist außerdem, vor der Beauftragung mit dem jeweiligen Fachmann zu klären, ob dieser an der Förderung teilnimmt und die Entfernung kostenfrei anbietet. Bei einer geförderten Entfernung darf dem Auftraggeber keine Rechnung gestellt werden“, so die Koordinatorin der Velutina-Bekämpfung.

Noch keine Auswirkung auf die Honigernte

Torsten Eberhardt vom Bezirksimkerverein Heilbronn ist einer der zertifizierten Nestentferner. Für ein Sekundärnest bekommen er und seine fachkundigen Vereinskollegen 200 Euro vom Land erstattet. Letzten Freitag sei auf dem Heilbronner Friedhof ein Nest aus 20 Metern Höhe entfernt worden. Damit waren laut Eberhardt zwei Mann mehr als eine Stunde beschäftigt. „Da wir ehrenamtlich sind, mögen die 200 Euro auskömmlich sein, für einen professionellen Nestentferner kaum“, so der Imker.

Ob die starke Ausbreitung der Asiatischen Hornisse den Honig verteuert? Torsten Eberhardt wägt ab: „Momentan noch nicht, weil wir im Frühjahr einen sehr guten Ertrag hatten.“ Der Heißhunger der Velutina auf Protein trete erst jetzt, also nach der Hauptphase der Honigernte, ein. „Falls jedoch aufgrund der Asiatischen Hornisse die Völker geschwächt über den Winter kommen, sieht die Sache für die kommende Saison schon anders aus.“ Seite 28

Meinung



Von Tobias Käufer

Im Duell der Supermächte wirken die USA gegenüber China angeschlagen, meint unser Autor.

Widersprüche

Chinas diktatorischer Machthaber Xi Jinping wird im Weißen Haus mit allen Ehren empfangen, für die freie US-Presse ist der Zugang zur Schaltzentrale der Macht in Washington deutlich schwieriger geworden. Die Posse um die zwischenzeitliche und dann wieder aufgehobene Aussperrung amerikanischer Medienvertreter offenbart die Widersprüche in denen sich US-Präsident Donald Trump in diesen Tagen verstrickt. Xi Jinping wird das genauso registriert haben, wie den Spott, den Trump im Beisein seines chinesischen Amtskollegen über seinen Vorgänger Joe Biden versprühte. Er traf auf einen Anführer einer globalen Weltmacht, der bisweilen chaotisch und unberechenbar agiert und der damit vielleicht auch ihren eigenen schleichenden Bedeutungsverlust zu überspielen versucht.

Im Duell der Supermächte wirken die USA angeschlagen, vor allem der Iran-Konflikt kratzt am Image Trumps. Auf den Versuch China mit Strafzöllen zu disziplinieren, reagierte Peking mit Gegendruck, der Trump schließlich zu einem Waffenstillstand zwang. Nun versuchte es Trump mit einer Art Charmeoffensive. Beim „Glitzer-Dinner“ („Washington Post“) ließ der US-Präsident alles auffahren, was er derzeit zu bieten hat. Und das sind vor allem die Tech-Milliardäre wie Elon Musk oder Jeff Bezos mit ihren Konzernen im Rücken. Es scheint, als müsse sich Trump inzwischen selbst seiner Macht vergewissern.

Kurios

Verhängnisvolle Frage

DORTMUND Am Dortmunder Hauptbahnhof wandte sich ein 27-Jähriger mit einer besonderen Frage an die Bundespolizei. Er fragte, ob gegen ihn ein Haftbefehl vorliege. Nach kurzer Überredungsarbeit überprüften die Beamten die Personalien. Und wirklich lag ein Haftbefehl wegen Diebstahls vor. Er sitzt jetzt in einer Justizvollzugsanstalt. *red*

Wirtschaft

Auch der Anlagenbauer Dieffenbacher tritt aus dem Arbeitgeberverband aus. Seite 9

Kultur

Mit „Die Alchemie des Lichts“ zeigt die Kunsthalle Vogelmann den US-Fotografen Rodney Smith. Seite 23

Sport

Lichtblicke und Verletzungen prägen Jürgen Klopps Einstand als Fußball-Bundestrainer. Seite 17

Region

Veranstalter der Heilbronner Herbstmesse erwarten ab 1. Oktober 225 Aussteller. Seite 27

Online

Aktuelle Nachrichten unter *stimme.de*

VW-Konzern: Großer Rückruf

WOLFSBURG Riesiger Rückruf bei Audi und VW: Im schlimmsten Fall kann bei verschiedenen Modellen die Lenkung ausfallen. Nach übereinstimmenden Angaben von ADAC und Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) sind weltweit nahezu 2,2 Millionen Fahrzeuge der Marke VW potenziell betroffen, davon fast 900.000 in Deutschland. Rechnet man noch die Fahrzeuge von Audi hinzu – dort ist das SUV-Modell Q3 betroffen –, müssen weltweit mehr als 2,8 Millionen Fahrzeuge zur Nachbesserung in die Werkstatt. Bislang seien keine Sach- oder Personenschäden im Zusammenhang mit dem Mangel bekannt, heißt es beim KBA und aus dem VW-Konzern. *aos* Seite 11

Weiter Kritik an Reformen

Bundesländer gegen Steuererhöhungen

BERLIN Gegen die Reformvorhaben der Bundesregierung formiert sich weiter Widerstand. Viele Bundesländer lehnen die geplanten Steuererhöhungen ab. Im Bundesrat sprachen sich mehrere Ministerpräsidenten der Regierungsparteien CDU und SPD gegen die Erhöhungen bei Tabak-, Alkohol- und Sektsteuern aus. Stattdessen fordern mehrere Länder mehr Entlastung an der Tankstelle und Spritpreise unter zwei Euro. Der Tankrabatt – dem die Länderkammer zustimmte – reiche nicht aus. Der bayerische MInisterpräsident und CSU-Chef Markus Söder fordert eine grundlegende Reform der Energiesteuern.

Mecklenburg-Vorpommerns Regierungschefin Manuela Schwesig (SPD) drängte Kanzler Friedrich Merz, die Länder bei Reformen mitreden zu lassen.

In einer Umfrage bezweifelten zwei von drei Bürgern, dass Merz seinen Reformkurs durchziehen kann. Im ZDF-„Politbarometer“ sagten 67 Prozent der Befragten, sie erwarteten nicht, dass Merz die Fortsetzung seiner Reformen im Großen und Ganzen gelingen wird. Nur 28 Prozent erwarten eine erfolgreiche Umsetzung. 65 Prozent der Befragten erwarten zudem ein vorzeitiges Ende von Friedrich Merz' Kanzlerschaft. *dpa* Seiten 2, 4

Demonstrative Harmonie

WASHINGTON Der Konflikt um Taiwan, der Iran-Krieg und ein erbitterter Handelskonflikt: Trotz etlicher Streitpunkte hat US-Präsident Donald Trump beim Besuch von Chinas Staatschef Xi Jinping ein demonstrativ harmonisches Bild der Beziehungen beider Länder gezeichnet. Trump empfing Chinas Staatschef in Washington mit viel Pomp und überhäufte ihn mit Lobeshymnen. Xi erwiderte warme Worte, platzierte aber auch mahnende Äußerungen.

US-Handelsbeauftragter Jamieson Greer hat Details zu Fortschritten im Handelsstreit zwischen den USA und China nach dem Xi-Besuch in Aussicht gestellt. *dpa* Seite 2
Meinung „Widersprüche“

Wetter in der Region

Samstag	Sonntag
9 – 27 °C	13 – 29 °C

Schnell gefunden

Fernsehprogramm ..... Seite 6
Rätsel/Sudoku ..... Seite 20
Kultur ..... Seiten 22, 23
Wetter & Termine ..... Seite 16

Ihr Abo-Service
www.stimme.de/service
07131 615-615

ANZEIGE



Stimme Mediengruppe

Ost

4 191335 502805 60039

Pressestimmen

Zur Debatte um Organspende

Die Glocke, Oelde
Die Widerspruchslösung könnte einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, dass sich jeder Bürger zumindest einmal mit dem Thema auseinandersetzt und für sich eine Entscheidung trifft. Alle bisherigen Versuche, die auf Aufklärung und Freiwilligkeit setzen, haben keine nennenswerten Fortschritte erzielt. Das Organspende-Register ging deutlich später als geplant an den Start und hat zudem so hohe technische Hürden, dass es viele Menschen abschreckt. Eine Organspende-Erklärung in kommunalen Ämtern wurde bis heute mit Verweis auf die Kosten nicht umgesetzt. Während all dieser Debatten warten Patienten verzweifelt auf Spenderorgane. Ganz gleich, ob sich die Abgeordneten für eine Widerspruchslösung entscheiden oder auf ein erweitertes Modell der bisherigen Entscheidungsregelung setzen – sie müssen sich endlich auf einen Weg einigen, der die Organspenden signifikant erhöht.

Schwäbische Zeitung, Ravensburg
Es ist ein Skandal: Tausende Menschen warten auf ein Spenderorgan. Seit Jahrzehnten kennen wir das Problem – und bekommen es nicht gelöst. Wir müssen früher anfangen: in Schulen, Ausbildung und Familien. Organspende gehört zur aufgeklärten Selbstverantwortung. Jeder sollte sich damit beschäftigen und eine klare Entscheidung treffen: Ja oder Nein. Deshalb ist die Widerspruchsregelung der falsche Weg. Sie macht aus Schweigen Zustimmung. Doch freier Wille funktioniert nicht per Voreinstellung. Der bessere Weg ist unbequemer, aber ehrlicher: Der Staat sollte jeden regelmäßig zur Entscheidung auffordern und diese einfach dokumentieren. Auch die Kirchen sind hier gefragt. Organspende ist gelebte Solidarität und kann Leben retten. Freiheit heißt nicht, sich vor einer Entscheidung zu drücken. Freiheit heißt, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für andere.

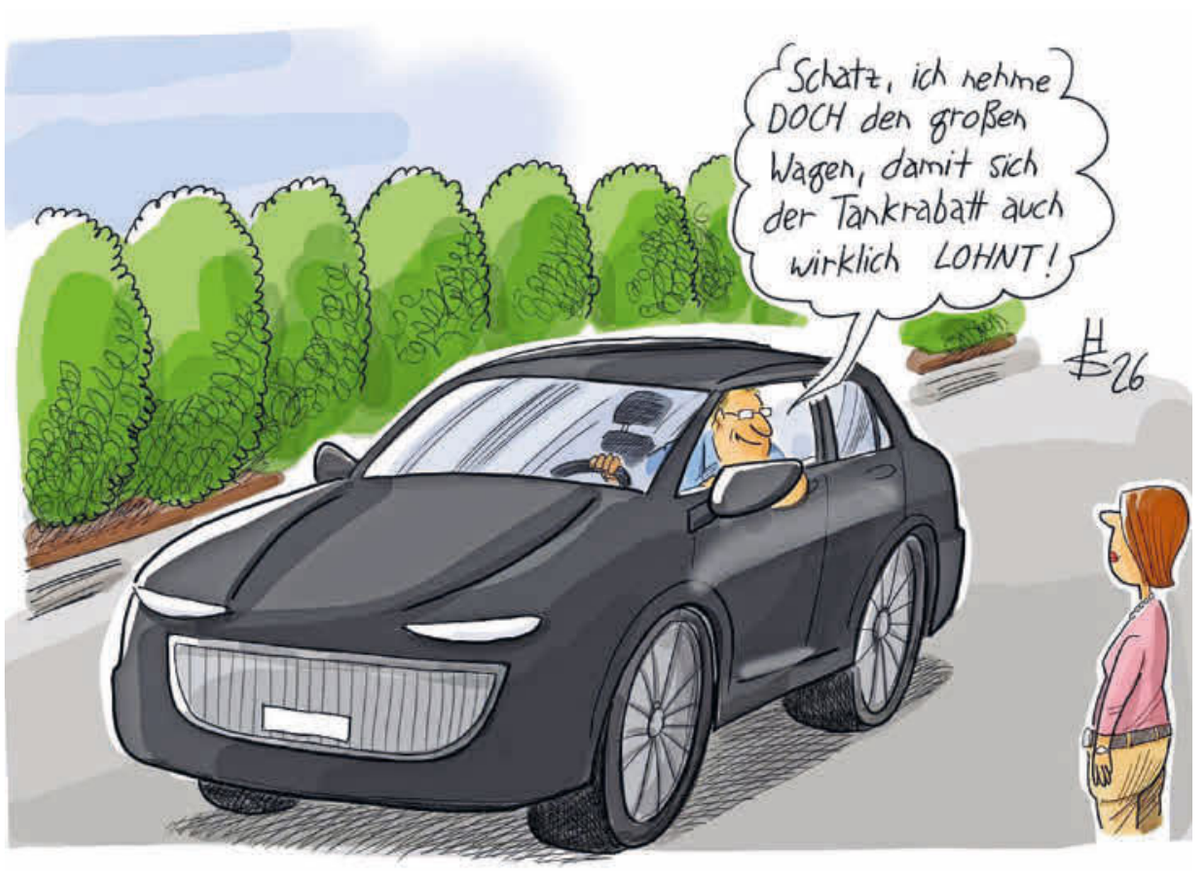
Zu Bundeskanzler Merz

Handelsblatt, Düsseldorf
Galt Deutschland lange als Goldstandard guter Regierungsführung, verschleißt es seine Kanzler inzwischen so wie die Italiener, Franzosen und Briten ihre Regierungschefs. Deutschland wird regiert – aber es regiert sich immer schlechter. Seit dem Wahlsonntag sind in vier der 16 Bundesländer Linke oder AfD stärkste Kraft. Dies wirft die Frage auf: Ist der Job des Bundeskanzlers ein unmöglicher geworden, weil die Probleme größer sind als früher? Oder scheiterten Scholz wie Merz an ihren eigenen Defiziten, waren als Regierungschefs zur falschen Zeit am falschen Ort? Vieles spricht für Letzteres. Wer ein guter Regierungschef sein will, braucht zwei Dinge: einen Plan, was er mit dem Amt anfangen will, und gutes Regierungshandwerk. Merz erfüllt beide Bedingungen bislang nicht. Er scheitert nicht am Volk, sondern an sich selbst.

Zu US-Präsident Trump

Lausitzer Rundschau, Cottbus
US-Präsident Donald Trump und sein Stabschef Stephen Miller haben sich zum Ziel gesetzt, die Gesellschaft der Vereinigten Staaten vollständig umzukrempeln. Sie führen eine rechtspopulistische Revolution von oben und sie führen sie gegen die bewährten Institutionen des Landes. Sei es beim Vorgehen gegen Migranten, beim Einsatz der Nationalgarde, im Kampf gegen die Universitäten und gegen vermeintlich liberale Kräfte im Militär – immer wieder überschreiten sie die Gesetze oder auch Regeln. Der Kampf gegen die Medien spielt dabei eine zentrale Rolle. Je länger seine zweite und letzte Amtszeit dauert, desto ungenierter gehen er und die Architekten seiner Macht vor.

Karikatur des Tages



Na also, das Geld kommt bei den Leuten an! Zeichnung: Heiko Sakurai

Gegenentwurf zu Trump

Chinas Präsident Xi Jinping zu Besuch in den USA: Denken in großen Linien

Von Tobias Käufer

WASHINGTON Bei Seebarsch in einer Kruste aus gerösteten Sesamkörnern ging es um die Zukunft der Welt. Vordergründig sprachen US-Präsident Donald Trump und sein chinesischer Amtskollege Xi Jinping über Handelsbeziehungen oder Künstliche Intelligenz, tatsächlich aber ging es beim Staatsbesuch des starken Mannes aus Peking darum, wer den Rest dieses Jahrhunderts dominieren wird. Und vor allem wie.

Vor allem die fortschrittlichsten KI-Modelle verändern die Rahmenbedingungen der Volkswirtschaften enorm. US-Behörden sehen mit Sorge, dass sich die Lücke zwischen chinesischen Systemen und amerikanischen rasch schließen könnten. Der Geschäftsführer von OpenAI, Sam Altman, hatte jüngst gefordert, dass die Unternehmen die Entwicklung der KI-Modelle verlangsamen müssten, weil sonst vielleicht die Kontrolle darüber verloren gehen könne. Zuletzt gab es Berichte darüber, dass ein KI-Fehler in einem US-Geheimdienstbericht im Frühjahr

> „Ohne unsere Zusammenarbeit wäre es schwer, viele der Probleme der Welt zu lösen."
> Xi Jinping

2026 fast einen militärischen Konflikt zwischen den USA und China ausgelöst hätte.

Altman forderte, Regierungen müssten enger zusammenarbeiten, um neue Kontrollmechanismen für diese Technologie zu schaffen. Eigentlich ein Thema wie geschaffen für diesen Abend und seine personelle Zusammensetzung mit den führenden Tech-Milliardären des Globus. Doch Trump ließ zuletzt wissen, dass er davon wenig halte. Und wenn die Amerikaner nicht aufs Bremspedal treten, werden es die Chinesen auch nicht tun.

China besitzt wichtige Rohstoffe
Die großen Tech-Konzerne aus den USA stecken in einem Dilemma. Denn der große Rivale auf der Weltbühne verfügt über wichtige Rohstoffe wie seltene Erden und hat auch ein riesiges Human-Kapital von Ingenieuren.



Versöhnliche Gesten: US-Präsident Donald Trump (links) und der chinesische Präsident Xi Jinping beim Staatsbankett im Weißen Haus. Foto: dpa

Der erste Versuch China mit Strafzöllen gefügig zu machen ist gescheitert. Im Gegenzug ließ Xi Jinping die Amerikaner wissen, dass sich Peking mit einem Exportstopp über seltene Erden beschäftigte. Die Drohung kam in Washington an und Trump gab klein bei. Inzwischen klingt der US-Präsident ganz anders. „Seit meiner ersten Wahl im Jahr 2016 haben Präsident Xi und ich eine Freundschaft aufgebaut – eine wahrhaft großartige Freundschaft, die auf gegenseitigem Respekt und den lebenswichtigen Interessen unserer Völker beruht", ließ Trump wissen und lobte sich wieder einmal selbst. Die Verlängerung des Waffenstillstandes im Handelskrieg feierte er zuvor als großen Erfolg.

Sein Amtskollege malte dagegen die großen Leitlinien auf. Xi wiederholte eine Warnung aus einem vorangegangenen Treffen im Mai, als er auf eine Theorie Bezug nahm, dass es oft zu einem Krieg komme, wenn eine aufstrebende Macht eine etablierte Macht zu verdrängen droht. Dass China die aufstrebende und die USA die zu verdrängende Macht sei, ist inzwischen jedem im Weißen Haus klar geworden.

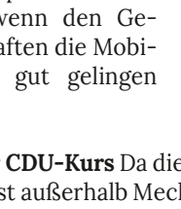
Waren es früher Washington und Moskau, die den „Rest der Welt" unter sich aufteilten, hat sich das geopolitische Ränkespiel nun auf Washington und Peking verlagert. Xi baute eine diplomatische Brücke. Die Interessen Chinas und der USA seien „eng miteinander verflochten", deshalb solle der Wettbewerb „gesund sein und in Grenzen gehalten werden."

Bedeutung der Zusammenarbeit
Xi nutzte die USA-Reise um sich auf offener Weltbühne als Gegenentwurf zum verbal bisweilen aggressiv und beleidigenden Stil Trumps im Umgang mit anderen Nationen zu präsentieren. „Die Zusammenarbeit zwischen China und den USA möge zwar nicht jedes Problem der Welt lösen, doch ohne unsere Zusammenarbeit wäre es schwer, viele der Probleme der Welt zu lösen", sagte Xi, um dann ein auf dem Papier verlockendes Angebot zu machen: „Die Verwirklichung der großen Wiederbelebung der chinesischen Nation und die Wiederherstellung der Größe Amerikas können Hand in Hand gehen."

Gegensätzlicher hätten die Auftritte nicht sein können. Hier ein auf kurzfristige Effekte setzender Staatschef, der um spektakuläre Bilder für die sozialen Netzwerke bedacht ist. Ihm gegenüber ein Machthaber aus Peking, der in großen Linien in die Zukunft denkt.

Meinungen

Merz hat noch eine Chance



Von Tobias Peter

Die Gewerkschaften sollten sich Reformen nicht komplett verweigern, meint unser Autor.

Es gibt keine Gewerkschaft für Bundeskanzler. Wenn es etwas gibt, wofür Friedrich Merz auf die Straße gehen oder notfalls auch streiken würde, wären das nicht höherer Lohn und mehr Urlaubstage. Seine Forderung wäre vermutlich: „Ich will auch mal etwas allein entscheiden dürfen."

Die Gewerkschaften haben für den Samstag bundesweit zu Demonstrationen gegen die Reformpläne der schwarz-roten Koalition im Bund aufgerufen. Damit erhöhen sie insbesondere den Druck auf die SPD und Vize-Kanzler Lars Klingbeil, das verabredete Paket an möglichst vielen Punkten noch einmal aufzuschnüren. Auch an der CDU wird es nicht spurlos vorbeigehen, wenn den Gewerkschaften die Mobilisierung gut gelingen sollte.

> Das Wichtigste ist, dass gut bezahlte Arbeitsplätze dauerhaft erhalten bleiben.

Unklarer CDU-Kurs Da die Union – zumindest außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns – die letzte verbliebene So-gerade-noch-Volkspartei ist, ringen in ihr die Sichtweisen von Arbeitgebern und Gewerkschaften noch miteinander. Die Bundestagsfraktion pocht auf härtere Einschnitte in den Sozialstaat, die Ost-Ministerpräsidenten warnen vor der Abschaffung der abschlagsfreien Rente nach 45 Versicherungsjahren. Der Kurs ist unklar.

Mit Recht kritisieren die Gewerkschaften, dass Kürzungen allein kein Zukunftskonzept sind. Der völlige Verzicht darauf ist, in extrem angespannter Finanzlage, aber auch keins. In den Gewerkschaften ist der unrealistische Traum weit verbreitet, der Staat könne jedes Problem lösen: Er soll mit Geld die Konjunktur anschieben und die Nachfrage durch höhere Bezüge für seine Mitarbeiter befeuern. Wenn die Löcher im Haushalt zu groß werden, soll er in dieser vermeintlichen Logik Gutverdiener und Vermögende mehr besteuern. Es ist legitim, über eine faire Verteilung von Lasten nachzudenken. Aber ein mit noch so vielen Milliarden gestützter Aufschwung ist ein Luftschloss, wenn er sich nicht irgendwann selbst trägt. Als in dieser Woche die wichtigsten Institute ihre Konjunkturprognose vorstellten, fasste Stefan Kooths vom Institut für Weltwirtschaft die Sachlage in einem bemerkenswerten Vergleich zusammen. „Konjunktur ist keine Billardkugel, die sich nur dann bewegt, wenn sie von außen angestoßen wird", sagte er. Für dauerhafte Bewegung brauchen deutsche Unternehmen mehr Wettbewerbsfähigkeit.

Schwierige Weltlage Deutschland muss sich ökonomisch und politisch in einer Welt behaupten, in der die USA und China brachial ihre eigenen Interessen vertreten. Die Gewerkschaften tun sich selbst und ihren Mitgliedern keinen Gefallen, wenn sie sich pauschal einer Politik verweigern, die den Anstieg der Sozialbeiträge in Zeiten des demografischen Wandels zumindest bremst. Das Wichtigste ist, dass gut bezahlte Arbeitsplätze dauerhaft erhalten bleiben.

Gewerkschaften, die den Menschen verschweigen, dass es Einsparungen im Sozialsystem braucht, handeln ähnlich wie Politiker, die vor einer Wahl nicht sagen, wie groß der Reformbedarf ist. Früher oder später holen die Probleme sie ein. Das gilt übrigens auch für Friedrich Merz, der vor der Bundestagswahl die großen Probleme bei der Rente bewusst nicht thematisiert hat. Damit hat er es versäumt, sich frühzeitig politische Legitimationen für Reformen zu besorgen.

Politisch gibt es kaum noch einen Zweifel daran, dass die Abschaffung der abschlagsfreien Rente nach 45 Beitragsjahren nicht wie verabredet kommt. Das ist einerseits ein Problem, weil es hohe Folgekosten nach sich ziehen wird. Zugleich bietet es die Chance, auf die Gewerkschaften noch einmal zuzugehen. Merz sollte – wenn er noch die Kraft dazu hat – einen ernsthaften Versuch starten, ein Bündnis mit Arbeitgebern und Gewerkschaften zu schmieden. Das Land braucht Reformen, die von möglichst vielen getragen werden.

Keinen Bock auf Krieg



Von Marcus Sauer

Proteste gegen eine mögliche Wehrpflicht sind verständlich, aber keine Lösung, meint unser Autor.

Sie wollen nicht „als Kanonenfutter enden" und haben „keinen Bock auf Krieg". Wer hat den schon? Man kann die Sorgen der jungen Menschen, die gegen die Wehrpflicht auf die Straße gegangen sind, nachvollziehen. Man kann auch verstehen, dass es ihnen lieber wäre, wenn mehr Geld in die Bildung und weniger in die Rüstung fließen würde.

Doch die Realität ist nicht so, wie man es gerne hätte. Leider regiert 1.616 Kilometer Luftlinie vom Brandenburger Tor entfernt im Kreml ein Diktator, der einen Krieg gegen die Ukraine führt. Und der Deutschland einen hybriden Krieg aufzwingt, der immer besorgniserregendere Dimensionen annimmt.

Die Antwort darauf kann nicht Krieg sein. Sehr wohl aber ist es nötig, sich – im wahrsten Sinne des Wortes – zu rüsten, um einen Krieg zu verhindern. Dazu gehören nicht nur Panzer, Kampfjets und Drohnen. Dazu gehören auch Soldaten.

Die jungen Leute erwarten zu Recht, dass sie bei Themen, bei denen es letztlich um ihr Leben geht, einbezogen werden. Da ist früher einiges versäumt worden. Doch wenn der Bundeswehr vielerorts der Zutritt zu Schulen verwehrt wird, ist es schwierig, mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Krieg ist schrecklich, grausam, unmenschlich. Doch kann der Gedanke, im schlimmsten Fall in der Lage zu sein, sich und die Menschen in diesem Land zu verteidigen, auch Ängste nehmen. Wer den Dienst an der Waffe ablehnt, wird auch in Zukunft verweigern können. Doch ohne genügend Soldaten gibt es keine Sicherheit vor Kriegstreibern.

■ Seite 4

HEILBRONNER STIMME stimme.de | HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

Impressum

Ein Unternehmen der Stimme Mediengruppe

Unabhängige Tageszeitung · 81. Jahrgang
Pflichtblatt der Baden-Württ. Wertpapierbörse Stuttgart
Herausgeber und Verlag Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG Allee 2, 74072 Heilbronn
Geschäftsführer Marc Becker, Tilmann Distelbarth
Druck Stimme Druck GmbH & Co. KG Austraße 50, 74076 Heilbronn

Verantwortlich für Inhalt
Chefredakteur Uwe Ralf Heer
Stellvertreter Markus Merz, Tanja Ochs
News Management Alexander Hettich
Online Markus Merz, David Frey (stv.)
Content Regional/Kultur/Bildung Tanja Ochs, Simon Gajer (stv.), Maren Wagner (stv.)
Politik/Wirtschaft/Wirtschaft Regional Jürgen Paul
Chefkorrespondent Wirtschaft Alexander Schnell
Politikdesk und Printproduktion Gerhard Mayer
Sport Stefanie Wahl, Lars Müller-Appenzeller (stv.)
Service- und Sonderthemenredaktion Tanja Weilemann, Alexander Rülke (stv.)
Alle Genannten Anschrift wie Verlag
Redaktion Stuttgart Annika Grah (Ltg), Ulrike Bäuerlein, Axel Habermehl, Sascha Maier, Reiner Ruf, Jens Schmitz, Theo Westermann
Redaktion Berlin Neue Berliner Redaktionsgesellschaft mbH, Guido Bohsem (Ltg.), Stefan Kegel (stv.)
Redaktion Brüssel Katrin Pribyl
Korrespondenten in Washington, New York, London, Paris, Warschau, Ankara und Madrid
Verantwortlich für Anzeigen Martin Küfner
Anschrift wie Verlag

HEILBRONNER STIMME
Postfach 2040, 74010 Heilbronn
Allee 2, 74072 Heilbronn
Telefon 07131 615-0, Telefax -200
Abo-Service: zeitung@stimme.de, -615
Anzeigen: anzeigen.stimme@stimme-mediengruppe.de, -600
Redaktion: redaktion.stimme@stimme-mediengruppe.de, -226

HOHENLOHER ZEITUNG
Bahnhofstraße 11, 74613 Öhringen
Telefon 07941 9161-0, Telefax -8062
Anzeigen: anzeigen-hz.stimme@stimme-mediengruppe.de
Redaktion: redaktion.hz@stimme-mediengruppe.de

Es gelten die Mediadaten Nr. 75 vom 1. Januar 2026
Auflage IVW-geführt

Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto. Bezugspreis im Jahresabo (monatlich im Voraus fällig) inklusive Frei Haus Trägerzustellung und 7 % Mehrwertsteuer 64,90 €, bei Postbezug außerhalb des Verbreitungsgebiets 79,50 €; dienstags mit Fernsehillustrierte prisma. Eine Kündigung ist mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich und kann telefonisch unter der Rufnummer 07131 / 615-611 erfolgen. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, Streik oder Aussperrung besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Eine Nutzung aller Inhalte (Texte, Bilder, Grafiken), auch der mit „dpa" gekennzeichneten Inhalte, für kommerzielles Text und Data Mining im Sinne des § 44b UrhG bleibt ausdrücklich vorbehalten."

„Warnung an die Welt“ – Nepal nach der Katastrophe

Die verheerende Sturzflut hat in Nepal Tausende Menschenleben verändert – Regierungschef Balendra Shah sprach vor der UN

Von Dirk Godder und Roshan Sedhai





Nach der Sturzflut in Nepal sind die Schäden groß (oben und rechts). Betroffene müssen mit Trauer, Unsicherheit und dem langwierigen Wiederaufbau umgehen.

Der nepalesische Regierungschef Shah sprach derweil bei der UN-Generaldebatte in New York (links).

Fotos: Dar Yasin/AP/dpa (oben), IMAGO/STEPHANI SPINDEL (links), Suryams Upreti/AAP/dpa (rechts)



KATHMANDU „Es tut weh, wenn die Enkelkinder nach ihren Eltern fragen“: Auch einen Monat nach der Sturzflutkatastrophe in Nepal und Tibet können viele Betroffene das Geschehen noch immer kaum begreifen. Sie versuchen, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen, wie die 54-jährige Nepalesin Chameli Tamang berichtet. Doch Schmerz und Trauer über den Verlust ihrer Tochter, ihres Schwiegersohns und weiterer Verwandter, die am 26. August von der Flutwelle weggerissen wurden und seitdem als vermisst gelten, überwiegen. Ihre beiden Enkel im Alter von fünf und acht Jahren wüssten noch immer nicht, was mit ihren Eltern passiert sei.

Tamang überlebte, weil sie sich rechtzeitig auf einen Berghang vor der Sturzflut retten konnte. Von ihrem Besitz im Heimatdorf Sallitar in der an Tibet grenzenden nepalesischen Provinz Bagmati sei nichts geblieben. Dort betrieb sie unter anderem eine Ziegenfarm. „Wir sind jetzt ohne Land und Zuhause.“

Suche nach Vermissten

Wie Tamang hoffen viele Familien, dass die Leichen vermisster Angehöriger noch gefunden werden, damit sie diese bestatten und einen emotionalen Abschluss finden können. Seit der Flut verbrächten sie ihre Zeit damit, „nach ihnen zu suchen und in den Klöstern Gedenklichter für die Verstorbenen zu entzünden“, sagt Tamang. „Was sollen wir jetzt tun?“

Die Zahl der Todesopfer durch die Sturzflut wird vom nepalesischen Katastrophenschutz auf mehr als 1450 beziffert. Allein in Nepal werden mehr als 5700 Menschen vermisst. Nach Angaben der Regierung löste eine Eis- und Felslawine etwa 20 Kilometer flussaufwärts des Grenzübergangs Rasuwagadhi die Katastrophe aus. Eine Bergflanke mit einem Gletscher im Grenzgebiet von Nepal und China war abgebrochen und hatte eine gewaltige Flutwelle aus Wasser, Eis und Geröll ausgelöst. Betroffen waren die Bezirke Rasuwa, Nuwakot, Dhading, Gorkha und Chitwan mit insgesamt 1,6 Millionen Einwohnern.

Während die Behörden bereits den Wiederaufbau planen, benötigen viele Betroffene psychologische Hilfe. „Alles geschah völlig unerwartet. Deshalb und aufgrund des Ausmaßes der Katastrophe stehen die Menschen unter Schock – sie sind verstört, unruhig und psychisch völlig überfordert“, sagt Yasoda Rijal, die in der Gemeinde Bidur psychosoziale Beratung für Menschen in Notunterkünften anbietet. „Sobald jemand von Überschwemmungen, Bächen, Flüssen oder Schluchten spricht, geraten sie in panische Angst.“

Die Gemeinden benötigen deshalb langfristige Hilfe. Behörden erstellten eine Liste der Menschen, die diese auf Dauer brauchen werden, sagt Kaisang Nurpu Tamang, Vorsteher der Gemeinde Gosaikunda im Distrikt Rasuwa. „Es ist ein Monat vergangen, doch es gibt immer noch Menschen, die nicht einmal wissen, wo sie sich befinden oder was ihnen widerfahren ist.“

Klarheit über Vermisste

Die Menschen wollen Gewissheit über ihre vermissten Angehörigen. Es würde ihnen bereits helfen, wenn diese für tot erklärt werden könnten, sagt Gemeindechef Tamang. Die Regierung hat finanzielle Unterstützung für Hinterbliebene angekündigt – unter anderem für Bestattungs- und Trauerrituale. Nach geltender Rechtslage ist es in Nepal jedoch schwierig, Vermisste schnell offiziell für tot erklären zu lassen. Familien und lokale Behörden üben deshalb Druck auf die Zentralregierung aus, dies zu beschleunigen.

Die Aufräumarbeiten laufen. Viele Ortschaften und Straßen sind noch mit Schlamm und Trümmern bedeckt, entlegene Dörfer teilweise noch immer nur zu Fuß erreichbar. Der Wiederaufbau könnte Jahre dauern.

Für das arme Land bedeutet die Katastrophe wie schon das schwere Erdbeben von 2015 eine enorme wirtschaftliche Belastung. Nach einer ersten Schadens- und Bedarfsanalyse der Regierung werden für Wiederherstellung und Wiederaufbau fast 4,8 Milliarden Dollar (etwa 4,2 Milliarden Euro) benötigt.

Internationale Hilfe

Die Regierung hofft auf weitere internationale Hilfe. „Nach dem Erdbeben von 2015 ist unser Schuldenanteil erheblich gestiegen; diesen wollen wir minimieren“, sagte Außenminister Shisir Khanal der Zeitung „The Kathmandu Post“. Auf Kredite werde Nepal wohl trotzdem nicht verzichten können.

Hilfe erhofft sich die Regierung auch aus einem UN-Fonds für klimabedingte Schäden. Bereits vor der Sturzflut hatte Nepal 20 Millionen Dollar beantragt. Eine Bewilligung wäre zwar nur ein kleiner Teil der benötigten Summe, aber ein wichtiges Signal für das Land.

Nepals Regierungschef Balendra Shah bezeichnete die Katastrophe in seiner Rede bei der UN-Generaldebatte in New York als „Warnung an die Welt“. Die globale Erwärmung der Erde destabilisiere das empfindliche Ökosystem des Himalaya, der Teil des Lebenserhaltungssystems des gesamten Planeten sei. „Unsere Gletscher ziehen sich zurück. Unsere Berghänge werden instabiler. Unsere Flüsse werden unberechenbarer.“ Für sein Land sei die Katastrophe nicht nur eine humanitäre Krise, sondern auch ein Entwicklungsnotstand.

Shah rief die internationale Gemeinschaft auf, seinem Land Zuschüsse und andere finanzielle Hilfe zu gewähren statt Kredite, die zurückgezahlt werden müssten. Der Fonds für klimabedingte Schäden allein und andere bestehende Instrumente seien unzureichend. *dpa*

Proteste und Kritik: Netanjahu bei der UN

Israels Ministerpräsident verteidigt seinen Kurs – Auf Konfrontationskurs mit Mamdani

NEW YORK Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu hat bei den Vereinten Nationen seinen Kurs mit Nachdruck verteidigt. Internationale Vorwürfe wies er zurück und griff seine Kritiker an. „Israel des Völkermords zu bezichtigen, ist die größte Lüge des Jahrhunderts“, sagte er.

Wenige Stunden zuvor hatte Palästinenserpräsident Mahmud Abbas Israel in seiner per Video gezeigten Rede einen „Völkermordkrieg“ im Gazastreifen vorgeworfen. Kritik gab es auch rund um das UN-Hauptquartier: Dutzende Menschen protestierten dort gegen Netanjahus Teilnahme an der Debatte. Als er an das Podium trat, standen zahlreiche Delegationen auf und verließen den Saal.

> „Israel des Völkermords zu bezichtigen, ist die größte Lüge des Jahrhunderts.“
> B. Netanjahu

Angespannte Beziehungen

Netanjahu steht wegen des Vorgehens im Gazastreifen international weitgehend isoliert da. Auch viele westliche Partner gingen auf Distanz zu ihm und seiner Regierung. „Israel hat keinen Völkermord begangen. Israel hat einen Völkermord verhindert“, betonte Netanjahu in seiner Rede. Israels Beziehungen zu den UN sind seit dem Gaza-Krieg auf einem Tiefpunkt. UN-Vertreter und von den UN eingesetzte Untersuchungskommissionen werfen Israel schwere Verstöße gegen das Völkerrecht vor. Ein UN-Bericht kam zu dem Schluss, das Land begehe im Gazastreifen und im Westjordanland Völkermord und Kriegsverbrechen.

Netanjahu holte auch gegen Zohran Mamdani aus, den er als „antisemitischen Bürgermeister von New York“ bezeichnete. Mamdani gehört zu den schärfsten Kritikern Netanjahus in den USA. Fast zeitgleich zur Rede Netanjahus teilte Mamdani auf X mit, er habe in der vorigen Nacht einen Olivenbaum mit einer palästinensischen Familie aus Gaza an seinem Amtssitz gepflanzt. Später ließ er mitteilen, Netanjahu habe „seine Rede dazu genutzt, unbegründete Lügen zu wiederholen, mit denen er seinen Völkermord an den Palästinensern reinwaschen will.“ *dpa*

ANZEIGE



Tankrabatt und antragsloses Kindergeld

BERLIN Der Bundesrat hat den Weg für den Tankrabatt und das antragslose Kindergeld freigemacht. Auch zahlreiche weitere Beschlüsse fasste die Länderkammer in ihrer ersten Herbstsitzung.

Wenige Stunden nach dem Bundestag gab auch der Bundesrat grünes Licht für einen erneuten Tankrabatt wegen der hohen Spritpreise. Mit dem Gesetz der schwarz-roten Koalition wird die Energiesteuer auf Diesel und Benzin von Oktober bis Ende Dezember um 14 Cent je Liter gesenkt. Mit Mehrwertsteuer ergibt sich eine Entlastung um 17 Cent pro Liter. Das Gesetz soll zum 1. Oktober in Kraft treten. Bund und Länder sollen die erwarteten Steuerausfälle von 2,5 Milliarden Euro je zur Hälfte tragen. Bereits im Frühjahr hatte es einen zweimonatigen Tankrabatt gegeben.

Eltern müssten künftig in vielen Fällen keinen Kindergeldantrag mehr stellen. Das entsprechende Gesetz passierte den Bundesrat. Bisher wird Kindergeld nur auf Antrag gezahlt. Die Auszahlung soll möglich werden, sobald das Kind eine steuerliche Identifikationsnummer erhalten hat. Bekannt sein muss der Familienkasse unter anderem die Kontoverbindung. Zunächst soll das Verfahren für Familien gelten, die bereits für ein älteres Kind Kindergeld bekommen. Später soll das Verfahren auf erste Kinder ausgeweitet werden. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.

Opfer von Verkehrsunfällen mit Elektrorollern sollen zukünftig leichter an Schadenersatz kommen. Der Bundesrat ließ dafür ein Gesetz von Justizministerin Stefanie Hubig (SPD) passieren. Somit muss fortan der Betreiber einer E-Roller-Flotte für die Unfallkosten aufkommen, sofern es nicht gelingt, den eigentlichen Unfallverursacher zu belangen. Die Halterhaftung kann laut Regierung auch unmittelbar gegen den Versicherer geltend gemacht werden. *dpa*



Der Bundesrat hat sich am Freitag mit vielen Themen befasst und einige Beschlüsse gefasst. Die geplanten Steuererhöhungen der Regierung stießen auf Kritik. Foto: dpa

Widerstand gegen Regierungspläne

Im Bundesrat lehnen viele Länderchefs Steuererhöhungen für den Bundeshaushalt ab

Von den dpa-Korrespondenten

BERLIN Die in der Bundesregierung verabredeten Reformen und zentralen Vorhaben für den Bundeshaushalt treffen im Bundesrat auf Widerstand. Zum Beispiel die geplante Erhöhung von Tabak-, Alkohol- und Sektsteuern. „Ich lehne die Steuererhöhungen, die geplant sind, ab“, sagte Hessens Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) in der Länderkammer.

Anlass der Debatte im Bundesrat war die erste Befassung mit dem Bundeshaushalt 2027 mit Ausgaben von 555,4 Milliarden Euro. Allein im Kernhaushalt sollen dafür Schulden von 118,7 Milliarden Euro gemacht werden. Dazu kommen Sonderschulden für Infrastruktur, Klimaneutralität und Bundeswehr. Die Steuererhöhungen sollen helfen, Finanzlöcher zu stopfen. Geplant ist eine neue Plastikabgabe sowie höhere Tabak-, Alkohol- und Sektsteuern. Auch eine Zuckersteuer wird vorbereitet. Details aber sind offen.

> „Was der Staat an der Zapfsäule zurückgibt, darf er sich nicht an anderer Stelle wieder holen.“
> Boris Rhein

Weinland Hessen rebelliert

Ministerpräsident Rhein sagte, eine Steuererhöhung beim Schaumwein träfe Hessen als Weinland besonders schwer. Eine Zuckersteuer lehnte Rhein als „Belastung für mittelständische Getränkehersteller“ ab. Mit Steuererhöhungen würde die Preiskrise „eine ernsthafte Politikkrise“, meinte der CDU-Politiker. Auch sein thüringischer Kollege Mario Voigt (CDU) sagte der „Bild“: „Ich halte nichts von Steuererhöhungen in diesen Zeiten.“ Im „Handelsblatt“ präzisierte Voigt, vor allem Lebensmittel dürften nicht zusätzlich belastet werden.

Rhein hatte schon vergangene Woche einen Bogen von den geplanten Steuererhöhungen zum Tankrabatt geschlagen: „Was der Staat an der Zapfsäule zurückgibt, darf er sich nicht an anderer Stelle wieder holen“, meinte Rhein. Tatsächlich wollen mehrere Länder stärkere Entlastungen für Autofahrer, auch wenn das teuer würde.

SPD-Politikerin Schwesig sagte, der neue Tankrabatt von 17 Cent je Liter sei wichtig für die Menschen. „Aber es wird nicht reichen. Der Sprit muss nach meiner Auffassung wieder unter zwei Euro.“ Die Zwei-Euro-Marke nannte auch Voigt im Bundesrat: „Die Energiepolitik ist die soziale Frage in dieser Zeit.“

Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) gab zu bedenken: „Wir können nicht bei jedem neuen Ölpreisschock wieder Milliarden aufwenden, um Benzin und Diesel zu verbilligen pauschal.“ Es brauche gezieltere Entlastungen. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) fordert einen grundlegenden Ansatz für dauerhaft niedrigere Energiepreise: „Wir müssen über die CO2-Bepreisung und alle Preisregeln sprechen, die Energie in Deutschland staatlich teurer machen.“

Schwesig fordert Mitsprache

Mit Blick auf den Reformkurs der Regierung forderte Schwesig den Kanzler auf, die Länder einzubinden. „Ich erwarte, dass der Kanzler mit der Bundesregierung jetzt auch Ministerpräsidenten einlädt und über die Sozialreformen spricht“, sagte die SPD-Politikerin in der ARD. Diese seien wichtig für soziale Stabilität im Land. „Ich möchte nicht, dass die Arbeitskosten weiter steigen“, sagte Schwesig. Sie plädierte dafür, nach Einsparmöglichkeiten im System zu schauen.

Auch CDU-Politiker Voigt will Mitsprache, in seinem Fall auf Parteiebene: „Wir als Ministerpräsidenten werden klar formulieren, worauf sich die Union im Berliner Regierungshandeln konzentrieren muss.“ Voigt forderte „einen programmatischen Neuanfang“. Das Konzept werde man dann als Union mit der SPD besprechen.

Das CDU-Präsidium will am 11. Oktober in Berlin bei einer Klausurtagung beraten. Eine Serie von Wahlniederlagen setzt CDU-Chef Friedrich Merz unter Druck, auch wenn die acht CDU-Ministerpräsidenten ihm zunächst Rückendeckung gegeben hatten.

Experte fordert Gegenvorschläge

In der Debatte um ein Umdenken bei der geplanten Rentenreform der Bundesregierung fordert der „Wirtschaftsweise“ Martin Werding Gegenvorschläge von den Parteien. „Wer aus dem Paket der Empfehlungen der Kommission jetzt gewichtige Bestandteile herauslösen will, sollte Angebote machen, was stattdessen geschehen kann“, sagte der Wirtschaftsprofessor von der Ruhr-Universität Bochum der Funke-Mediengruppe. Als Beispiele für Kürzungen nannte er die geplante Verlängerung der Haltelinie oder die Ausweitung der Mütterrente.

Kurz notiert

Papst würdigt Frankreich

PARIS Papst Leo XIV. hat Frankreich als Land der Menschenrechte gewürdigt - zum Auftakt eines viertägigen Besuchs aber auch kritische Worte gefunden. Bei einem Empfang im Élysée-Palast in Paris mahnte das Oberhaupt von weltweit 1,4 Milliarden Katholiken zu einer „neuen Brüderlichkeit“. Dazu gehöre die Achtung des Lebens in allen Phasen des menschlichen Daseins von der Zeugung bis zum Tod. Damit bezog sich Leo auf ein neues Gesetz für Sterbehilfe, das die Nationalversammlung im Sommer beschlossen hatte, sowie auf das Recht auf Abtreibung, das unter Präsident Emmanuel Macron in der Verfassung verankert wurde. *dpa*

Bessere militärische Zusammenarbeit mit Ungarn

BUDAPEST Deutschland will die Zusammenarbeit mit der neuen ungarischen Regierung auch militärisch ausbauen. Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) nannte bei einem Treffen mit seinem neuen ungarischen Amtskollegen Romulusz Ruszin-Szendi in Budapest militärische Logistik, rüstungsindustrielle Kooperationen und Ausbildung als Felder einer vertieften Zusammenarbeit. „Berlin und Budapest wachsen politisch wieder enger zusammen“, sagte der SPD-Politiker. Und: „Es ist ein Neustart der Beziehungen unserer Länder, und das wiederum ist eine exzellente Nachricht für unsere Länder, für die Völker, aber auch für das gesamte Nato-Bündnis und die Europäische Union.“

Unter der als russlandfreundlich geltenden früheren Regierung von Viktor Orban war Ungarn in der EU und der Nato ein teils sperriger Partner. Nun wurde ein Kurswechsel vollzogen.

Es bestehe Einigkeit, dass Ungarn wieder auf der richtigen Schiene sei, sagte Ruszin-Szendi. „Unsere Streitkräfte werden wir wieder gemeinsam entwickeln. Wir setzen die Programme fort, die wir gemeinsam gestartet haben“, sagte er und nannte auch eine Zusammenarbeit im Feld der Weltraumindustrie. *dpa*

Schüler-Demo gegen Wehrpflicht

BERLIN Bundesweit sind Zehntausende auf die Straße gegangen, um gegen eine mögliche Wehrpflicht zu demonstrieren. Wie die Initiative „Schulstreik gegen Wehrpflicht“ mitteilte, waren am Freitag deutschlandweit über 45.000 Schüler in rund 100 Städten auf der Straße. Die Polizei veröffentlicht regionale, keine bundesweiten Zahlen zu Demonstrationen. So hätten in Berlin-Wedding 2400 und in Frankfurt 180 Menschen demonstriert. „Erst Fragebögen, jetzt die angekündigten Zwangsmusterungen, die eigentlich erst Juli 2027 beginnen sollten. Die Bundesregierung meint es ernst damit, die Wehrpflicht schrittweise einzuführen. Die Rückmeldung der Fragebögen zeigt, dass Jugendliche nicht zur Bundeswehr wollen“, sagte Pressesprecher Bela Breitner von „Schulstreik gegen Wehrpflicht“. *dpa*

Seite 2

Rückschau
26. September

1971 Vor 55 Jahren
Die Deutsche Bundesbahn führt mit Beginn des Winterfahrplans zur Unterstützung des Schnellverkehrs Intercity-Züge (IC) ein.

2021 Vor fünf Jahren
Bei der Bundestagswahl erleiden die CDU/CSU mit 24,1 Prozent der Stimmen und Kanzlerkandidat Armin Laschet eine historische Niederlage. Die SPD mit Kanzlerkandidat Olaf Scholz steigert sich auf 25,7 Prozent.

Kontakt
Ressort Politik/Wirtschaft regional
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131615-0
-438 Leitung: Jürgen Paul ..... jüp
-325 Heiko Fritze ..... frz
-582 Alexander Schnell ..... aos
E-Mail politik.stimme@stimme-mediengruppe.de
wirtschaft.stimme@stimme-mediengruppe.de

Neue Befugnisse für Bundespolizei – auch für Abschiebehaft

Im Juli gab es eine Panne bei der Abstimmung, jetzt steht die Kanzlermehrheit im Bundestag

Von den dpa-Korrespondenten

BERLIN Es hat mehr als fünf Jahre gedauert und drei Bundesregierungen beschäftigt, jetzt ist es so weit: Bundestag und Bundesrat haben jeweils mit der notwendigen Mehrheit eine umfassende Reform des Gesetzes verabschiedet, das die Aufgaben und Befugnisse der Bundespolizei regelt. Sie sieht für die Bundespolizei zusätzliche Möglichkeiten zur Bekämpfung von Extremismus und Schleuserkriminalität sowie zur Beantragung von Abschiebehaft für vollziehbar ausreisepflichtige Ausländer vor.

Die wichtigsten Neuerungen

- Die Bundespolizei kann künftig in besonderen Gefahrenlagen eine automatische Echtzeit-Gesichtserkennung an Bahnhöfen und anderen Orten anwenden.
- Für die Bekämpfung von Extremismus und Schleuserkriminalität soll sie zudem Befugnisse zur Telekommunikationsüberwachung bekommen. Dabei geht es vor allem um Handy-Ortung und die Überwachung von Messenger-Kommunikation.



Bundespolizisten haben auf den Bahnhofsgeländen künftig erweiterte Befugnisse, die auch KI-Anwendungen innerhalb bestimmter Grenzen erlaubt. Foto: dpa

- Die Bundespolizei soll für vollziehbar ausreisepflichtige Ausländer selbst Abschiebungshaft und Ausreisegewahrsam beantragen können, wenn sie diese Personen in ihrem Zuständigkeitsbereich antrifft, das ist vor allem an Bahnhöfen und Flughäfen. Damit soll ein Untertauchen verhindert werden.
- Erlaubt sein sollen künftig auch „stichprobenartige und anlasslose Kontrollen“ in Waffen- und Messerverbotszonen.
- Mittels Videotechnik und Künstlicher Intelligenz (KI) soll die Bundespolizei bestimmte Bewegungsmuster erkennen dürfen, die auf die Begehung einer Straftat hindeuten, etwa wenn jemand mit der Faust ausholt, ein Messer zückt oder wenn eine hilflose Person ins Gleisbett fällt.

Baden-Württembergs Innenminister Manuel Hagel (CDU) strich im Bundesrat heraus, die Bundespolizei dürfe nun auch eigene Drohnen zur Überwachung und zur Abwehr einsetzen.

Das geltende Bundespolizeigesetz stammt in weiten Teilen noch aus dem Jahr 1994, weshalb auch die Grünen betont hatten, eine Reform sei grundsätzlich nötig. Im parlamentarischen Verfahren gab es an dem Entwurf, den das Kabinett beschlossen hatte, noch erhebliche Änderungen. Bei Straftaten, die da begangen werden, wo die Bundespolizei zuständig ist, darf sie die weitere Strafverfolgung auch dann übernehmen, wenn eigentlich die Landespolizei zuständig wäre.

Im Juli 2021 war eine von der damaligen Regierung unter Kanzlerin Angela Merkel (CDU) geplante Reform im Bundesrat gescheitert. Auch ein entsprechendes Vorhaben der Ampel-Koalition wurde nicht zum Abschluss gebracht. Die Abstimmung im Bundestag wurde am Freitagvormittag wiederholt, weil im Juli eine Panne aufgefallen war.

Diesmal hatten Union und SPD eine namentliche Abstimmung beantragt. Darin votierten 322 Abgeordnete für das Gesetz, 134 Abgeordnete stimmten mit Nein, 118 enthielten sich.

Letzter Wasen mit Rauch im Festzelt?

Nichtraucherschützer haben beim Verfassungsgerichtshof Baden-Württemberg Beschwerde eingereicht – Zelte sollen rauchfrei werden

Von Sascha Maier



Ob in den Festzelten des Cannstatter Wasens auch zukünftig geraucht werden darf, muss jetzt der baden-württembergische Verfassungsgerichtshof entscheiden. Foto: dpa

STUTTGART Zünftige Musik, Maßkrüge voller Bier und Rauchschwaden – so sehen für viele Volksfestbesucher die normalen Rahmenbedingungen bei einem Festzeltbesuch aus. Eine Verfassungsbeschwerde gegen das neue Nichtraucherschutzgesetz könnte die Gewohnheiten in den Festzelten auf dem Cannstatter Wasen zukünftig spürbar verändern.

Ginge es nach der Rechtsauffassung der Nichtraucherschützer von Pro Rauchfrei und dem Nichtraucherschutzverband Deutschland, sind Zigaretten und andere Tabakprodukte in Zelten eigentlich illegal – auch wenn das Nichtraucherschutzgesetz hier eine Ausnahme vorsieht. „Unserer Einschätzung nach liegt eine Verletzung der europäischen Menschenrechtskonvention vor“, sagt der Jurist und Pro Rauchfrei-Vorstandsvorsitzende Stephan Weinberger.

> „Jetzt ist die Situation eine andere als vor zehn, 15 Jahren.“
> Stephan Weinberger

Grundsatz der Gleichbehandlung

140 Seiten dick ist die Verfassungsbeschwerde, die unserer Redaktion vorliegt und die Weinberger koordiniert und beim Verfassungsgericht Baden-Württemberg eingereicht hat. Er vertritt elf Bürger, die dem Rauchen in Festzelten ein Ende setzen wollen. Das stärkste Argument nach Weinbergers Auffassung: „Der Gleichbehandlungsgrundsatz – in der Gastronomie dürfen Kinder keine Rauchernebenräume betreten, aber im Festzelt dürfen sie sich aufhalten.“ In der Praxis gilt das zumindest für die Festzelte nur teilweise oder eingeschränkt: In manchen ist der Zutritt grundsätzlich erst ab 18 Jahren erlaubt, andere schränken die Besuche von Kindern und Jugendlichen auf familienfreundliche Zeiten ein. Aber Weinberger führt auch weitere Gründe an, die gegen das Rauchen in Festzelten sprechen: Asthmatiker könnten nicht gefahrlos an Firmenfesten teilnehmen, Berufsmusiker seien Tabakqualm ausgesetzt und gleichzeitig finanziell auf die Auftritte angewiesen.

Die Verfassungsbeschwerde stützt sich auch stark auf Europarecht – die Mitgliedstaaten haben ein Abkommen der Weltgesundheitsorganisation zur Einschränkung des Tabakkonsums unterzeichnet – nach Weinbergers Ansicht muss sich auch das Land Baden-Württemberg daran gebunden fühlen. Theoretisch wäre es vielleicht sogar möglich gewesen, die Entscheidung noch vor dem Fassanstich des 179. Cannstatter Volksfests am Freitag zu erzwingen. „Wir haben überlegt, eine einstweilige Anordnung zu beantragen – haben aber wegen hoher Hürden davon Abstand genommen“, sagt Stephan Weinberger.

Optimistische Beschwerdeführer

Die Nichtraucherschutzverbände sind nicht die einzigen, die es gerne gesehen hätten, dass das Rauchen in Festzelten in Baden-Württemberg passé ist. Das Bürgerforum, das im Gesetzgebungsverfahren des neuen Nichtraucherschutzgesetzes eingebunden gewesen war, hatte ebenfalls eindeutig empfohlen, Rauchverbote auf Festzelte auszuweiten. Das grün-geführte Sozialministerium, damals noch unter Sozialminister Manfred Lucha, entsprach dem wohl auch mit Rücksicht auf den Koalitionspartner, der CDU, nicht. Das novellierte Gesetz ist seit dem 1. Juni 2026 in Kraft.

Wann der Verfassungsgerichtshof eine Entscheidung fällen wird, ist unklar. Es hieß lediglich, dass man eine „möglichst kurze Verfahrensdauer“ anstrebe – zuletzt befand sich die Verfassungsbeschwerde noch im sogenannten Vorprüfungsverfahren. Im Anschluss ist zu erwarten, dass Regierung und Landtag zu einer Stellungnahme gebeten werden.

Die Beschwerdeführer sind jedenfalls optimistisch – auch wenn ähnliche Gesuche zu Rauchverboten in der Vergangenheit häufig vom Bundesverfassungsgericht kassiert worden waren. „Jetzt ist die Situation eine andere als vor zehn, 15 Jahren – es gibt heute viel mehr wissenschaftliche Erhebungen“, sagt Stephan Weinberger.

Verstoß gegen Tierschutz auf Pferdemarkt

BIETIGHEIM-BISSINGEN Weil zwei Tierhalter auf dem Bietigheimer Pferdemarkt gegen das Tierschutzrecht verstoßen haben sollen, müssen sie nun mit Konsequenzen rechnen. In beiden Fällen leitete das Landratsamt Ludwigsburg ein Ordnungswidrigkeitsverfahren ein, wie das Amt mitteilte.

Den Angaben zufolge müssen die Männer voraussichtlich ein Bußgeld zahlen. Zuvor hatte die Tierrechtsorganisation Peta Anzeige beim Veterinäramt erstattet. Der SWR hatte bereits berichtet. „Tierschutzwidriges Verhalten hat auf dem Pferdemarkt keinen Platz“, sagte Landrat Dietmar Allgaier. In den zwei voneinander unabhängigen Fällen seien Videoaufnahmen überprüft worden, auf denen dem Amt zufolge jeweils zu erkennen sei, wie die Halter Ponys mit der Hand auf die Nüstern schlagen. *dpa*

Kurz notiert

Lkw rammt Wildschweine

NEUENBURG AM RHEIN Ein Lastwagen ist auf der Autobahn 5 in Südbaden mit einer Rotte Wildschweine zusammengestoßen. Mindestens drei nachfolgende Autos konnten laut Polizei nicht mehr rechtzeitig bremsen oder ausweichen – sie überfuhren die Tiere und wurden dabei beschädigt. Mindestens zwei Wildschweine seien an der Unfallstelle kurz vor dem Dreieck Neuenburg (Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald) gestorben. Hingegen seien alle beteiligten Menschen unversehrt geblieben. *dpa*

Arbeitsunfall mit Kleinbagger

TAUBERBISCHOFSHEIM Bei einem Arbeitsunfall mit einem Kleinbagger ist ein 19-Jähriger in Tauberbischofsheim (Main-Tauber-Kreis) schwer verletzt worden. Ein 20-Jähriger fuhr am Donnerstagmorgen mit dem Bagger auf einem Feldweg an einem Radlader vorbei, während ihn der 19-Jährige einwies, wie ein Polizeisprecher sagte.

Dabei geriet der 20-Jährige beim Fahren offenbar mit dem Ellenbogen an den Hebel für den Schwenkarm. Der Bagger drehte sich zur Seite, der Schwenkarm erfasste den vor dem Fahrzeug stehenden 19-Jährigen und schlug anschließend in den danebenstehenden Radlader ein. Der 19-Jährige wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. *dpa*

Mann attackiert Frau mit Messer

KRESSBRONN Nach einem Unfall ist ein Autofahrer mit einem Messer auf eine Frau losgegangen und hat sie leicht verletzt. Dann leistete der 23-Jährige in Kressbronn am Bodensee selbst Erste Hilfe. Nun ermittelt die Polizei laut Mitteilung wegen gefährlicher Körperverletzung.

Nachdem sich die Außenspiegel der beiden entgegenkommenden Fahrer – einer 52-Jährigen und des 23-Jährigen – am Mittwoch getroffen hatten, stieg die Frau aus, um das abgebrochene Autoteil zu suchen. Der 23-Jährige, der zunächst weitergefahren war, kehrte zum Unfallort zurück und ging auf die Frau los.

Der Mann wurde festgenommen und wegen seines psychischen Ausnahmezustandes in eine Fachklinik gebracht. *dpa*

Studenten warten auf Wohnheimplatz

In Großstädten ist die Zimmersuche sehr schwierig – Wo die Wartelisten am längsten sind

STUTTGART In Baden-Württemberg warten 8938 Studenten auf einen Platz im Wohnheim. Das geht aus Zahlen des Deutschen Studierendenwerks (DSW) hervor. Im Ländervergleich liegt der Südwesten damit hinter Nordrhein-Westfalen, Bayern und Hessen bei der Anzahl von Studenten ohne Wohnheimplatz auf Platz vier.

Karlsruhe liegt vor Heidelberg und Freiberg

Bundesweit stehen demnach rund 106.000 Studenten auf Wartelisten des DSW. In drei Städten im Südwesten sind die Wartelisten für ein Zimmer im Wohnheim besonders lang: In Karlsruhe stehen darauf 2730 Studenten, in Heidelberg 2679 und in Freiburg 1901.

DSW-Vorstandsvorsitzender Matthias Anbuhl sagt: „Der Mietdruck auf dem freien Wohnungsmarkt bleibt enorm hoch.“ Der Kostendruck durch die Miete drohe viele Studenten zu erdrücken. Hier finde eine neue Form der sozialen Auslese statt: „Nicht das Talent oder Interesse bestimmt, an welcher Hochschule man studiert, sondern die Frage, ob ich mir die Miete in der Stadt überhaupt leisten kann. Die Bildungsgerechtigkeit in Deutschland wird dadurch de facto ausgehebelt“, kritisiert der DSW-Vorstandsvorsitzende.

Extreme Wartelisten und enormer Druck

Mit Blick auf den Gesamtbedarf an studentischen Wohnraum könne das DSW nur etwa zehn Prozent der Studenten mit einer Unterkunft versorgen. Die Folge seien die extremen Wartelisten und ein enormer sozialer Druck bei den Studenten.

Die Zahlen des DSW beruhen auf einer Abfrage bei seinen Mitgliedern, den 57 Studenten- und Studierendenwerken in Deutschland. Stichtag war der 15. September 2026. *dpa*

ANZEIGE



Klopp-Debüt lockte viele Zuschauer an

RTL Das erste Länderspiel der deutschen Nationalelf unter Jürgen Klopp war ein Quotenerfolg, der dem übertragenden Sender RTL die beste Reichweite seit der letzten Weltmeisterschaft bescherte. Das 1:1 in der Nations League gegen die Niederlande verfolgten in der Spitze bis zu 11,38 Millionen Menschen, wobei die erste Halbzeit einen Marktanteil von 43,7 % und die zweite Hälfte einen Wert von 50,6 % erreichte. Bei den 14- bis 49-Jährigen kletterten die Quoten auf bis zu 64,5 %, während in der jungen Altersgruppe der 14- bis 29-Jährigen ein Marktanteil von 83,5 % verzeichnet wurde. Auch das Rahmenprogramm sowie späte Sendeformate erzielten hohe Reichweiten, wodurch sich der Kölner Sender einen historischen Tagesmarktanteil von 33,8 % in der Kernzielgruppe sicherte. *ry*

Zwischen Abpfiff und Aufbruch

1989/90: Die DDR-Fußballer zwischen Mauerfall, Wechselangeboten und dem Ende ihrer Nationalmannschaft

Von Benjamin Kaiser

ZDF Die eindringliche Dokumentation **„Go West! – Die letzte Elf der DDR“ (Samstag, 0.00 Uhr, ZDF)** erzählt die letzten Monate einer Nationalmannschaft, deren sportliche Zukunft unmittelbar mit den politischen Umwälzungen ihrer Zeit verbunden ist: Für die Spieler geht es längst nicht mehr nur um Siege, Tabellen und die Qualifikation für ein großes Turnier. Mit der Öffnung der Grenze zwischen BRD und DDR entstehen plötzlich Möglichkeiten, die noch wenige Wochen zuvor kaum vorstellbar waren. Westdeutsche Vereine beobachten den DDR-Fußball mit großem Interesse, Berater und Manager suchen nach Talenten. Dabei war die DDR-Auswahl sportlich keineswegs bedeutungslos. Das Team verfügte über Spieler mit internationalem Potenzial und hatte sich für die WM-Qualifikation eine gute Ausgangslage erarbeitet. Matthias Sammer galt als eines der größten Talente des Landes, Andreas Thom hatte sich bereits als torgefährlicher Angreifer einen Namen gemacht, und Ulf Kirsten sollte später zu einem der erfolgreichsten Torjäger der Bundesliga werden und die Torjägerkanone gewinnen.

Orientierungslos und ungewiss

Doch binnen weniger Wochen verändert sich der gesamte Rahmen, in dem diese Karrieren bislang stattgefunden hatten. Für Nationaltrainer Ede Geyer wurde die Situation zur besonderen Belastungsprobe. Der Trainer musste eine Mannschaft zusammenhalten, deren Spieler mit persönlichen Zukunftsfragen beschäftigt waren. Angebote westdeutscher Klubs versprachen bessere sportliche Perspektiven und neue finanzielle Möglichkeiten. Gleichzeitig stand die Nationalmannschaft selbst vor einer ungewissen Zukunft: Wie lange würde es die DDR-Auswahl überhaupt noch geben? Reiner Calmund erkannte früh, welche Chancen sich für westdeutsche Vereine ergaben. Der damalige Manager von Bayer Leverkusen bemühte sich intensiv um Spieler aus dem Osten und machte Jagd auf die besten Talente der DDR.



Matthias Sammer blickte in eine unsichere Zukunft. Foto: ZDF/ZDF

Der Weg nach Westen

Stürmer Andreas Thom wechselte bereits Anfang 1990 nach Leverkusen und schrieb damit Bundesliga-Geschichte. Die Doku blickt damit auch auf die widersprüchlichen Gefühle dieser Zeit. Der Mauerfall bedeutete Freiheit und neue Chancen, zugleich aber das Ende einer vertrauten sportlichen Heimat. Die Spieler mussten sich in einem fremden Fußballsystem zurechtfinden. Strukturen, Vereine und Wettbewerbe, die ihr bisheriges Leben bestimmt hatten, verloren innerhalb weniger Monate ihre Bedeutung. Zugleich wurde der Wechsel für viele zur persönlichen Bewährungsprobe. Neue Verträge, höhere Erwartungen und der Konkurrenzkampf im Westen veränderten ihren Alltag. Auch sportlich mussten sie sich an ein deutlich anderes Tempo und neue Anforderungen gewöhnen. Die letzten Spiele der DDR-Auswahl wurden so zu einem Abschied von einem Fußballsystem. Für die Spieler begann damit ein neues Kapitel.

TV-Programm für Samstag, 26. September

ARD

7.40 Anna und die Haustiere **7.55** Checker Tobi **8.20** Wissen macht Ah! **8.45** POV – Deine Geschichte zählt **8.55** Die Pfefferkörner **9.50** Tagesschau **9.55** Panda, Gorilla & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.15** Die Tierärzte **13.45** Sportschau: Olympia für Deutschland **14.50** Sportschau: Paris 2024 – Die Kunst der Spiele
15.35 **Sportschau: Basketball-Bundesliga** FC Bayern München – Alba Berlin. Live
17.45 **Tagesschau**
17.50 **Sportschau** Handball-Bundesliga: Kiel – Flensburg. Live
19.57 **Lotto am Samstag**
20.00 **Tagesschau**



Die Toten am Meer 20.15

20.15 **Die Toten am Meer – Tod eines Pastors** Krimireihe (D 2026) Mit Marlene Tanczik, Anton Spieker
21.45 **Tagesthemen**
22.05 **Der Masuren-Krimi** Marzanna, Göttin des Todes. Krimireihe (D 2023)
23.35 **Das Wort zum Sonntag**
23.40 **Der Masuren-Krimi** Freund oder Feind. Krimireihe (D 2023)
1.10 **Tagesschau**

ZDF

8.20 Robin Hood **8.45** H2O – Abenteuer Meerjungfrau **9.10** Bibi und Tina **10.00** Pur+ **10.25** Notruf Hafenkante **11.10** SOKO Stuttgart **11.55** heute Xpress **12.00** einfach Mensch **12.15** Die Kinder meiner Tochter. Familienfilm (D 2013) **13.40** Inga Lindström: Süße Leidenschaft. Romanze (D 2015) **15.10** heute Xpress **15.15** Bares für Rares
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute Xpress**
17.05 **Länderspiegel**
17.35 **ZDF.reportage: Bahnhofsviertel Frankfurt**
18.05 **SOKO München** Mordsbaum
19.00 **heute**
19.25 **Der Bergdoktor** Herzschmerzen (1)



Der Quiz-Champion 20.15

20.15 **Der Quiz-Champion** Quizshow. Moderation: Johannes B. Kerner
22.45 **heute journal**
23.00 **das aktuelle sportstudio** Magazin
0.00 **Go West! – Die letzte Elf der DDR** Dokumentation
1.30 **heute-show** Satireshow
2.05 **Mo Hayder: Ritualmord** Thriller (B/D/NL 2021) Mit Marie Vinck

SWR

6.00 SWR3 Fit **7.55** Panoramablick **9.45** Sehen statt Hören **10.15** Die Kinderdorfmutter **10.45** KlimaZeit **11.00** Nachtcafé **12.30** Schicksalsmomente der Republik **13.15** Geschichten vom Neckar **13.45** Olympia für Deutschland **14.50** Wohnen extrem – Hausbesuche bei Individualisten **15.15** ARD Room Tour **15.30** Handwerkskunst
16.00 **Ausgerechnet Fertighaus**
16.45 **Marktcheck**
17.30 **Sag die Wahrheit**
18.00 **SWR Aktuell Baden-Württemberg**
18.15 **Flohmarkt**
18.45 **Stadt – Land – Quiz**
19.30 **Aktuell**
20.00 **Tagesschau**



Schlager-Spaß mit ... 20.15

20.15 **Schlager-Spaß mit Andy Borg – Das Beste** Musikshow. Moderation: Andy Borg
22.15 **Aktuell**
22.20 **Der tolle Schlagerabend** Konzert
23.50 **Familie zu vermieten** Komödie (F/B 2015)
1.25 **Der Ranger – Paradies Heimat** Sturm. Familienreihe (D 2021)
2.50 **Stürme in Afrika** Melodram (D 2009)

RTL

5.25 Blaulicht Report. U. a.: Entführter Sohn gibt Rätsel auf / Baby auf Grab stellt Polizei vor Rätsel / Froschmann löst Polizeieinsatz aus / Teddy mit böser Überraschung **12.45** Barbara Salesch – Das Strafgericht. U. a.: Mord auf Klassenfahrt **14.45** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. U. a.: Großfamilie terrorisiert Hausgemeinschaft
16.45 **Ulrich Wetzel** Begeht Straftäter trotz Fußfessel Mordversuch?
17.45 **Ulrich Wetzel – Der Ermittlungsrichter**
18.15 **Exclusiv am Samstag**
18.45 **Aktuell**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Infotainment



Ralf Schmitz live! 20.15

20.15 **Ralf Schmitz live! Schmitzfindigkeiten** Comedyshow
22.45 **Oktagon 94: Die MMA Fightnight live aus Frankfurt – Countdown** Kampfsport
23.00 **Oktagon 94: Frankfurt** Kampfsport. Live
0.30 **CSI: Miami** Krimiserie
1.20 **CSI: New York** Krimiserie
2.00 **CSI** Krimiserie
2.50 **Der Blaulicht Report**

Sat.1

5.15 Die Dreisten Drei – Die Comedy WG **6.05** Frieda – Mit Feuer und Flamme. U. a.: Stolz und Vorurteil (1) / Stolz und Vorurteil (2) / Drei sind einer zu viel (1) **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am Samstag **12.00** Richter Alexander Hold. Knast-Fatal / Liebesfalle Schule / Die Wahrsagerin / Fluch der Fische **15.55** Notruf. Süße Gefahr
16.25 **Notruf** Infomagazin
16.55 **So gesehen**
17.00 **Notruf** Infomagazin
17.30 **ran Fußball: U21 EM-Qualifikation Lettland – Deutschland** Live
20.00 **Sat.1 :newstime**



Der Super Mario ... 20.15

20.15 **Der Super Mario Bros. Film** Animationsfilm (J/USA 2023)
22.05 **Space Jam: A New Legacy** Komödie (USA 2021) Mit LeBron James, Don Cheadle
0.25 **Warcraft: The Beginning** Fantasyfilm (USA 2016) Mit Travis Fimmel
2.30 **Peter Hase 2 – Ein Hase macht sich vom Acker** Familienfilm (USA/AUS/IND 2021)

Pro 7

5.40 Call Me Kat **6.00** Die Simpsons **7.25** taff **8.20** Galileo **9.25** Extended Family. U. a.: Familäre Verpflichtungen und die Folgen **11.18** Religion in 90 Sekunden **11.20** The Neighborhood. U. a.: Willkommen in der Nachbarschaft **12.45** Die Goldbergs **13.40** Family Guy. U. a.: Meg trägt aus **14.40** Die Simpsons. U. a.: Mein peinlicher Freund
16.10 **Die Simpsons** U. a.: Grandpa gegen sexuelles Versagen. Zeichentrickserie
18.10 **ProSieben :newstime**
18.25 **Die Simpsons** U. a.: Krieg der Priester / Krieg der Priester (2) / Der Weg des Hundes. Trickserie



The Voice of Germany 20.15

20.15 **The Voice of Germany** Castingshow. Moderation: Melissa Khalaj, Matthias Killing
22.55 **The Masked Singer** Musikshow
1.45 **The Voice of Germany** Castingshow. Moderation: Melissa Khalaj, Matthias Killing
3.55 **Crash Games – Bruchlandung der Realitystars** Spielshow

3sat

13.15 quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst + Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Roadtrip durch Spanien **16.00** Hotel Barcelona (1). Dramareihe (D 2023) **17.30** Hotel Barcelona (2). Dramareihe (D 2023) **19.00** heute **19.20** Kaminer Inside: Holiday on Ice **20.00** Tagesschau **20.15** Eva Karl Faltermeier: Ding Dong **21.00** Barbara Ruscher: Romantik – Aber Zack Zack! **21.30** Suchtpotenzial: (S)hitstorm **22.15** Helene Bockhorst: Lebefrau **22.45** Toxische Pommes: Wunschlos unglücklich **23.15** Luksan Wunder: Dr. Edeljoghurts Multimedia Panoptikum 2 **23.45** Das Piano. Romanze (AUS/NZ/F 1992) **1.35** lebensArt

ZDF neo

11.10 Terra X: Ein Tag in Paris 1775 **11.55** Terra X: Ein Tag in Bologna 1752 – Die Physikerin Laura Bassi **12.40** Terra X: Humboldt und die Neuentdeckung der Natur **13.25** Terra X: Mythos Tahiti **14.10** Terra X: Magellans Reise um die Erde **14.55** Terra X: Die Flotte der Cäsaren **15.35** Terra X: Der Schatz des Piraten **16.20** Terra X: Faszination Erde – mit Hannah Emde **17.50** Maithink X – Die Show **18.20** Die glorreichen 10. Infotainment **19.50** Sketch History **20.15** Die Kunst zu gewinnen – Moneyball. Drama (USA 2011) **22.15** Michael Clayton. Thriller (USA 2007) **0.10** Money Monster. Thriller (USA 2016)

ARD one

5.20 Tierärztin Dr. Mertens. Tierarztserie **7.00** Die Kanzlei **8.35** UFOs. Comedyserie **11.00** Hotel Heidelberg. Kinder, Kinder! Familienreihe (D 2018) **12.30** Petrocelli. Der nächtliche Besucher / Ein schlechter Scherz. Krimiserie **14.05** Louma – Familie ist kein Kinderspiel. Tragikomödie (D 2026) **15.35** Hobbythek **16.20** Seaside Hotel. All meine Sehnsüchte / Die Schlange / Besuch aus dem Süden. Dramaserie **18.40** Gloria – Das Leben wartet nicht. Tragikomödie (CHI/USA 2018) **20.15** Being the Ricardos. Drama (USA 2021) **22.15** All Eure Gesichter. Drama (F 2023) **0.10** The Spanish Princess. Historienserie

Ki.Ka

9.10 Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab? **9.40** Ene Mene Bu – und dran bist du **9.55** Moppi und der Leckerladen **10.10** Jan & Henry – Die Fragenforscher **10.20** SingAlarm **10.35** TanzAlarm **10.45** Tigerenten Club **11.45** 4 1/2 Freunde **13.15** Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee. Jugendfilm (D 2019) **14.45** Wendy **15.35** Sherazade **16.20** Peter Pan **17.05** Das Dschungelbuch **17.45** Rabbit Academy – Die Häschenschule **18.10** Die Biene Maja **18.35** Sam & Julia im Mäusehaus **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** Checkerin Marina **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Mystic

Arte

7.40 Vagusnerv: Wie das Hirn zum Herzen spricht **8.35** 42 – Die Antwort auf fast alles **9.05** 360° Reportage **10.55** Zu Tisch **11.20** Vietnams geheimnisvoller Norden **12.00** Vietnams tropischer Süden **12.45** Stadt Land Kunst Spezial **14.20** Bon Voyage. Komödie (F 2003) **16.10** Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See **16.35** Versailles – Palast des Sonnenkönigs **18.10** Mit offenen Karten **18.25** Arte Reportage **19.20** Arte Journal **19.40** Tracks East **20.15** Die Freiheitsstatue. Dokumentation **21.45** Glanz und Pracht – Die Pariser Oper Garnier **23.15** Das Paradies und die Peri **0.55** Don Juan, tot und lebendig

BR

11.45 Kurhotel Alpenglück. Heimatfilm (D 2006) **13.15** Das Rennen um Olympia: Münchens Traum von den Spielen **13.45** Olympia für Deutschland **14.45** Blickpunkt Sport live. Fußball Regionalliga Bayern: SV Wacker Burghausen – TSV 1860 München. Live **17.00** natur exclusiv **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.30** BR24 **19.00** 42 – Die Antwort auf fast alles **19.30** Kunst + Krempel **20.00** Tagesschau **20.15** Lausbubengeschichten. Komödie (D 1964) **21.50** Wenn Ludwig ins Manöver zieht. Komödie (D 1967) **23.20** Ludwig auf Freiersfüßen. Komödie (D 1969) **0.40** Kehraus. Komödie (D 1983)

TV-Programm für Sonntag, 27. September

ARD

11.00 Die drei Federn. Märchenfilm (D 2014) **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Nicht ganz jüdisch, nicht ganz deutsch. Dokumentation **13.30** Tagesschau **13.45** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005) **15.15** Utta Danella – Von Kerlen und Kühen. Liebeskomödie (D 2014)
16.45 **Tagesschau**
17.00 **Brisant**
17.44 **Fernsehlotterie**
17.45 **Tagesschau**
18.00 **Bericht aus Berlin**
18.30 **Weltspiegel** Auslandskorrespondenten berichten
19.15 **Sportschau**
20.00 **Tagesschau**



Sportschau 20.15

20.15 **Sportschau** UEFA Nations League. Der 2. Spieltag: Deutschland - Griechenland. Live
23.15 **Caren Miosga** Talkshow
0.15 **ttt – titel thesen temperamente** Moderation: Thilo Jahn
0.45 **Eine Frau mit berauschenden Talenten** Komödie (F 2020) Mit Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot

ZDF

6.55 Wickie und die starken Männer **7.20** Bibi Blocksberg **7.45** Bibi und Tina **8.10** Löwenzahn **8.35** 1, 2 oder 3 **9.03** 37°Leben **9.30** Katholischer Gottesdienst **10.15** Bares für Rares – Lieblingsstücke **11.55** heute Xpress **12.00** ZDF-Fernsehgarten **14.00** Duell der Hochzeitsprofis **14.45** Duell der Gartenprofis **15.25** heute Xpress **15.30** plan b
16.15 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute**
17.15 **Terra Xplore**
18.00 **Ein Fall für zwei**
18.55 **Aktion Mensch**
19.00 **heute**
19.10 **Berlin direkt**
19.30 **Terra X: Ozeane – Eine Menschheitsgeschichte**



Das Traumschiff 20.15

20.15 **Das Traumschiff** Walvis Bay. Schiffsreihe (D 2023) Mit Florian Silbereisen
21.45 **heute journal**
22.15 **Juliet** Roter Himmel. Krimireihe (B/D 2026)
23.50 **Terra X History: Inside Zweiter Weltkrieg**
0.35 **heute Xpress**
0.40 **Tornado** Actionfilm (GB 2025)
2.00 **The Chelsea Detective** Krimiserie

SWR

6.00 SWR3 Fit **8.00** Panoramablick **9.00** NDR Talk Show **11.00** Süßer September. Liebesfilm (D 2015) **12.25** Billy Kuckuck – Aber bitte mit Sahne. Comedyreihe (D 2022) **13.55** Expedition in die Heimat. Abenteuer Nationalpark – Unterwegs im Hunsrück-Hochwald / Wandern im Allgäu **15.00** Festumzug zum 179. Cannstatter Volksfest
17.00 **Einfach & köstlich**
17.30 **SWR Kultur**
18.00 **Aktuell**
18.15 **Handwerkskunst**
18.45 **Treffpunkt**
19.15 **Die Fallers** Vorsicht!
19.45 **SWR Aktuell Baden-Württemberg mit Sport**
20.00 **Tagesschau**



Tatort: Herz aus Eis 20.15

20.15 **Tatort** Herz aus Eis. Krimireihe (D 2008) Mit Eva Mattes, Sebastian Bezzel
21.40 **Die Verteidigerin – Der Gesang des Raben** Kriminalfilm (D 2022) Mit Martina Gedeck
23.10 **Serpico** Thriller (I/USA 1973) Mit Al Pacino
1.15 **SWR3 New Pop Festival 2026**
2.45 **Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger?**

RTL

5.00 Der Blaulicht Report. Reglose Gestalten führen zu Liebesdrama / Weinende Kühlbox deckt unfassbaren Plan auf / Einbruch führt zu heftigem Ehestreit / Halbnackter Mann taumelt über Feld / Blutige Glasscherben im Sandkasten **8.00** Berlin Marathon 2026. Live **11.45** Die Beet-Brüder. Daniela und Mario, Kaiserslautern
12.45 **Die Beet-Brüder** René und Nadine, Norderstedt
13.45 **Die Beet-Brüder** Doku-Soap
15.45 **Die Beet-Brüder** Doku-Soap
17.45 **Exclusiv – Weekend** Infotainment
18.45 **RTL Aktuell**



NFL Live 19.00

19.00 **NFL Live** New England Patriots at Jacksonville Jaguars. Beide Teams sind mit einem deutlichen Sieg und einer knappen Niederlage in die noch junge Saison gestartet.
22.25 **NFL Live** WEEK 3: Arizona Cardinals at San Francisco 49ers
2.00 **NFL Live** WEEK 3: Sunday Night: Los Angeles Rams at Denver Broncos

Sat.1

5.30 Auf Streife. Brennende Herzen **5.45** Auf Streife – Berlin. Die Schatzjäger / Brüder veranstalten Autorennen / Bewaffneter verbreitet Schrecken im Park **8.40** Basis:Kirche – Die Reportage **9.00** Sat.1-Frühstücksfernsehen am Sonntag **12.10** Das große Backen **14.45** Space Jam: A New Legacy. Komödie (USA 2021)
17.05 **Der Super Mario Bros. Film** Animationsfilm (J/USA 2023)
18.55 **Julia Leischik sucht: Bitte melde dich** Mariola (48) sucht ihre leibliche Mutter Grazyna (66).
19.55 **Sat.1 :newstime**



Men in Black 20.15

20.15 **Men in Black** Science-Fiction-Film (USA 1997) Mit Tommy Lee Jones, Will Smith
22.15 **Jurassic World: Das gefallene Königreich** Actionfilm (USA 2018) Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard
0.45 **R.I.P.D. 2: Rise of the Damned** Actionfilm (USA 2022) Mit Jeffrey Donovan
2.30 **Champions** Drama (USA 2023)

Pro 7

5.10 Extended Family. Ehe und die Folgen **5.30** The Neighborhood. Willkommen in der Nachbarschaft / Der Wasserschaden **6.20** The Neighborhood. Der Hausschlüssel **6.45** Galileo **7.45** Galileo **8.50** Galileo **9.55** Big Brains – Geniale Erfindungen **10.50** Wer stiehlt Andrea Petkovic die Show? **13.50** The Voice of Germany
16.25 **taff weekend**
17.45 **ProSieben :newstime**
17.55 **Galileo Stories** Most Wanted: gefälschte Lebensmittel. Infomagazin
19.05 **Galileo X-Plorer: Das größte Kreuzfahrtschiff der Welt** Infomagazin



Guy Ritchie's Der Pakt 20.15

20.15 **Guy Ritchie's Der Pakt** Actionfilm (USA 2023) Mit Jake Gyllenhaal, Dar Salim
22.50 **Retribution** Actionfilm (USA 2023) Mit Liam Neeson, Noma Dumezweni
0.35 **Knock at the Cabin** Horrorfilm (USA 2023) Mit Dave Bautista, Jonathan Groff
2.25 **Snitch – ein riskanter Deal** Thriller (USA 2012) Mit Dwayne „The Rock“ Johnson

3sat

10.05 Wien am Meer – Die Symphoniker in Triest **10.35** Hannover Klassik Open Air 2026 **12.15** Die Kölner Oper – Jetzt aber wirklich! **13.00** ZIB **13.25** Universum: Die See der kleinen Monster **14.10** Java – Im Schatten der Vulkane **14.40** Traumorte **16.05** Ödipussi. Komödie (D 1987) **17.30** Pappa ante Portas. Komödie (D 1990) **19.00** heute **19.10** Zwischen Frühchen und Beruf – Wie Politik und Arbeitgeber Eltern allein lassen **19.40** Schätze der Welt **20.00** Tagesschau **20.15** Köln. Glanz. Oper! **23.45** Horizon Line – Bruchlandung im Paradies. Thriller (S/USA 2020) **1.05** Muhammad Ali – Der lange Weg zurück

ZDF neo

5.35 Money Monster. Thriller (USA 2016) **7.05** Terra Xplore: Hast du dein Leben unter Kontrolle? **7.30** Terra X: Eine Erde – viele Welten. Doku-Reihe **8.30** Terra X: Abenteuer Freiheit. Doku-Reihe **11.25** Terra X: Unsere Kontinente. Doku-Reihe **15.50** Die glorreichen 10. Infotainment **18.05** Sketch History. Sketchshow **18.30** Death in Paradise. Krimiserie **20.15** Letzte Spur Berlin. Krimiserie **21.45** ZDF Magazin vor Ort. Dokumentation **22.15** Maithink X – Die Show. Infotainment **22.45** heute-show. Satireshow **23.20** Welke & Pastewka – Wiedersehen macht Freude! Kabarettshow **0.20** Maithink X – Die Show. Infotainment

ARD one

5.45 kinokino. Kinomagazin **6.00** Gloria – Das Leben wartet nicht. Tragikomödie (CHI/USA 2018) **7.30** UFOs. Comedyserie **12.05** Ich bin Joan Collins! Porträt **13.00** Einspruch, Schatz! Hundeliebe. Anwaltsreihe (D 2026) **14.30** Mein wildes Herz – Alles auf Sieg. Drama (D 2017) **16.10** Seaside Hotel. Dramaserie **18.40** Petrocelli. Angeklagt: Pete Ritter / Zwei Mütter und ein Mord. Krimiserie **20.15** Agatha Christies Poirot. Der blaue Express. Krimireihe (GB 2005) **21.50** Tatort. Die Abrechnung. Krimireihe (D 1975) **23.10** Sister Boniface Mysteries. Krimiserie **23.55** Adam Dalgliesh, Scotland Yard **1.30** The Spanish Princess

Ki.Ka

12.00 Der gestiefelte Kater. Märchenfilm (D 2009) **13.00** Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen. Doku-Film (D 2023) **14.30** Josefine, Törtel und die Tiere **15.05** Belle und Sebastian **15.45** Yakari **16.20** Jason und die Haustiere **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** Shaun das Schaf **17.50** Rabbit Academy – Die Häschenschule **18.10** Die Werkel-Ferkel **18.35** Sam & Julia im Mäusehaus **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** Pur+ **19.50** logo! **20.00** Team Timster **20.15** Story Time **20.40** POV – Deine Geschichte zählt **20.50** Die Regeln von Floor

Arte

11.45 Mit dem Zug durch den Nordosten Südafrikas **12.25** Mit dem Zug durch Estland **13.10** Mit dem Zug durch Hokkaido **13.55** Man nennt mich Hondo. Western (USA 1953) **15.20** Pompeji – Die Villa von Neros Kaiserin **16.50** Unesco Weltkulturerbe – Schätze für die Ewigkeit **17.45** Große Oper auf Schloss Neuschwanstein **18.30** Karambolage **18.45** Zu Tisch **19.20** Arte Journal **19.40** 360° Reportage **20.15** Kundschafter des Friedens. Actionkomödie (D 2017) **21.40** „Gomorrha“, Manifest gegen die Mafia **22.35** Mario Puzos „Der Pate“ – Epilog: Der Tod von Michael Corleone. Mafiafilm (USA 2020) **1.15** Eine Chimäre. Kurzfilm

BR

8.45 Die drei Königskinder. Drama (D 2019) **9.45** Neues vom Süderhof **10.15** Wiesn-Gschichten **11.00** Wiesn Platzkonzert 2026 **12.00** Stanzls Wiesn Bummel **12.45** quer **13.30** Querbeet **14.00** Zwischen Spessart und Karwendel **14.45** In höchster Not – Bergretter im Einsatz **15.30** Das Duell ums Zelt – Dein Fest, deine Musi **16.15** Unser Land **16.45** Wiesn Halbzeit **17.45** Schwaben + Altbayern **18.30** BR24 **18.45** freizeit **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagesschau **20.15** Wirtshausmusikanten beim Hirzinger **21.45** Die Superhits der 70er **23.15** Greatest Days. Musicalfilm (GB 2023) **0.50** Grünwald Comedy



Die Unternehmen der Schwarz Gruppe gratulieren ihren **Auszubildenden** zum **erfolgreichen Abschluss**

Sarah Alessi (LI)
Sude Algor (LI)
Hussen Aweis (SDT)
Furkan Aydin (SDT)
Marina Barbier (SCOS)
Angelina Beck (LI)
Pierre Bender (KL)
Cedric Besler (SDT)
Noah Bichtemann (LI)
Laura Marie Binder (SCOS)
Ipek Bingöl (LI)
Patrik Brosch (SDT)
Marvin Buchwald (SDT)
Siry Burhenne (SDT)
Luca Chidichimo (LI)
Sören Czerniak (SDT)
Maria Daniel (SCOS)
Melisa Demirkol (SCOS)
Mia Denk (LI)
Annika Dussinger (LI)
Daria Dworaczek (KL)
Liz Ebert (LI)

Aylin Ergün (KL)
Ömer Eroglu (SDT)
Celine Fender (LI)
Lilly Sophie Fischer (LI)
Elijonis Gashi (KL)
Cathrine Gerold (LI)
Angelina Guilfu (LI)
Daniel Hedlich (LI)
Ben Herkle (LI)
Dominik Hermann (SDT)
Janne Heß (KL)
Pascal Hofmann (SDT)
Leonie Hornisch (SCOS)
Minou Huster (KL)
Zidan Inal (LI)
Robin Jakob (SDT)
Lukas Kaatz Sanchez (KL)
Sven Kaiser (SDT)
Isabelle Karsten (LI)
Vanessa Kelsch (SCOS)
Melek Keser (SDT)
Luca Kolbus (KL)

Kai Kronberg (SDT)
Erkhan Kubatbaev (SDT)
Neo Lang (SDT)
Jule Lazic (SCOS)
Martin Lewandowski (SDT)
Julian Löffler (SCOS)
Isabela Lukic (LI)
Celine Maier (KL)
Bohdana Malishchuk (LI)
Melissa Mering (LI)
Lucy Munz (SDT)
Begüm Özdemir (LI)
Elisabeth Raimann (LI)
Leony-Michelle Ratte (SCOS)
Sofija Rogic (SCOS)
Michelle Rudolf (SCOS)
Lea-Sophie Saalfrank (KL)
Maxim Sauer (SDT)
Melisa Schaab (SCOS)
Fabian Schaffhauser (SCOS)
Bennet Schäfrig (SDT)
Evelin Schell (LI)

Niko Schell (KL)
Emelie Scheu (LI)
Jannik Schlüter (SDT)
Jonas Schmalzhaf (SDT)
Fabian Schön (SCOS)
Nico Schukraft (SDT)
Simon Schuster (KL)
Riza Shabanaj (SDT)
Felix Skabrond (SDT)
Julien Sluganovic (SDT)
Jacqueline Stertkamp (LI)
Leonhard Trinks (SDT)
Lea Tuffentsammer (KL)
Tuana Ugurlukoc (KL)
Trisha Vijayaratnam (LI)
Xenia Vogel (LI)
Luka Wilkening (SCOS)
Enes Yildirim (SDT)
Lisa Zering (LI)

Legende: KL = Kaufland | LI = Lidl | SCOS = Schwarz Corporate Solutions | SDT = Schwarz Digits

Verkehrsunfälle mit Cannabis werden erfasst

BERLIN Schwerere Verkehrsunfälle unter Einfluss von Cannabis werden bald in der amtlichen Statistik erfasst. Der Bundesrat billigte ein vom Bundestag beschlossenes Gesetz, das auch zur Verkehrssicherheit beitragen soll. Hintergrund ist die seit 2024 geltende Legalisierung des Cannabiskonsums für Volljährige mit Auflagen. Begleitend gibt es bereits auch einen Grenzwert für Cannabis beim Autofahren, ähnlich wie die 0,5-Promille-Grenze für Alkohol. Im Gesetz ergänzt wird nun, dass in der Straßenverkehrsunfallstatistik auch Daten zum „Grad der Cannabiseinwirkung" erfasst werden – so wie bei Alkohol. Konkret geht es um Werte des berauschenden Wirkstoffs THC, die die Polizei bei Unfallaufnahmen ermittelt.

Die Statistik bezieht sich auf Unfälle, bei denen mindestens eine Person getötet oder verletzt wurde, sowie auf schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden. Erfasst werden etwa auch Daten zu Alter und Geschlecht der Unfallbeteiligten oder dazu, wie lange man den Führerschein hat. Für Cannabis am Steuer gilt seit August 2024 ein gesetzlicher Grenzwert. Wer mit 3,5 Nanogramm THC je Milliliter Blutserum unterwegs ist, riskiert 500 Euro Bußgeld, einen Monat Fahrverbot und zwei Punkte. *dpa*

Kurz notiert

Leiche gefunden

GOING AM WILDEN KAISER Im österreichischen Kaisergebirge ist die Leiche einer vermissten Frau aus Thüringen gefunden worden. Wie die Polizei des Bundeslandes Tirol mitteilte, war die Frau bei einer Wanderung rund 80 Meter in den Tod gestürzt. Die 58-Jährige hatte Urlaub in Going am Wilden Kaiser gemacht. Am Dienstag war sie zu einer Bergtour aufgebrochen. Als Verwandte sie danach nicht mehr erreichten, riefen sie die Polizei. *dpa*

ANZEIGE



Klatsch & Tratsch

Johnny Depp Der US-Schauspieler (63) überrascht in seinem ersten größeren Hollywoodfilm seit Jahren mit einem völlig neuen Look. In dem ersten Trailer für den übernatürlichen Thriller „Day Drinker" zeigt sich der „Fluch der Karibik"-Star mit wirren, grauen Haaren, Vollbart und stechenden Augen. Er habe seinen Lebensunterhalt mit schlechtem Benehmen verdient, sagt seine Figur in dem Clip. Seine Geschichte drehe sich um Rache – „oder vielleicht um etwas Schlimmeres", sinniert er weiter. Es könne auch eine Geistergeschichte sein. Das Studio Lionsgate postete den Trailer, der Kinostart ist für März 2027 geplant. Der Thriller von Regisseur Marc Webb („The Amazing Spider-Man") erzählt von einer Barkeeperin, gespielt von Madelyn Cline, die einen mysteriösen Gast (Depp) kennenlernt. Penélope Cruz (52) spielt eine Frau mit übernatürlichen Kräften.

Taylor Swift Die Sängerin hat in einem neuen Song erstmals ihre Hochzeit mit dem Football-Profi Travis Kelce besungen. Das Stück „Cleveland!" ist Teil von vier neuen Bonussongs, die unter dem Titel „The Life of a Showgirl: The Encore" veröffentlicht wurden. *dpa*

Turbulenzen rund um den Eiffelturm

Herunterfallende Metallteile, Bleibelastung, Missmanagement: Schwere Vorwürfe gegen die Betreiber

Von Birgit Holzer

PARIS So etwas hatten die Mitarbeiterinnen des Eiffelturms noch nie erlebt: Bei der Visite einer männlichen Gruppe, die einer hinduistischen Bewegung angehört, wurden sie gebeten, sich zu entfernen und in einem Nebensaal zu warten, bis die Herren vorüber waren. „Die Frauen wurden von ihrem Arbeitsplatz entfernt", berichtete die Gewerkschaftsvertreterin Diane Davoine erkennbar aufgebracht. Aus Protest bestreikten die Angestellten das Pariser Wahrzeichen, das einen Tag lang geschlossen blieb. Das Betreiberunternehmen Sete erklärte daraufhin, es bedauere, auf die Bitte der Delegation, die dem konservativen indischen Premierminister Narendra Modi nahesteht, eingegangen zu sein. Der Vorfall sorgte vor drei Wochen für enorme Empörung.

> „Die Frauen wurden von ihrem Arbeitsplatz entfernt."
> Diane Davoine

Probleme werden verschwiegen

Die Zeitung „Le Monde" nahm ihn zum Anlass für eine Untersuchung des Managements und stieß auf alarmierende Sicherheitsmängel, Missmanagement und „tiefgreifende Funktionsstörungen", die „das Denkmal selbst, seine Besucher und Mitarbeiter gefährden könnten". Probleme würden systematisch verschwiegen oder gar verschleiert, lautet der Vorwurf.

So lagen an einem Morgen zu Jahresbeginn Metallteile auf dem Marsfeld unterhalb des Eiffelturms. Heftige Winde hatten sie von der Verkleidung gerissen. Zum Glück ereignete sich der Vorfall in einer eiskalten Nacht, der Platz war menschenleer. Was wäre passiert, hätte der Sturm tagsüber getobt? Tatsächlich waren in der Vergangenheit bereits Werkzeuge, Schrauben, ja sogar ein riesiger Fernseh-Bildschirm heruntergestürzt.



Der Eiffelturm erhält alle sieben Jahre einen neuen Farbanstrich. Weil früher oft giftige Bleifarben verwendet wurden, sorgen diese Renovierungsarbeiten regelmäßig für Gefahren. Foto: dpa

Mehrmals gelang es in den vergangenen Monaten Personen nachts auf den Vorplatz des Eiffelturms einzudringen, der eigentlich abgesperrt ist. „Und was, wenn das Terroristen gewesen wären?", fragt „Le Monde".

Seit der Errichtung im Jahr 1889 zur damaligen Weltausstellung gehört das 330 Meter hohe Bauwerk zu den großen Magneten der französischen Hauptstadt. Knapp sieben Millionen Menschen besuchten es 2025.

Dennoch, so der Vorwurf, sind die Sicherheitsvorkehrungen mangelhaft. Die Überwachungskameras fallen demnach regelmäßig aus. Da sich die elektrischen Systeme in unterirdischen Gehäusen befinden, die bei Regen überflutet werden, könnte im Fall eines Kurzschlusses das Überwachungssystem versagen. Im Oktober 2022 wiederum löste ein Wassereintritt einen falschen Feueralarm aus. In einem nicht wasserdichten Raum gelagerte Gasflaschen setzten giftige Dämpfe frei, der Turm wurde evakuiert. Doch eine Angestellte hatte den Alarm nicht gehört. Sie verlor das Bewusstsein, ein Besucher brachte sie in Sicherheit. Obwohl die Sete-Generaldirektion versicherte, sie habe den Vorfall aufgearbeitet, kam es drei Jahre später zu einem Brand, bei dem sechs Mitarbeiter mit Vergiftungen ins Krankenhaus kamen.

Finanzielle Situation ist schwierig

Hinzu kommen Finanzprobleme. Zwischen 2020 und 2024 verlor die Betreibergesellschaft Sete, die zu 99 Prozent der Stadt Paris und der Metropole Grand Paris gehört, 305 Millionen Euro, vor allem infolge von Einnahme-Verlusten durch die Corona-Pandemie, aber auch durch einen starken Anstieg der Personalkosten. Die Regionalkammer der Hauptstadtregion kritisierte eine „Politik der großzügigen Bezahlung und Prämien, die nicht immer an die Erbringung von Leistungen geknüpft sind". Es gebe ungewöhnlich viele Führungskräfte mit sehr hohen Gehältern. Auch kam immer wieder der Verdacht von Vetternwirtschaft, Interessenskonflikten und der Einstellung von Nahestehenden durch Generaldirektor Patrick Branco Ruivo auf.

Nicht zuletzt soll die Führungsriege von der gefährlichen Blei-Belastung gewusst haben, die bei Renovierungsarbeiten ein großes Gesundheitsrisiko darstellt. Gustave Eiffel, der Namensgeber und Ingenieur hinter dem Turm, empfahl einst, das Bauwerk alle sieben Jahre zu streichen. So wurden über die Zeit 19 Schichten, meist stark mit Blei verseucht, aufgetragen. Seit einigen Jahren werden diese abgetragen, wobei es immer wieder zu Vergiftungen kam. Bereits zweimal wurde die Sete verurteilt, weil sie nicht über die Belastung mit dem Schwermetall informiert hatte.

Sandra Hüller: Vom Jobcenter zum Schauspiel

NEW YORK Die Schauspielerin Sandra Hüller hat auf Werbetour für ihren neusten Film in der US-Talkshow „Late Night" Halt gemacht – und den ungewöhnlichen Weg geschildert, über den sie in ihrer Jugend in Thüringen zur Schauspielschule fand. „Ich musste in ein Büro gehen, ein Jobcenter oder so, um herauszufinden, wie man Schauspielerin wird, weil es mir niemand erklären konnte", sagte sie zu Moderator Seth Meyers. „Ich komme aus einer Familie von Bauern, Webern und Pädagogen. Niemand hatte in irgendeiner Form etwas mit Kunst zu tun."



Sandra Hüller Foto: dpa

Hüller wurde 1978 im thüringischen Suhl geboren und wuchs in Oberhof und Friedrichroda auf. Ein Lehrer habe sie als Kind dazu motiviert, sich in ihrer Schule der Theatergruppe anzuschließen. Ihren Berufswunsch habe sie aber erst später entwickelt. „Ich wusste nicht, was ich werden wollte. Vielleicht Krankenschwester, das wäre auch toll gewesen."

Der Besuch eines Jugendtheaterfestivals in Berlin bewegte sie schließlich zur erfolgreichen Bewerbung an einer Schauspielschule in Berlin – mit Umweg über das Jobcenter. *dpa*

Großdealer überraschend frei

DÜSSELDORF Im Prozess gegen einen Immobilienmakler wegen Handels mit Kokain im Wert von 100 Millionen Euro hat das Düsseldorfer Landgericht überraschend die Freilassung des Angeklagten beschlossen. Das Gericht habe den Haftbefehl außer Vollzug gesetzt, teilte eine Gerichtssprecherin mit. Der 34-Jährige muss demnach aber eine Kaution von 250.000 Euro hinterlegen, sich täglich bei der Polizei melden und seinen Pass abgeben.

Laut Anklage soll der Makler seit 2016 mit vier weiteren Männern zwölf Tonnen Kokain aus Südamerika importiert und außerdem mit Marihuana sowie Schusswaffen gehandelt haben. Im Prozess hatte sich aber abgezeichnet, dass ihm der Kokainhandel nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden kann. Die über Kryptohandys geführten Gespräche seien zwar entschlüsselt worden, aber von mehreren Personen genutzt worden. *dpa*

Street-Art-Gemälde darf an Hochhausfassade

Wohnungseigentümer zog vor den Bundesgerichtshof – Der sieht keine unzulässige Benachteiligung

Von Marco Krefting

KARLSRUHE/WUPPERTAL Selbst der Wuppertaler Oberbürgermeister warb einst für das Kunstprojekt: Mehrere Street-Art-Werke an Hausfassaden sollen ein Ensemble entlang der Talachse bilden. Gut für die Stadt, gut fürs Marketing, gut für den Tourismus – so die Idee. Doch in einer Wohnanlage mit Hochhaus sorgte das dort an einer Front geplante Wandgemälde für Wirbel.

Ein Wohnungseigentümer hat sich gegen einen Beschluss der Mehrheit durch die Instanzen geklagt und versucht zu verhindern, dass die Nordseite des Gebäudes Teil des stadtweiten Projekts wird. Doch auch am Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe scheiterte er nun. (Az.: V ZR 165/25)

Entscheidend sei, ob ein baulicher Eingriff die äußere Gestalt der Wohnanlage als Ganzes grundlegend umgestalte, erläuterte der fünfte Zivilsenat. Die Grenze dafür müsse im Einzelfall geklärt werden. Eine andere farbliche Gestaltung der Fassade könne indes mehrheitlich beschlossen werden. Auf Geschmack komme es dabei nicht an: Ein Wohnungseigentümer werde nicht dadurch unbillig benachteiligt, dass ihm ein Fassadengemälde weniger zusage als anderen.



In Wuppertal sollte auch die Fassade eines Hochhauses mit einem Street-Art-Gemälde geschmückt werden. Ob es trotz Urteils aber dazu kommt, bleibt offen. Foto: Archiv/dpa

Im Kern ging es in dem Fall um die Frage, wie weit die Macht der Mehrheit reicht, hatte die Vorsitzende Richterin Bettina Brückner bei der Verhandlung im Juli gesagt. Diese hatte 2024 beschlossen, dass die Verwalterin einen Vertrag mit dem für das Kunstprojekt verantwortlichen Verein abschließe. Der Kläger argumentierte unter anderem, das Gemälde gestalte die Wohnanlage grundlegend um, er könne über Jahre keine Klimaanlage an der Fassade anbringen und es sei ein erhöhtes Aufkommen an Besuchern zu erwarten. Doch am Amtsgericht Wuppertal und dem Landgericht Düsseldorf blitzte er damit ab.

Beschreibung des Bildes nicht nötig

Der Mehrheitsbeschluss der Eigentümer regelt laut BGH die zu gestaltende Fläche, dass ihnen keine Kosten entstehen und das Kunstwerk nach fünf Jahren überstrichen werden darf. Das sei ausreichend. „Einer Beschreibung, wie das Kunstwerk nach seinem Abschluss konkret aussehen wird, bedarf es nicht."

Anders als bei anderen Baumaßnahmen sei die Erstellung eines Kunstwerks nämlich durch freies Schaffen in einem kreativen Prozess und eine eigenständige Rolle des Künstlers geprägt, führte der BGH aus. Das Kunstwerk könne sich durch Versuche und Überarbeitungen dynamisch entwickeln. „Es gehört letztlich zum Wesen der Kunst, dass das Ergebnis des künstlerischen Schaffens für den Auftraggeber nicht immer konkret vorhersehbar ist."

Was nun passiert, bleibt offen. Der für das Kunstprojekt verantwortliche Verein äußerte sich auf Nachfrage nicht dazu, ob er die Fassade noch bemalen will. *dpa*



Der Sitz des Anlagenbauers Dieffenbacher ist in Eppingen. Dort sind derzeit etwa 780 Mitarbeiter beschäftigt. Sie sollen nach dem Willen der Geschäftleitung künftig 40 Stunden pro Woche arbeiten. Foto: Dieffenbacher

Dieffenbacher bald ohne Tarifbindung

Der Anlagenbauer tritt zum Ende des Monats Oktober aus dem Arbeitgeberverband aus

Von Heiko Fritze

EPPINGEN Wenn am 31. Oktober die Friedenspflicht im Rahmen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie endet, hat das für die Beschäftigten des Anlagenbauers Dieffenbacher auch eine symbolische Bedeutung. Denn exakt zu diesem Datum hat die Geschäftsführung des Familienunternehmens die Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband Südwestmetall gekündigt – damit ist das Unternehmen nicht mehr tarifgebunden. An den neu ausgehandelten Entgelt-Tarifabschluss muss es sich dann nicht mehr halten.

Viele Ergänzungs-Tarifverträge

Während Finanzchef Lukas Langer, einer der geschäftsführenden Gesellschafter, die Entscheidung damit begründet, dass die Tarifbindung nicht mehr auf die besonderen Gegebenheiten in dem Unternehmen passe, sind Betriebsrat und Gewerkschaft IG Metall über den Schritt massiv verärgert. In den vergangenen Jahren sei die Belegschaft immer wieder bereit gewesen, über Ergänzungstarifverträge Beiträge zur Sicherung des Unternehmens zu leisten, betont der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Steffen Verba. Zuletzt wurde erst im vergangenen Jahr eine Vereinbarung getroffen. „Keiner wehrt sich dagegen, der Firma entgegenzukommen und zu helfen." Doch dazu müsse die Geschäftsleitung auch auf die Belegschaft zugehen und kompromissbereit sein. „Stattdessen teilt sie bloß mit, was sie will."

Geschäftsleitung will verhandeln

Dabei hat Heiko Maßfeller, Erster Bevollmächtigter der IG Metall-Geschäftsstelle Heidelberg und Betreuer des Unternehmens, bereits vorgeschlagen, über einen Zukunftstarifvertrag zu verhandeln. Doch dazu sei der Arbeitgeber nicht bereit, wolle stattdessen nur über einen Haustarifvertrag reden – mit

> „Wir sind gesprächsbereit. Wir begehen keine Tarifflucht."
>
> Lukas Langer

den zentralen Inhalten, die 40-Stunden-Woche ohne Lohnausgleich einzuführen und die Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld vom Unternehmenserfolg abhängig zu machen.

Das bestätigt auch Lukas Langer. „Wir sind gesprächsbereit. Wir begehen keine Tarifflucht", betont er. Und Personalleiter Ralph Weber ergänzt: „Wir sind der Auffassung, dass es für uns im Geflecht der Tarifverträge nicht mehr funktioniert." Vieles habe sich in den vergangenen Jahren verändert – von Kriegen über Zölle wie in den USA bis zur stärker gewordenen asiatischen Konkurrenz. Dabei ist Dieffenbacher sehr exportorientiert, erzielt etwa 80 Prozent seines Umsatzes von mehr als 500 Millionen Euro außerhalb von Deutschland. Hierzulande zahle das Unternehmen rund 13,9 Monatsgehälter, an ausländischen Standorten lasse sich günstiger produzieren. „Wir wollen Eppingen zukunftssicher aufstellen", sagt Langer.

Keine Auftragskrise

Der Finanzchef betont zugleich: „Wir handeln nicht aus einer akuten Krise heraus. Wir haben keine Auftragseingangskrise." Dieffenbacher fertigt vor allem Anlagen zur Herstellung von Holzfaserplatten, also Spanplatten, OSB oder MDF, für die Bau- und Möbelindustrie. Weitere Sparten beschäftigen sich mit Pressen für Bleche und Kunststoffteile, mit Recycling und mit Energieanlagen in Kraftwerksgröße. Weltweit zählt das Unternehmen etwa 1700 Mitarbeiter. In Eppingen ist der Personalstand allerdings innerhalb eines Jahres von 840 auf 780 Köpfe zurückgegangen, räumt Personalchef Weber ein.

Wie es in dem Konflikt weitergeht, ist derzeit offen. Mit dem 1. November besteht jedenfalls auch bei Dieffenbacher keine Friedenspflicht mehr, berichtet IG-Metall-Bevollmächtigter Maßfelder. Trotz des Austritts aus dem Arbeitgeberverband.

Verbraucher halten ihr Geld zusammen

NÜRNBERG Die Deutschen halten in Zeiten teurer Energie und einer unsicheren geopolitischen Lage ihr Geld zusammen: Das Konsumklima hat der neuesten Studie der Nürnberger Institute NIM und GfK zufolge im September einen herben Dämpfer erlitten. Die Sparneigung sei kräftig gestiegen, die Einkommenserwartungen seien gleichzeitig deutlich gesunken, teilten die Institute als Ergebnis ihrer monatlichen Erhebung mit. Auch die Bereitschaft zu größeren Ausgaben ging leicht zurück. Die Erwartungen der Menschen bezüglich ihrer Einkommensaussichten erreichte den niedrigsten Wert seit April. „Die Mehrheit der Haushalte rechnet damit, dass die hohen Energiepreise ihre Kaufkraft verringern werden", sagte der NIM-Experte Rolf Bürkl. „Folglich sind sie skeptischer, was die künftigen Einkommensaussichten für die nächsten zwölf Monate betrifft." Die Sparneigung ging noch einmal sprunghaft nach oben und erreicht einen Wert, wie er seit der Finanzkrise 2008 nicht mehr gemessen wurde. „Die hohen Energiepreise schüren die Verunsicherung unter den Verbrauchern und sorgen dafür, dass sie es in Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftslage derzeit für ratsam halten zu sparen", analysieren die Konsumforscher.

Vor allem in Haushalten mit besserer finanzieller Ausstattung falle die Sparneigung höher aus. „Hier besteht offenbar das Bedürfnis, die Kaufkraftverluste, die durch die erhöhte Inflation beim Ersparten aufgetreten sind, durch zusätzliches Sparen zu kompensieren", heißt es in der Konsumklimastudie. *dpa*

Minister für Dürre-Rücklage

WÜRZBURG Die Agrarminister der Bundesländer haben sich auf ihrer Konferenz in Würzburg einstimmig für die Einführung einer Risikoausgleichsrücklage ausgesprochen, um besser gewappnet zu sein gegen Ausfälle etwa durch Dürre oder internationale Krisen.

Zwar vertraten die Minister in dem Beschluss, der der Deutschen Presse-Agentur vorliegt, die Auffassung, dass Landwirte grundsätzlich zunächst einmal selbst für ihr Risikomanagement verantwortlich sind. Zudem seien sie aufgefordert, Mehrgefahrenversicherungen abzuschließen. Ad-hoc-Hilfen sollen künftig an die Teilnahme an solchen Versicherungen geknüpft werden.

Dennoch soll es künftig eine steuerliche Risikoausgleichsrücklage geben. Damit könnten in guten Jahren Gewinne steuerfrei angespart werden, um damit Krisenzeiten – etwa bei Dürre – besser überbrücken zu können, hatte Brandenburgs Agrarministerin Hanka Mittelstädt (SPD) erklärt. *dpa*

Schwarz-Gruppe nimmt an Wehrübung teil

HAMBURG „Red Storm Charlie" heißt gewohnt martialisch die Übung der Bundeswehr, die seit dem Donnerstag und noch bis zu diesem Samstag rund um Hamburg angesetzt ist. Diesmal soll die zivil-militärische Zusammenarbeit erprobt werden – und dadurch sind erstmals auch Unternehmen der Neckarsulmer Schwarz-Gruppe in das Geschehen eingebunden. Denn eines der Ziele sei, die Belastbarkeit von Lieferketten und Krisenstäben unter den Ausnahmebedingungen eines Krisenfalls zu testen, heißt es in einer Mitteilung.

Ob die Mitarbeiter des Neckarsulmer Handelsriesen in diesem Fall Uniform und Tarnkleidung tragen, wurde zwar nicht mitgeteilt. Aber die Aufgabenverteilung innerhalb des Unternehmens steht fest: Der erst Anfang vergangenen Jahres gegründete Geschäftsbereich Schwarz Digits Defence bündelt die Beteiligung, bei ihm laufen also alle Fäden zusammen. Bei der Übung in Norddeutschland kommt ein Krisenstab der Schwarz Unternehmenssicherheit zum Einsatz, der durch Personal von Lidl und Kaufland unterstützt wird und Abläufe bei Blackouts oder Ausnahmelagen proben soll. Der Discounter Lidl übernimmt während der Übung die Notfalllogistik und versorgt die Teilnehmer mit Wasser, hergestellt von der Sparte Schwarz Produktion. Und die Entsorgungssparte Prezero kümmert sich um Wertstoffmanagement an den Versorgungsstützpunkten.

Nach früheren Angaben versorgen die Handelsketten der Schwarz-Gruppe, also Kaufland und Lidl, etwa 30 Prozent der deutschen Bevölkerung mit Lebensmitteln. „Die Bedrohungslage hat sich verändert. Eine funktionierende Grundversorgung und sichere digitale Infrastrukturen sind heute entscheidend für die Souveränität Europas", sagt Harald Mannheim, Leiter des Geschäftsbereichs Defence bei Schwarz Digits.

„Red Storm Charlie" ist die dritte Großübung der Bundeswehr im Raum Hamburg. Getreu dem Nato-Alphabet begann die Serie mit „Red Storm Alpha" im Jahr 2024, gefolgt von „Red Storm Bravo" im September vor einem Jahr. Damals ging es um das Trainieren von Truppenverlegungen über den Hamburger Hafen. *frz*

ANZEIGE



Investor übernimmt Condor ganz

FRANKFURT Bei der zweitgrößten deutschen Fluggesellschaft Condor ziehen sich der Bund und das Land Hessen zurück. Der britische Mehrheitseigner Attestor übernimmt Ende August 2027 die verbliebenen Anteile von 49 Prozent, die bisher über die SG Luftfahrtgesellschaft von Bund und Land Hessen gehalten werden. Attestor ziehe dafür eine Kaufoption, die bereits beim Einstieg des Finanzinvestors im Jahr 2021 vereinbart wurde, teilte Condor in Frankfurt mit. „Der Vollzug der Übernahme (Closing) ist zum Stichtag 31. August 2027 geplant."

Nach der Insolvenz des damaligen Mutterkonzerns Thomas Cook und den Folgen der Corona-Pandemie waren der Bund und das Land Hessen inmitten der Krise eingesprungen. Die Staatshilfen hat Condor im Frühjahr 2026 vorzeitig zurückgezahlt. Dabei handelte es sich um einen Kredit der Förderbank KfW in Höhe von 175 Millionen Euro. Nun ordnet Condor die Gesellschafterstruktur neu. Weitere Angaben, etwa zu finanziellen Details, wurden nicht gemacht.

Unterm Strich schreibt Condor jedoch weiterhin Verluste. *dpa*

Persil, Taft, Pril, Pritt – Henkel wird 150

Mit seinen bekannten Markenprodukten prägt das Unternehmen seit Jahrzehnten den Alltag vieler Kunden

Von Christian Rothenberg

DÜSSELDORF Vor 150 Jahren gegründet, ist das Unternehmen Henkel heute einer der führenden Hersteller von Konsumgütern und Industrieprodukten weltweit. Ein Überblick:

- *Was waren die wichtigsten Stationen der Konzerngeschichte?*

Der 28-jährige Kaufmann Fritz Henkel gründete am 26. September 1876 mit zwei Partnern in Aachen das Unternehmen Henkel & Cie. Erstes Produkt war ein Universalwaschmittel auf Silikatbasis, 1878 folgte „Henkel's Bleich-Soda". Weil der Platz nicht ausreichte, zog die Firma nach Düsseldorf. Im Jahr 1900 bezog Henkel dann die neue Zentrale. Dort befindet sich der Konzernsitz bis heute.

Anfang der 1920er Jahre wurde das Klebstoffgeschäft gegründet. 1985 ging Henkel an die Börse und war eines der Gründungsunternehmen des Dax. 2008 kaufte man den US-Klebstoffproduzenten National Starch von Akzo Nobel für damals umgerechnet rund 3,7 Milliarden Euro – bis heute die größte Übernahme der Firmengeschichte.



Historische Henkel-Produkte, wie Weißer Riese, Pril, Ata, Spee, Perwoll, Pattex, Fa-Seife, Pritt-Stift, stehen im Henkel-Archiv auf dem Tisch. Foto: dpa

2023 wurde das Markenartikelgeschäft, also Wäsche und Haushalt sowie Kosmetik- und Körperpflege, zum neuen Unternehmensbereich Consumer Brands zusammengeführt. Im Zuge dieser Zusammenführung wurden weltweit etwa 3500 Stellen gestrichen.

- *Was sind die wichtigsten Marken?*

1907 kam das bekannte Waschmittel Persil auf den Markt. Im darauffolgenden Jahr produzierte Henkel nach eigenen Angaben 4700 Tonnen Persil, 1915 bereits die siebenfache Menge. Seit 1922 bewirbt Henkel das Produkt mit der Werbefigur der Weißen Dame. In den 1920er Jahren entwickelte das Unternehmen unter dem Namen P3 Reiniger für Industrie und Landwirtschaft. 1969 kam – inspiriert vom Drehmechanismus eines Lippenstifts – der Pritt-Stift auf den Markt. Seit 1995 gehört Henkel die Marke Schwarzkopf, die auch für das Haarspray Taft bekannt ist. 1997 übernahm das Unternehmen die US-amerikanische Marke Loctite. Weitere bekannte Marken sind Spee, Pril, Somat, Schauma, got2be und Pattex.

- *Wie groß ist Henkel heute?*

Henkel verzeichnete 2025 einen Jahresumsatz von 20,5 Milliarden Euro. Die Erlöse entfallen etwa zur Hälfte auf den Konsumgüterbereich, mit Körper- und Haarpflegeprodukten sowie Wasch- und Reinigungsmitteln, sowie auf die Klebstoffsparte. Henkel beschäftigt in 53 Staaten und an 165 Produktionsstätten rund 50.000 Menschen, etwa 8000 davon in Deutschland. Seit 2020 ist Carsten Knobel Vorstandsvorsitzender. Simone Bagel-Trah, Ur-Ur-Enkelin des Gründers Fritz Henkel, steht dem Aufsichtsrat und dem Gesellschafterausschuss vor.

Größte Wettbewerber von Henkel sind bei Konsumgütern unter anderem Procter & Gamble, Unilever und L'Oréal, im Bereich Klebstoffe H.B. Fuller, Sika und 3M. Im Bereich Kleb- und Dichtstoffe sowie Beschichtungen ist Henkel nach eigenen Angaben globaler Marktführer und wichtiger Lieferant, unter anderem für die Auto- und Elektronikindustrie.

- *Was sind die größten Herausforderungen?*

Nach Beginn des Ukraine-Krieges stiegen die Energiekosten erheblich. Das Geschäft mit Industrieklebstoffen ist zudem konjunkturanfällig. Die Konsumgütersparte steht ebenfalls unter Druck. Laut einer Studie der Unternehmensberatung Roland Berger haben Marken an Einfluss verloren. Für 71 Prozent der Konsumenten ist der Preis einer der drei wichtigsten Kaufgründe, die Markenreputation nur noch für 21 Prozent. *dpa*

Die Börse

		Jahresverlauf
Euro Stoxx 50	+0,48 %	**6302,82** (6272,50)
Dax-Xetra	+0,56 %	**25408,64** (25266,53)
Tec-Dax	+0,45 %	**3975,48** (3957,63)
Dow-Jones-Index*	+0,82 %	**51770,46** (51349,98)
Umlauf-Rendite	0,00 %	**3,55** (3,55)
Euro (in Dollar)	+0,32 %	**1,1403** (1,1367)
Ölpreis (Brent) US-$/Barrel	–0,32 %	**106,21** (106,55)

O N D J F M A M J J A S

Dax Xetra

	Div	Schluss 25.09.	Vortag +/- %	Eröffnung	Tages Hoch	Tages Tief	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Börsenkap. Mrd. Euro.
Adidas	2,80	146,50	+2,99	143,90	146,50	**143,90**	196,40	129,95	26,37
Airbus	3,20	192,54	–0,95	194,70	195,42	188,14	221,25	157,48	152,20
Allianz vink. NA	17,10	423,50	+1,03	421,10	424,70	**420,40**	454,60	338,80	165,89
BASF	2,25	50,42	–3,59	52,01	52,25	50,08	55,05	41,48	45,00
Bayer	0,11	50,02	+1,30	49,32	50,38	**49,16**	53,92	25,78	46,65
Beiersdorf	1,00	78,56	+0,49	77,78	79,22	77,74	110,15	67,08	18,70
BMW St.	4,40	55,72	–1,31	56,64	56,88	**55,32**	97,92	55,32	32,31
Brenntag	1,90	59,56	+1,19	58,58	59,84	58,44	66,86	43,72	8,60
Commerzbank	1,10	42,19	+2,73	41,68	42,44	**41,63**	43,37	29,01	45,60
Continental	2,70	69,00	–0,26	69,64	69,74	68,70	77,50	53,10	13,80
Daimler Truck	1,90	42,54	+1,62	42,43	42,54	**41,74**	50,08	33,46	32,57
Deutsche Bank	1,00	31,76	+2,68	31,70	31,87	31,36	35,85	23,82	60,68
Deutsche Börse	4,20	284,80	+0,71	283,00	285,70	**282,40**	291,80	200,10	53,06
Deutsche Telekom	1,00	27,00	+0,41	26,84	27,05	26,70	34,36	23,53	130,94
DHL	1,90	57,20	+1,27	57,00	57,42	**56,56**	58,90	37,63	65,78
Eon	0,57	17,19	–0,09	17,25	17,38	17,13	20,39	14,98	37,83
Fres. Med. Care	1,49	39,80	+1,14	39,27	39,80	**39,09**	47,86	34,57	11,68
Fresenius SE	1,05	46,15	+0,91	45,95	46,28	45,70	52,96	35,11	25,77
GEA Group	1,30	66,65	+0,91	66,65	67,05	**66,55**	68,10	53,45	12,03
Hannover Rückvers.	12,50	257,80	–0,46	259,80	260,80	256,40	281,20	223,40	31,09
Heidelb.Materials	3,60	144,00	+0,63	144,50	145,85	**143,80**	241,80	142,55	25,69
Henkel VA	2,07	73,74	–0,51	74,02	74,62	73,50	84,20	61,28	13,14
Hochtief	6,60	397,20	+0,05	402,40	405,60	**397,20**	554,00	217,40	30,87
Infineon	0,35	56,71	+0,80	57,74	57,75	56,56	88,83	31,27	74,06
Mercedes-Benz	3,50	41,29	+0,10	41,30	41,57	**41,00**	62,34	41,00	39,75
Merck	2,20	135,00	+0,78	134,60	136,55	134,25	148,80	100,70	17,45
MTU	3,60	369,90	+0,49	370,00	373,40	**367,40**	404,80	265,20	19,91
Münchner Rück NA	24,00	510,40	–0,43	512,40	516,20	508,00	575,60	437,40	66,68
Qiagen	0,31	38,96	+0,31	39,00	39,51	**38,76**	47,60	27,56	8,44
Rheinmetall	11,50	982,40	–0,77	990,00	994,60	969,70	2008,00	900,20	42,79
RWE St.	1,20	59,40	+0,41	59,18	60,06	**59,08**	62,00	37,30	46,33
SAP	2,50	185,92	+0,94	184,42	185,92	183,76	244,30	127,50	228,40
Scout24	1,50	67,35	–1,68	68,50	**69,20**	**66,75**	107,80	62,70	4,95
Siemens	5,35	278,30	+1,27	279,30	281,15	276,85	291,70	198,00	217,63
Siemens Energy	0,70	142,60	+0,35	144,44	**146,76**	**142,54**	191,66	94,40	122,79
Siemens Healthineers	1,00	37,79	+1,56	37,48	38,01	37,41	49,71	32,81	40,62
Symrise	1,25	93,08	–0,17	93,76	94,50	**92,38**	95,00	64,70	12,61
Vonovia	1,25	17,17	+0,47	17,24	17,48	17,09	28,90	17,06	14,57
VW Vz.	5,26	71,72	+1,27	70,40	71,92	**70,16**	109,15	69,20	14,79
Zalando	0,00	22,03	–0,41	22,03	22,39	21,88	30,43	18,61	5,51

DAX leicht erholt

Der deutsche Leitindex zeigte sich zum Wochenschluss erholt. Er beendete den Handel 0,56 Prozent höher auf dem Stand von 25.408,64 Punkten. Haupttreiber war dabei die Hoffnung auf Entspannung im Nahost-Konflikt: Der Iran hatte den USA Berichten zufolge einen Sieben-Tage-Plan zur Beendigung des Kriegs vorgelegt. Diese diplomatischen Signale ließen den zuvor stark gestiegenen Ölpreis (Brent) auf etwa 105 Dollar pro Barrel nachgeben. Demgegenüber stand ein trübes GfK-Konsumklima: Die deutsche Verbraucherstimmung brach wegen anhaltender Energie- und Inflationssorgen ein. Am Anleihemarkt setzte sich der weltweite Ausverkauf fort, wodurch die Renditen in der Eurozone den siebten wöchentlichen Anstieg in Folge verzeichneten.

@ Weitere Börsen-Infos
www.stimme.de/boerse

Tec-Dax 30

	Div	Schluss 25.09.	Vortag +/- %
Aixtron	0,15	34,80	–0,80
Atoss Software	2,28	83,00	–7,57
Bechtle	0,70	33,52	+1,64
Carl Zeiss Meditec	0,55	31,06	–1,52
Deutsche Telekom	1,00	27,00	+0,41
Drägerwerk Vz.	2,27	122,60	+0,49
Eckert+Ziegler	0,22	12,17	0,00
Elmos	1,50	146,00	+1,11
Evotec	0,00	2,81	+2,03
Freenet	2,07	23,74	+0,42
Hensoldt	0,55	75,86	–0,18
Infineon	0,35	56,71	+0,80
Ionos	0,00	34,56	–1,87
Jenoptik	0,40	40,68	+0,64
Kontron	0,00	20,22	–1,37
Nemetschek	0,68	62,25	+1,47
Nordex	0,00	39,78	+3,22
OHB	0,59	179,00	+4,92
Ottobock	0,97	54,50	–0,37
PVA TePla	0,00	30,48	–1,17
Qiagen	0,31	38,96	+0,31
SAP	2,50	185,92	+0,94
Sartorius Vz	0,74	258,30	–2,64
Siemens Healthineers	1,00	37,79	+1,56
Siltronic	0,00	73,25	–2,85
SMA Solar	0,00	56,45	+1,07
Suss MicroTec	0,04	67,20	–2,11
TeamViewer	0,00	6,16	–1,76
United Internet	0,50	25,84	+0,47
Verbio	0,00	30,36	–1,43

Auslandsaktien

	Land	Schluss 25.09.	Vortag +/- %
Alphabet(f)	USA	302,20	+0,40
Alstom(f)	FR	14,46	–1,03
Amazon(f)	USA	219,55	+0,18
AMD(f)	USA	551,00	+0,15
American Express(f)	USA	268,30	+0,90
Apple(f)	USA	298,30	+0,61
ArcelorMittal(x)	LU	61,96	–0,32
AT&T(f)	USA	22,27	–0,74
Biogen Idec(f)	USA	198,42	–1,21
Boeing(f)	USA	174,94	+1,17
BP PLC(f)	GB	6,43	–1,52
Cisco(f)	USA	94,06	+1,14
CocaCola(f)	USA	77,03	–0,82
Ebay(f)	USA	94,75	–0,37
ExxonMobil(x)	USA	141,76	–2,00
Ford Motor(f)	USA	10,97	–0,05
GE Aerospace(f)	USA	281,75	+1,15
Gen. Motors(f)	USA	70,76	–2,90
Goldman Sachs(f)	USA	810,00	0,00
HP(f)	USA	27,46	–2,24
IBM(f)	USA	198,12	–1,09
Intel(f)	USA	109,60	–1,60
L'Oreal(f)	FR	383,15	–0,22
Mc Donald's(f)	USA	207,20	–0,86
Meta Platforms(f)	USA	658,50	–3,40
Microsoft(f)	USA	453,05	+3,48
Nestlé(f)	CH	81,68	–0,93
Nike(f)	USA	31,73	+0,91
Nissan(f)	JP	1,68	0,00
Nokia(f)	FIN	9,21	+0,83
Oracle(f)	USA	121,26	–0,70
Pfizer(f)	USA	24,81	–0,94
Philips(f)	NL	21,68	+0,23
Procter & Gamble(f)	USA	128,06	–0,28
Renault(f)	FR	26,45	–0,56
Sanofi(f)	FR	71,86	–0,66
Shell(f)	GB	41,78	–0,78
Sony(f)	JP	20,85	+3,22
Stellantis(f)	NL	3,97	–0,60
Swiss Re(f)	CH	151,65	+1,10
Telefonica de Esp.(f)	ESP	3,41	+1,28
Terex(f)	USA	49,00	–0,41
TotalEnerg.(f)	FR	80,17	+0,06
Unilever PLC(f)	GB	54,51	–0,35
Visa(f)	USA	322,15	+0,23
Vishay Intertech.(f)	USA	27,76	–1,35
Vodafone(f)	GB	1,46	–0,27
Wal-Mart(f)	USA	94,41	–3,15
Walt Disney(f)	USA	92,43	0,00
Zoom Video(f)	USA	78,98	–0,98

Indizes

			Vortag +/- %
M-Dax	31031,35	30782,60	+0,81
L-/E-Dax	25437,52	25327,29	+0,44
Nasdaq*	27092,82	26939,37	+0,57
S&P 500*	7743,40	7704,13	+0,51
Nikkei	66366,08	65647,27	+1,09
REX	119,40	119,43	–0,02
Gold Feinunze $	4266,40	4284,45	–0,42

Gewinner und Verlierer

	Tages Hoch	Tages Tief	Schluss 25.09.	Veränd. %
Evonik Ind.	20,24	17,87	19,37	+7,19
Hypoport	73,30	69,00	73,00	+6,10
OHB	184,00	172,60	179,00	+4,92
ThyssenKrupp	15,42	14,85	15,36	+4,67
Cenit	8,54	8,14	8,54	+4,66

	Tages Hoch	Tages Tief	Schluss 25.09.	Veränd. %
Atoss Software	90,00	83,00	83,00	–7,57
2G Energy	63,65	58,30	58,30	–6,12
FlatexDEGIRO	30,68	28,10	28,90	–4,05
Deutsche Rohstoff	85,50	81,50	82,70	–3,95
BASF	52,25	50,08	50,42	–3,59

Sorten und Devisen

in Euro 25.09.	Sortenkurse* Ankauf	Sortenkurse* Verkauf	Devisenkurse** Geld	Devisenkurse** Brief
1 brit. £	1,09	1,22	0,8588	0,8628
1 TLira	0,02	0,02	55,830	55,970
1 US-Dollar	0,83	0,92	1,1378	1,1438
100 dkr	12,59	14,08	7,4553	7,4953
100 sfr	100,11	110,65	0,9431	0,9471
100 skr	8,33	9,34	11,265	11,313
100 Yen	0,52	0,59	179,59	180,07

*Quelle LBBW, Preisnotiz umgerechnet von www.goyax.de
** (1 EUR=)

Geld und Kapital

Basiszins	1,52
Leitzins EZB	2,65
Bundesanleihen	
10 Jahre (Rendite)	3,55
30 Jahre (Rendite)	3,93
Hypothekenzinsen	
5 Jahre effektiv	3,62-4,70
10 Jahre effektiv	3,52-4,40

NE-Metallverarbeiter

	Schluss 25.09.	Vortag +/- %
Aluminium (99,7%)	318,00	+0,32
Aluminium (US-$/Tonne)	3253,00	+0,81
Blei (US-$/Tonne)	1902,00	+0,21
Elektrolytkupfer	1309,15	–0,49
Kupfer (US-$/Tonne)	14739,00	–0,16
Messing MS 58 (I)	1108,00	–0,18
Messing MS 58 (II)	1235,00	–0,16
Messing MS 63	1165,00	–0,26
Rohöl (London/1 Barrel)	106,21	–0,32
Zink (US-$/Tonne)	4059,00	+1,98
Zinn (US-$/Tonne)	53975,00	+0,28

Edelmetalle

	Ankauf	Verkauf
1000 g Gold (Euro)	118140,00	127310,00
1000 g Silber (Euro) *	1761,11	1943,73
Krügerrand (Euro)	3633,50	3940,00

*Ohne Mehrwertsteuer

Angegeben sind die Schlusskurse in Euro der Frankfurter Börse. Handelsplätze: (b) – Berlin-Bremen, (d) – Düsseldorf, (f) – Frankfurt, (h) – Hamburg, (hn) – Hannover, (m) – München, (s) – Stuttgart, (x) – Xetra. Letztgezahlte Dividende inkl. Bonus in Euro (Nicht-EU-Länder in Landeswährung). ● – EuroStoxx 50, NA – Namensaktie, v – Dividendenvorschlag, StA – Stammaktie, VA – Vorzugsaktie, b – bezahlt, G – Geld (Nachfrage), B – Brief (Angebot), bG – bezahlt Geld (Kaufaufträge übertrafen Angebot), bB – bezahlt Brief (Angebot übertraf Kaufaufträge). T – Taxkurs (geschätzt: weder Angebot noch Nachfrage). -T – Taxe (gestrichen), - unerhältlich, * wird um ca. 20 Uhr ermittelt. Hypothekenzinsen sind Mittelwerte. * bei Fonds = Kurs vom Vortag oder älter
Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: AID www.goyax.de

ANZEIGE

ImmoStimme
ImmoStimme Magazin
Alles zum Thema Bauen und Wohnen auch auf
↗ immostimme.de/ratgeber



Deutsche Aktien

	Div	Schluss 25.09.	Vortag +/- %
Adler Group	0,00	0,10	–1,45
All for One Gr.	1,20	69,60G	–0,29
Alzchem Grp.	2,10	162,90	+1,81
Baader Bank	0,20	6,62G	0,00
BayWa	0,00	2,62	–1,50
BB Biotech	2,38	53,70	–0,56
Befesa	1,00	34,70	+2,97
Berentzen	0,11	5,66G	+1,07
Bertrandt	0,00	8,42G	+3,69
Borussia Dortmund	0,00v	3,17G	–0,31
Cenit	0,00	8,54G	+4,66
CEWE Stiftung	3,00	105,40G	0,00
Clariant	0,44	11,12	–1,68
Dermapharm	0,88	38,90G	–0,64
Deutsche Beteilig.	1,00	19,40G	–0,10
Deutsche Rohstoff	2,25	82,70G	–3,95
Dinkelacker	32,00	1050,00G	0,00
DMG Mori	1,03	47,40G	0,00
Einhell Germ.	1,90	66,30G	+0,61
ElringKlinger	0,15	4,98	+0,61
Energie Bad.-Württ.	1,70	67,60G	+0,60
EUWAX	3,26	46,00	–1,29
Gabler Grp.	0,00	41,00	+0,49
Grammer	0,00	13,90G	+3,73
Grand City Pr.	0,30	7,26	–0,41
Grenke	0,42	10,76	+2,28
Hambg. Hafen	0,00	21,50G	0,00
Hapag Lloyd	3,00	134,60	–2,32
Hartmann	8,00	199,00	+0,25
Hawesko	1,00	15,50G	–0,32
Heidelb. Druck	0,00	1,37G	–0,15
Hornbach Hold.	2,40	82,60G	+0,12
Hugo Boss	0,04	38,21G	+0,13
Hypoport	0,00	73,00	+6,10
Koenig + Bauer	0,00	8,80G	–0,34

	Div	Schluss 25.09.	Vortag +/- %
KWS Saat	1,25	70,80	+1,14
Leifheit	1,20	12,30G	–1,60
Medios	0,00	10,74G	–0,19
MeVis	0,95	22,40G	0,00
Min. Überk.T. VA	0,83	16,80G	0,00
MLP	0,36	9,81G	+1,98
Müller Lila Log.	0,15	4,22G	+2,43
MVV Energie	1,30	30,40G	+0,66
Patrizia	0,36	6,82G	–0,29
Pfeiffer Vacuum	7,32	167,40	+0,97
Pfisterer	0,85	66,70G	–3,12
Progress	1,65	21,80G	+3,81
ProSiebenSat.1	0,05	3,20G	–1,72
R.Stahl	0,00	12,00G	0,00
Realtech	0,00	1,01G	0,00
Rhön-Klinikum StA	0,20	14,30G	0,00
SAF Holland	0,65	22,10G	+0,45
Sartorius StA	0,73	206,00G	–0,72
Schott Pharma	0,18	24,60G	+0,20
SMAG	0,00	24,90	0,00
Stabilus	0,35	15,86	–1,98
Sto VA	3,31	97,90G	+0,82
Stratec	0,60	22,55G	+1,12
Südwestd. Salzw.	1,90	62,50G	–0,79
Südzucker	0,00	12,14G	+0,17
Surteco	0,00	7,15G	0,00
TAKKT	0,00	3,03G	–2,10
TK Nucera	0,00	8,31G	+2,72
Villeroy & Boch VA	0,85	13,75G	+0,36
Vincorion	0,00	17,89	+1,71
Vorwerk, Frdr.	1,10	64,15	–1,84
Vossloh	1,15	53,90G	+2,47
Wacker Neus.	0,70	23,70G	+1,94
WashTec	2,50	34,40	–0,86
Wüst. & Württ.	0,65	13,74G	–0,87

M-Dax

	Div	Schluss 25.09.	Vortag +/- %
Aixtron	0,15	34,80	–0,80
Aroundtown	0,08	1,68	–0,47
Aumovio	0,00	**36,80**	+1,10
Aurubis	1,60	167,90	+0,30
Auto1 Group	0,00	**18,35**	+1,10
Bechtle	0,70	33,52	+1,64
Bilfinger	2,80	**55,45**	+0,64
CTS Eventim	1,44	54,95	+0,64
Delivery Hero	0,00	**36,30**	–0,47
Deutz	0,18	11,17	+0,45
DWS Group	3,00	**72,35**	+1,40
Elmos Semic.	1,50	146,00	+1,11
Evonik Ind.	1,00	**19,37**	+7,19
FlatexDEGIRO	0,30	28,90	–4,05
Fraport	1,00	**62,55**	+1,62
Freenet	2,07	23,74	+0,42
Fuchs VA	1,23	**42,32**	–0,61
Hella.	0,22	69,80	+1,31
Hensoldt	0,55	**75,86**	–0,18
Ionos	0,00	34,56	–1,87
Jenoptik	0,40	**40,68**	+0,64
K+S	0,07	15,66	–0,38
Kion Group	0,62	**39,48**	+0,56
Knorr-Bremse	1,90	107,70	+1,51
Krones	2,80	**106,00**	0,00

	Div	Schluss 25.09.	Vortag +/- %
Lanxess	0,10	12,32	–3,22
LEG Immob.	2,92	45,26	+0,44
Lufthansa	0,33	7,64	+0,82
Nemetschek	0,68	62,25	+1,47
Nordex	0,00	39,78	+3,22
Porsche AG Vz	1,01	45,63	+2,75
Porsche Autom.	1,51	25,77	+0,70
Puma	0,00	22,36	+0,99
Rational	20,00	573,00	+0,53
Renk Group	0,58	40,59	+0,88
RTL Group	5,50	30,40G	–0,65
Salzgitter	0,20	52,40	+1,35
Sartorius Vz.	0,74	258,30	–2,64
Schaeffler	0,30	6,63	+1,38
Siltronic	0,00	73,25	–2,85
Ströer	1,85	37,34	+0,38
SUSS MicroTec	0,04	67,20	–2,11
TAG Immobilien	0,40	11,14	+0,81
Talanx	3,60	120,80	–0,17
ThyssenKrupp	0,15	15,36	+4,67
TKMS	0,00	84,00	–0,83
Traton	0,93	35,20G	+0,86
TUI	0,10	6,60	+2,80
United Internet	0,50	25,84	+0,47
Wacker Chemie	0,00	87,45	+0,40

Fonds

	Ausgabe 25.09.	Rücknahme 25.09.	Rücknahme 24.09.
All. Adifonds	165,50	157,62	155,86
All. Adiverba	290,67	276,83	275,22
All. Adv. Fix. Inc. Gl.	94,57	91,81	91,85
All. Europazins	49,18	47,75	47,73
All. Europe Eq. SRI	213,23	203,07	201,08
All. Europe Eq. Val.	187,49	178,56	177,43
All. Informationstech.	977,80	931,24	926,81
All. Int. Rentenf.	40,46	39,28	39,36
All. Interglobal	489,34	466,04	463,71
All. Japan	110,88	105,60	104,36
All. Rentenfonds	72,20	70,44	70,43
All. Rohstoffonds	147,84	140,80	141,97
All. SDG Euro Cred.	97,00	94,17	94,23
All. Thematica	241,98	230,45	228,99
All. Thesaurus	1384,66	1318,72	1304,03
All. US L. Cap Gr.	279,89	266,56	265,39
All. Vermögen. Dt.	282,37	268,92	266,51
All. Wachst. Europa	163,24	155,47	153,92
All.P. Euro Rentenfonds	48,72	47,53	47,49
All.P. Mobil-Fonds	48,39	47,44	47,42
All.Verm.Mngm. Bal.	171,26	167,08	167,68
Amd. Europ. SmCap*	225,51	215,80	218,64
Amd. German Eq.*	301,44	287,09	290,34
Amd. Gl. Eq. Resp.*	556,70	532,73	534,91
Amd. Pion. Glob. Eq.*	286,23	273,90	274,22
Arideka	112,46	106,84	106,32
Av.-garde St.*	209,55	199,57	201,25
Axa Welt*	280,51	267,15	267,50
BW-Renta Universal*	26,22	25,58	25,62
Concentra	160,69	153,04	151,33
Deka Basis Strat. Rent.	104,03	103,00	103,05
Deka Dig. Komm. TF	115,45	115,45	114,78
Deka Immob. Europa	50,79	48,25	48,25
Deka Immob. Global	58,24	55,33	55,33
Deka VarioInvest TF	65,62	65,62	65,63
Deka-EuropaBond TF	31,90	31,90	31,90
DekaESGAkt.CF A	374,01	360,49	359,38
DekaFonds	167,74	159,36	158,51
DekaRent-internat.	15,67	15,21	15,22
DekaStruktur Chance	89,92	88,16	88,75
DekaStruktur4 ErtragPl	46,59	45,68	45,99
DekaStruktur4 Wachst.	54,85	53,77	54,23
DWS Akkumula	2985,59	2843,41	2835,44

	Ausgabe 25.09.	Rücknahme 25.09.	Rücknahme 24.09.
DWS Art. Intell.	603,36	603,36	607,37
DWS ESG Investa	285,89	272,27	270,25
DWS ESG Top World	258,23	248,29	248,13
DWS Euroz. Bd. Flex.	31,90	31,12	31,14
DWS Germ. Sm./Mid C.	218,36	207,95	207,26
DWS Gl. Mat. Energ.	100,34	100,34	101,80
DWS Global Comm.	301,63	287,26	286,45
DWS Inv. Germ. Eq.*	277,88	263,99	265,50
DWS S. MultiAsset Dyn.	116,75	111,19	111,17
DWS Vermögensb. F. I	441,51	420,48	419,34
DWS Zinseinkommen	97,14	94,30	94,35
Fidelity Europ. Gr.*	23,14	21,99	22,12
Fondak A	210,93	200,89	198,98
Fondis	187,70	178,76	178,51
Fondra	115,24	110,81	110,23
Grundbes. Europa	35,13	33,46	33,46
Hausinvest	46,32	44,11	44,10
HB Fds. Rend. Gl. Pl. P*	101,39	96,56	97,02
HB Fds. Substanz Pl. P*	84,88	80,84	81,09
Industria	183,39	174,66	173,04
LBBW Akt. Eur.*	61,12	58,21	58,60
LBBW BalanceCR20	46,07	45,17	45,46
LBBW BalanceCR40	56,16	55,06	55,40
LBBW BalanceCR

Im schlimmsten Fall fällt die Lenkung aus

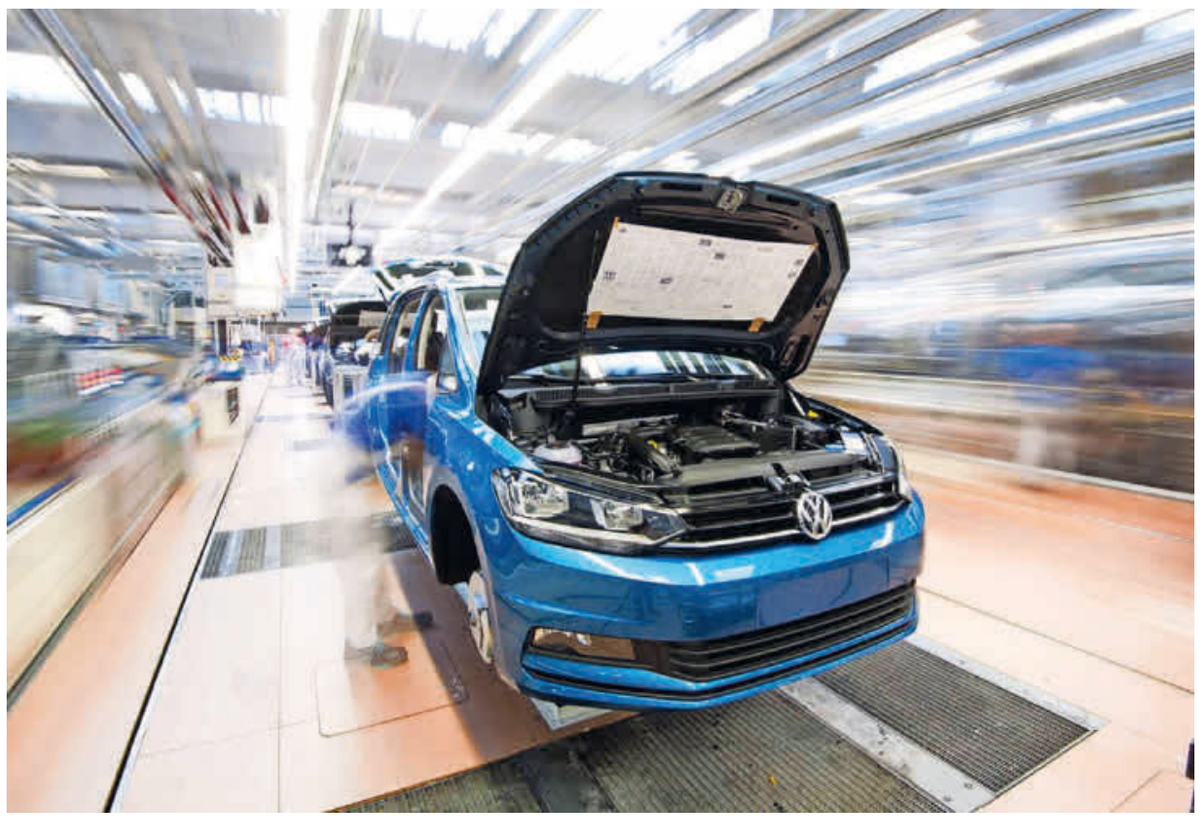
Audi und VW müssen weltweit rund 2,8 Millionen Fahrzeuge wegen möglicher Mängel zurückrufen – Behebung dauert rund eine Stunde

Von Alexander Schnell und dpa

WOLFSBURG Rückrufe von Autos wegen möglicher Mängel gibt es immer wieder einmal, oft aber in relativ geringen Stückzahlen. Der aktuelle Rückruf des VW-Konzerns hat allerdings ganz andere Dimensionen: Nach übereinstimmenden Angaben des Automobilclubs ADAC und des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) sind weltweit exakt 2.159.054 Fahrzeuge der Marke VW potenziell betroffen,

> „Bei internen Qualitätsüberprüfungen wurde festgestellt, dass ein Problem an der Lenkung auftreten kann."
> Audi-Sprecher

davon 895.832 in Deutschland. Rechnet man noch die Fahrzeuge der Tochter Audi hinzu, müssen weltweit mehr als 2,8 Millionen Fahrzeuge in die Werkstatt.



Der VW Touran ist eines der Modelle, die vom Rückruf wegen möglicher Probleme an der Lenkung betroffen sind. Bei VW handelt es sich um Fahrzeuge aus dem Produktionszeitraum 24. September 2013 bis 1. Juli 2024. Foto: dpa

Diese Modelle sind betroffen

Beim Hersteller wird der Rückruf unter dem Code 48VS geführt. Betroffen sind der Audi Q3 sowie die VW-Modelle Golf, Tiguan, Touran und Caddy. Bei Audi geht es um Fahrzeuge aus dem Produktionszeitraum 31. Oktober 2017 bis 23. Mai 2024, bei VW um Autos aus dem Produktionszeitraum 24. September 2013 bis 1. Juli 2024. Von VW sind in Deutschland etwa 900.000 Autos betroffen, bei Audi sind es fast 60.000. Bislang sind keine Sach- oder Personenschäden im Zusammenhang mit dem Mangel bekannt, heißt es beim Kraftfahrtbundesamt.

Wie das Fachmagazin „Auto Motor und Sport" in seiner Onlineausgabe berichtet, geht man bei Audi und VW davon aus, dass nur höchstens ein Prozent der zurückgerufenen Autos einen entsprechenden Schaden aufweist. Betroffene Autobesitzer sollen sich umgehend in eine Werkstatt begeben. „Die Lenkungsverschraubung wird durch eine korrosionsresistentere Schraube ersetzt", beschreibt das KBA in seiner Rückrufdatenbank die entsprechende Maßnahme.

„Bei internen Qualitätsüberprüfungen wurde festgestellt, dass in bestimmten Produktionschargen des Modells Q3 ein Problem an der Lenkung auftreten kann. Bei bestimmten Umwelteinflüssen und nach langjährigem Betrieb unter Streusalz-Einfluss kann es zu Korrosion an einer Befestigungsverschraubung der Lenkung kommen", teilt ein Audi-Sprecher auf Anfrage der *Heilbronner Stimme* mit. „Schreitet diese Korrosion fort, kann in Einzelfällen die Befestigung der Lenkung und damit ihre Funktion beeinträchtigt werden."

Bisher keine Schadensfälle bekannt

Bislang habe es in diesem Zusammenhang keine Personen- oder weitergehenden Sachschadensfälle gegeben. Um den Kunden die bestmögliche Sicherheit zu bieten, bittet Audi diese Fahrzeuge im Rahmen einer vorsorglichen Rückrufaktion nun zum Tausch dieser Verschraubung in die Servicebetriebe. Die Instandsetzung des Fahrzeugs dauert nach Angaben des Herstellers bis zu einer Stunde.

Einen Rückruf gibt es außerdem für die Seat-Modelle Ateca und Tarraco im Produktionszeitraum April 2016 bis September 2024. Die genaue Zahl der potenziell betroffenen Fahrzeuge der spanischen VW-Tochter war zunächst aber nicht bekannt. Für andere Marken des VW-Konzerns wie Skoda fanden sich in der KBA-Datenbank zunächst keine Informationen.

Nutzung der Autos weiter möglich

Dürfen Besitzerinnen und Besitzer weiter mit einem betroffenen Auto fahren? Einem Volkswagen-Sprecher zufolge ist das möglich. In allen Fahrzeugen, die in die Werkstätten gerufen werden, ist zwar die problematische Schraube verbaut. Die Autos können aber mehr oder weniger von dem Problem betroffen sein – je nachdem, wie viel Streusalz sie beispielsweise ausgesetzt waren.

Alle Halterinnen und Halter potenziell betroffener Autos erhalten nach Angaben eines VW-Sprechers einen Brief. Darin stünden alle wichtigen Informationen – beispielsweise zum genauen Ablauf des Rückrufs und den Ansprechpartner. Wer keinen derartigen Brief bekomme, sei auch nicht betroffen. Wer besorgt sei, kann sich demnach aber auch an einen VW-Servicepartner wenden - also zum Beispiel an einen Händler oder eine Werkstatt. Entscheidend dafür ist die sogenannte Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN). Sie steht in der Zulassungsbescheinigung.

Tesco-Firmen: Schwarz bietet wohl mit

NECKARSULM Die größte britische Handelskette Tesco hat den Schrumpfkurs eingeschlagen. Nachdem sie sich bereits von ihren Filialen in Polen getrennt hat, kommt nun offenbar auch Bewegung in den Verkauf der Landesgesellschaften in Tschechien, der Slowakei und Ungarn. Das berichtet die britische Wirtschaftszeitung „Financial Times" – und nennt gleich die Namen der Interessenten.

Unter den Bietern sind demnach der niederländische Händler Ahold Delhaize, der polnische Marktführer Biedronka und die Schwarz-Gruppe. Das polnische Geschäft war bereits 2020 an die Salling-Gruppe verkauft worden, die auch den norddeutschen Discounter Netto, nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Edeka-Discount-Sparte, betreibt. Angesichts der durchschnittlichen Filialgröße von Tesco in den drei Landesgesellschaften – zwischen 1300 Quadratmetern in Tschechien und 2500 in Ungarn – dürften diese eher für Lidl als für Kaufland infrage kommen. Immerhin gibt es in der Slowakei auch sieben größere Standorte der Linie Tesco Extra. Dem Zeitungsbericht zufolge könnten die Tesco-Landesgesellschaften auch einzeln verkauft werden.

Die Schwarz-Gruppe ist sowohl mit Kaufland als auch mit Lidl in Osteuropa aktiv. In Tschechien betreibt Kaufland etwa 150 Märkte, in der Slowakei sind es etwa 90. In Ungarn ist Kaufland derzeit nicht vertreten. Lidl hat in allen drei Ländern Filialen. Gegenüber einem ungarischen Portal dementierte Kaufland, Interesse an den ungarischen Tesco-Standorten zu haben. *frz*

ANZEIGE

Zum 10. Mal Frischekönig

LIDL Lohnt sich.

Ungeschlagen in:
- Qualität
- Beratung
- Nachhaltigkeit
- Vielfalt
- Bio Produkte

Nr. 1 für Frische in der Kategorie Discount a)



a) Im Auftrag des FRUCHTHANDEL MAGAZIN hat YouGov im Frühjahr 2026 insgesamt 7.000 Haushalte nach ihrer Meinung zum Obst- und Gemüseangebot der verschiedenen Handelsgruppen, einschließlich der Kategorie Discount, und in verschiedenen Kategorien befragt. Im Gegensatz zu vielen anderen Preisen wird hier nicht das einzelne Geschäft oder die einzelne Abteilung, sondern die Leistung der gesamten Handelsgruppe bewertet. Lidl hat den Retail Award 2026 in der Kategorie Discount erhalten. Mehr Informationen zum Retail Award 2026 und zu den Retail Awards 2016, 2017, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024 und 2025 unter lidl.de/retail • **Filial-Angebote:** Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG, Bonfelder Str. 2, 74206 Bad Wimpfen • Namen und Anschrift der regional tätigen Unternehmenunter www.lidl.de/filialsuche oder 030 2200 5500. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

Unsere geliebte Ehefrau, Mama und Oma

Silvia Sethaler

geb. Lehnen
* 11. August 1960 † 21. September 2026

ist nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Uwe
Martina, Jan und Ben
Sabrina, Andreas und Vincent
Janina und Soren

Die Trauerfeier findet am Freitag, 2. Oktober 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Kleingartach statt.
Wir bitten anstelle von Blumen um Spenden an den Pelikan Verein zur Förderung der Palliativmedizin Bretten e.V..

Ein Kondolenzbuch liegt auf.

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend leuchten in das Dunkel der Trauer.

Wir nehmen Abschied von

Renate Bahmer

geb. Braun
** 5. Dezember 1938 † 8. September 2026*

In stiller Trauer:
Familie Bahmer
sowie alle Anverwandten

Ihrem Wunsch entsprechend fand die Urnentrauerfeier im engsten Familienkreis auf dem Parkfriedhof in Lauffen a.N. statt.

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben

Margot Degwert geb. Klug

* 5. Juni 1929 † 14. September 2026



In stiller Trauer:
Uli Degwert mit Familie
sowie Anverwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 30. September 2026 um 14.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Untereisesheim statt; anschließend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das wir dich sehen können, wann immer wir wollen.

Danksagung

Die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied von

Klaus „Theo“ Matthäus

06. 12. 1964 • 27. 08. 2026

erfahren durften, haben uns tief berührt.

Für die tröstenden Worte und Umarmungen, liebevoll geschriebenen Karten, Blumen, Geldspenden und die Begleitung auf seinem letzten Weg danken wir von Herzen.

Mein besonderer Dank gilt unseren Familien, unseren Freunden und Nachbarn, die uns in den schweren Tagen des Abschieds mit herzlicher Unterstützung und Rat und Tat zur Seite gestanden haben. Ihre Hilfe, ihr Mitgefühl und ihre Verbundenheit haben uns Kraft und Trost geschenkt.

Ebenso danken wir dem Team der **Praxis Weber** für die gute und fürsorgliche Betreuung über den gesamten Zeitraum.

Herzlicher Dank auch an **Bestattungen Strässer**, **Pfarrerin Vogt** und **Blumen Zürn** für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, sowie dem **Landgasthof Krone** für die Ausrichtung des Trauerkaffees.

Es ist ein großer Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht allein sind und dass Klaus „Theo“ von so vielen Menschen geschätzt und geachtet wurde.

In dankbarer Erinnerung und im Namen aller Angehörigen
Sabine Matthäus

Roigheim, im September 2026

DANKSAGUNG ***Statt Karten!***

Es ist schwer, einen lieben Menschen zu verlieren, aber es ist tröstlich zu wissen, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung ihm entgegengebracht wurde.

Herbert Lay

* 10. Mai 1937 † 2. September 2026

Wir danken allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die erwiesene Anteilnahme, die tröstenden Worte, die stärkenden Umarmungen und alle Zeichen der Verbundenheit.

Besonderer Dank gilt den Ärzten, Schwestern und Pflegern des SLK Klinikum Gesundbrunnen, die sich liebevoll um meinen Mann gekümmert haben, Frau Pfarrerin Esther Sauer für ihre einfühlsamen und tröstenden Worte sowie Herrn Steffen Model von Model Bestattungen für die persönliche Hilfe.

Inge Lay
im Namen der Familie

Heilbronn, im September 2026



Von guten Mächten wunderbar geborgen
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!
Eduard Mörike

Das lange Leben unserer lieben Tante

Gisela Keller

geb. Halter
*16. Februar 1929 †10. September 2026

ist nun zu Ende gegangen.
Ihrem Wunsche entsprechend haben wir im kleinen Kreis von ihr Abschied genommen.

In Liebe und Dankbarkeit: **Rainer und Helga Spohn**
Elke Spohn
Helmut und Damaris Spohn
Gisela und Karl Erdinger
Brigitte und Joachim Götz
Joachim und Lydia Halter-Lundbeck
mit Familien

Neckarsulm, im September 2026

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Erika Dina Illg

geb. Schilling
* 9. Februar 1934 † 19. September 2026

In stiller Trauer:
Marlene Flohs mit Familie
Martin Illg mit Familie
Peter Illg mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 2. Oktober 2026 um 13.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Untereisesheim statt.
Von Beileidsbezeugungen bitten wir abzusehen, wir gehen in aller Stille auseinander.

Untereisesheim, den 26. September 2026

Am 17. September 2026
ist unser geliebter Vater und Opa von uns gegangen.
Wir sind dankbar für sein erfülltes Leben.



Edwin Sonnenburg

*24.05.1945 † 17.09.2026

In liebevoller Erinnerung
Ina und Dirk Schildhauer mit Paul und Lotta
Eva Raddatz und Dominik Spirgi mit Ben und Hannah
Julia und Remo Hürlimann
und alle Angehörigen

Die Beerdigung mit Urnenbeisetzung findet am 02. Oktober 2026 um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Obersulm-Affaltrach, Eichelberger Str. 50, 74182 Obersulm statt.

Obersulm, 26. September 2026

Wir trauern um

Edwin Sonnenburg

Er starb am 17. September 2026 im Alter von 81 Jahren.

Herr Sonnenburg war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand als Regionaldirektor der Regionaldirektion Ost Privat- und Individualkunden tätig.

Mit ihm verlieren wir einen freundlichen und pflichtbewussten ehemaligen Kollegen, der sich durch seine Leistungen und harmonische Zusammenarbeit die Anerkennung seiner Kunden, Kollegen und Führungskräfte erworben hat.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied.
Wir werden Herrn Sonnenburg ein ehrendes Gedenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt ganz besonders seiner Familie.

Vorstand, Personalrat,
Mitarbeitende und Seniorenkreis der
KREISSPARKASSE HEILBRONN



Das, was einen lieben Menschen unvergessen macht, sind seine Taten und die liebevollen Geschichten, die es von ihm gibt.

Helmut Röck

* 12.12.1938 † 01.09.2026

Danke sagen wir allen für die Begleitung auf dem letzten Weg, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck, wenn Worte fehlen, für die Blumen und Geldspenden, für alle Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.

Im Namen aller Angehörigen
Hannelore Röck

74348 Lauffen/N., im September 2026

Ein Denkmal der Menschlichkeit und Liebe ist von uns gegangen.



Traurig, aber voller schöner Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

GISBERT NIES

* 18.01.1935 † 22.09.2026

In unseren Herzen lebst Du weiter.
Deine Kinder
Andrea, Marlene, Bruno und Siby mit Familien
in Gedenken, Brigitte

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung findet am Dienstag, den 29.09.2026 um 13:30 Uhr auf dem Friedhof in Stein statt.
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.
Ein Kondolenzbuch liegt auf.
Danach gehen wir in Stille auseinander.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Hella Drauz

* 25. Mai 1939 † 20. September 2026



In stiller Trauer:
Thomas Drauz
Andreas und Mirija Drauz
mit Michelle und Marcel

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 29. September 2026 um 13.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn statt.

DANKSAGUNG Statt Karten

Eines Menschen Heimat ist auf keiner Landkarte zu finden, nur in den Herzen der Menschen, die ihn lieben.



Ruth Hank geb. Meißer

*12.06.32 † 02.09.26

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, die mit uns Abschied nahmen und sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten.
- Danke für die lieben Briefe und Zuwendungen, die wir in so vielfältiger Weise erhalten haben.
- Frau Lettau für die schöne und zutreffende Trauerrede.
- Dem Haus zum Fels für die fürsorgliche Pflege.
- Dem SAPV Weinsberg für die liebevolle Hilfe.
- Bestattungen Wenninger sowie dem Trompeter Herrn Fischer.

Ebenso danken wir allen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Anita Knobel

Scheppach, im September 2026

Statt Karten

Hermann Eberbach

Herzlichen Dank
allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank
gilt Pfarrerin Winckler-Mann für ihre tröstenden Worte und dem Posaunenchor vom CVJM Lauffen a. N..

Maike Draeger mit Familie
Tilo Eberbach, Elfriede Eberbach

Lauffen am Neckar, im September 2026

DANKSAGUNG

Reinhold Stahl

Studiendirektor i.R.

Herzlichen Dank allen,
die ihr Mitgefühl in Wort und Schrift,
durch Blumen und Spenden zum Ausdruck brachten,
die mit uns Abschied genommen und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Erna
Simone und Tilo
Marcus und Ulrike
mit Carla und Emma

Heilbronn, im September 2026

Danksagung *Statt Karten*

Für die herzliche Anteilnahme, die uns beim Abschied von

Petra Hofmann und Else Hofmann

† 29. Juni 2026 *† 26. Juli 2026*

auf so vielfältige Weise entgegengebracht wurde, danken wir allen von Herzen. Die vielen tröstenden Worte, liebevollen Gesten und Zeichen der Verbundenheit haben uns tief berührt und uns in dieser schweren Zeit Trost und Kraft geschenkt.

Familie Hofmann und Familie Breuninger
im Namen aller Angehörigen

Lampoldshausen, im September 2026



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem du einst so froh geschafft,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen, weil dir der Tod nahm alle Kraft.
Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein,
was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

In Liebe und Dankbarkeit müssen wir mit traurigem Herzen Abschied nehmen von unserer lieben Mama, Schwiegermama und Oma

Ruth Neudeck

geb. Holzmann
*14. Mai 1933 †22. September 2026

In stiller Trauer:
Bernd und Heike mit Robin
Alexandra und Jörg

Die Beerdigung findet am Dienstag den 29.09.2026
um 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Schwaigern-Niederhofen statt.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
Ein Kondolenzbuch liegt auf.

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben und fürsorgenden
Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa

Dr. iur. Manfred Beker

Rechtsanwalt i. R.

* 1. Oktober 1938 † 23. September 2026

In Dankbarkeit und Liebe
Christa Beker geb. Stephan
Dr. Stephanie Beker-Hess mit Johannes und Elisabeth
Constantin Beker und Gabriela Beker-Fellini mit Familie

Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis
auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn statt.

Kondolenzadresse:
Familie Beker, c/o Appel TrauerHilfe, Wollhausstraße 110, 74074 Heilbronn

---



In Liebe und großer Dankbarkeit
für die vielen schönen gemeinsamen
Jahre nehmen wir traurig Abschied von

Gernot Bräunig

*27.09.1939 † 24.09.2026

Martina und Peter mit Familie
Petra und Erwin mit Familie
Silke und Oliver mit Familie
Markus und Nicole mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung
ist am Montag, 5. Oktober 2026
um 13.30 Uhr in Bad Rappenau
auf dem Friedhof.
Danach gehen wir in aller Stille
auseinander.

Du warst das Licht in unserem Leben, du wirst immer bei uns sein.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Klaus Beißwenger

* 24.03.1939 † 19.09.2026

Traurig – aber mit vielen schönen Erinnerungen –
lassen wir dich in Liebe gehen.

Deine Helga
Stefan und Saskia mit Elias und Hannah
Marion und Jürgen mit Chloe
Ute Geiger mit Familie
Heidi Geiger mit Familie

Totengebet: Montag, 05. Oktober 2026 um 18:30 Uhr in der St. Johannes-Baptist Kirche in Untergriesheim
Requiem: Dienstag, 06. Oktober 2026 um 14:00 Uhr in der St. Johannes-Baptist Kirche in Untergriesheim
Im Anschluss: Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Untergriesheim
Kondolenzbuch liegt auf.

Bad Friedrichshall-Untergriesheim, im September 2026

Wir trauern um unseren ehemaligen Seniorchef
und Mitgesellschafter

Dr. jur. Manfred Beker

und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

von Heyden - Mößner
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Moltkestraße 31, Heilbronn

„Es sind Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen."
(Guy de Maupassant)

Die Herrengesellschaft Heilbronn nimmt Abschied von

Dr. jur. Manfred Beker

Ein kluger Kopf, ein großer Freigeist, ein großzügiger Mensch und vor allem: Ein lieber Freund hat uns verlassen.
Wir werden seinen Humor, seine kritische Sicht und seine wunderbare Gesellschaft sehr vermissen. Du warst einer von uns – und wirst es in unseren Herzen bleiben.

Seiner Familie sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.
Colin, Franz, Martin, Peter, Roland, Wigand

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

57 Jahre voller Lebensfreude, Geselligkeit und unvergesslicher Augenblicke.

Völlig überraschend hat unser liebster

Ralf Valentin Aumüller

*8. Juni 1969 †17. September 2026

seine letzte große Reise angetreten.

In Liebe und schöner Erinnerung:
Deine Frau Michaela
Deine Kinder Mona, Lukas mit Marie
Dein über alles geliebter Balu
Deine Schwester Irene Gahse mit Familie
Thomas mit Familie
Simone mit Familie

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 6. Oktober 2026
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Seckach statt.
Ein Kondolenzbuch liegt auf. Kommt gerne so,
wie Ralf euch kannte – bunt, leger und unkompliziert.
Danach gehen wir in aller Stille auseinander.

Seckach, im September 2026

Tief bestürzt und fassungslos müssen wir Abschied nehmen
von unserem langjährigen Mitarbeiter

Ralf Aumüller

der völlig unerwartet am 17. September 2026
im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Herr Aumüller war über 26 Jahre im Unternehmen als Hauer in unserem Fachbereich Bergbau in Heilbronn tätig. Er war ein überaus verantwortungsbewusster, engagierter und kollegialer Mitarbeiter.

Mit ihm verlieren wir einen sehr geschätzten und beliebten Kollegen. Sein Tod macht uns tief betroffen. Er wird uns unvergessen bleiben.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Ein letztes Glückauf.

Südwestdeutsche Salzwerke AG
Vorstand, Betriebsrat und Belegschaft

Und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns immer an Dich erinnern,
uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Schwiegervater und Opa

Gerhard Sommer

* 22. September 1949 † 18. September 2026

Nach langer Krankheit mussten wir ihn schweren Herzens gehen lasssen.

In stiller Trauer:
Else Sommer
Tanja und Dieter Schober mit
Annika und Janina
und alle Angehörige

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 7. Oktober 2026 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Obereisesheim statt.
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.
Ein Kondolenzbuch liegt auf.



Eine Mutter geht niemals ganz.
Sie bleibt immer in den Herzen ihrer Kinder
– heute, morgen und für immer.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutter

Leni Margarete Wild

geb. Burret
*16. Dezember 1938 †2. September 2026

Peter und Susanne
Klaus und Angelika
Heike und Harald
mit Familien

Die Trauerfeier findet am 8. Oktober 2026
um 14.00 Uhr im RuheForst Obersulm statt.
In bunter Kleidung Abschied zu nehmen wäre ganz in Lenis Sinne. Am Grab wünschen wir uns keine Beileidsbekundungen.

Willsbach, im September 2026

In liebevoller Erinnerung an unseren Onkel

Ralf

*8. Juni 1969 †17. September 2026

Nicht jeder hat die Möglichkeit, mit einem geliebten Menschen einen Baum zu pflanzen.

Mit Dir haben wir 600 kleine Apfelbäume gepflanzt.
Jeder einzelne steht nun für Dich – Deine Kraft, Deine Hilfe und die vielen gemeinsamen Momente.

Die Bäume werden wachsen, Früchte tragen und uns immer an Dich erinnern.

Wir vermissen Dich:
Simone und Daniel mit Leni und Karl

Leingarten, im September 2026



Der Weg war lang,
die Straße war Dein Leben.
Viele Strecken hast Du zurückgelegt,
nun bist Du am Ziel angekommen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hermann Bessler

* 26. Dezember 1940 † 4. August 2026

Hans-Jürgen Bessler
Joachim und Sabine Bessler
Gaby und Burkhard Juffernbruch

Die Beisetzung findet am Freitag,
den 2. Oktober 2026, um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof in Schwabbach statt.

Lieber

Opa Hermann

Hermann Bessler

* 26. Dezember 1940 † 4. August 2026

Für die vielen Erinnerungen an dich sind wir unendlich dankbar.
Wir behalten sie für immer in unseren Herzen.

In Liebe, deine Enkelkinder
Marius
Patrick & Caroline
Dominik & Lena
Larissa & Jonathan
Laura

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Ruth Volpp *geb. Haußecker*

** 7. Juli 1932 † 15. September 2026*

In stiller Trauer
Martin und Iris Volpp
Manfred und Kornelia Volpp mit Familien
und allen Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 30. September 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Neuenstadt a.K. statt.
Kondolenzbuch liegt auf.

Neuenstadt, den 15. September 2026



…und am Ende meiner Reise
hält der Ewige die Hände
und er winkt und lächelt leise -
und die Reise ist zu Ende.
Matthias Claudius

DANKSAGUNG

Hildegard Beck

† 08.08.2026

Herzlichen Dank an alle, die mit uns Abschied genommen haben und ihre Anteilnahme in Wort und Schrift, durch Blumen und Zuwendungen zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Erhard Beck

Bad Rappenau, im September 2026



„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“ *(Psalm 139, 9-10)*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Reingard Sachse geb. Rösler

* 5. Februar 1942 † 17. September 2026

Viele Jahre ihres Lebens war sie unterwegs und Afrika ihre Heimat.
Von dort hat sie eine Weite mitgebracht,
die bis zuletzt in ihren Erzählungen lebendig blieb.
Nun ist sie in ihrer ewigen Heimat angekommen.

In stiller Trauer
Siegrun
Bernfried, Elke, Hartmut mit Familien
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, 9. Oktober 2026 um 14:30 Uhr auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn statt.

Kondolenzadresse:
Elke Fleiner-Thimig, c/o Appel TrauerHilfe, Wollhausstraße 110, 74074 Heilbronn

---



Und immer sind da Spuren deines Lebens.
Sie werden uns an dich erinnern
und glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.

Lothar Ostberg

* 13. MÄRZ 1939 † 17. SEPTEMBER 2026

In liebevoller Erinnerung

Karin
Thomas, Marion, Marc
Carmen, Michael, Marvin

Sein letzter Ritt führt ihn nun in die Ewigkeit.

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet
am Freitag, den 2. Oktober 2026, um 13.00 Uhr
auf dem Friedhof in Gundelsheim statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Die Trauer ist kein gerader Weg mit einem Regenbogen am Ende.
Die Trauer ist ein Sturm aus Schmerz und Erinnerungen
und Klagen und Hoffnung und Angst und Liebe.
So viel Liebe!

In Liebe nehmen wir Abschied von

Isabel Gellweiler

geb. Schneider
* 17. Juni 1970 † 23. Juni 2026 in Schottland

die für uns alle unerwartet und viel zu früh von uns gegangen ist.

In stiller Trauer:
Axel Gellweiler
Gertrud Salomon
Anna Münzing und Rainer mit Leon
Krista Kleinz
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet statt am Freitag, 2. Oktober 2026 um 12.30 Uhr in der Martinskirche in Schwaigern, Weststr. 7. Im Anschluss erfolgt die Urnenbestattung im Friedwald im engsten Familienkreis.

Ein Kondolenzbuch liegt auf. Von Blumenschmuck bitten wir abzusehen. Auf Trauerkleidung darf verzichtet werden.

Nachruf Wir trauern um unseren Seniorchef

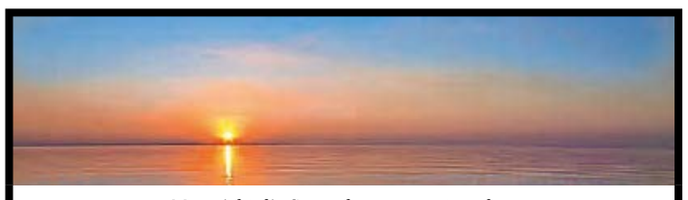
Lothar Ostberg

der am 17.09.2026 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Lothar war von 1991 bis 2005 Co-Geschäftsführer der Ostberg GmbH. Sein außergewöhnliches Engagement, seine Verlässlichkeit und sein unermüdlicher Einsatz für das Unternehmen waren beispielhaft. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen geschätzten Wegbegleiter, sondern auch eine gute Seele unseres Betriebes. Durch seine herzliche Art war er bei Kollegen, Kunden und Geschäftspartnern gleichermaßen beliebt und hoch angesehen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ostberg Ostberg Blumenhaus



Man sieht die Sonne langsam untergehen
und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Wir nehmen Abschied von unserem
Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Jochim Hafner

* 24. August 1960 † 13. September 2026

In Liebe und Trauer:
Horst
Andreas und Florinda
Jasmin und Beno
Leon und Nika
Familie Pereira

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Freitag, den 2. Oktober2026 um 11.00 Uhr
auf dem Hauptfriedhof in Heilbronn statt.

„Aus dem Leben bist du uns genommen,
aber nicht aus unseren Herzen.“

Tief traurig, in Liebe und voller Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Papa, Schwiegervater, Opa und Bruder

Jürgen Alfred Schweizer

* 9. September 1946 † 31. August 2026

Mit seiner Kreativität, seiner Lebensfreude und seiner offenen, geselligen und reisefreudigen Art erreichte und erfreute er als langjähriger Verleger des „Dr' Pfiff“ viele Menschen.
In der Region Weinsberg und Hohenlohe hinterlässt er bleibende Spuren.

Du wirst uns unendlich fehlen.

Florian mit Verena und Hannah
Lisa mit Daniel, Carla und Thierry
Eberhard mit Ines

Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung finden am Freitag, 9. Oktober 2026, um 11.00 Uhr in der Alten Kirche auf dem Friedhof Hedelfingen statt.

Friedrichshafener Straße 9, 70329 Stuttgart-Hedelfingen

Die Stunde ist gekommen, beendet ist dein Tun,
die Kraft ist dir genommen, die niemals wollte ruhn.
Stets bescheiden, allen helfend, so hat dich jeder gekannt.
Ruhe sei dir gegeben, schlafe wohl und habe Dank.



Willy Huber

* 10. Dezember 1932 † 19. September 2026

Wir nehmen Abschied
in Liebe und Dankbarkeit.

Susanne Schneider
Leonie und Amelie
sowie alle Angehörigen

Die Urnentrauerfeier findet am Dienstag, 13. Oktober 2026
um 13.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Unterheinriet statt.

Traueradresse: Model Bestattungen, Trauerhaus Huber,
Talstraße 13/1, 74199 Untergruppenbach

Traueranzeigen werden auch noch nach Anzeigenschluss für den nächstmöglichen Tag angenommen. Wenn der dafür von uns reservierte Anzeigenraum nicht ausreicht, werden für diesen Erscheinungstag disponierte

Danksagungen

erst am nachfolgenden Tag veröffentlicht, da Traueranzeigen mit Beerdigungstermin Vorrang haben.
Wir bitten die Betroffenen dafür um Verständnis.

Heilbronner Stimme

Und immer sind da Spuren, Gedanken, Bilder, Augenblicke, die uns an Dich erinnern und uns glauben lassen, dass Du noch immer bei uns bist.



Lorch, im September 2026

Im engsten Familien- und Freundeskreis haben wir Abschied genommen von unserer geliebten

Petra Layer

geb. Heinzelmann
* 23. 6. 1962 † 31. 8. 2026

In unseren Herzen bist Du bei uns.

Dein Jörg
mit Deiner Dich liebenden Familie



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten und herzensguten Mama, Oma, Uroma, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Freundin

Ingeborg "Inge" Reichert

geb. Kohler
* 8. Juli 1934 † 17. September 2026

In Dankbarkeit und ewiger Erinnerung:
Susanne und Jürgen
Margit und Franz
Paula und Hanne
Valerie und Alexander mit Phinix
Luisa und Yannik mit Lotta
Robert und Irmgard

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
1. Oktober 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Dürrenzimmern statt.
Ein Kondolenzbuch liegt auf.

74336 Brackenheim-Dürrenzimmern, im September 2026

Danke
sagen wir allen, die mit uns Abschied genommen haben von

Alfred Ortwein

Wir bedanken uns herzlich
für die große Anteilnahme
und Unterstützung aller
alten und neuen Freunde,
Bekannte, Nachbarn,
Verwandten, Biberachern
und dem kath. Kirchenchor.

Jens Ortwein
Stephanie mit Mara
und Holger Schmidt
Marianne und Hans Brezger

Ich gehe zu denen, die mich liebten,
und warte auf die, die mich lieben.

Wir danken allen von Herzen, die unsere liebe Mutti

MARGARETHA RIEG

geb. Hoffmann
* 18. 12. 1924 † 29. 08. 2026

auf ihrem langen irdischen Lebensweg begleitet haben
und ihr die letzte Ehre erwiesen.
Es ist sehr tröstlich für uns, dass so viele Verwandte, Freunde und Bekannte
mit uns den schweren Weg des Abschiednehmens gegangen sind.

Besonderer Dank gebührt
– Herrn Pfarrer Keith für seinen geistlichen Beistand
– Herrn Steinmetz und seinen Mitarbeitern vom Bestattungsinstitut Strässer für die sehr gute Unterstützung
– der Arztpraxis Dres. med. Abend für die gute medizinische Betreuung
– dem Team der Rettungssanitäter für die kompetente und schnelle Hilfe
– Frau Annette Finkbeiner für die geschmackvolle Blumendekoration
– Frau Spranz und Herrn Kohler für die musikalische Umrahmung der Trauerfeier
und **allen**, die uns durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldzuwendungen ihre Anteilnahme bekundeten.

Ein herzliches „VERGELT´S GOTT“ sagen
Ingeborg und **Margit Rieg**

Bad Friedrichshall, im September 2026





Unser lieber Vater, Opa und Uropa

Fritz Riedinger

wird 90!

90 Jahre voller Leben, voller Liebe und voller Erinnerungen.
Danke, dass du immer für uns da bist und unser Fels in der Brandung bleibst. Wir wünschen dir einen wunderschönen Geburtstag und noch viele glückliche und gesunde Jahre.

Jutta und Werner, Stephan,
Melanie und Jens mit Marie

Pfaffenhofen, 27. September 2026



Termine

THEATER

Heilbronn Stadttheater, Großes Haus, Berliner Platz 1. **Samstag** 19.00 The Addams Family. Öffentliche Probe. Ein Grusical von Marshall Brickman und Rick Elice. Karten unter Tel. 07131 563001, kasse@theater-heilbronn.de oder www.theater-heilbronn.de
Kammerspiele. **Samstag** 17.00 Sind Wir Was Wir Sind. Premiere. Ein Theaterparcours von Bastian Thurner. Karten unter Tel. 07131 563001, kasse@theater-heilbronn.de oder www.theater-heilbronn.de
Sonntag 15.00 Zwei Monster. Premiere. Ein flauschiger Theaterstreit von Gertrud Pigor. Karten unter Tel. 07131 563001, kasse@theater-heilbronn.de oder www.theater-heilbronn.de
Stadttheater, Oberes Foyer. Sonntag 10.00 Theaterfrühstück. Einführung zu „Perplex" und „Dangerous" mit Frühstücksbuffet. Karten unter Tel. 07131 563001, kasse@theater-heilbronn.de oder www.theater-heilbronn.de
Theater in der Streichholzschachtel, Frankfurter Straße 17. **Samstag** 19.30-21.00 Frankensteins Monster. Von der Sehnsucht, Mensch zu sein. Poetisches Figurenspiel mit live Musik
Bad Friedrichshall Aula der Otto-Klenert-Schule, Rathausplatz 7. **Samstag** 19.30 Mario und der Zauberer. Schauspiel nach der Novelle von Thomas Mann. 19.00 Einführung. Tickets unter Tel. 07136 832127
Bad Friedrichshall-Jagstfeld Jahnhalle, Badstraße 10. **Samstag** 20.00 und **Sonntag** 18.00 Chaos im Bestattungshaus. Theater Heuchlinger Laienspielgruppe

KLEINKUNST

Heilbronn Freies Kulturzentrum Maschinenfabrik, Olgastraße 45. **Samstag** 20.00 „Abwesenheitsnotizen" – Lennart Schilgen. Karten im VVK unter Tel. 07131 2769200 oder www.maschinenfabrik-hn.de
Kulturkeller Heilbronn, Gartenstr. 64. **Samstag** 20.00Anny Hartmann – „Klima-Ballerina" (Dernière). Die studierte Diplom-Volkswirtin hat das Handwerkszeug, um Zusammenhänge amüsant, bissig und nachvollziehbar zu vermitteln. VVK: Buchhandlung Stritter Tel. 07131 781913, Tourist-Information Tel. 07131 562270
Öhringen KULTURa, Herrenwiesenstraße 12. **Samstag** 20.00 Oropax Vorpremiere: Zwei wie kein anderer. VVK: *Hohenloher Zeitung* Tel. 07941 91610, Hohenlohische Buchhandlung Rau Tel. 07941 91980, Rathaus Tel. 07941 680

ROCK • POP • JAZZ

Heilbronn Gaffenberg. Samstag 15.00-1.00 Hochkant Festival. Open Air. House und Techno von regionalen DJs sowie Bands aus dem Genre Indierock und Alternative. Tickets online
Heilbronn-Böckingen Gartenlaube, Viehweide 13. **Samstag** 21.00-4.00 Schlagernacht. „Ein bunter Strauß voll Melodien". Im Partyzelt: Mixed music
Lauffen Phoenix Irish Pub, Heilbronner Straße 38. **Sonntag** 19.00 Bent Bridges. Indie-Folk. Auftaktkonzert der Kulturmanufaktur. Einlass 18.00. Eintritt: 20 € / 17 €. Reservierungen https://kuma-lauffen.de
Neuenstein Stadtpark „Walk". Samstag 18.00 Rock im Stadtpark. Open-Air und Festbetrieb. Mit zwei Bands: After the Sun und The Blacks
Schwaigern Frizhalle, Theodor-Heuss-Straße. **Samstag** 19.00 Konzert „Nobody´s Perfekt" – Blues trifft Funk-Jazz. Die Saxophonistin Ruth Sabadino und drei Bandkollegen widmen sich mit Eigenkompositionen und originellen Interpretationen „geliehener" Songs dem Auf und Ab des Lebens. Eintritt: 25 € / 15 €. Kinder bis 12 Jahren frei. Tickets: www.konzerte.hn

KONZERTE

Heilbronn Botanischer Obstgarten, Erlenbacher Straße. **Sonntag** 16.00 Chorkonzert von Barock bis Romantik zu Folk und Pop mit dem Chor Mostly in Tune, Schüler der Musikschule Schozachtal und Hohenloher Männerchor. Leitung Karolin Leucht. Auf Spendenbasis
Ev. Kilianskirche, Kaiserstraße 38. **Samstag** 11.00-11.30 Orgelmusik zur Marktzeit. Es spielt Pol Alvarez Viciana (Stuttgart/Barcelona). Eintritt frei – Spenden erbeten für das Spendenprojekt Klangraum Kilianskirche
Ev. Kilianskirche, Kaiserstraße 38. **Sonntag** 10.30-12.00 Kantate zum Mitsingen: Bach „Es erhub sich ein Streit"
Ev. Wichernkirche, Bismarckstraße 73. **Sonntag** 18.00-19.00 Benefizkonzert Leintal Brass. Evang. Kirchengemeinde Heilbronn, Wohnbezirk Frieden. Eintritt frei. Spendenerlös zugunsten des Freundeskreis Frieden
Heilbronn-Kirchhausen Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Deutschritterstraße 24. **Samstag** 19.00-20.30 Rising mit „Wegbegleiter". Ein Abend voller Musik, Hoffnung und Gemeinschaft. Ev. Kirchengemeinde Biberach-Kirchhausen-Fürfeld
Bad Friedrichshall-Kochendorf Ev. Sebastianskirche, Kirchbrunnenstraße. **Sonntag** 17.00 Soulfood-Konzert mit Judith Goldbach, Werner Acker, Andreas Franke, Herbert Wachter. Ev. Kirchengemeinde Kochendorf mit Plattenwald und Oedheim
Bad Rappenau Kurhaus, Großer Saal, Fritz-Hagner-Promenade 2. **Sonntag** 10.30 Frühkonzert mit Akkordeonensemble Heilbronn-Biberach. Klassische Stücke, Evergreens sowie Folk und Schlagertitel. Eintritt frei
Bad Wimpfen SRH-Gesundheitszentrum, Raum Stuttgart, Haus F, An der Alten Saline 2. **Sonntag** 10.45 Kurkonzert. Karpatenorchester Heilbronn
Flein Ev. Kirche St. Veit, Kirchgasse 14. **Samstag** 18.00-19.00 Sommerkonzert Vokalensemble Zwölfklang. Eintritt frei
Künzelsau-Gaisbach Carmen Würth Forum, Carmen-Würth-Platz. **Samstag** 17.00 Die Würth Philharmoniker eröffnen ihre zehnte Saison mit Werken von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Johannes Brahms. Am Pult steht David Afkham. Solist ist der spanische Cellist Pablo Ferrández. Restkarten ab 50 € unter KunstKultur.wuerth.com
Lauffen Ev. Regiswindiskirche, Kirchbergstraße 16. **Sonntag** 18.00 Chorkonzert Zwölfklang. Auswendig und ohne Dirigent erklingt Vokalmusik unterschiedlicher Stilrichtungen und verschiedener Epochen
Museum im Klosterhof, Klosterhof 4 . **Sonntag** 18.00 Klassisches Klavierkonzert. Pianistin Franziska Staubach (Köln) und Sophie Herzog (Paris) am Akkordeon spannen einen Bogen von der Musik des Barock zur Moderne: Mozart, Ravel, Ligeti, Schönberg bis zu Esser's Stück Marimba am Spielzeugklavier, Eintritt 9 €. Infos: www.lauffen.de
Schöntal-Kloster Bildungshaus, Klosterhof 20. **Sonntag** 17.00 Hohenloher Kultursomer: Jubiläumsschlusspunkt. Quasi Cool. Sebastian Manz, Klarinette und Ensemble. Karten unter www.hohenloher-kultursommer.de oder www.reservix.de
Schöntal-Sindeldorf Pfarrscheune, Am Ring 1. **Samstag** 18.00 Chronatic Quartet. Tierisches zwischen Klassik und Pop. Karten: www.hohenloher-kultursommer.de oder www.reservix.de
Waldenburg Kulturkneipe Gleis 1, Am Bahnhof 1. **Samstag** 20.00 Die Vintage Sisters. Von Chansons bis Cabaret. AK: 15 € / 10 €

AUSSTELLUNGEN

Heilbronn Galerie der Inselspitze, Friedrich-Ebert-Brücke. **Samstag** und **Sonntag** 12.00-18.00 Ausstellung von Hakan Mandalinci. Malereien, Zeichnungen, Druckgrafiken sowie Objekte aus der Schaffensphase „Paradoxon". Eintritt frei
Künstlerbund Heilbronn – Galerie K55, Karlstraße 55. **Sonntag** 14.00-18.00 „Duality in Color and Shape". Mixed Media Werke von Brian Esch und Analog/Digitalwerke von Beate Ganz
Zigarre Kunst- und Kulturwerkhaus, Achtungstraße 37. **Samstag** und **Sonntag** 16.00-18.00 „Beyond Graffiti" – Neue Bilder
Heilbronn-Horkheim Burg, Schlossgasse 11. **Samstag** und **Sonntag** 13.00-16.00 „Starke Frauen im Heilbronner Land". Die Foto- und Objektausstellung von Hermann Bader erzählt die außergewöhnliche Lebensgeschichte von Tante Lina. Eintritt frei
Bad Rappenau Kulturhaus Forum Fränkischer Hof, Heinsheimer Straße 16. **Samstag** und **Sonntag** 14.00-17.00 „Den Schalk im Nacken" – Schwarzbunte Cartoons & Texte von Marco Prosén. Eintritt frei
Salinenpark, Historisches Bohrhausmagazin. **Samstag** 15.00-17.00 Salz & Sole. Eintritt frei. Heimat- und Museumsverein
Wasserschloss, 1. Stock, Hinter dem Schloss 1. **Samstag** und **Sonntag** 14.00-18.00 Ausstellung der Künstlergruppe wieArt Rhein-Neckar. Eintritt frei
Bad Wimpfen Galerie der Stadt im Alten Spital, Hauptstraße 45. **Samstag** und **Sonntag** 10.00-12.00 und 14.00-17.00 Playmobil-Familienausstellung. Diorama rund um mittelalterliches Leben. Eintritt frei. Am 27.9. Aktionstag. Anmeldung: www.badwimpfen.de
Eppingen Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität, Altstadtstraße/Fleischgasse. **Samstag** und **Sonntag** 14.00-16.00 30. Künstlerfahnenfestival „Verspeise die leise Weise" von Nicole Bianchet in der historischen Altstadt und im Stadt- und Fachwerkmuseum Alte Universität. Gleichzeitig Museumsöffnung
Sonntag 11.00-17.00 Museumstour 2026. Das Stellwerk West, das Stadt- und Fachwerkmuseum „Alte Universität", Steinhauermuseum in Mühlbach und die Weinbaustube in Kleingartach öffnen ihre Türen für Besucher
Eppingen-Kleingartach Weinbaustube im historischen Rathaus, Zabergäustraße 25. **Sonntag** 12.00-17.00 Museumstour 2026. Kurzführungen in der Weinbaustube mit anschließender Besichtigung von Glockenstuhl
Eppingen-Mühlbach Steinhauermuseum, Hauptstraße 9. **Sonntag** 12.00-17.00 Museumstour 2026. Gleichzeitig Museumsöffnung mit der aktuellen Sonderausstellung „Mythos, Musik, Körper" von Michael Schützenberger, auch auf dem Rathaus-Vorplatz
Kirchberg an der Jagst Hofgarten, Sandelsches Museum, Kirchstraße 17. **Sonntag** 11.00 Vernissage der Ausstellung von Petra Daubek – „stofflich. sinnlich. wirklich". Eröffnung durch Bürgermeister Axel Rudolph, Interview mit Petra Daubek musikalische Umrahmung: Erhard Pfündel (Piano) und Rainer Daubek (Saxophon)
Künzelsau Galerie Rocaille / Atelier, Hauptstraße 54. **Samstag** 12.00-16.00 „Schöne Aussichten". Malerei und Graphik von Andreas Nikolaus Franz
Künzelsau-Gaisbach Museum Würth 1, Reinhold-Würth-Straße 15. **Samstag** und **Sonntag** 11.00-18.00 „Das Prinzip Verwandlung – Gertrude Reum. Sammlung Würth und Leihgaben". Eintritt frei
Museum Würth 2 – Gaisbach, Carmen-Würth-Platz 1. **Samstag** und **Sonntag** 10.00-18.00 Focus – Neue Blicke auf die Sammlung Würth sowie Werkschau von Stella Hamberg im Belvedere und im Skulpturengarten. Eintritt frei
Museum Würth 2 – Gaisbach, Carmen-Würth-Platz 1. **Samstag** und **Sonntag** 10.00-18.00 Atrium. Die Vielseitigkeit der Geometrie. François Morellet zum 100. Geburtstag. Sammlung Würth. Eintritt frei
Langenburg Hofratshaus, Am Schloss 12. **Sonntag** 14.00-17.00 „Different Directions". Marleen Pennings und Marc Volk. Ausstellung beim Hohenloher Kunstverein
Lauffen KiesEins, Kiesstraße 1. **Sonntag** 11.00-18.00 „Alles im Fluss" – Alles in Acryl und Bleistift. Petra Lautenbach

LITERATUR

Heilbronn Botanischer Obstgarten, Erlenbacher Straße. **Samstag** 16.00-18.00 Die Fülle des Lebens. Ein literarisch-musikalisches Potpurri von und mit Bruni Häcker und Hildegard Goes. Klarinette: Ray Phalgooni. Treffpunkt Elementa-Werkstatt
Oberstenfeld Bürgerhaus, Bottwarstraße 2. **Samstag** 18.00 „Was wir von grauen Schnauzen über das Leben lernen können". Lesung mit Elli H. Radinger. Info und Tickets unter www.merx.dog/Erlebnisse-Events/Lesungen/

VORTRÄGE

Neckarsulm ASB Neckarsulm, Rathausstraße 21. **Samstag** 9.00-17.00 Erste Hilfe Grundlehrgang Für betriebliche Ersthelfer, Führerscheinbewerber, Übungsleiter, Studenten
Öhringen Ev. Gemeindehaus Rosenberg, Hebelstraße 35. **Sonntag** 14.30-16.30 Den Partner verloren. Nach dem Kaffeetrinken wird Michaela Köhler zum Thema „Sprache der Blumen" referieren

FÜHRUNGEN

Heilbronn Kunsthalle Vogelmann, Allee 28. **Sonntag** 11.30-12.30 Sonntagsführung in der Ausstellung Rodney Smith – die Alchemie des Lichts. Kosten: 3 € zzgl. Eintritt
Umbach Bioland Gärtnerei, Klinge 2. **Samstag** und **Sonntag** 11.00-17.00 Gläserne Produktion 2026: Tag der offenen Tür. Besichtigung der Gärtnerei, des Hofverkaufs und der Erzeugung von Bio-Topfpflanzen und Topfkräuter. Klaus Umbach führt durch die Gewächshäuser
Bad Friedrichshall-Plattenwald. **Sonntag** 15.00 KZ-Kochendorf – Führung vom Lager zum Massengrab. Treffpunkt: Parkplatz Paracelsusstraße/Ecke Palisadenring
Bad Rappenau Eingang Hotel „Saline 1822", Salinenstraße 33. **Samstag** 10.00 Märchen Spaziergang mit dem Balsam Märchenteam. Kosten 7 €, mit Gästekarte 6 €, Informationen unter 07268 359
Bad Wimpfen Bürgerbus-Haltestelle, Langgasse 3. **Samstag** 15.00-16.30 On Tour mit dem Bürgerbus. Stadtrundfahrt. Unterwegs Gelegenheit zum Ausstieg. Kosten 12 €. Online-Anmeldung unter https://eveeno.com/stadtfuehrungen-badwimpfen. Info unter Tel. 07063 53230 VVK: Tourist-Information am Bahnhof Tel. 07063 97200
Tourist-Info, Hauptstraße 45. **Samstag** 14.00-15.00 „Jetzt brat' mir einer einen Storch". Themenführung. Gebühr 10 €. Online-Anmeldung unter https://eveeno.com/stadtfuehrungen-badwimpfen. Info unter Tel. 07063 53230
Sonntag 11.00-12.30 „Wo einst Kaiser und Könige Hof hielten". Stadtführung im historischen Gewand. Teilnahmebeitrag 9 €. Anmeldung unter https://eveeno.com/stadtfuehrungen-badwimpfen. Tel. 07063 53230
Cleebronn Erlebnispark Tripsdrill, Treffentrill. **Samstag** 17.30-18.30 Wenn die Hirsche röhren. Thema: Hirschbrunft
Eppingen Pfeifferturm, Kirchgasse 3. **Sonntag** 14.00-15.30 Stadtführung der Heimatfreunde. Für Besucher, (Neu-)Bürger und Interessierte. Kosten: 2,50 €. Ohne Anmeldung
Künzelsau-Gaisbach Museum Würth 1, Reinhold-Würth-Straße 15. **Samstag** 15.00 Führung durch die Ausstellung „Das Prinzip Verwandlung - Gertrude Reum." Als Veranstaltung der Reihe „Kunst und Musik" lässt sich ein Ausstellungsbesuch mit dem Konzert im benachbarten Carmen Würth Forum verbinden. Teilnahme 6 €. Tickets vor Ort erhältlich
Lauffen Rathaus, Rathausstraße 10. **Sonntag** 15.00-16.00 Spezialführung „Die Burg und die Grafen von Lauffen". Treffpunkt: Rathaushof. Mit Nicolai Knauer, Burgenforscher, Fachbuchautor sowie Konzeption und Realisaton Burgmuseum Lauffen. Info und Anmeldung unter Tel. 07066 4373 oder nknauergd@t-online.de. Kosten 6 € / Person. Kinder frei
Löwenstein Freihaus, Freihausgasse 1. **Samstag** 19.00-20.30 Kuriose Geschichten aus Löwenstein. Mit Naturparkführerin Michaela Köhler. Kosten 7,50 €. Anmeldung unter Tel. 0160 3557831 oder koehler(@)die-naturparkfuehrer.de
Neckarsulm Deutsches Zweirad- und NSU-Museum, Urbanstraße 11. **Sonntag** 14.00-15.00 Mit Vollgas durch 100 Jahre Motorradgeschichte. Rennsportlegenden, seltene Prototypen und faszinierende Geschichten entdecken
Öhringen Hohenloher Scheune, Cappelaue. **Sonntag** 9.30-13.00 Streuobstwiese – Paradies für Kauz & Schluckspecht. Mit Natur- und Landschaftsführer Rüdiger Richter
Marktplatz. **Sonntag** 14.00-15.00 Stadtführung.
Schöntal-Kloster Kath. Klosterkirche, Klosterhof. **Sonntag** 15.00 Führung. Treffpunkt Klosterkirche, Spende erbeten
Weinsberg Burgruine Weibertreu. Sonntag 15.00-16.00 Burgführung. Kosten 5 € und 3 € Burgeintritt

FESTE

Heilbronn Deutschhof, Deutschhofstraße 6. **Samstag** 16.00-24.00 Wine & Beats Summer Closing (Open Air). Musik: Djoe Deeperaux, 4TUM, Martin Richard Silver (House, Afro House) Eintritt: Vorverkauf online, AK 12 €. Tickets: https://sitt-wein.de/products/wine-beats-26-09-2026
Kath. Kirche St. Augustinus, Goethestraße 75. **Sonntag** 10.00-16.00 Gemeindefest: 100 Jahre St.Augustinus-Kirche.10.00 Gottesdienst, anschließend gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen und ein Programm
Weinterrassen (Hochbehälter Wartberg unterhalb Höhenrestaurant Wartberg). Sonntag 12.00-20.00 Weinlesefest. Wein, Kulinarik und Programm
Heilbronn-Neckargartach Tierheim Heilbronn, Franz-Reichle-Straße 20. **Samstag** und **Sonntag** 11.00-17.00 Herbstfest mit Tombola, Snacks, Info- und Verkaufsständen
Bad Wimpfen Marktplatz, Altstadt. **Sonntag** 11.30-18.00 Herbst.Musik.Genuss. Kinderfest mit Kinderprogramm und Speiseangebot rund um den Marktplatz. Eintritt frei
Brackenheim-Meimsheim Alte Kelter, Ringstraße. **Samstag** 17.00-1.00 Dorffest. Eröffnung um 18.00 durch Bürgermeister Thomas Csaszar. 20.00 Live-Musik Shadows Acoustics
Sonntag 10.30 Dorffest. Beginn mit GD. Frühschoppenkonzert mit dem Posaunenchor, Bewirtung, 14.00 Spielstraße und Kinderschminken
Eppingen-Elsenz FV-Clubhaus, Seewaldstraße. **Samstag** 19.00 Rudelsingen. Liederkranz Konkordia, Chor Atemlos
Langenbrettach-Brettach Ortsmitte, Hauptstraße. **Samstag** 14.00-2.00 und Sonntag 10.00-0.00 Brettacher Markt. Krämermarkt mit Vergnügungspark, Live-Musik und Verköstigungen der örtlichen Vereine
Neckarsulm Züchterheim in der Hälde, In der Hälde. **Sonntag** 11.00-18.00 Jungtierschau mit Bewirtung
Schöntal-Bieringen Jagsttalhalle, Max-Eyth-Straße 9. **Samstag** 18.30 und **Sonntag** 11.00 Herbstfest der Musikkapelle Bieringen
Schwäbisch Hall-Wackershofen Hohenloher Freilandmuseum, Dorfstraße 53. **Samstag** und **Sonntag** 10.00-18.00 Backofenfest

MÄRKTE

Heilbronn Ev. Martin-Luther-Kirche, Beethovenstraße 17. **Samstag** 11.00-16.00 Bücher-Cafè mit Kaffee und Kuchen und Kehraus Kirche. Bücher, CDs, Schallplatten, DVDs, Spiele
Fleiner Straße. **Samstag** 9.00-16.00 Gebrauchtwaren- und Bücherflohmarkt. ÖDP
Heilbronn-Kirchhausen Deutschordenshalle, Kapellenweg 25. **Sonntag** 14.00-16.30 Baby- und Ladyflohmarkt mit Bewirtung. Flohmarktteam Kirchhausen
Beilstein Valentin-Wanner-Haus, Unterer Söhlbachweg 10. **Samstag** 10.00-12.00 Kinderkleidermarkt, Spielsachen. Schwangereneinlass ab 9.30
Eberstadt Eberfirsthalle, Lennacher Straße 30. **Samstag** 18.30-21.00 Kleiderrausch – Frauenflohmarkt. Drinks und Snacks an der Bar. Landfrauen Eberstadt-Hölzern
Eberfirsthalle, Lennacher Straße 30. **Sonntag** 14.00-16.00 Baby- und Kinderkleiderbörse
Erlenbach Sulmtalhalle, Talstraße 21. **Samstag** 14.00-16.00 Herbst-Kinderkleiderbörse. Mit Kaffee und Kuchen. KAB
Forchtenberg-Sindringen Limeshalle, Tuchbleiche 22. **Samstag** 14.00-15.30 Herbst-/Winterbasar. Sindringer Hits4Kids. Einlass Schwangere: 13.30. Mit Bewirtung
Neuenstein Stadtpark „Walk", Stadtpark „Walk". **Sonntag** 11.00-18.00 Traditioneller Herbstmarkt. Vielzahl an regionalen Ständen. Musikprogramm, Kaffee und Kuchen von den Landfrauen, Feuerwehrmuseum geöffnet. Spielplatz auf dem Festgelände
Schöntal-Westernhausen Turnhalle, Schulweg 17. **Samstag** 9.30-11.30 Basar rund ums Kind. Kindergarten
Weißbach Bürgerzentrum Langenbachtal, Kelterstraße 28. **Samstag** 10.00-12.30 Basar rund ums Kind. Einlass Schwangere: 9.30. Mit Bewirtung. Ev. Kirchengemeinde / TSV

SPORT

Bad Friedrichshall-Jagstfeld Sportpark, Hohe Straße 34. **Samstag** 9.00 Friedrichshaller Runde – Volkslauf

KINDER • JUGEND

Bad Wimpfen Tourist-Info, Hauptstraße 45. **Sonntag** 14.00-15.00 Stadtführung für Kinder. Auf den Spuren von Kaiser, Bürger, Bettelmann. Gebühr 7 / 14 €. Online-Anmeldung unter https://eveeno.com/stadtfuehrungen-badwimpfen. Info unter Tel. 07063 53230
Neckarsulm Kolpinghaus, Kolpingstraße 13. **Samstag** 10.30-12.00 Gruppenstunde für Kinder und Jugendliche im Grundschulalter. Info unter www.kolping-neckarsulm.de

MIX

Heilbronn Atelier Großartig, Theodor-Fischer-Straße 5. **Samstag** 11.00-14.00 Upcycling-Textilwerkstatt. Ein Kurs für nähbegeisterte Einsteiger und Fortgeschrittene
Botanischer Obstgarten, Erlenbacher Straße. **Samstag** 10.00-17.00 Floristische Kreationen aus den Stauden des Botanischen Obstgartens
Sonntag 13.00-17.00 Elkes Sonntagscafé im Botanischen Obstgarten bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen
Hauptfriedhof, Wollhausstraße 132. **Sonntag** 14.30-17.00 „Café Kränzle" auf der Wiese beim Hauptfriedhof. „Ein Ort der Erinnerung, ein Ort der Begegnung". Für alle, die bei einem Besuch auf dem Friedhof auch Gespräche und Kontakt suchen. Mit Kaffee & Kuchen. Für Sitzgelegenheiten ist gesorgt. Heilbronner Bürgerstiftung
Kiliansplatz Samstag 9.00-13.00 Erlebnis-Forum Zahngesundheit. Eintritt frei
Stadtbibliothek im K3, Berliner Platz 12. **Samstag** 10.00-14.00 Manga Day. Kostenlose Zeichenworkshops und Leseproben

ANZEIGE






StimmeLeserreisen

Japan: Zwischen Tradition & Zukunft

14-tägige Studienreise von Tokio bis Osaka, inklusive Besuch zahlreicher UNESCO-Welterbestätten

Erleben Sie ein Land, das auf einzigartige Weise die Dynamik der Moderne mit der Beständigkeit jahrhundertealter Kultur verbindet. Besuchen Sie ruhige Tempel, nur eine Fahrt im hochmodernen Shinkansen von den pulsierenden Neonlichtern Tokios entfernt. Diese Reise ist eine Einladung, die Gegensätze Japans mit allen Sinnen zu entdecken und Ihnen in einer kleinen, exklusiven Gruppe ein besonders authentisches Verständnis für das Land zu vermitteln.

Jetzt buchen: ab 5.595 €

Reisehöhepunkte
- Faszinierende Festungen: Burg Osaka, Burg Matsumoto, die schwarze Burg von Okayama und die weiße Burg Himeji
- Tradition und Moderne: Megacity Tokio, historische Tempel und stille Zen-Gärten
- Fuji-Hakone-Nationalpark mit Ashi-See und Hakone-Schrein

Eingeschlossene Leistungen
- Rail&Fly ab/an Heilbronn und vielen weiteren Bahnhöfen in der 2. Klasse zum Ablughafen und zurück
- Flug mit renommierter Airline wie Finnair von Frankfurt und München nach Tokio & zurück von Osaka
- Flugabhängige Steuern und Gebühren
- Freigepäck 20kg und 1 Handgepäckstück pro Person
- Inlandsfahrten im modernen, klimatisierten Reisebus
- 2 x Fahrten mit dem Superexpresszug Shinkansen mit reservierten Sitzplätzen
- 11 x Übernachtung und 11 x Frühstück in sorgfältig ausgewählten Mittelklasse- bis gehobenen Hotels (landestypische 3 – 4*-Kategorie)
- 1 x Yakiniku-Mittagessen
- 1 x landestypisches Mittagessen
- 1 x Abendessen in einer Izakaya, typischer japanischer Gaststätte
- Rundreise & alle im Programm genannten Besichtigungen u.a. Zahlreiche UNESCO-Welterbestätten z.B in Kyoto, Hiroshima, auf der Insel Miyajima und in Nara
- Deutsche Studienreisebegleitung
- Reiseliteratur Japan

Auf Wunsch zusätzlich buchbar
- Bahnanreise ab/an Heilbronn und vielen weiteren Bahnhöfen in der 1. Klasse
- Business-Class Flüge auf Anfrage

Wichtige Hinweise: Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte sprechen Sie uns auf Ihre Bedürfnisse an.

Termine 2027	Preis p. P. im Doppelzimmer	Einzelzimmer
05.04. – 18.04.	5.995 € p.P.	+ 1.080 €
11.04. – 24.04.	5.895 € p.P.	+ 1.080 €
26.09. – 09.10.	5.595 € p.P.	+ 1.080 €
03.10. – 16.10.	5.895 € p.P.	+ 1.080 €
31.10. – 13.11.	5.995 € p.P.	+ 1.080 €

Beratung und Buchung
Telefon 0 71 31 / 915 637
Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr,
Sa. – So. 10 – 14 Uhr
stimme-leserreisen@globalis.de
stimme.de/stimmereisen

GLOBALIS® ERLEBNISREISEN

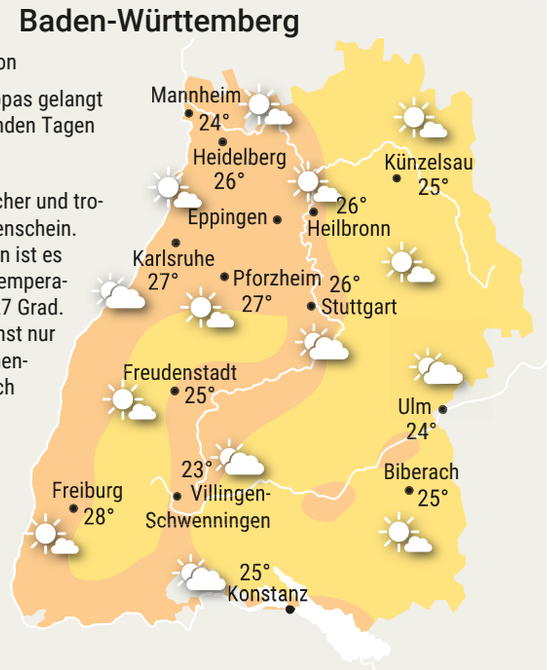
Veranstalter für und inhaltlich dieser Anzeige und für die Durchführung der Reise ist die Globalis® Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 20, 81737 München.

Baden-Württemberg

Aktuelle Lage in der Region

Aus dem Südwesten Europas gelangt heute und in den kommenden Tagen wärmere Luft zu uns.

Uns erwartet ein freundlicher und trockener Tag mit viel Sonnenschein. Nur in den Morgenstunden ist es örtlich noch neblig. Die Temperaturen steigen auf 24 bis 27 Grad. In der Nacht ist es zunächst nur gering bewölkt oder sternenklar. Später entwickelt sich vereinzelt Nebel.



Wind



5 km/h

Vorschau

So 27.09.	Mo 28.09.	Di 29.09.	Mi 30.09.
29°/13°	29°/14°	28°/13°	27°/14°

Deutschland



Mondphasen

26.09.	03.10.	10.10.	18.10.

Sonne & Mond — Angaben für Heilbronn (MESZ)

Aufgang	07:17	18:51
Untergang	19:11	06:51

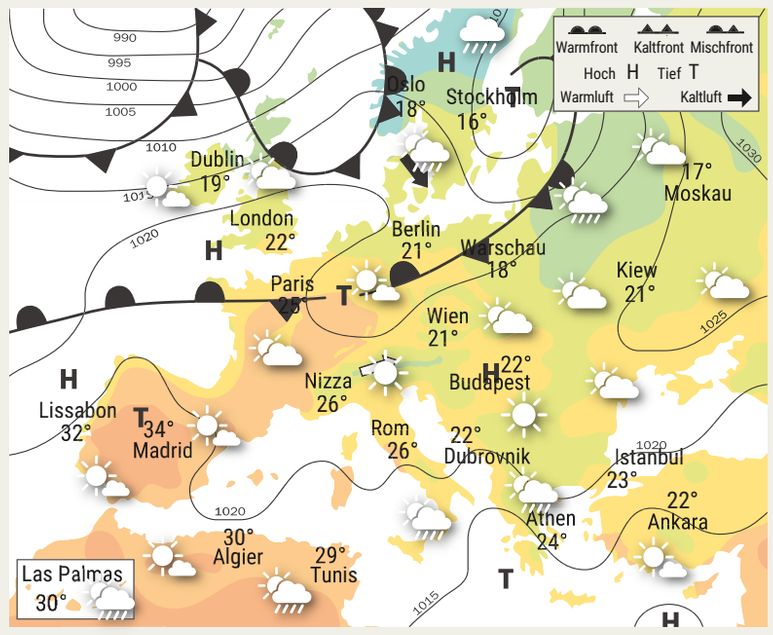
Urlaubsorte

		Luft	Wasser
Agadir	wolkig	29°	20°
Antalya	heiter	27°	28°
Djerba	wolkig	30°	28°
Heraklion	Schauer	25°	25°
Hurghada	sonnig	34°	28°
Kanaren	wolkig	30°	24°
Mallorca	heiter	31°	26°
Dt. Nordsee	wolkig	18°	16°
Dt. Ostsee	wolkig	18°	16°
Palermo	Schauer	26°	28°
Rimini	sonnig	23°	24°
Zypern	heiter	28°	28°

Biowetter

Die Wetterlage hat auf unser Wohlbefinden nur einen geringen Einfluss. Daher sind körperliche Beschwerden heute kaum darauf zurückzuführen. Wetterfühlige Personen sind allerdings eher müde und schlapp. Das wirkt sich negativ auf ihre allgemeine Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit aus.

Europa



WetterKontor www.wetterkontor.de

Fortsetzung Termine

Bad Rappenau Kurhaus, Großer Saal, Fritz-Hagner-Promenade 2. **Sonntag** 15.00-18.00 Tanznachmittag mit Bernd Gottwald. Eintritt: 7 € / 6 € an der Tageskasse 19.00-22.00 Tanzabend mit Bernd Gottwald. Eintritt: 7 € / 6 € an der Tageskasse

Brackenheim Zweifelberg, Neipperger Straße 60. **Sonntag** 11.00-18.00 Weinausschank geöffnet

Brackenheim-Dürrenzimmern Mönchsbergse. Sonntag 11.00-19.00 Die Ausschankhütte am Radweg zwischen Dürrenzimmern und Neipperg ist geöffnet

Brackenheim-Hausen Bühl-Hütte, Zabergäu-Radweg. **Sonntag** 11.00-18.00 Bei gutem Wetter Weinausschank mit Weinen und Sekten von der Privatkellerei Rolf Willy. Bewirtung: Obst- und Gartenbauverein Nordheim

Eppingen Stellwerk West am Bahnhof, Heilbronner Straße. **Sonntag** 11.00-17.00 Museumstour 2026 für Eisenbahn-Fans

Forchtenberg-Ernsbach Kocherwerk – Haus der Verbindungstechnik, Graf-Wolfgang-Julius-Platz 1. **Sonntag** 10.00 Oldtimer Stammtisch Autohaus Dietz

Löwenstein Weinhaus, Reisacher Str. 5. **Sonntag** 14.00-16.00 Herbst Planwagenfahrt der Winzer vom Weinsberger Tal mit Anemone Weiner. Anmeldung unter 07130 46120214. Preis pro Person: 45 €

Neckarsulm Kolpinghaus, Kolpingstraße 13. **Samstag** 19.00 Spieleabend. Info unter leitungsteam@kolping-neckarsulm.de

Obersulm-Affaltrach Kath. Gemeindezentrum, Langfeldstraße 7. **Samstag** 17.00 Kolping – neuer Wein und Zwiebelkuchen

Öhringen Hohenloher Scheune, Cappelaue. **Samstag** 16.00 Abi-Jahrgangstreffen 1974 mit Treffen des 1955 Jahrgangs

Öhringen-Untersöllbach Reitanlage, Kirchenrain 6. **Samstag** 8.00 Reitertag. Mit Bewirtung. Pferdefreunde
Sonntag 8.00 Trailritt. Mit Bewirtung

Schwaigern Heuchelberg Weingärtner, Neipperger Straße 25. **Sonntag** 11.00-18.00 Weinbergstrand – Weinausschank mit Grill, Chill & Co

Sulzfeld Marktplatz Sonntag 11.00 Kerwedorf DRK-SG

Weinsberg-Grantschen Weinhäusle auf dem Wildenberg. Sonntag 13.00-18.00 Geöffnet. Mit Bewirtung

Wüstenrot-Finsterrot Finsterroter See. Sonntag 13.00-18.00 „Märchenhaftes" um den Finsterroter See. Der Stubensand-Jakob erzählt. Plapphofsee: Natur pur mit dem Biberbeauftragten. Seeterrasse geöffnet

Wüstenrot-Neuhütten Steinknickle. Sonntag 10.00-16.00 Steinknickleturm – Turmwächteraktion. Ortsgruppe Neuhütten des Schwäbischen Albvereins

KOMMUNALES

Heilbronn Arthaus Kino, Kirchbrunnenstraße 3. **Samstag** 17.30-19.30 Dokumentarfilm von Ingwar Perowanowitsch „Cycling Cities". Grüne Ortsverband HN mit dem ADFC HN und Landtagsabgeordnete Gudula Achterberg

Götzenturm. Samstag 15.30-17.15 Fahrradtour. Mobilitäts-Aktionstag. Grüne Ortsverband HN mit dem ADFC HN und Landtagsabgeordnete Gudula Achterberg

WANDERUNGEN

Bad Friedrichshall-Kochendorf Rathausvorplatz, Rathausvorplatz. **Sonntag** 10.00 Wanderung „Auf der Hohen Straße"

Bad Rappenau Kurhaus, Haupteingang, Fritz-Hagner-Promenade 2. **Samstag** 13.30 Geführte Erlebnis-Wanderung mit Einkehr. Tour „Bonfeld" ca. 9 km, Kosten 6 €. Infos unter Tel. 07264 922391

Ittlingen Festhalle, Hauptstraße 105-107. **Sonntag** 7.00-17.0 Edelweiß-Wandertag, rund um Ittlingen wandern. Für Kinder gibt's eine Entdecker-Aufgabe. Mit Bewirtung

Öhringen Alte Turnhalle (Parkhaus) – Öhringen, Pfaffenmühlweg. **Sonntag** 13.00-18.00 Wanderung SAV OG Öhringen

ANZEIGE



Geburtstage

Heilbronn Samstag: Karin Balzuweit (80), Frankenbach. Edelgard Ellinger (85). Günther Hennings (80). Sonntag: Irma Schäffer (90), Sontheim. Hedwig Baer (85), Klingenberg. Roswitha Walter (80), Neckargartach

Bad Rappenau Samstag: Margot Pöhnitzsch (95). Herbert Röhm (90), Bonfeld

Bad Wimpfen Sonntag: Fabijan Jurkic (80)

Erlenbach Samstag: Manfred Biebricher (85)

Flein Sonntag: Waltraud Toth (75)

Ingelfingen Samstag: Erich Hasenfuß (85). Sonntag: Ina Seber (70), Criesbach

Krautheim Sonntag: Norbert Wicklein (80), Oberginsbach

Künzelsau Sonntag: Hartmut Stahl (70), Morsbach. Irina Martin (70), Taläcker

Kupferzell Samstag: Frank Walter (70). Sonntag: Norbert Egner (75). Sabine Feucht (70)

Leingarten Sonntag: Becir Bracic (80)

Neudenau Samstag: Erika Benesch (70)

Oberstenfeld Samstag: Birgit Rausch (75), Gronau. Wolfgang Kövilein (70), Gronau. Sonntag: Paul Wolf (85), Prevorst. Hannelore Deuble (70), Gronau

Obersulm Sonntag: Mathilde Wohlbach (85), Willsbach

Oedheim Sonntag: Peter Waltrich (95)

Pfaffenhofen Sonntag: Fritz Riedinger (90). Rose Heinz (70). Beate Mayer (70)

Wüstenrot Samstag: Wolfgang Jassmann (75), Neuhütten. Sonntag: Marta Schmidt (90). Irma Hoffmann (85), Neuhütten

Notdienste

INTEGRIERTE LEITSTELLE

Feuerwehr und Rettungsdienst, (Euro-Notruf) Tel. 112
Krankentransport Stadt- und Landkreis Heilbronn Tel. 19222 (Handy mit Vorwahl 07131 oder 07262)

NOTRUFE

Polizei: Tel. 110
Hilfsdienste, Telefonseelsorge
Erreichbar unter Tel. 0800 1110111
Handwerker-Notdienst
Gas/Wasser Tel. 01805 745111 (gewerblich)

ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST (ÄBD)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Stadt- und Landkreis Heilbronn erreichbar Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8.00-8.00 unter Tel. 116117
Geöffnet haben folgende Notfallpraxen, die ohne vorherige Anmeldung aufgesucht werden können:
Allgemeine Bereitschaftspraxis Heilbronn
SLK-Kliniken Heilbronn – Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen 20-26
74078 Heilbronn (zugänglich über den Haupteingang): Samstag, Sonntag und an Feiertagen 9.00-22.00
Allg. Bereitschaftspraxis Bad Friedrichshall
SLK-Kliniken Heilbronn – Klinikum am Plattenwald, Am Plattenwald 1, 74177 Bad Friedrichshall: Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00-22.00
Allgemeine Bereitschaftspraxis Sinsheim
GRN-Klinik Sinsheim, Alte Waibstadter Str. 2, 74889 Sinsheim: Samstag, Sonntag und an Feiertagen am Vortag ab 19.00 bis Folgetag 7.00
Ärzte Raum Hohenlohe Samstag 8.00 bis Montag 8.00. **Raum Öhringen mit Langenbrettach** Tel. 116 117, **Raum Künzelsau, Dörzbach, Krautheim und Mulfingen, Tel. 116117**
Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis für den Stadt- und Landkreis Heilbronn erreichbar unter Tel. 116117
Kinderärztliche Bereitschaftspraxis HN
SLK-Kliniken Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn: Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00-22.00
KV Notfallpraxis:
Samstag, Sonntag und Feiertage 10.00-18.00 **Öhringen,** Hohenloher Krankenhaus, Kastellstraße 5, Tel. 116 117 (Praxis kann auch ohne Voranmeldung aufgesucht werden)
HNO-ärztlicher Bereitschaftspraxis für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis, LK Ludwigsburg, LK Schwäbisch Hall und **Main-Tauber-Kreis** erreichbar unter Tel. 116117
HNO-ärztliche Bereitschaftspraxis HN
SLK-Kliniken Heilbronn – Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen 20-26, 74078 Heilbronn: Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00-20.00
Augenärztlicher Bereitschaftspraxis für den Stadt- und Landkreis Heilbronn, Hohenlohekreis und LK Schwäbisch Hall Tel. 116117
Bereitschaftspraxis Augen Heilbronn SLK-Kliniken Heilbronn – Klinikum am Gesundbrunnen, Am Gesundbrunnen 20-26, Heilbronn, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 10.00-20.00
Fachärztlicher Notdienst:
Niederstetten – Creglingen – Großgemeinde Adelshofen Tel. 07932 605060
Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Bundeswehr Tel. 0800 9726378
Zahnärztlicher Bereitschaftspraxis Baden-Württemberg erreichbar unter Tel. 0761 12012000. Notfalldienstsuche: www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst

TIERÄRZTE

Wenn Haustierarzt nicht erreichbar ist:
Zentrale Notrufnummer für den tierärztlichen Notdienstring Tel. 01805 843736
Die Patientenbesitzer werden über diese Nummer nach einer Bandansage an die notdiensthabende Praxis weitergeleitet.

TIERRETTUNG UNTERLAND

Nichttierärztlicher Rettungsdienst für Tiere und Unterstützung bei allen tierischen Notfällen (medizinische Notfälle, technische Hilfe, Fundtiere) **24-Stunden-Notrufnummer Tel. 07132 8599719**

NOTDIENST – APOTHEKEN

Unter **http://www.lak-bw.de/Notdienstportal** lässt sich die nächstgelegene diensthabende Apotheke in Erfahrung bringen.
Unter der kostenfreien Rufnummer **0800 0022833** (aus dem Festnetz) oder der **22833** (Handy, maximal 0,69 €/Minute) kann die nächstgelegene Notdienstapotheke erfragt werden

Kino

H ILBRONN CINEMAXX

Avengers: Endgame Extended (PLF 2D): Sa 16.00, 20.00. So 16.00, 20.00. **Avengers: Endgame Extended 3D:** So 12.00. **Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise:** Sa 12.10, 14.30. So 10.10, 12.30. **Coyote vs. ACME:** Sa 13.30. So 14.00. **Das gewisse Etwas:** Sa 17.00, 19.40. So 16.30, 19.00. **Die Odyssee:** Sa 15.50, 19.30. So 16.10, 19.50. **Disney Channel Mitmachkino September 2026:** So 10.00. **Eiserne Wildnis – Heart Of The Beast:** Sa 17.20, 19.50. So 18.30, 21.00. **Emil und die Detektive:** Sa 12.20, 15.00. So 10.10, 12.50, 14.50. **Insidious: Out of the Further:** Sa 23.15. So 21.30. **Käpt'n Sharky:** So 10.00. **Minions & Monster:** Sa 14.40. So 11.50. **Paw Patrol: Der Dino Film:** Sa 12.30. So 10.30. **Resident Evil:** Sa 17.40, 20.15, 22.45, 23.10. So 16.20, 18.40, 21.10. **Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld:** So 14.10, 14.30. **Spider-Man: Brand New Day:** Sa 12.40, 16.50, 20.00, 22.30. So 12.40, 15.20, 17.20, 20.30. **The Paradise:** Sa 22.20. **Toy Story 5:** Sa 12.00, 14.45. So 11.40

HEILBRONN KINOSTAR ARTHAUS

Adams Acht: Sa 17.00, 19.45. So 10.30, 17.00, 19.45. **David:** Sa 14.30. So 14.30. **Exhibition on Screen: James McNeill Whistler:** So 17.00. **Finding Emily:** Sa 14.40. **Frühstück bei Audrey:** Sa 16.25. **Gentle Monster:** Sa 19.30. So 10.30, 19.30. **Oh la la 2 – Neue Tests, neues Chaos:** Sa 14.15. **Pressure:** Sa 17.10. So 17.40. **Spaziergang nach Syrakus:** Sa 15.00. So 14.45. **Steckerlfischfiasko:** Sa 20.00. So 10.30, 20.00. **Vaterland:** Sa 18.15, 20.15. So 10.30, 17.30, 19.45. **Verflucht Normal:** So 15.00

NECKARSULM CINEPLEX FILMPALAST

Avengers: Endgame Extended (MXP 2D): Sa 15.30, 19.15. So 10.50, 19.15. **Backrooms: Everything Must Go (Extended Version):** Sa 22.30. **Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise:** Sa 13.20, 17.10. So 11.20, 13.50, 17.10. **Coyote vs. ACME:** Sa 14.45. Sa 17.15. So 11.10, 14.45, 17.15. **Die Odyssee:** Sa 19.15. So 19.15. **Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing:** So 11.30, 14.00. **Disney Channel Mitmachkino September 2026:** Sa 13.35. So 13.35. **Emil und die Detektive:** Sa 14.35, 16.50. So 11.40, 14.35, 16.50. **Insidious: Out of the Further:** Sa 22.40. So 19.45. **Minions & Monster:** Sa 14.15. So 11.50. So 14.15. **Mutiny:** Sa 19.45. Sa 23.00. So 19.55. **Obsession – Du sollst mich lieben:** Sa 22.50. **Paw Patrol: Der Dino Film:** Sa 15.10. So 15.10. **Practical Magic 2 – Zauberhafte Schwestern:** Sa 16.30. **Resident Evil:** Sa 20.05. So 17.45, 20.05. **Resident Evil (MXP 2D):** Sa 23.10. **Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld:** So 14.00. **Spa Weekend:** Sa 17.00, 20.20, 22.45. So 17.00, 20.20. **Spider-Man: Brand New Day:** Sa 22.20. **Spider-Man: Brand New Day (MXP 2D):** Sa 19.30. So 16.10. **Spider-Man: Brand New Day (MXP 3D):** So 19.30. **Steckerlfischfiasko:** Sa 19.55. So 16.45. **Toy Story 5:** Sa 14.20, 16.45. So 14.20. **Vaiana – Live Action:** Sa 13.40. So 11.00

BRETTEN KINOSTAR FILMWELT

Avengers: Endgame Extended: Sa 20.00. So 20.00. **Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise:** Sa 15.15. So 15.30. **Das gewisse Etwas:** Sa 18.00. So 18.00. **David:** Sa 17.45. So 17.45. **Emil und die Detektive:** Sa 15.45, 17.30. So 15.45, 17.30. **Minions & Monster:** Sa 15.30. **Practical Magic 2 – Zauberhafte Schwestern:** Sa 20.15. So 20.15. **Resident Evil: The Final Chapter:** Sa 20.30. So 20.30. **Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld:** So 15.15

KIRCHBERG KINO KLAPPE

Sechswochenamt: Sa 20.30. So 20.30. **The Piano Tuner:** Sa 18.00

KORNWESTHEIM AUTOKINO

Eiserne Wildnis – Heart Of The Beast: Sa 20.30. So 20.30. **Insidious: Out of the Further:** Sa 23.00. **Obsession – Du sollst mich lieben:** Sa 23.00. **Resident Evil: The Final Chapter:** Sa 20.30. So 20.30

KÜNZELSAU PRESTIGE

Avengers: Endgame: Sa 19.30. So 19.30. **Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld:** So 14.30

LUDWIGSBURG CALIGARI

Gentle Monster: Sa 17.30. So 20.00. **Hirten:** Sa 20.15. So 15.00. **Staatsschutz:** So 17.30

LUDWIGSBURG LUNA

Bad Apples: So 19.30. **Exhibition on Screen: James McNeill Whistler:** So 11.00. **Spaziergang nach Syrakus:** Sa 17.45. So 17.15. **Vaterland:** Sa 20.15. So 15.00

MOSBACH KINOSTAR FILMWELT

Avengers: Endgame Extended: Sa 20.00. So 19.30, 20.00. **Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise:** Sa 15.15. So 15.30. **Das gewisse Etwas:** Sa 18.00. So 18.00. **David:** Sa 17.45. So 17.45. **Emil und die Detektive:** Sa 15.45, 17.30. So 15.45, 17.00. **Paw Patrol: Der Dino Film:** Sa 15.30. **Practical Magic 2 – Zauberhafte Schwestern:** Sa 20.15. So 20.15. **Resident Evil: The Final Chapter:** Sa 20.30. So 20.30. **Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld:** So 15.00

ÖHRINGEN SCALA

Das gewisse Etwas: Sa 20.00. **Disney Channel Mitmachkino September 2026:** Sa 13.30. **Paw Patrol: Der Dino Film:** So 14.00. **Spider-Man: Brand New Day:** Sa 16.00

SCHWÄBISCH HALL KINO SCHAFSTALL

Animationsfilm(e): So 15.00. **Scherbenland:** So 20.00. **The Invite:** Sa 20.00. So 17.30

SCHWÄBISCH HALL LICHTSPIELCENTER

Avengers: Endgame Extended: Sa 20.00. So 19.30, 20.00. **Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise:** Sa 15.15, 17.30. So 15.30, 17.15. **Das gewisse Etwas:** Sa 17.15. So 17.30. **David:** Sa 14.45. So 15.00. **Eiserne Wildnis – Heart Of The Beast:** Sa 20.15. So 20.15. **Emil und die Detektive:** Sa 15.30, 17.45. So 15.45, 17.45. **H wie Habicht:** Sa 19.45. So 19.45. **Paw Patrol: Der Dino Film:** Sa 15.00. **Pressure:** Sa 18.00. So 18.00. **Resident Evil: The Final Chapter:** Sa 20.30. So 20.30. **Shaun das Schaf – Spuk im Kürbisfeld:** So 15.15

SCHWÄBISCH HALL KINOSTAR

Adams Acht: Sa 20.00. So 20.00. **Die Odyssee:** So 16.30. **Practical Magic 2 – Zauberhafte Schwestern:** Sa 19.45. So 19.45. **Spider-Man: Brand New Day:** Sa 16.45. **Steckerlfischfiasko:** Sa 17.15. So 17.00

SINSHEIM CITYDOME

Adams Acht: Sa 16.00, 20.20. So 15.45, 20.20. **Bibi Blocksberg – Die total verhexte Zeitreise:** Sa 15.30, 16.45. So 13.00, 14.15, 16.40. **Die Odyssee:** So 13.30. **Disney Channel Mitmachkino September 2026:** Sa 14.00. So 12.30. **Eiserne Wildnis – Heart Of The Beast:** Sa 19.45. So 17.15, 19.45. **Emil und die Detektive:** Sa 14.15, 17.45. So 12.00, 14.35, 17.00. **Paw Patrol: Der Dino Film:** Sa 17.10. So 15.15. **Resident Evil:** Sa 20.05. So 19.30. **Spaziergang nach Syrakus:** Sa 14.00. So 13.30. **Spider-Man: Brand New Day:** Sa 19.10. So 19.00. **Steckerlfischfiasko:** Sa 18.15, 20.30. So 20.00. **Vaterland:** Sa 18.30. So 18.30

SINSHEIM IMAX 3D LASER 4K KINO

Antarctica (Imax 3D): Sa 11.15. So 11.15. **Avengers: Endgame Extended (Imax):** Sa 21.00. So 21.00. **Die Odyssee (Imax):** Sa 17.30. So 17.30. **U17 Die 500 Tonnen Reise (Imax):** Sa 12.30, 16.15. So 12.30, 16.15

ANZEIGE



Herzlichen Glückwunsch zur neuen Küche. Jan und Chris Scheife sind begeisterte Küchenwerkstattkunden.

Eine Küche, die intuitiv bedienbar ist

„Wir haben die Küchenwerkstatt im Internet gefunden und wollten bewusst ein Studio, das mehr bietet als nur Küchen – auch beim Thema Einrichtung", sagt Christiane Scheife. Nach einem Frühstück im Genusscafé war sie von der Ausstellung begeistert: „Wer solche Ideen hat, kommt bestimmt auch bei uns auf tolle Ideen."
Die alte Küche war aus der Not geboren und wenig durchdacht und im Alltag unpraktisch. Jetzt ist alles auf die persönlichen Bedürfnisse abgestimmt: mehr Stauraum, mehr Arbeitsfläche, kurze Wege und viel Bewegungsfreiheit mit perfektem Übergang zum Wohnzimmer. „Ich habe mich noch nie gefragt, wo was ist – alles funkt!", so Christiane Scheife. „Diese Küche ist intuitiv und einfach nur smart."
Und wo kaufen Sie Ihre Küche?
azr



Die Küchenwerkstatt
Mehr Küchen, Umbauideen und zufriedene Kunden gibt es auf diekuechenwerkstatt.de oder live im Verrenberger Weg 13 in Öhringen. Genusscafé immer freitags von 10 bis 16 Uhr für Sie geöffnet!

Veranstaltungen müssen über das **Bürgerportal www.meine.stimme.de** oder die Veranstaltungsdatenbank **Eventcenter** selbst erfasst werden. **Zugangsdaten** dafür erhalten Sie unter redaktion@freizeitstimme.de. Termine sollten eine Woche vor Veröffentlichung vorliegen.
Aufgenommen werden nur öffentliche Veranstaltungen, keine regelmäßigen Vereinsabende. Die Termine werden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch übernehmen wir für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr. Weitere aktuelle Termine werden auf der Terminseite der Freitagsausgabe und online unter www.stimme.de und www.meine.stimme.de veröffentlicht.

Die Heilbronner Stimme / Kraichgau Stimme / Hohenloher Zeitung wird als Zeitung und digital vertrieben und ist im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Telefon: 030 284930 oder im Internet unter: www.presse-monitor.de.

Umplanungen nach dem Mutmacher-Debüt

Bundestrainer Jürgen Klopp muss nach wildem 1:1 in den Niederlanden auf Verletzungen reagieren – Am Sonntag gegen Griechenland

FUSSBALL In seinem randvoll gefüllten Laptop-Rucksack nahm Jürgen Klopp nicht nur das orangefarbene Trikot von Hollands Kapitän Virgil van Dijk als Souvenir mit zurück nach Herzogenaurach. Vor der angekündigten Analyse der gefühlt 1000 Erkenntnisse bei seinem turbulenten Mutmacher-Debüt war der Bundestrainer nach einer sehr kurzen Nacht in Amsterdam gleich auf unliebsame Weise als Personalmanager gefordert.

Die bitteren Muskelverletzungen von Jamal Musiala und Kai Havertz zwangen Klopp zum Umplanen. Florian Wirtz und Jonathan Burkardt kommen früher als gedacht zur Fußball-Nationalmannschaft. Die hübsche Idee mit zwei großen Kadern für den Viererblock in der Nations League musste schon nach dem ersten Akt mit dem wilden 1:1 in den Niederlanden ein bisschen modifiziert werden.



Abklatschen nach dem Spiel: Chris Führich vom VfB Stuttgart durfte als Einwechselkraft in den Niederlanden ran. Gegen Griechenland geht es nun weiter. Fotos: dpa

Musiala und Havertz reisen ab

Musiala zog sich schon beim Aufwärmen einen Muskelfaserriss zu. Havertz erwischte es nach einer halben Stunden mit einer Muskelzerrung. Beide reisten noch aus Holland vom DFB-Team zu ihren Clubs nach München und London ab. Sie kurieren beim FC Bayern und FC Arsenal ihre Blessuren aus.

Wirtz und Burkardt hatten eigentlich erst in der kommenden Woche beim zweiten Schwung gegen Serbien und in Griechenland aufspielen sollen. Liverpool-Star Wirtz hatte sich das Remis gegen Oranje bei einem feinen Abendessen mit Pasta und Mineralwasser angeschaut. Jetzt könnte er schon im Heimspiel gegen Griechenland erstmals unter Klopp spielen.

Für den Bundestrainer geht die wilde Hatz in der Nations League nach dem großen Fight gegen Holland, den die französische Sportzeitung „L'Équipe" als „Boxkampf" bezeichnete, ohne Rast weiter. Rückflug, Regeneration und dann schon wieder Koffer packen. Nächster Stopp ist Augsburg am Sonntag (20.45 Uhr/ARD) mit der Prüfung gegen die aufstrebenden Griechen, die mit einem 2:1 in Serbien siegreich in die Nations League gestartet sind.



Bundestrainer Jürgen Klopp kann jetzt ganz viele Eindrücke verarbeiten.

Kimmich spürt den Aufbruch

Dabei wünscht sich der On-Fire-Coach Klopp für den verheißungsvoll begonnenen Neustart der DFB-Elf nach dem WM-Debakel nichts mehr als Zeit. Es muss jetzt halt auch ohne gehen. Zwei Tage Vorbereitung reichen noch nicht, um Klopp-Fußball zu lernen. Doch Kapitän Joshua Kimmich spürt den Aufbruch. „Es waren noch nicht alle Dinge perfekt. Aber man hat gemerkt, dass jeder gewillt ist und Bock hat, Spiele zu gewinnen", sagte der 31-Jährige.

Vor dem ersten Griechen-Duell hat Klopp auch nur eine Trainingseinheit. „Wir konnten nur an der Oberfläche kratzen", sagte der Bundestrainer. Und doch fühlte er sich gegen Oranje nach seinem Crashkurs bestätigt. „Ich habe vieles gesehen. Gegenpressing-Situationen, ich würde gerne viel mehr sehen, aber es waren trotzdem welche dabei." Einstellung und Leidensfähigkeiten unterschieden sich massiv von der amerikanischen WM-Sommerlethargie.

Klopp fühlte sich wie beim Fremdsprachenstudium: „Die Abläufe können noch nicht natürlich sein. Es ist erlernt. Und wie jeder feststellt beim Erlernen: Da gibt's den Moment, wo du mal kurz weißt, was du alles für Vokabeln morgens gelernt hast, dann weißt du vielleicht mittags noch was. Aber am nächsten Tag wäre es auch nicht schlecht, wenn du noch mal draufguckst." Klopp ist ein Meister der bildhaften Vergleiche.

Und ein Meister darin, auch dort Gutes zu finden, wo andere einen Makel sehen. „Habe ich den Eindruck, dass wir auch nur Richtung Perfektion unterwegs waren? Das war man nicht", sagte er. Das wäre aber auch gar nicht gut gewesen, argumentierte er. Klopp wollte es als Vorteil verstanden wissen, dass Luft nach oben ist.

Niederlagen-Gefühl

Zwar wäre nach der Führung durch Felix Nmecha durchaus ein Sieg drin gewesen. Doch auch wenn DFB-Kapitän Joshua Kimmich nach dem späten Gegentor von Klopps ehemaligem Liverpool-Schüler Cody Gakpo von einer gefühlten Niederlage sprach: Der Auftritt zählte für Klopp mehr als das Resultat. *dpa*

Deutsches Tor „keine Schande"

FUSSBALL Unfair oder clever? Auch nach dem Spiel ging der Disput um das deutsche Führungstor beim 1:1 gegen die Niederlande weiter. Oranje-Kapitän Virgil van Dijk nannte den Treffer von Felix Nmecha eine „Schande", weil die deutschen Spieler den Ball zuvor nicht ins Aus gespielt hatten, obwohl sich der Niederländer Brian Brobbey ohne gegnerische Einwirkung verletzt hatte und auf dem Rasen saß. Den Vorwurf seines Ex-Kapitäns beim FC Liverpool wies Bundestrainer Jürgen Klopp deutlich zurück, ebenso wie Kapitän Joshua Kimmich. Die Regel sei nun mal, dass der Schiedsrichter die Partie unterbreche, nicht die Spieler, sagten beide.

„Es war sicherlich keine Schande", widersprach Klopp. „Das Tor ist vollkommen legitim. Ich habe kein schlechtes Gewissen." Er habe „keinen Pfiff gehört, deswegen ging es völlig korrekt weiter", sagte Kimmich. *dpa*

DFB-Plan mit Bischof: erst U21, dann Nations League

FUSSBALL Die Worte von Bundestrainer Jürgen Klopp dürften U 21-Kapitän Tom Bischof vor einer entscheidenden Phase mit dem deutschen Talente-Team beflügeln. „Tom ist ein ganz feiner Fußballer, hat ganz viel strategisches Talent und ist einfach ein ganz toller Kerl", sagte Klopp über den Bayern-Jungstar, der in dieser Länderspielphase in gleich zwei Auswahlteams des Deutschen Fußball-Bundes gefordert ist. Erst möchte Bischof der U21-Nationalmannschaft an diesem Samstag (18 Uhr/Sat.1) in Lettland zu einem richtungsweisenden Sieg auf dem Weg zur EM-Endrunde verhelfen, danach im A-Team für einen dauerhaften Platz unter Jürgen Klopp werben.

„Tom hat ganz viele Dinge", lobte Klopp. Der neue Bundestrainer hob dabei besonders die Beidfüßigkeit des schussstarken Profis hervor. „Davon gibt es auf dieser Welt nicht so viele", sagte der 59-Jährige.

Einmal durfte der ehemalige Hoffenheimer Bischof schon oben reinschnuppern – in der Nations-League-Endrunde 2025, damals noch unter Julian Nagelsmann. Sechsmal lief der 21-Jährige danach für die U 21 auf, erzielte bei fünf Siegen und einer Niederlage drei Tore. In den A-Länderspielen in München gegen Serbien und in Thessaloniki gegen Griechenland soll der gebürtige Aschaffenburger Anfang Oktober bei Klopp vorspielen. *dpa*

Debütant Philipp Treu und sein „unfassbares Gefühl"

Rechtsverteidiger des SC Freiburg freut sich nach dem 1:1 in den Niederlanden über ein gelungenes erstes Länderspiel

FUSSBALL Philipp Treu stand mit leuchtenden Augen in der Arena von Amsterdam und war in seiner Freude über das gelungene Länderspiel-Debüt vor allem einer Person enorm dankbar: Jürgen Klopp.

Jahrelang hatte es in Deutschland geheißen, es gebe keine herausragenden Rechtsverteidiger für die Nationalmannschaft. Bis der Bundestrainer bei seinem Länderspiel-Debüt gegen die Niederlande den 25 Jahre alten Freiburger als Lösung präsentierte und danach prompt die „außergewöhnliche" Leistung seines Schützlings lobte.

Die Augen aufgemacht

„Das ist mal gut zu hören, dass jemand die Augen aufmacht und nach Freiburg geguckt hat", sagte Treu. Er sei froh darüber, „dass Jürgen Klopp mich auf dem Schirm hat und Bock hatte auf mich".

Der Bundestrainer zeigte sich sehr zufrieden mit den ersten 90 Minuten des 1,72 Meter kleinen Dauerläufers im DFB-Dress. Treu hatte auf Anhieb das umgesetzt, was Klopp von ihm sehen wollte. Obwohl der Coach „gar nicht viel" zu ihm gesagt habe vor seiner DFB-Premiere: „Er meinte, gib Gas und hab Spaß. Das habe ich versucht. Er hat mir irgendwie eine gewisse Lockerheit gegeben. Ich muss sagen, nervös war ich überhaupt nicht."

Tatsächlich erfüllte Treu seinen Job gegen Liverpools Linksaußen Cody Gakpo defensiv sehr ansprechend. Und beim deutschen Führungstor gegen die Niederlande durch Felix Nmecha zählte er zu den Vorbereitern. „Das war ein cooles Gefühl", schilderte Treu später. Danach wurde er noch lockerer.

Für den Spätstarter ist beim 1:1 im Länderspiel-Klassiker gegen Oranje ein Traum wahr geworden, auf den der bald schon 26-Jährige länger als andere warten musste. „Wenn ich dann auf die Tribüne gucke und meine Eltern mit ganz viel Stolz nach dem Spiel winken, ist das ein unfassbares Gefühl", sprudelte es am Donnerstagabend aus Philipp Treu heraus. „Jetzt hier das erste Mal zu stehen, ist Wahnsinn."



„Nervös war ich überhaupt nicht." Philipp Treu (rechts) im Duell mit Cody Gakpo, dem niederländischen Angreifer vom FC Liverpool. Foto: dpa

Noch mehr arbeiten

Das verheißungsvolle Debüt in Amsterdam soll aber nur der Anfang gewesen sein. „Jetzt geht es erst richtig los, da gibt es kein Ausruhen, jetzt muss noch mehr gearbeitet werden", kündigte Treu an. Nach seinem Premieren-Einsatz im Nationaltrikot, das daheim einen Ehrenplatz bekommen soll, seien zahlreiche Nachrichten auf seinem Handy aufgeploppt. Motivation genug für weitere starke Spiele. *dpa*

Kurz notiert

Starke Quote für RTL

FUSSBALL Mehr als zehn Millionen Zuschauer haben die RTL-Übertragung vom ersten Auftritt der deutschen Fußball-Nationalmannschaft unter dem neuen Bundestrainer Jürgen Klopp verfolgt. Die erste Hälfte gegen die Niederlande sahen laut AGF Videoforschung im Schnitt 10,627 Millionen Interessierte, im zweiten Abschnitt stieg die Zahl auf 10,76 Millionen. Der Marktanteil betrug vor der Pause 43,7 Prozent, nach dem Seitenwechsel starke 50,6 Prozent. Die Übertragung erzielte damit die stärkste TV-Quote am Donnerstag. Das zweite Spiel der deutschen Mannschaft in der Nations League am Sonntag (20.45 Uhr) gegen Griechenland in Augsburg zeigt das ZDF. *dpa*

Kurioser Platzverweis

FUSSBALL Der israelische Stürmer Sayed Abu Farkhi hat mit seinem folgenschweren Eckfahnen-Torjubel für Wirbel gesorgt. Der 20-Jährige hatte sich beim Nations-League-Spiel in Österreich nach seinem Treffer zum 1:1 (55.) eine Eckfahne geschnappt und mit ihr einen Billard-Stoß angedeutet. International wurde die Geste des Fußballprofis auch so interpretiert, als hätte er ein Gewehr angelegt. Der bulgarische Schiedsrichter Georgi Kabakov zeigte Abu Farkhi für die Jubel-Aktion die Gelb-Rote Karte; Israel verlor das Spiel in Unterzahl noch mit 1:3. „Jedes Mal, wenn er ein Tor schießt, jubelt er genau so. Er hat noch nie dafür eine Gelbe Karte bekommen", sagte Israels Chefcoach Ran Ben-Shimon. „Er macht es immer wieder, es ist meine Schuld, dass ich es nicht gestoppt habe." Es sei keine Geste mit Bezug zu Waffen. *dpa*

VfB testet in Aspach

FUSSBALL Im Rahmen der XXL-Länderspielpause testet Bundesligist VfB Stuttgart am nächsten Donnerstag um 17.30 Uhr in Aspach gegen den Zweitligisten SpVgg Greuther Fürth. Für den Champions-League-Teilnehmer aus Stuttgart bietet die Partie die Gelegenheit, die längere Pflichtspielpause zu nutzen und auch ohne die abgestellten Nationalspieler im Spielrhythmus zu bleiben. Tickets für die Partie mit Deniz Undav & Co. gibt es im Internet über den Online-Ticket-Shop der SG Sonnenhof Großaspach unter www.sg94.de. Ein erstes Testspiel gegen Zweitligist 1. FC Heidenheim gewannen die Schwaben am Freitagabend dank Toren von Atakan Karazor, Lorenz Assignon und Jeff Chabot mit 3:0 (1:0). *red*

Fußball

Nations League, Männer, 1. und 2. Spieltag

Liga A, Gruppe 1	
Italien – Belgien	0:2 (0:1)
Türkei – Frankreich	0:1 (0:0)
Liga A, Gruppe 2	
Niederlande – Deutschland	1:1 (0:1)
Serbien – Griechenland	1:2 (1:0)
Serbien – Niederlande	So., 18.00 Uhr
Deutschland – Griechenland	So., 20.45 Uhr
Liga A, Gruppe 3	
Tschechien – Kroatien	Sa., 20.45 Uhr
England – Spanien	Sa., 20.45 Uhr
Liga A, Gruppe 4	
Norwegen – Dänemark	3:2 (2:1)
Portugal – Wales	1:0 (1:0)
Dänemark – Wales	So., 18.00 Uhr
Norwegen – Portugal	So., 20.45 Uhr
Liga B, Gruppe 1	
Slowenien – Schottland	Sa., 15.00 Uhr
Nordmazedonien – Schweiz	Sa., 20.45 Uhr
Liga B, Gruppe 2	
Georgien – Nordirland	0:1 (0:0)
Ungarn – Ukraine	0:1 (0:1)
Liga B, Gruppe 3	
Österreich – Israel	3:1 (1:0)
Kosovo – Irland	1:0 (0:0)
Österreich – Kosovo	So., 18.00 Uhr
Israel – Irland	So., 20.45 Uhr
Liga B, Gruppe 4	
Polen – Bosnien-Herzegowina	0:0
Schweden – Rumänien	2:1 (2:1)
Liga C, Gruppe 1	
San Marino – Finnland	Sa., 18.00 Uhr
Albanien – Belarus	Sa., 20.45 Uhr
Liga C, Gruppe 2	
Armenien – Lettland	2:0 (1:0)
Montenegro – Zypern	2:1 (0:0)
Liga C, Gruppe 3	
Färöer – Kasachstan	Sa., 18.00 Uhr
Slowakei – Moldau	Sa., 20.45 Uhr
Liga C, Gruppe 4	
Bulgarien – Luxemburg	Sa., 18.00 Uhr
Island – Estland	Sa., 18.00 Uhr
Liga D, Gruppe 1	
Andorra – Malta	1:2 (1:1)
Gibraltar – Andorra	So., 18.00 Uhr
Liga D, Gruppe 2	
Liechtenstein – Litauen	0:2 (0:0)
Litauen – Aserbaidschan	So., 15.00 Uhr
Länderspiel, Männer	
Australien – Brasilien	1:1 (0:0)
EM-Qualifikation U21, Männer	
Lettland – Deutschland	Sa., 18.00 Uhr

Riesen drehen Spiel in letzter Minute

Knappes 81:78 gegen Rostock – Am Samstag in Bamberg

BASKETBALL Die MHP Riesen Ludwigsburg haben am Donnerstagabend in ihrem zweiten Saisonspiel eine starke kämpferische Leistung gezeigt, wussten dabei spielerisch jedoch noch nicht vollkommen zu überzeugen. Erst spät drehte der Basketball-Bundesligist die Partie gegen die Rostock Seawolves zu seinen Gunsten und jubelte schließlich über einen 81:78 (41:44)-Heimsieg.

Spiel gedreht

Auf der Hallenuhr leuchtete eine Restspielzeit von 1:03 Minuten, als Ludwigsburgs Justin Kier zwei Freiwürfe verwandelte und überhaupt zum ersten Mal im Spiel ausglich – 75:75. Kurz darauf brachte Kapitän Yorman Polas Bartolo die Riesen mit zwei weiteren Freiwürfen in Führung. Diese hielt dann bis zum Ende.

„Die Mannschaft hat eine großartige Mentalität gezeigt", sagte Trainer Carles Duran, der sich über seinen ersten Sieg als BBL-Trainer freute. Erst im Sommer war der Spanier aus seinem Heimatland nach Ludwigsburg gekommen. „Das ist schon etwas Besonderes. Aber wir müssen besser spielen, wenn wir in Bamberg gewinnen wollen." Dort treten die Riesen bereits an diesem Samstag um 20 Uhr an.

Horrorstart

Der erste Sieg im zweiten Saisonspiel dürfte etwas Selbstvertrauen geben. Trotz des Horrorstarts, den die Riesen bei ihrem Saison-Heimdebüt hinlegten. Im ersten Viertel wollte kaum etwas gelingen, so dass den Rostockern eine solide Leistung genügte, um nach zehn Minuten 20:10 in Front zu liegen.

Wer dachte, dass es sich dies im zweiten Viertel ändern würde, wurde enttäuscht; Rostock setzte sich gar auf 26:12 ab. Doch dann fanden die Ludwigsburger Würfe doch ihr Ziel und zur Pause war das Spiel beinahe wieder ausgeglichen. Auch im drittel Viertel blieb es dabei: Immer wenn die Riesen näher heran kamen, zog Rostock wieder davon. Das setzte sich im Schlussabschnitt fast neun Minuten lang fort.

„Das war ein sehr wichtiger Sieg für uns. Die Mannschaft hat gekämpft und nie aufgegeben", sagte der Sportliche Leiter David McCray. „Das hat mir gefallen." *mars*

Fußball

3. Liga, Männer, 7. Spieltag
TSV Havelse – Fortuna Köln 1:3 (0:1)

Regionalliga Südwest, Männer, 9. Spieltag
FC-Astoria Walldorf – SV Sandhausen 1:2 (0:2)
SGV Heilbronn-F'berg – Stuttgarter Kickers Sa., 14 Uhr

Oberliga BW, Männer, 9. Spieltag
1. CfR Pforzheim – Karlsruher SC II 2:3 (2:1)

Verbandsliga Württemberg, Männer, 7. Spieltag
FSV Bietigheim-Bissingen – SKV Rutesheim 2:1 (0:0)
TSV Oberensingen – 1. Göppinger SV 0:2 (0:1)

Verbandsliga Baden, Männer, 7. Spieltag
1. FC Bruchsal – SV Waldhof Mannheim II 2:4 (1:2)

Landesliga Württ., St. 1, Männer, 9. Spieltag
TSV Heimerdingen – SV Leonberg/Eltingen 2:1 (2:0)

Leserstimme

Kein Maier und kein Müller

Zum Neustart der Nationalelf unter Bundestrainer Jürgen Klopp

In der deutschen Fußball-Nationalmannschaft spielt kein Maier und kein Müller mehr. Dafür Atubolu, Bisseck, Thiaw, Tah, Brown, Baku, Vagnoman, Pavlovic, Nmecha, Musiala, Amiri, Conté, El Mala, Scherhant, Adeyemi, Gnabry und Ebnoutalib. Was wohl die AfD dazu meint?

Gert Achauer, Öhringen

Kontakt

Redaktion Sport
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0

-212 Leitung: Stefanie Wahl ..... swa
-752 Lars Müller-Appenzeller (stv.) ..... lm
-394 Alexander Bertok ..... tok
-579 Nils Buchmann ..... bmn
-393 Florian Huber ..... fhu
-331 Andreas Öhlschläger ..... öha
-392 Michael Nachreiner ..... nac
-850 Marc Schmerbeck ..... mars / Hohenlohe

E-Mail sport.stimme@stimme-mediengruppe.de



Zwischen Fußball- und Körperkunst

David Kammerbauer war lange Publikumsliebling bei den Stuttgarter Kickers, nun trifft er mit dem SGV Heilbronn auf den Ex-Club

Von Florian Huber

FUSSBALL Der Körper von David Kammerbauer gleicht einer Galerie. Hier wie dort gibt es Alte Meister zu begutachten, auf dem linken Arm prangt zum Beispiel das letzte Abendmahl als Tattoo-Motiv.

Im Museum muss man sich von Epoche zu Epoche in einen anderen Flügel oder ein anderes Stockwerk begeben. Beim Sommer-Neuzugang des SGV Heilbronn-Freiberg reicht der Sprung vom linken zum rechten Arm. „Das ist mein Urlaubsarm", sagt der 29-Jährige. Motive aus Thailand, Mexiko und Barcelona zieren die Haut. Ja, so offen und ehrlich ist der sympathische Linksverteidiger dann auch: „Ich habe auch Tattoos, die aus dem Suff heraus entstanden sind", sagt er und lacht.

Oberkörperfrei vor der Kabine in Aalen

Fußballkünstler als Gesamtkunstwerk, das liegt im Trend. David Kammerbauer ist ein großer Fan von Tattoos, das ist gut zu sehen, als er am vergangenen Samstag nach dem 3:2-Sieg beim VfR Aalen mit freiem Oberkörper vor der SGV-Kabine steht. Auf dem Rücken prangt ein großes Motiv, das in der vergangenen Sommerpause entstand. „Platz für ein Aufstiegstattoo wäre noch da", sagt er. Doch nach acht Spieltagen ist noch keiner aufgestiegen in der Regionalliga Südwest. „Die Stimmung ist überragend, jeder gönnt es dem anderen", sagte Kammerbauer nach dem Comeback-Sieg am Samstag. In der Vorsaison erlebte er eine noch krassere Aufholjagd, als er mit den Sportfreunden Siegen innerhalb der finalen 20 Minuten aus einem 0:3 in Rödinghausen noch ein 4:3 machte.

> „Platz für ein Aufstiegstattoo wäre noch da."
> David Kammerbauer

Sehr kurzfristig kam sein Transfer aus Siegen nach Heilbronn zustande. Ein Trainerwechsel beim ebenfalls hochambitionierten Regionalliga-West-Club verschlechterte Kammerbauers Perspektive. Weil sich eine andere Linksverteidiger-Option für den SGV zerschlug, musste alles schnell gehen. „Menschlich überragend, ein sehr seriöser Spieler", sagt Trainer Kushtrim Lushtaku über den Außenverteidiger: „Er nimmt Dinge sehr schnell auf, setzt das auch sehr schnell um", sagt Kushtrim Lushtaku, der Trainer des SGV Heilbronn-Freiberg, dessen Arm ebenfalls Tattoos zieren.

Über Kapitän Paul Polauke gab es den ersten Kontakt, dann ging es nach drei Saisonspielen in Siegen im Unterland weiter. „Mich hat das Projekt hier überzeugt. Dazu bin ich wieder näher an Stuttgart", sagt Kammerbauer vor dem Wiedersehen mit seinem Ex-Club an diesem Samstag (14 Uhr) im Heilbronner Frankenstadion. „Die Vorfreude ist riesig", sagt David Kammerbauer, der aus einem kleinen Dorf zwischen Ingolstadt und Nürnberg stammt. Für das Duell mit der alten Liebe Kickers musste er einige Karten besorgen. „Da müssen einige stehen, weil ich gar nicht so viele Sitzplatzkarten bekomme."


Abräumerqualitäten sind vorhanden: Außenverteidiger David Kammerbauer (rechts) zuletzt gegen den 1. FSV Mainz 05 II. Foto: Herbert Schmerbeck

Auf der Hochzeit des Kickers-Kumpels

Sechs Jahre kickte er für die Kickers, war dort Publikumsliebling. Doch 2025 war er den Verantwortlichen dort zu alt, zu teuer. Fan-Liebling Kammerbauer musste weg. Obwohl er gern geblieben wäre, ging es nach Siegen. Nun ist er zurück – und trifft am Samstag auf alte Freunde. So wie zum Beispiel Christian Mauersberger, auf dessen Hochzeit er neulich erst war. Auch Nico Blank zählt nach wie vor zu seinen engsten Freunden.


Bei Instagram hat Patrick Kammerbauer in der Sommerpause seinen frisch verzierten Rücken präsentiert. Foto: Screenshot

Ein bisschen Frotzelei unter der Woche gehörte für Kammerbauer im Vorfeld dazu. „Da lässt man dann den ein oder anderen Kommentar ab, in der Hoffnung, dass es gut läuft", sagt Kammerbauer.

Am vergangenen Samstag in Aalen freute sich besonders Papa Kammerbauer als Augenzeuge über den Sieg des Sohnemanns. „Er hatte Geburtstag", sagt David Kammerbauer. Zwillingsbruder Patrick ist übrigens auch Fußballprofi, bei Zweitligist VfL Osnabrück.

Bemüht, Zuversicht zu verbreiten

Nach der Halbfinal-Pleite Englands bei der WM gegen Argentinien geht es für Trainer Thomas Tuchel gegen Spanien weiter

FUSSBALL Der kollektive Schmerz über das dramatische Scheitern bei der Weltmeisterschaft sitzt in England immer noch tief. Doch vor dem Start der Nations League war Nationaltrainer Thomas Tuchel bemüht, Zuversicht zu verbreiten. „Ich habe nicht das Gefühl, dass wir jetzt einen Neuanfang machen", sagte er bei der Vorstellung seines Kaders. „Wir bauen auf einem soliden und sehr wertvollen Fundament auf."

Zum Auftakt empfängt Tuchel mit den Three Lions an diesem Samstag (20.45 Uhr) Weltmeister Spanien im ausverkauften Wembley-Stadion, bevor es am Dienstag (20.45 Uhr) in Prag gegen Tschechien geht. Weiterer Gruppengegner ist Kroatien.

Falsch gewechselt?

Nach dem Halbfinal-Aus gegen Argentinien (1:2) hatte Tuchel viel Kritik einstecken müssen. Beim Stand von 1:0 hatte der frühere Chelsea- und Bayern-Coach defensiv gewechselt, in der Schlussphase kassierten die nach ihrem Tor viel zu passiv gewordenen Engländer noch zwei Gegentore.

Ärger mit den Verantwortlichen beim englischen Fußballverband (FA) habe es dafür nicht gegeben. „Ich habe natürlich einen Rüffel für meine Auswechslungen bekommen", sagte der 53-Jährige und schob hinterher: „Nur ein Scherz."

Man habe das Turnier ausführlich aufgearbeitet, um daraus zu lernen. „Das ist manchmal schmerzhaft, manchmal emotional, manchmal wunderschön", sagte Tuchel, „weil die Menschen offen aussprechen, was sie bewegt, und über Situationen und Momente sprechen, die für einen selbst vielleicht keine so große Bedeutung hatten, ihnen aber sehr viel bedeutet haben". Die kritischen Punkte blieben allerdings „hinter verschlossenen Türen".


Für Thomas Tuchel mag das Thema WM abgehakt sein, in der öffentlichen Debatte scheint das 1:2 gegen Argentinien aber weiterhin alles zu überschatten. Foto: dpa

Personaldebatte

Nach der WM war in britischen Medien eine Personaldebatte entstanden. Tuchel selbst hatte nie Zweifel an seiner Zukunft als Nationalcoach. „Ich kann Ihnen ganz ehrlich sagen, dass ich während der gesamten WM die volle Unterstützung all meiner Vorgesetzten gespürt habe."

Schon vor dem mitreißenden Achtelfinal-Sieg (3:2) in Unterzahl gegen Mexiko hätten ihm die FA-Bosse gesagt, dass im Fußball alles passieren könne, sie aber mit ihm weitermachen wollten. „Das war ein wunderschöner Moment für mich als Trainer", sagte Tuchel. Er habe sich dadurch frei gefühlt.

Auch bei den Anhängern, die seit 60 Jahren auf einen Titel warten, spüre er trotz des verpassten WM-Endspiels keinen Groll. „99,9 Prozent der Fans reden nicht über Auswechslungen und taktische Dinge", sagte Tuchel. Stattdessen erzählten sie, wo sie das Mexiko-Spiel verfolgt hätten und wie nervenaufreibend die Partie gegen die DR Kongo gewesen sei. „Das ist es, was wir geschaffen haben, und so soll es sein."

Seine Einschätzung sorgte für einige Irritationen. „Dann müssen wir anderen in den vergangenen zwei Monaten wohl immer mit genau den 0,1 Prozent der England-Fans gesprochen haben, die das anders sehen", kommentierte ein Kolumnist des „Telegraph" sarkastisch.

Für Tuchel mag das Thema abgehakt sein – in der öffentlichen Debatte scheint das Aus gegen Argentinien aber weiterhin alles zu überschatten. Daran konnte auch der spektakuläre 6:4-Erfolg über Frankreich im Spiel um Platz drei nur kurzfristig etwas ändern. Klar ist, dass sich Thomas Tuchel weiterhin beweisen muss. *dpa*

Großer Kampf bleibt unbelohnt

Heilbronner EC Falken verlieren zu Hause gegen den EC Bad Tölz mit 1:4 – Am Sonntag geht es zum SC Riessersee

Von Marc Schmerbeck

EISHOCKEY Dass die Spieler der Heilbronner EC Falken am Freitagabend enttäuscht vom Eis liefen, hatten sie sich irgendwie selbst zuzuschreiben. Freilich war der EC Bad Tölz ein starker Gegner, doch die Gastgeber hatten beim 1:4 (0:0, 0:0, 1:4) zu viele eigene Chancen liegen gelassen. Die Gäste waren nach torlosen 40 Minuten im letzten Spieldrittel einfach effektiver und trafen in Unter- sowie Überzahl.

Falken-Trainer Jason O'Leary setzte zum Start auf seine Youngster: Paul Fabian, Justin Scheck und Kevin Dibrov standen beim ersten Bully zusammen auf dem Eis, abgesichert von den Verteidigern Cory Mapes und Jan Pavlu. Im ersten Drittel waren die Falken spielbestimmend, doch es fehlte die Effektivität vor dem Tor. Gerade in der ersten und letzten Minuten des Abschnitts machte Heilbronn Druck. Doch Bad Tölz blieb in der Defensive stabil und konnte sich auf Torhüter Matthias Bittner verlassen.



Am Freitagabend durfte Max Ziergiebel (links) für die Heilbronner Falken auflaufen. Der Förderlizenzspieler der Bietigheim Steelers bereitete auch den Führungstreffer gegen den EC Bad Tölz mit vor. Foto: Christiana Kunz

Chancen bleiben ungenutzt

Vor allem in den letzten beiden Minuten zeichnete sich dann die Falken-Führung ab, doch der Treffer wollte nicht fallen. Erik Nemec vergab genauso wie Tyler Spurgeon oder Chris Schutz. Mitten in der Drangphase wurden die Heilbronner dann durch die Schlusssirene ausgebremst. „Wir müssen einfach die eine oder andere Chance reinmachen", sagte der geschäftsführende Gesellschafter Kai Sellers. „Wir waren zwar spielbestimmend, hatten aber zu wenig Ausbeute."

Die Effizienzprobleme der Falken setzten sich im zweiten Drittel fort. Selbst eine vierminütige Überzahl blieb ungenutzt. Michael Keränen hatte sich wegen Stockschlags zwei mal zwei Minuten abkühlen müssen. Andererseits blieb auch kurz darauf eine Heilbronner Strafe gegen Justin Scheck ohne Konsequenzen. Doch erneut blieben auf beiden Seiten reihenweise Möglichkeiten ungenutzt – wobei die Gastgeber gegen einen starken Gegner einen kleinen Tick stärker waren. So blieben es erneut 20 torlose, keineswegs aber langweilige Minuten. Schließlich war es die Reihe der Youngster, die die Abwehr der Tölzer im dritten Spielabschnitt knackte. Philipp Nuss, Max Ziergiebel und Leon Bauhof machten mächtig Betrieb vor Bittner.

Die ersten Versuche konnte der Tölzer Goalie noch abwehren. Doch Bauhof setzte nach, als er einen Schuss von Ziergiebel abwehrte und schloss in der 46. Minute schließlich doch noch zum 1:0 ab. Doch schon vier Minuten später glichen die Gäste durch Yannick Wenzel aus. Die Partie war wieder auf Null gestellt.

Kurz darauf schauten die Schiedsrichter per Videobeweis ganz genau hin. Die Tölzer hatten in Unterzahl getroffen – und das Tor von Topi Pipponen (52.) hielt auch dem Studium der Bilder stand – ein Wirkunstreffer. Den Heilbronnern fehlte nun die Konsequenz. Es machte sich auch bemerkbar, dass Erik Nemec seit Mitte des zweiten Drittels nicht mehr mitspielen konnte. Nicolas Sauer legte das 3:1 nach (55.) und der ehemalige Heilbronner Julian Lautenschlager traf noch ins leere Tor, nachdem O'Leary Torhüter Florian Mnich vom Eis genommen hatte (60.).

In Garmisch gefordert

Nun wartet auf die Heilbronner EC Falken am Sonntag die nächste Herausforderung. Um 17.30 Uhr gastiert der HEC beim SC Riessersee. Die Gastgeber waren mit zwei Siegen in die Oberliga-Süd-Saison gestartet. Auf das 4:2 gegen Passau folgte ein 2:0 beim EV Füssen. Am Freitagabend unterlagen die Garmisch-Partenkirchener allerdings mit 1:4 bei den Selber Wölfen.

Beim SCR ist im Sommer mit dem Schweden Leif Carlsson ein neuer Cheftrainer verpflichtet worden. Zudem wurde der Kader unter anderem mit Johan Porsberger, Robin Johansson, Nico Geidl und Maxi Spöttel verstärkt. Spöttel erzielte beim Sieg in Füssen beide Treffer.

Die Falken haben nach ihren ersten drei Saisonspielen vier Punkte auf dem Konto. Nach der 1:2-Niederlage nach Penaltyschießen beim Deggendorfer SC folgte der deutliche Heimsieg gegen den ESV Kaufbeuren. Nun soll auch aus Garmisch-Partenkirchen etwas Zählbares mitgenommen werden.

Tor: Mnich (Jokinen). **Abwehr:** Mapes – Roach, Gauch – Ettwein, Pavlu – Krenzlin, Widmann. **Angriff:** Nix – Cabana – Schutz, Nemec – Spurgeon – Hon, Ziergiebel – Nuss – Dibrov, Fabian – Scheck – Bauhof.
Tore: 1:0 Bauhof (46.), 1:1 Y. Wenzel (50.), 1:2 Pipponen (52.), 1:3 Sauer (55.), 1:4 Lautenschlager (60.).
Schiedsrichter: Erik Singaitis/Artur Votler.
Strafminuten: 8/10.
Zuschauer: 1680.

Kurz notiert

Testspiel-Sieg in Spanien

HANDBALL Deutschlands Handballerinnen sind auch ohne ihre kurzfristig gesundheitlich ausgefallene Rückraum-Spielerin Alina Grijseels mit einem Sieg in die EM-Saison gestartet. Der WM-Zweite gewann in Granollers gegen Gastgeber Spanien mit 31:29 (15:13). Vor rund 400 Zuschauern waren Emily Vogel, Viola Leuchter, Antje Döll von der Sport-Union Neckarsulm und Lisa Antl mit jeweils vier Toren beste Werferinnen für das Team von Bundestrainer Markus Gaugisch. Am Sonntag treffen beide Rivalen an gleicher Stätte erneut aufeinander – dann womöglich auch wieder mit Grijseels. „Das war eine reine Vorsichtsmaßnahme", sagte Team-Managerin Anja Althaus über den Verzicht auf die Dortmunderin. *dpa*

WM ohne Schäfer-Betz

TURNEN Ohne die frühere Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz müssen die deutschen Turnerinnen bei der WM in Rotterdam (17. bis 25. Oktober) antreten. Die 29-Jährige aus Chemnitz kämpft seit einigen Wochen mit Beschwerden an der rechten Hüfte. „Diese WM abzusagen, tut weh. Ich wollte unbedingt auf der Wettkampffläche stehen und zeigen, woran ich in den vergangenen Monaten gearbeitet habe", sagte Schäfer-Betz in einer Verbandsmitteilung. „Gleichzeitig ist es mir wichtig, die Ursache der Schmerzen gründlich abklären zu lassen und mein Training entsprechend anzupassen." *dpa*

Sinner-Absage für Peking

TENNIS Alexander Zverevs Chancen auf die Nummer eins der Weltrangliste sind noch einmal gestiegen. Der aktuell führende Jannik Sinner aus Italien gab seinen Startverzicht für das ATP-Turnier in Peking bekannt, weil seine Knieprobleme ein Comeback noch immer verhindern. „Es tut mir sehr leid bekanntzugeben, dass ich nicht in der Lage sein werde, in diesem Jahr in Peking zu spielen. Meinem Knie geht es nicht so gut, wie ich es gerne hätte, und ich bin noch nicht bereit für Wettkämpfe", sagte der 25-Jährige in einem auf seinen Social-Media-Kanälen geteilten Video. Sinner verliert somit 500 Punkte. Bislang schaffte es Boris Becker als einziger Deutscher bei den Männern auf den Tennis-Thron. *dpa*

Bundesrat gibt Weg frei

SPORTPOLITIK Der Weg für die geplante Spitzensport-Agentur ist frei. Der Bundesrat gab in Berlin grünes Licht für das entsprechende Sportfördergesetz, mit dem der Spitzensport in Deutschland stärker gefördert werden soll. Der neue Sport-Staatsminister Ronald Rauhe sagte in der abschließenden Beratung im Bundesrat, Ziel sei es, „unseren Spitzensport besser zu machen". Die Stiftung soll in Leipzig errichtet werden. *dpa*

Walscheid steigt vom Rad

RADSPORT Maximilian Walscheid beendet am Jahresende überraschend seine Karriere. Der Mixed-Team-Weltmeister von 2021 gab die Entscheidung im Rahmen der WM von Montréal bekannt. Der 33-Jährige wird sein Medizinstudium fortsetzen und bei seiner Mannschaft Lidl in deren Performance Center nach Bad Wimpfen wechseln. Sein letztes Rennen wird der Münsterland Giro am 3. Oktober sein. Das Rennen hatte Walscheid 2018 gewonnen. Der sprintstarke Zeitfahrspezialist feierte in seiner Karriere bisher 14 Profi-Siege. *dpa*

Gegensätze bei Mercedes: Fliegender Russell nutzt Antonellis folgenschweren Fahrfehler

MOTORSPORT Fassungslos nach seinem Qualifikations-Debakel saß WM-Spitzenreiter Kimi Antonelli mit aufgeklapptem Visier hinter dem Fangzaun auf dem superkniffligen Straßenkurs von Baku. Das italienische Formel-1-Wunderkind raste schon im ersten K.o.-Durchgang in der ersten Kurve gegen die Streckenmauer und demolierte sich dabei irreparabel die linke Vorderradaufhängung. Damit war der Kampf um den besten Startplatz, den sich sein ärgster WM-Verfolger und Mercedes-Teamkollege George Russell mit einer Hammerrunde sicherte, für den 19-Jährigen vorzeitig beendet. „Warum können wir's nicht reparieren?", wollte Antonelli mit leiser Verzweiflung vom Mercedes-Kommandostand wissen. Aber keine Chance, gab die Box zurück. Vermutlich sei die Radachse oder die Spurstange des Autos bei dem Einschlag beschädigt worden. „Das ist eine ziemlich happige Aufgabe."

Hilflosigkeit

Antonelli reagierte tief betrübt. „Es tut mir leid Jungs, mein Gott", entschuldigte er sich, stellte seinen an der Front ramponierten Wagen in der Auslaufzone ab und musste dann hilflos in Kurve sieben erst einmal hinter der Streckenmauer Platz nehmen. Von Rang 16 will er das Feld in den engen Straßenschluchten von Baku nun am Samstag (13 Uhr/Sky) aufrollen.

Es war das schlechteste Qualifikations-Ergebnis in dieser Saison von Antonelli, den zum Auftakt in Baku Hydraulikprobleme ausgebremst hatten. Er muss nun auf das nächste Wunder hoffen. Vor knapp drei Wochen hatte Antonelli bei seinem Heimspiel im Hochgeschwindigkeitstempel von Monza wegen eines unerlaubten Motorenwechsels eine Startplatzstrafe kassiert und war dennoch von Rang 19 noch zum Sieg vor seinem hilflosen Teamkollegen Russell gerast. Die Überholmöglichkeiten auf dem Baku City Circuit sind aber deutlich geringer als in Italien.

Zauberrunde

Das will Russell für sich nutzen. Der Engländer, der in der WM-Wertung 81 Punkte hinter Antonelli liegt, musste in der Qualifikation liefern – und tat das dann auch. Er flog quasi zu seiner fünften Pole Position in diesem Jahr. In 1:42,526 Minuten verwies er Charles Leclerc im Ferrari (+0,837 Sekunden) klar auf den zweiten Platz. Dritter wurde McLaren-Fahrer Oscar Piastri. Max Verstappen kam im Red Bull nicht über Position acht hinaus, Nico Hülkenberg landete im Audi nur auf Rang 18.

„Es ist schon eine Weile her, daher fühlt es sich auf jeden Fall gut an. Das ist wahrscheinlich der größte Vorsprung meiner gesamten Karriere, einschließlich meiner Zeit in der Formel 2 und Formel 3", sagte Russell nach seiner Zauberrunde im dritten Qualifying-Abschnitt. *dpa*

München und NRW im Olympia-Endspurt

Vor der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds ist Lobbyarbeit wichtig

SPORTPOLITIK Das enge Olympia-Finale zwischen München und Köln-Rhein-Ruhr wird auch zum beinharten Wettkampf der Hinterzimmer-Diplomaten. Der späte Frust-Rückzug von Berlin kurz vor der Wahl des deutschen Sommerspiele-Bewerbers für 2036, 2040 oder 2044 an diesem Samstag in Baden-Baden hat dem Rennen auf den letzten Metern noch einmal neue Dynamik verliehen. Rettet München seinen vermeintlich knappen Vorsprung bei den Delegierten ins Ziel oder setzen sich doch die angriffslustigen Lobbyarbeiter aus Nordrhein-Westfalen durch?



Die olympischen Ringe stehen im Münchner Olympiapark. An diesem Samstag wird in Baden-Baden entschieden, wer deutscher Bewerber sein darf. Foto: dpa

Verschlossene Türen

Bei der letzten Chance im Wahlkampf vor der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) wollten die Macher die Öffentlichkeit nicht dabeihaben. Die Vorabend-Veranstaltung im Kurhaus von Baden-Baden sollte hinter verschlossenen Türen stattfinden. Das Duell der beiden verbliebenen Kandidaten erschien noch Stunden vor der Sieger-Verkündung durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (13.45 Uhr/ARD) unerwartet offen.

Der neue Sport-Staatsminister Ronald Rauhe, bis zu seinem Amtsantritt ein Befürworter der Berliner Bewerbung, reiste mit einer klaren Botschaft zur Abstimmung: „Wir haben eine internationale Aufgabe zu erfüllen und müssen mit der Stadt oder Region ins Rennen gehen, mit der Deutschland international die größten Chancen hat. Die Entscheidung darüber trifft der Sport, und ich gehe davon aus, dass er sie mit ganz viel Verantwortung treffen wird", sagte der 44-Jährige.

Doch wer ist der Bewerber mit den größeren Chancen im kniffligen Auswahlverfahren des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), wenn die Hauptstadt nicht mehr zur Verfügung steht? München wirbt nach den zwei gescheiterten Anläufen auf Winterspiele 2018 und 2022 mit dem olympischen Erbe von 1972, dem bewährten Motto von Laptop und Lederhose, der Fußballmacht FC Bayern und dem Oktoberfest.

„Olympia, Paralympics und dann auf die Wiesn, das ist ein Sommer, wie man ihn sich in Bayern vorstellt", fasste Ministerpräsident Markus Söder zusammen. Sogar Sekunden vor dem Wiesn-Anstich vor einer Woche schickte der CSU-Chef noch eine Olympia-Werbebotschaft in die Fernsehkamera.

Event-Potenzial

Fast noch eifriger stürzte sich sein CDU-Rivale Hendrik Wüst in den vergangenen Monaten in den Kampf um die Stimmen der DOSB-Mitglieder. 17,6 Millionen Tickets könnten bei den Spielen von Köln-Rhein-Ruhr verkauft werden, so viele wie nie zuvor, verkündete der NRW-Ministerpräsident zuletzt. Beim Event-Potenzial, einem wichtigen Kriterium des IOC, sieht der DOSB-Prüfbericht das NRW-Projekt vor München, auch dank Spektakel-Ideen wie Schwimm-Wettbewerben in der Schalke-Arena.

Angesichts von Schwachpunkten wie dem überlasteten Verkehrssystem und möglichen Image-Problemen auf der Weltbühne spielte die Kampagne noch eine letzte Trumpfkarte aus: die Einbindung der ostdeutschen Standorte Rostock-Warnemünde für Segeln und Markkleeberg für Wildwasser-Kanu. Köln-Rhein-Ruhr sende „ein klares Zeichen für das vereinigte Deutschland. Es ist die einzige Bewerbung, die Standorte in Ost und West zusammenbringt", sagte Wüst.

Abstimmen dürfen die 42 olympischen Spitzenverbände, die jeweils drei Voten im Block vergeben. Je eine Stimme haben die zehn Präsidiumsmitglieder des DOSB und die acht persönlichen Mitglieder des Dachverbands, von denen aber drei ihre Teilnahme absagten. Fußballstar Leon Goretzka, die frühere Monoskifahrerin Anna Schaffelhuber und Kanupolo-Spielerin Elena Gilles können aus unterschiedlichen Gründen nicht dabei sein. *dpa*

Volleyball

EM, Männer, Halbfinale in Mailand/Italien

Slowenien – Polen	0:3
Finnland – Frankreich	1:3

Eishockey

Oberliga Süd, Männer, 3. Spieltag

EC Peiting – Passau Black Hawks	5:1 (2:0, 2:1, 1:0)
ESV Kaufbeuren – Erding Gladiators	2:4 (0:1, 1:2, 1:1)
EV Füssen – Deggendorfer SC	2:5 (0:1, 2:3, 0:1)
Hockey Club Tigers – Lindau Islanders	2:6 (0:2, 1:2, 1:2)
Heilbronner EC Falken – Tölzer Löwen	1:4 (0:0, 0:0, 1:4)
Stuttgart Rebels – Höchstadt Alligat.	2:1 (0:0, 1:1, 1:0)
Selber Wölfe – SC Riessersee	4:1 (1:1, 2:0, 1:0)

Handball

Länderspiel in Granollers, Frauen

Spanien – Deutschland	29:31 (13:15)

Wo selbst Meister nicht direkt aufsteigen

Handball-Saison 2026/2027 ist in allen überbezirklichen Ligen inzwischen angelaufen – Auf- und Abstiegssystem von verschiedenen Faktoren abhängig

Von Nils Buchmann

HANDBALL Wer darf hoch? Wer muss runter? Wann muss gezittert werden? Von Auf- und Abstieg, Entscheidungsspielen oder Relegationsturnieren sind die Handballer in der gerade erst begonnenen Spielzeit 2026/2027 noch einige Monate entfernt. Doch im Sport ist es bekanntlich nie verkehrt, schon am Start zu wissen, wo das Ziel ist und wie es sich erreichen lässt. Egal ob Punkte für Aufstieg oder Klassenerhalt gesammelt werden müssen – wir geben einen Überblick, was dafür in welcher Liga nötig sein wird.

Männer: Die Auf- und Abstiegsregelungen aller überbezirklichen Ligen sind maßgeblich davon abhängig, wer und wie viele Mannschaften aus der 3. Liga absteigen. „Grundsätzlich gilt: Es steigen aus einer Liga immer genau so viele Mannschaften ab, wie von unten aufsteigen. Alles andere ist derzeit nicht genau zu sagen, das hängt von der 3. Liga Süd und Süd-West ab“, sagt Michael Roll als Vizepräsident Spieltechnik des Baden-Württembergischen Handball-Verbandes.

3. Liga Süd (III)

Bis zu zwei Mannschaften nehmen an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga teil und messen sich dort mit den zwei jeweils besten Teams aus den drei anderen Drittliga-Staffeln. Aber: Je nach Aufstiegsinteresse müssen das nicht immer der Erst- und Zweitplatzierte sein. Auch der TSB Horkheim verzichtete als Vizemeister auf eine Teilnahme an der Aufstiegsrunde. Der Austragungsmodus der Aufstiegsrunde richtet sich nach der Zahl der Teilnehmer.

Die Tabellen-15. und -16. steigen sicher in die Regionalliga Baden-Württemberg beziehungsweise Bayern ab. Der 14. des Klassements könnte in die Relegation müssen, denn durch die Aufteilung der Vereine aus Baden-Württemberg auf zwei verschiedene Drittliga-Staffeln (Saase3 Leutershausen spielt in der Südwest-Staffel) könnten bis zu vier Mannschaften in die Regionalliga Baden-Württemberg absteigen.

Regionalliga BW (IV)

Als Meister oder Tabellenzweiter würde der ambitionierte TSV Weinsberg den Sprung aus der eingleisigen Regionalliga in die 3. Liga schaffen. Der 13. und 14. des Abschlussklassements könnten absteigen, je nachdem, wie viele Absteiger aus der 3. Liga herunterkommen. Der 15. und 16. steigen definitiv in die Oberliga ab.

Oberliga BW (V)

Nur einen sicheren Aufsteiger – den jeweiligen Meister – gibt es in der zweigliedrigen Oberliga mit dem TV Flein und der SG Schozach-Bottwartal in Staffel 1. Der Tabellenzweite ermittelt gegen den Zweiten der Parallelstaffel in zwei Entscheidungsspielen einen möglichen dritten Aufsteiger. Während der 13. und 14. in die Verbandsliga absteigen, müssen der Elfte und Zwölfte in je zwei Entscheidungsspielen gegen den Dritt- und Viertletzten der Parallelstaffel nachsitzen.

Verbandsliga BW (VI)

Die Sport-Union Neckarsulm und der TSV Bönnigheim sind in Staffel 4 eingruppiert. Sollte der TSV nach dem Abstieg ohne Umwege zurück in die Oberliga wollen, muss er dort Meister werden, denn schon der Zweite ermittelt gegen die Zweitplatzierten der drei Parallelstaffeln im Turniermodus mögliche weitere Aufsteiger. Der 13. und 14. steigen direkt ab, der Elfte und Zwölfte ermitteln in einem Entscheidungsturnier gegen die Dritt- und Viertletzten der Parallelstaffeln mögliche weitere Absteiger in die Landesliga.

Landesliga BW (VII)

Die Landesligisten aus der Region (HSG Lauffen-Neipperg, SG Schozach-Bottwartal II, SG Degmarn-Oedheim, HSG Hohenlohe und TSV Weinsberg II) sind allesamt in Landesliga-Staffel 1 zu Hause. Der Meister steigt direkt in die Verbandsliga auf. Der Vizemeister ermittelt gegen die Zweitplatzierten der sieben Parallelstaffeln in Entscheidungsturnieren mögliche weitere Aufsteiger. Sicherer Absteiger in die Bezirksoberliga ist einzig das Tabellenschlusslicht. Die Vor- und Drittletzten ermitteln gegen die Vor- und Drittletzten der sieben Parallelstaffeln in Entscheidungsturnieren zusätzliche Absteiger in die Bezirksoberligen.



Bei den Frauen der SG Degmarn-Oedheim hat man es im vergangenen Frühjahr nach dem Aufstieg in die Oberliga ordentlich krachen lassen. Foto: Ralf Seidel

Frauen: Auf- und Abstieg richten sich nach der Südstaffel der 3. Liga. Die Zahl der Absteiger einer Liga ist identisch mit der Zahl der Aufsteiger aus allen Staffeln der klassentieferen Liga zusammen. „Jedoch gibt es bei den Frauen doppelt so viele Varianten, da die beiden besten Regionalligisten nicht direkt in die 3. Liga aufsteigen und es zu zwei, einem oder gar keinem Aufsteiger kommen kann“, gibt Michael Roll zu bedenken. Entsprechend müssten Ligen zur nächsten Saison auf die Sollstärken aufgefüllt werden. „Dies geht durch Mehraufstieg, aber auch durch weniger Absteiger.“

Bundesliga (I)

Auf die Sport-Union Neckarsulm wartet in der Bundesliga ein mindestens zweistufiges Spielsystem. Nach einer 22 Spiele umfassenden Hauptrunde wird die Liga gedrittelt: Die besten vier spielen im Best-of-Three-Modus um die Meisterschaft. Die Mannschaften auf den Plätzen fünf bis acht ermitteln im Format Jeder-gegen-jeden mit Hin- und Rückspielen den Fünften, der sich für den Europapokal qualifiziert. In den Playdowns kämpfen die vier punktschlechtesten Hauptrunden-Teams um den Klassenerhalt. Der Playdown-Vorletzte muss in die Relegation gegen Zweiten der 2. Bundesliga, das -Schlusslicht steigt ab.

3. Liga Süd (III)

Die Meisterschaft in der 3. Liga Süd mit der SG Schozach-Bottwartal garantiert noch keinen Aufstieg in die eingleisige 2. Bundesliga. Maximal zwei Mannschaften nehmen jedoch an der Aufstiegsrunde mit den zwei jeweils besten Teams aus den beiden anderen Staffeln teil. Der genaue Modus der Aufstiegsrunde richtet sich nach der Anzahl der an ihr teilnehmenden Mannschaften, insgesamt gibt es jedoch bis zu drei Aufsteiger. Der Tabellenzwölfte und damit -letzte steigt in die Regionalliga ab, der -elfte könnte in die Relegation müssen.

Regionalliga BW (IV)

Die zwei besten Teilnehmer der Regionalliga mit dem TSV Bönnigheim und der Sport-Union Neckarsulm II, qualifizieren sich für Aufstiegsrunde zur 3. Liga. Die beiden Letztplatzierten steigen sicher in die Oberliga ab, die beiden davor platzierten Mannschaften auf den Rängen neun und zehn könnten ebenfalls absteigen müssen – je nach Anzahl der Absteiger aus der 3. Liga Süd.

Oberliga BW (V)

Für den TV Flein und die aufgestiegene SG Degmarn-Oedheim ginge es als Meister in Oberliga-Staffel 2 direkt in die Regionalliga. Als Vize warten gegen den Zweiten der Parallelstaffel zwei Entscheidungsspiele, in denen ein möglicher dritter Aufsteiger ermittelt wird. Gegebenenfalls ist auch ein direkter Aufstieg beider Vizemeister möglich. Der Letzte und Vorletzte der Zwölfer-Staffel steigen in die Verbandsliga ab, der Dritt- und Viertletzte könnten je nach Anzahl der Absteiger aus der Regionalliga ebenfalls absteigen müssen. Der Tabellen-Achte könnte gegen den Achten der Parallelstaffel noch Entscheidungsspiele austragen müssen, um einen fünften Absteiger zu ermitteln.

Verbandsliga BW (VI)

Wer die zwölf Mannschaften umfassende Staffel 1 der Verbandsliga in jedem Fall nach oben in die Oberliga verlassen möchte, muss Meister werden. Denn schon der Zweitplatzierte muss gegen die Zweitplatzierten der drei Parallelstaffeln in einem Entscheidungsturnier mögliche weitere Aufsteiger ausspielen. Die drei letztplatzierten Mannschaften müssen absteigen. SG Schozach-Bottwartal II und HSG Hohenlohe wollen dieses Szenario jeweils vermeiden.

Landesliga BW (VII)

Ein Trio aus der Region tritt in Landesliga-Staffel 1 an. Absteiger HSG Heilbronn, TSV Bönnigheim II und die aufgestiegene HSG Kochertürn/Stein spielen in einer Zehner-Staffel, die der Meister sicher nach oben in die Verbandsliga verlassen wird. Der Vizemeister ermittelt gegen die Zweitplatzierten der sieben Parallelstaffeln in Entscheidungsturnieren mögliche weitere Aufsteiger. Am anderen Ende der Tabelle steigt der Zehnte sicher in die Bezirksoberliga ab, auf den Neunten wartet ein Entscheidungsturnier gegen die Vorletzten der sieben Parallelstaffeln, um mögliche zusätzliche Absteiger zu ermitteln.

Rätselspaß und Lesefreude im Comic

Buchstabenschieben

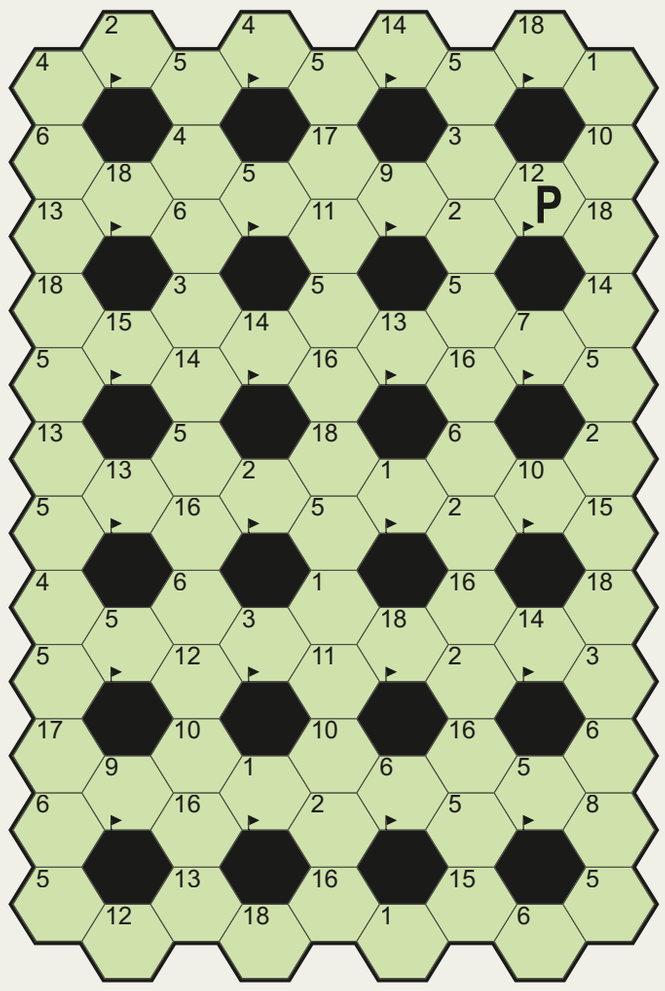
Jeweils ein Buchstabe aus jeder Kästchenspalte der linken Grafik ist zu entnehmen und in die entsprechende rechte einzutragen. Nach Verteilung aller Buchstaben ergeben sich in der rechten Grafik sinnvolle Begriffe die alle denselben Anfangsbuchstaben haben.

U	U	T
O	T	N
I	S	K
I	N	K
E	M	F
E	H	F
A	F	E
A	F	E
A	D	A
A	C	A

R			
R			
R			
R			
R			
R			
R			
R			
R			
R			

Zahlenwabe (Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben)

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	*
20	*
21	*
22	*
23	*
24	*
25	*
26	*



1. CAMPEN
2. CREMES
3. EPOCHE
4. ESELIN
5. EWENKE
6. GEHEGE
7. ISOTOP
8. KLEMME
9. LAUREL
10. LEICHE
11. LINEAR
12. MANEGE
13. MANTUA
14. NEKTAR
15. OKULAR
16. PULVER
17. REGUNG
18. RETINA
19. TRAUMA
20. TRAUTE
21. UNIKUM
22. URANOS
23. UTOPIE
24. VERONA

Sudoku (Schwierigkeitsgrad: oben mittel unten schwer)

3								
						9	7	8
		4	2		6			
			6		3		9	
	4							7
	5	3		1	9			
4								1
	1		7	8			2	
	3	9			5		8	

Die Buchstaben dürfen 1x in jeder Waagerechten, jeder Senkrechten, jedem Neunerblock und jedem Farbfeld vorkommen.

A			B		I			G
E				G				
B				H	A			I
C						G		
					F	B		
	E				C			
			H					
			F				H	
		H	A		G	I		E

26.09.26

Peanuts - Der tägliche Comic-Spaß



Lösungen der letzten Ausgabe



4	7	8	9	3	2	6	1	5
1	3	2	6	4	5	9	7	8
9	5	6	1	8	7	4	3	2
5	6	1	3	7	8	2	4	9
8	2	7	4	5	9	1	6	3
3	9	4	2	1	6	8	5	7
6	8	3	7	2	1	5	9	4
2	4	9	5	6	3	7	8	1
7	1	5	8	9	4	3	2	6

5	2	7	9	1	6	4	3	8
6	1	9	4	3	8	7	5	2
3	8	4	7	5	2	6	9	1
9	6	1	3	8	7	5	2	4
2	7	3	1	4	5	8	6	9
8	4	5	2	6	9	1	7	3
7	3	8	5	2	1	9	4	6
4	9	6	8	7	3	2	1	5
1	5	2	6	9	4	3	8	7

Der Weg ist das Ziel

Sport-Union Neckarsulm II muss in der Regionalliga der Spagat zwischen Entwicklung und Erwartungshaltung gelingen

Von Nils Buchmann



Nach 48 Bundesliga-Spielen (2023-2025) läuft Rabea Loehnig für die Sport-Union nun in der Regionalliga auf. Foto: Mario Berger



Das eingespielte Trainerteam um Co-Trainer Krunoslav Jelinic (Zweiter von links) und Cheftrainer Nicolai Spiegl (Dritter von links) möchte die Entwicklung junger Spielerinnen weiter vorantreiben. Foto: Christiana Kunz

HANDBALL Seinen Optimismus hat Nicolai Spiegl nicht verloren. Dabei hätte der Trainer der zweiten Mannschaft der der Sport-Union Neckarsulm allen Grund dazu gehabt. Denn wer den Dreh- und Angelpunkt seines Teams verliert und dann noch vor dem Saisonstart verletzungsbedingt auf eine seiner talentiertesten Rückraum-Spielerinnen, die die entstandene Lücke hätte füllen sollen, verzichten muss, ist wahrlich nicht zu beneiden.

„Wir knüpfen aber einfach dort an, wo wir letztes Jahr aufgehört haben", sagt der 35-Jährige vor dem ersten Heimspiel seiner Mannschaft in der Regionalliga am Sonntag gegen die HG Oftersheim/Schwetzingen (17 Uhr, Ballei) ebenso selbstbewusst wie fokussiert. Ein bisschen mehr Geradlinigkeit und ein bisschen mehr Tempo wollen Spiegl und sein Trainer-Kompagnon Krunoslav Jelinic der jungen Neckarsulmer Mannschaft vermitteln, ansonsten aber werde der eingeschlagene Weg fortgesetzt, betont Spiegl.

U23 statt „Altstars"

Perspektivisch soll dieser Weg den Bundesliga-Unterbau der Sport-Union in die 3. Liga führen, daraus machen Vorstandschef Rolf Hädtner und Handball-Koordinator Gernot Drossel kein Geheimnis. Doch die Zeiten von Hauruck-Aktionen und teuren „Altstars" sind vorbei. Stattdessen soll das Team wieder zu einer echten U23 werden, dessen Talent ausreicht, um an der Regionalliga-Spitze ein Wörtchen um den Aufstieg mitzureden.

Nach dem knapp gesicherten Klassenerhalt in der vergangenen Saison und dem 29:29 am ersten Spieltag bei Aufsteiger TSV Birkenau ist aber klar: „Unser Ziel ist es erst einmal, die Liga zu sichern. Wenn wir dann noch eine sorgenfreie Runde spielen, wäre das spitze", dämpft Nicolai Spiegl überbordende Erwartungen.

Dennoch verrät der Blick auf die Neuzugänge, dass man es in Neckarsulm mit den eigenen Ambitionen ernst meint. So wurde der Kader mit Spielerinnen wie Lea Soffel (20, HC Oppenweiler/Backnang), Tonka Vnucec (20, SG BBM Bietigheim) und Paula Sturm (19, TSV Rintheim) nicht nur verjüngt und die Verzahnung mit der eigenen A-Jugend dank Karina Martel, Helene Roth, Mia Jelinic, Emma Rieger und Elisa Gomes-Shala auch personifiziert. Sondern auch in der Spitze gelangen der Sport-Union zwei Top-Verpflichtungen: Hanna Krause von der SG Schozach-Bottwartal und Rabea Loehnig, die nach ihrer Vertragsauflösung bei der SGSB seit November 2025 vereinslos war und inzwischen mit Drossel die C-Juniorinnen des Vereins trainiert.

Unterschiedspielerinnen

Das Duo bringt reichlich Qualität und Erfahrung aus den ersten drei Spielklassen mit und soll der jungen Mannschaft Stabilität geben. „Rabea hat diese Rolle sofort angenommen", sagt Spiegl und lobt Loehnigs Gefühl für Spielsituationen und ihre gute Entscheidungsfindung. Gemeinsam mit Trixi Hanak soll die 28-Jährige im Rückraum den Abgang von Rebecca Schäfer (Auslandsjahr) und den langen Ausfall von Finia Siegle in Folge eines Kreuzbandrisses kompensieren. Und zwischen den Pfosten hat Hanna Krause in Beilstein bereits auf Drittliga-Niveau bewiesen, eine Unterschiedspielerin sein zu können. Das wöchentliche Torhüterinnen-Training mit Oliver Rieth sei für die Mannschaft und die 20-Jährige selbst zudem „Gold wert", betont Nicolai Spiegl.

Zur größten Herausforderung dürfte für ihn und seine Mannschaft in dieser Spielzeit jedoch nicht der Kampf um den Klassenerhalt, sondern der Spagat zwischen Erwartungshaltung und Entwicklung werden. „Die fehlende Erfahrung könnte natürlich in dem ein oder anderen Spiel zum Thema werden", sagt Spiegl. „Wir haben aber genügend Spielerinnen dabei, die das Heft und das Spiel genau dann in die Hand nehmen können."

INFO Kader der Sport-Union II
Tor: Hanna Krause (20), Karina Martel (18). **Rechtsaußen:** Cathrine Gerold (24). **Linksaußen:** Elisa Gomes-Shala (18), Emma Rieger (17), Helene Roth (17), Paula Sturm (19). **Rückraum:** Anna Aurenz (22), Stephanie Dähnel (39), Trixi Hanak (27), Rabea Loehnig (28), Finia Siegle (19), Ronja Wiesenmayer (19), Silja Willy (27), Jette Zimprich (19), Sophie Zischka (20). **Kreis:** Charlotte Korn (19), Mia Jelinic (18), Lea Soffel (24), Tonka Vnucec (20).

Blau gegen blau: Frühes Nachbarschaftsduell in der Verbandsliga

HANDBALL Vor anderthalb Jahren lieferten sie sich an der Verbandsliga-Spitze bis in das Frühjahr hinein ein enges Duell um die Tabellenführung, dann mussten TSV Bönnigheim und Sport-Union Neckarsulm nach dem Oberliga-Aufstieg der Bönnigheimer jedoch eine Saison lang auf das Nachbarschaftsduell „Blau gegen blau" verzichten.

Am Samstagabend (20 Uhr) kommt es nun am Fuße des Strombergs aber bereits in ihrem jeweils erst zweiten Saisonspiel zu einem Wiedersehen beider Mannschaften. Und angesichts des frühen Saisonzeitpunkts und den neuen Trainergespannen auf beiden Bänken verspricht das Duell mehr Spannung denn je.

Mit Rückenwind werden beide Teams ins Spiel gehen, auch wenn sich dieser am ersten Spieltag nur bei der Sport-Union in zwei Punkten niedergeschlagen hat. Die größten Stärken der Neckarsulmer bei ihrem 33:28-Auftaktsieg gegen die HSG Weschnitztal waren die geschlossene Mannschaftsleistung und die kaum ausrechenbare Angriffsreihe. Niklas Müller (7), Marc-Andre Schmitt (6), Lucas Lochbihler und Manuel Feimer (je 4) waren allesamt mehrfach erfolgreich, was Trainer Jan Schenk konstatieren ließ: „Ich bin hundertprozentig zufrieden mit unserer Teamleistung."

30 Treffer reichten dem abgestiegenen TSV Bönnigheim in seinem ersten Saisonspiel hingegen „nur" zu einem Remis bei der HB Ludwigsburg. Weil die Mannschaft von Trainer Jerko Pejic fünf Minuten vor Schluss allerdings noch mit vier Toren zurückgelegen und darüber hinaus viele verletzungsbedingte Ausfälle zu verkraften hatte, war die Enttäuschung über die Punkteteilung überschaubar. „Vor der Pause haben wir nach unserem guten Start aber zu viele klare Chancen liegen gelassen und sind, je länger die Partie lief, der Musik hinterhergelaufen", sagt Pejic. Das soll am Samstagabend im ersten Heimspiel der Saison anders werden. *bmn*

INFO Doppelspieltag
Beim TSV Bönnigheim ist der Samstag ein Doppelspieltag. Vor den Männern sind ab 18 Uhr bereits die durch einen überraschend deutlichen 38:30-Auftaktsieg beim HC Schmiden/Oeffingen bestens in die Regionalliga-Spielzeit gestarteten Frauen im Einsatz. Gegen die HSG Leinfelden/Echterdingen werden Kreisläuferin Sandra Graner (Knöchel), Rückraum-Akteurin Bengisu Duman und Rechtsaußen Lara Haar (beide privat verhindert) allerdings weiterhin fehlen.

TSB Horkheim muss sich in der Abwehr steigern

Nach vier Spielen in der 3. Liga Süd sind es 150 Gegentore – Am Sonntag bei den Rhein-Neckar Löwen II

Von Andreas Öhlschläger



Daniel Rebmann vom TSB Horkheim beim Torwurf gegen den HBW Balingen-Weilstetten II. Zuletzt gab es einen Horkheimer 37:35-Heimsieg. Foto: Ulrich Fundus

HANDBALL Einen oberflächlichen Blick auf die Tabelle der 3. Liga Süd will Oliver Heß nicht gelten lassen. Da stehen die Rhein-Neckar Löwen II mit 2:6 Punkten nicht sonderlich gut da. Die letzten drei Spiele wurden alle verloren. „Aber man muss schon sehen, dass das drei Auswärtsspiele waren. Und ihr bisher einziges Heimspiel haben die Löwen mit neun Toren Unterschied gegen den TV Bittenfeld II gewonnen", sagt Heß, der Trainer des TSB Horkheim.

Am Sonntag (17 Uhr) spielt seine Mannschaft bei der Nachwuchstruppe des Handball-Bundesligisten. „Das wird schwer, so wie es in dieser engen Liga an jedem Wochenende schwer ist, zu Punkten zu kommen", sagt Oliver Heß.

Dicke Brocken

Der TSB Horkheim hat als Vizemeister der Vorsaison einen durchwachsenen Ligastart mit 4:4 Punkten hingelegt. Allerdings waren auch dicke Brocken dabei, der aus der 2. Bundesliga abgestiegene Lokalrivale HC Oppenweiler/Backnang oder der an den ersten vier Spieltagen unbefleckte VfL Pfullingen, jenes Team, das am vergangenen Samstag mit 36:27 gegen die Rhein-Neckar Löwen II gewonnen hat.

Jan Kraft mit sechs Toren und Elias Ciudad-Benitez mit fünf Treffern waren die besten Werfer bei den Gästen. „Den Junglöwen fehlen natürlich die zwei Karrenbauer-Brüder", sagt Oliver Heß. „Aber da kommen auch immer wieder richtig gute Spieler aus der A-Jugend. Das dauert dann ein bisschen, bis die Mannschaft sich findet."

Personelle Wechsel bei den Leistungsträgern sind Normalität bei der zweiten Mannschaft eines Handball-Bundesligisten. „Wir müssen in der Hauptsache auch auf uns schauen", betont der Trainer des TSB Horkheim.

150 Gegentore hat das Team in vier Punktspielen bereits kassiert, 37,5 im Schnitt also. Das sind zu viele. „Wir wissen, dass wir eine bessere Abwehr spielen können", sagt Oliver Heß. „Wir müssen die Phasen immer weiter ausdehnen, in denen es gut klappt." Zuletzt beim 37:35-Heimsieg gegen den HBW Balingen-Weilstetten II gab es bis zur 12:3-Führung des TSB Horkheim eine richtig starke Phase.

„Wirklich überragend" fand der Trainer da das Spiel seiner Mannschaft. Danach sei man aber „zu leichtfertig" geworden, so Oliver Heß. Am Sonntag ab 17 Uhr, wenn es im Spiel bei den Rhein-Neckar Löwen II ernst wird, sollten die Horkheimer ihre Qualitäten möglichst gleichmäßig aufs Feld bringen.

Junglöwen-Trainer Daniel Wernig war trotz der am Ende hohen Niederlage in Pfullingen nicht zur Gänze unzufrieden mit dem Auftritt. Sein Team startete stark und lag mehrfach vorne. Erst mit zunehmender Spieldauer fand der VfL besser in die Partie. „Insgesamt war das, insbesondere in der ersten Halbzeit, eine gute Partie von uns. Wir waren gut vorbereitet und haben in vielen Phasen ordentlich gespielt. Es war wieder ein Mix aus erfahrenen und jüngeren Spielern", sagte Daniel Wernig. „In der zweiten Halbzeit verlieren wir ein bisschen unser Grundkonzept und halten uns zu wenig daran. Dazu kommen zu viele Fehlwürfe und zu viele technische Fehler. Das müssen die Jungs lernen."

Einfache Tore erzielen

Lerneffekte sind ein wesentliches Ziel bei einer Ausbildungsmannschaft, wie es die Rhein-Neckar Löwen II sind. Es geht nicht nur darum, maximal viele Punkte in der 3. Liga Süd einzusammeln, sondern die Spieler in ihrer Entwicklung voranzubringen. Der Matchplan von TSB-Trainer Heß lautet: „Wir wollen über eine gute Abwehrqualität zu einfachen Toren kommen, damit wir nicht die ganze Zeit gegen ihre agile 6:0-Abwehr rackern müssen."

Handball-Szene

Später Neuzugang für Beilsteiner Drittliga-Frauen

Tabellenführer Nein, es wird nicht einfacher für die SG Schozach-Bottwartal in der 3. Liga Süd. Im Gegenteil. Nach dem TSV Ismaning (30:38) und Meister Kurpfalz Bären Ketsch (23:31) sind die Akteurinnen von Trainer **Daniel Weinheimer** am Samstag (15.30 Uhr) zu ihrem dritten Saisonspiel beim aktuellen Tabellenführer gefordert. Und der TSV Wolfschlugen wartet mit reichlich Drittliga-Erfahrung sowie den ehemaligen Beilsteinerinnen **Jade Oral** (2023-2025) und **Nina Dierolf** (2023-2026). Im Vorfeld herschenken möchte Weinheimer Spiel und Punkte jedoch nicht und hat daher auch personell noch einmal nachgelegt: Linkshänderin **Madeleine Hornstein** folgt ihrem Trainer von der HSG St. Leon/Reilingen ins Bottwartal und ist ab sofort auf Rechtsaußen spielberechtigt.

Euphorisiert Auf euphorisierte Gäste treffen am Samstag (20 Uhr) in der Weibertreuhalle die Regionalliga-Männer des TSV Weinsberg: Aufsteiger HTV Meißenheim gewann zuletzt vor 900 Zuschauern das Ortenau-Derby gegen die HSG Willstätt/Hanauerland und ist wie der TSV mit 4:2 Punkten gestartet.

Harzlos Es gibt sie auch im höherklassigen Handball noch, die harzfreien Hallen. In einer solchen sind die Oberliga-Frauen des TV Flein am Samstag (19.30 Uhr) in Dornstetten gefordert. Bei der dortigen Spielgemeinschaft möchte die Mannschaft von Trainer **Sascha Gohl** mit Tempospiel und einfachen Toren Wiedergutmachung für die klare 30:37-Heimniederlage am ersten Spieltag gegen Salamander Kornwestheim betreiben. Allerdings ohne Haftmittel, deren Nutzung in der Riedsteighalle strengstens verboten sind.

Auszeichnung Vier Spielerinnen mit Gegenwart oder Vergangenheit in der Region sind vom Deutschen Handballbund (DHB) und Deutschen Olympischen Sportbund in die neue Kaderliste des DHB aufgenommen worden. Während **Antje Döll** (Sport-Union Neckarsulm) im wichtigsten Olympiakader geführt wird, sind **Aylin Bornhardt** und die Abstatterin **Lara Däuble** (beide Frisch Auf Göppingen) Teil des sogenannten Teamkaders. Die bei der SG Schozach-Bottwartal ausgebildete **Paula Hofer** (VfL Waiblingen) gehört zum Nachwuchskader 1. Die Kaderzugehörigkeit hat Gültigkeit vom 1. September 2026 bis zum 31. August 2027 und ist für eine Förderung durch die Sporthilfe relevant.

Absage Bundesligist Sport-Union Neckarsulm hat seine Jubiläumsgala „10 Jahre 1. Bundesliga" am 31. Oktober abgesagt. Man habe „nicht die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht, um die Veranstaltung in dem von uns geplanten und gewünschten Rahmen durchführen zu können", heißt es in einer Mitteilung. Das Bundesliga-Spiel gegen Meister HSG Blomberg-Lippe wird ab 15 Uhr in der Ballei aber stattfinden. *bmn*

Handball-Termine

3. Liga Süd, Männer
Sonntag, 27. September, 17 Uhr
Rhein-Neckar Löwen II – TSB Horkheim
3. Liga Süd, Frauen
Sonntag, 27. September, 15.30 Uhr
TSV Wolfschlugen – SG Schozach-Bottw.
Regionalliga BW, Männer
Samstag, 26. September, 20 Uhr
TSV Weinsberg – HTV Meißenheim
Regionalliga BW, Frauen
Samstag, 26. September, 18 Uhr
TSV Bönnigheim – HSG Leinfelden-Echt.
Sonntag, 27. September, 17 Uhr
SU Neckarsulm II – HG Oftersheim/Schw.
Oberliga BW, Männer
Samstag, 26. September, 16.30 Uhr
SG Pforzheim/Eutingen II – TV Flein
Sonntag, 27. September, 17 Uhr
HSG Ettlingen – SG Schozach-Bottwartal
Oberliga BW, Frauen
Samstag, 26. September, 19.30 Uhr
SG Dornstetten – TV Flein

WDR streicht Formate

Programm-Portfolio fällt bis 2030 von 600 auf 300 Angebote

KÖLN Der Westdeutsche Rundfunk (WDR) will 76 Programmangebote bis Ende 2027 einstellen. Es handele sich um Angebote, „die ihre Zielgruppe nicht gut genug erreichen oder die nicht zu den strategischen Schwerpunkten des WDR gehören“, teilte der Sender am Freitag in Köln mit.

Neben Social-Media-Kanälen, Newslettern und Websites seien auch sieben Angebote im linearen Hörfunk wie die „Satire am Sonntag“ bei WDR4 und „Ex & Pop“ bei WDR3 betroffen. Im linearen Fernsehen sollen neben „Frau TV“ auch „Menschen hautnah“ die „WDR Story“ und drei weitere Formate eingestellt werden.

Programmangebote sind nicht einzelne Sendungen oder Beiträge, sondern Programmreihen und Formate sowie Web-Auftritte von Redaktionen in sozialen Netzwerken oder auf Online-Plattformen.

Kürzungen bei Honoraren

Bereits im April hatte Intendantin Katrin Vernau angekündigt, dass der Westdeutsche Rundfunk sein Programm-Portfolio bis zum Jahr 2030 von 600 auf 300 Angebote verringern wolle. Nach Angaben des Senders sollen im selben Zeitraum 80 bis 100 neue Formate entstehen, daher müssten rund 400 Programmangebote aus dem Bestand gestrichen werden.

Ab 2027 will der WDR außerdem jede dritte Stelle nach einer Verrentung nicht wiederbesetzen. Insgesamt sollen bis zum Jahr 2030 133 Stellen wegfallen. In den beiden Programmdirektionen werden 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand gehen, sodass dort in den kommenden Jahren 50 Stellen abgebaut werden. Geplant sind auch Kürzungen beim Honorarumfang für freie Mitarbeiter. Beim WDR arbeiten rund 4000 fest angestellte und 2500 arbeitnehmerähnlich frei Beschäftigte.

Konzentration auf „Kernsendezeit“

In seinem Fernsehprogramm will sich der WDR mit den eigenen Ressourcen auf eine „Kernsendezeit“ von 17 bis 22.15 Uhr konzentrieren. Deshalb wird das Magazin „Hier und Heute“ im WDR Fernsehen um eine Stunde verkürzt und erst um 17 Uhr starten. Insgesamt soll es mehr Programmaustausch mit anderen ARD-Anstalten geben.

Anfang kommenden Jahres will der WDR über weitere Maßnahmen informieren. *epd*



Sie beherrscht die klassische Violine wie auch die norwegische Hardangerfiedel und bringt Klassik und Volksmusik in Einklang: Ragnhild Hemsing und das WKO unter Chefdirigent Risto Joost. Foto: Helmut Melchert

Wo norwegischer Folk auf Neue Musik trifft

Zwei Komponistinnen und zwei Klassiker: Fulminanter Saison-Auftakt mit der Geigerin Ragnhild Hemsing beim Württembergischen Kammerorchester

Von Claudia Ihlefeld

HEILBRONN Als Zugabe, da hat das Württembergische Kammerorchester Heilbronn sein Publikum längst verzaubert, kommt noch einmal Ragnhild Hemsing auf die Bühne. Setzt an zu „In der Halle des Bergkönigs“ aus der „Peer-Gynt“-Suite, so anders und verfremdet, dass man Edvard Grieg zuerst gar nicht erkennt, wie Hemsing die schleichenden Klangläufe spielt auf der Hardangerfiedel. Bis das Orchester kraftvoll dazukommt und unter Chefdirigent Risto Joost noch einmal aufbraust zum nun wirklich letzten Finale an diesem Abend – bevor die restlos begeisterten Fans im Foyer der Harmonie bei einem Glas Sekt, den das WKO spendiert, den Saisonauftakt feiern.

Welch fulminanter Start, nicht wegen des Schaumweins. Das Programm aus zeitgenössischen Stücken zweier Komponistinnen und zwei Meisterwerken des klassischen Repertoires ist so klug disponiert wie mitreißend. Und die norwegische Geigerin Ragnhild Hemsing ein Phänomen, das gleichermaßen Violine und Hardangerfiedel beherrscht, Klassik mit Volksmusik fusioniert. Agnes Ida Pettersen, die Komponistin aus Norwegen, hat für das WKO ein Auftragswerk eigens für Hemsing geschrieben und ist zur Uraufführung angereist. Dem Heilbronner Orchester attestiert Pettersen höchste Professionalität und „skills“, Qualifikation.

Raffinierte Kontraste

Wie vielseitig sich das Orchester entwickelt mit den Neuzugängen, bezeugt dieser Abend, der tags darauf in Ulm wiederholt wird. Danach wird das WKO nach Amsterdam reisen, am Sonntag treten die Musiker noch einmal mit Hemsing auf, dann mit Grieg und Tschaikowsky. Das Heilbronner Konzert beginnt mit dem dichten Zwölf-Minuten-Stück „Sound and Fury“ – Klang und Wut – der Britin Anna Clyne, Jahrgang 1980. Rhythmisch, melodisch, harmonisch, plötzlich gedehnt, fragmentiert, überlagert durch spannungsvolle Klangloopings: 2019 komponiert, fasziniert das Orchesterstück durch seine Kontrastdramaturgie, inspiriert durch Haydns 60. Symphonie „Il Distratto“, die als Schauspielmusik entstanden ist. Und Shakespeares „Macbeth“.

Aus dem Monolog des Tyrannen zitiert eine Frauenstimme aus dem Off „tomorrow, and tomorrow, and tomorrow“. Melodramatische Klangflächen fluten die Bühne, „full of sound and fury, signifying nothing“, wie es bei Shakespeare heißt. All das verdichten die Streicher, Trompeten geben Kontra, stoisch wie eine Zen-Meisterin setzt Jiyeon Kim am Schlagwerk Impulse.

Als Gänsehaut in g-Moll wird Max Bruchs erstes Violinkonzert bezeichnet – auch als One-Hit-Wonder der Klassik. Seit seiner Uraufführung 1868 ein Welterfolg, verführt Ragnhild Hemsing mit ihrer Art, Bruchs schwelgerischen Ton zu nehmen. Technisch brillant, emotional, ohne gefühlig zu sein, konzentriert selbstverständlich. Die WKO-Streicher folgen ihr, breiten Bruchs Klangteppich in seiner Fülle aus. Wie 140 Jahre später bei Clyne erinnern Sentenzen an monumentale Filmmusik, verschmelzen Dirigent und Musiker zu einer Einheit.

Die Welt der Hardangerfiedel

Nach der Pause dann die Uraufführung: „Stories“, fünf Geschichten oder Sätze, kondensiert auf 20 Minuten, für Hardangerfiedel und Kammerorchester. Was hier der Kosmos des norwegischen Volksmusikinstruments mit Strukturen Neuer Musik erzählt, ist sensationell.

Komponistin Agnes Ida Pettersen, 1981 geboren, schreibt für akustische Instrumente, aber auch elektronische Musik, schafft Klanginstallationen. Und hat mit „Stories“ das dritte Stück für Hemsing und ihre spezielle Geige komponiert. Die Hardangerfiedel mit flacher Decke hat mehr Saiten als die Geige, zu den vier Spielsaiten, die gestrichen werden, kommen weitere Resonanzsaiten aus Stahl oder Messing. „Betwixt“ (Zwischen), „River“, „Air“, „Run“ und „Rest“ heißen selbstredend die Geschichten, die im Dialog mit dem WKO gesponnen werden. Auch nimmt die Solistin ihr Instrument in den Arm und spielt es mit den Fingern der rechten Hand. Wie ein Echo antworten die Streicher, wechseln sich schwelgerische Linien und Pizzicati, ab, mischen sich munter Oboe und Flöte ein.

Felix Mendelssohn Bartholdys „Schottische Sinfonie“ zum Abschluss ist mit 40 Minuten die längste Komposition an diesem Abend. Souverän navigiert Risto Joost durch dieses romantisch melancholische Geflecht. Im Alter von 20 Jahren reiste Mendelssohn Bartholdy nach Schottland, in die Heimat der blutigen Balladen, der Nebelschwaden, von Maria Stuart. Vollendet wurde die Sinfonie in a-Moll zwölf Jahre später. Ein starkes Stück, in dem die Klarinette den Dudelsack mimt, Volksfeststimmung, Regen und Wind, Krieg und Gemetzel zu einem Trauerspiel gerinnen und dabei über aller Programmatik die Freiheit des Klangs steht.

Die kostet das Orchester aus vom Andante über Formen des Allegro zu Vivace und Vivacissimo bis zum gesetzten Finale. Jubel und Applaus.

Mainz ist Opernhaus des Jahres

BERLIN/MAINZ Das Staatstheater Mainz ist in einer Kritikerumfrage zum Opernhaus des Jahres gekürt worden. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage der Fachzeitschrift „Opernwelt“ unter 40 internationalen Kritikerinnen und Kritikern. Zum Regisseur des Jahres wurde Claus Guth ernannt.

Die neu komponierte Oper „Of One Blood“ wurde zudem als Uraufführung des Jahres und für das Bühnenbild (Etienne Pluss) geehrt. Der Titel „Sänger des Jahres“ ging an Michael Spyres für seine Darbietungen als Walther von Stolzing („Die Meistersinger von Nürnberg“) und Siegmund („Die Walküre“) bei den Bayreuther Festspielen 2025. Zur Sängerin des Jahres wurde Elena Stikhina für ihre Interpretation der Jeanne in Tschaikowskys „Die Jungfrau von Orléans“ an der Nationale Opera & Ballett in Amsterdam gewählt.

Als Dirigent des Jahres habe Thomas Guggeis, Generalmusikdirektor an der Oper Frankfurt, die Kritiker überzeugt. Dort sahen die Experten und Expertinnen auch das Orchester des Jahres. *dpa*

ANZEIGE

Radio Ton

Radio Ton auf Herbstmesse

Vom 1. bis 4. Oktober gibt's auf der Heilbronner Herbstmesse auf der Theresienwiese viel zu entdecken. In 13 Messehallen zeigen sich über 200 Aussteller – Auch Radio Ton ist dabei: kommt an unserem Stand vorbei, lernt das Team persönlich kennen und spielt kräftig mit! Mehr Infos zu den Events gibt's auf radioton.de. **anz**

Endlich eine weitere Fortsetzung von „Der Grüffelo“

Im dritten Abenteuer kommt die Oma zu Besuch – Expertin erklärt Beliebtheit des Bilderbuch-Klassikers

Von Christine Süß-Demuth

WEINHEIM Das Warten hat ein Ende: Nach mehr als 20 Jahren gibt es eine Fortsetzung des Bilderbuchklassikers „Der Grüffelo“ der britischen Autorin Julia Donaldson und des deutschen Illustrators Axel Scheffler. Auf Deutsch ist „Die Grüffelo-Oma“ am Donnerstag in der Beltz-Verlagsgruppe erschienen, aus dem Englischen von Monika Osberghaus.

Anders als der Grüffelo hat die Monster-Oma aber keine lila, sondern rote Stacheln und ein graues Fell. Sie ist sehr schlau, kann lesen und schreiben. Weil sie immer Hunger hat, wollen der Grüffelo und sein Kind für die Oma eine Suppe kochen, am liebsten mit einer tierischen Einlage wie Fuchs, Eule, Schlange – oder doch lieber Maus?

Auch in der ersten „Grüffelo“-Geschichte von 1999 geht es um eine Maus, die sich gegen ihre Feinde



„Grüffelo“-Illustrator Axel Scheffler: Der Deutsche ist gemeinsam mit Autorin Julia Donaldson Schöpfer des stacheligen Monsters. Foto: Archiv/dpa

trickreich zu behaupten weiß, indem sie einen ungeheuerlichen Beschützer erfindet, den Grüffelo: „Wie dumm von den Tieren! Sie fürchten sich so. Dabei gibt's ihn doch gar nicht, den Grüffelo!“ Doch plötzlich erscheint das Monster tatsächlich.

Die ersten beiden Bände „Der Grüffelo“ und „Das Grüffelo-Kind“ wurden mehrfach ausgezeichnet und laut Verlag rund 18,2 Millionen Mal verkauft, davon mehr als vier Millionen Mal im deutschsprachigen Raum. Sie wurden in 115 Sprachen und Dialekte übersetzt. Der Erfolg liegt Germanistin Ina Brendel-Kepser zufolge in der spannenden und zugleich komischen Geschichte. Der moderne Bilderbuchklassiker sei durch die Handlungsstruktur, wenige Figuren und die gereimte Sprache schon für kleine Kinder zugänglich, erklärt die Professorin für Neuere deutsche Literatur und Literaturdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Zudem sei die kleine Maus eine passende Identifikationsfigur.

Klein gegen Groß

Solche Klein-gegen-Groß-Geschichten ermöglichten Kindern, Angst in einer geschützten Situation zu erproben und als „Angstlust, im Sinne wohligen Gruseln, zu erleben“. Die Maus nutze ihre Gewitztheit und ihre sprachlichen Fähigkeiten, um die Machtverhältnisse zu verändern. In der Geschichte werde erfahrbar, dass Stärke nicht nur körperliche Stärke bedeutet, so Brendel-Kepser: „Die Macht der Sprache und der Fantasie wirkt lebensrettend.“ Ähnlich wie bei der Geschichte von David und Goliath, stehe eine körperlich scheinbar unterlegene Figur als „Underdog“ einem übermächtigen Gegner gegenüber. Am Ende sei aber nicht körperliche Stärke entscheidend, sondern Mut, Selbstvertrauen und kluges Handeln, so Brendel-Kepser.

Illustrator Axel Scheffler glaubt, dass die Beliebtheit der Geschichte darin liegt, dass die Maus gegen den Grüffelo gewinnt. Julia Donaldson gilt als eine der erfolgreichsten Kinderbuchautorinnen. Eine Leseförderungskampagne des britischen National Literacy Trust hatte sie zur Fortsetzung inspiriert.

Eine Frage bleibt: Wird es der Maus erneut gelingen, die stacheligen Monster auszutricksen? *epd*

Kontakt

Redaktion Kultur
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0
-793 Christoph Feil.....chf
-334 Claudia Ihlefeld.....cid
E-Mail kultur.stimme@stimme-mediengruppe.de

Meister des Augenblicks

Mit „Die Alchemie des Lichts“ zeigt die Kunsthalle Vogelmann den US-Fotografen Rodney Smith

Von Christoph Feil

HEILBRONN „Ich bin irgendwie ein klassischer, altmodischer Typ, aber mit einem modernen Einschlag. Deshalb empfinden mich die Leute als ein wenig eigenwillig.“ Als Grenzgänger zwischen kommerziellen Werbe- sowie Modeaufnahmen und bildender Kunst ist Rodney Smith (1947-2016) einer der interessantesten US-amerikanischen Fotografen des späten 20. und 21. Jahrhunderts. Seine Arbeiten betören durch ihre formale Schönheit, zeitlose Poesie und ihren melancholischen Witz. „Skyline, Hudson River, New York 1995“, ein Auftragswerk für das „New York Times Magazine“ und Smiths ikonischste Fotografie, zeigt eine Menschengruppe im Regen am Ufer gegenüber des World Trade Centers und hängt heute in der Gedenkstätte zu 9/11.

„Die Alchemie des Lichts“ heißt die Ausstellung in der Kunsthalle Vogelmann, die bis Ende Januar 2027 einen Überblick gibt zu Smiths Schaffen. Konzipiert wurde sie von der Madrider Agentur DiChroma Photography in Kooperation mit dem Rodney Smith Estate. Die Kunsthalle Vogelmann ist nach dem Centro Cultural de Cascais in Portugal die zweite Station in Europa. Mehr als 110 Fotografien haben Kurator Ralf Michael Fischer von den Städtischen Museen und Anne Morin von DiChroma photography ausgewählt. In der Kunsthalle sind sie über die drei Etagen verteilt und gegliedert in sechs Kapitel: Von einer Einführung in seinen Bilderkosmos geht es über Smiths Kameramodelle und Publikationsmedien weiter zu seiner Auseinandersetzung mit Räumen, Menschen und Oberflächen bis zu den surrealen Elementen in Smiths Ouevre. Bewusst folgt der Rundgang keiner Chronologie, sondern will verschiedene Werkphasen in Dialog setzen, Kontinuitäten und Brüche aufzeigen.



Werkphasen in Dialog setzen, Kontinuitäten und Brüche aufzeigen: Bis Ende Januar 2027 gibt die Ausstellung in der Kunsthalle Vogelmann einen Überblick zu Rodney Smiths Schaffen. Fotos. Christiana Kunz



„Skyline, Hudson River, New York 1995“: Smiths wohl ikonischste Aufnahme hängt heute auch in der Gedenkstätte zu 9/11.



Ein Raum ist den Kameramodellen des US-Fotografen gewidmet.

Spontan entstanden

Warum Rodney Smith nicht bekannter ist? Darüber rätseln selbst die Ausstellungsmacher. Und präsentieren in ihrer anregenden Schau einen Meister des Augenblicks, untrüglich war das Gespür des gebürtigen New Yorkers für den richtigen Moment. Mögen seine Fotografien den Eindruck vermitteln, streng komponiert zu sein, in der Regel sind sie äußerst spontan entstanden. „Bei 95 Prozent meiner Bilder wusste ich bis wenige Minuten zuvor noch nicht, dass ich sie aufnehmen würde“, hat Smith seine Arbeitsweise einmal kommentiert. Er fotografierte analog auf Film, verzichtete auf Polaroids. Erst anhand der Kontaktabzüge studierte Smith die Resultate. Nichts wurde im Nachhinein retuschiert.

Der Parcours in der Kunsthalle beginnt mit „Storm Cloud, Clinton, Connecticut, 1972“, einer düsteren, wolkenverhangenen Landschaft, aufgenommen einen Tag nachdem Smiths Vater an einem Herzinfarkt gestorben war. Smith hatte zu dieser Zeit bereits einen Abschluss in Literatur- und Religionswissenschaft in der Tasche und war auf dem Weg, Fotograf zu werden, wozu er bei Walker Evans studierte. „Mar Saba, Negev Desert, Israel, 1976“, eine weitere frühe, quasi dokumentarische Arbeit, als Smith noch hauptsächlich fotojournalistisch unterwegs war, zeigt einen Sonnenfleck in einem Torbogen. Und ist beispielhaft für seine Fähigkeit, Licht sichtbar werden zu lassen. Wobei er immer das vor Ort gegebenen Licht nutzte. Um es besser herauszupräparieren, half ihm hier und da mal eine Nebelmaschine.

Viele Fotografien erinnern an Filmstills, zu denen sich der Betrachter eine Geschichte ausdenken mag. Eine Anspielung auf Hitchcocks „Vertigo“ lässt sich etwa erkennen, wenn Smith die Golden Gate Bridge in Untersicht ablichtet. Wie in Resnais’ „Letztes Jahr in Marienbad“ flaniert ein Paar durch eine weitläufige Parkanlage. Kubricks „Clockwork Orange“ kommt einem möglicherweise in den Sinn bei „Don Jumping Over Hay Roll No. 1, Monkton, Marylan, 1999“ - wirkt das Modell mit Hut und Hosenträgern doch wie ein Wiedergänger Malcolm McDowells. Smiths Humor lässt sich irgendwo zwischen Buster Keaton und Monty Python verorten.

Surrealistische Elemente

Dass Smith der Ruf vorausgeeilt ist, sehr schwierig zu sein, berichtet seine Witwe und Nachlassverwalterin Leslie Smolan, die zur Eröffnung von „Die Alchemie des Lichts“ aus New York nach Heilbronn angereist ist. „Sein Lieblingswort war Nein“, weiß die Mitbegründerin einer Branding-Agentur, die auch beruflich mit Smith zusammengearbeitet hat. Smolan erzählt vom schwierigen Verhältnis ihres verstorbenen Partners zu dessen Vater und wie ihn der Kontrollwahn der Eltern geprägt hat. Als „Woody Allen, aber ohne Pädophilie“ soll sich Smith selbst bezeichnet haben, wenn er fotografierte, so Smolan, konnte er seine Nervosität ablegen.

Aus Überzeugung beschränkte sich Smith lange Zeit auf Schwarz-Weiß. Was umso erstaunlicher ist, da die Werbung ab den Siebzigern immer bunter wurde. Erst ab 2002 begann er, in Farbe zu fotografieren. Wer seine Modefotografien studiert, den beschleicht der Verdacht, dass ihn nichts weniger interessiert hat als Kleidung. Smolan spricht von Improtheater, das Smith veranstaltet habe mit Kostümen, Darstellern, Locations. Die Gemälde Magrittes zitieren seine Arbeiten, die Männer mit Melonen und Schirmen zeigen. Ein Surrealist sei Smith nicht gewesen, stellt Ralf Michael Fischer klar, aber mit einfachen Mitteln habe er surrealistische Effekte erzielt. Oder wie es Anne Morin auf den Punkt bringt: „Rodney Smith lügt nie.“

Vom Wiener zum Seemann

Freddy Quinn wird 95 – Was ihn bewegte und wie er heute lebt

Von Carola Große-Wilde und Stefan Flomm

HAMBURG Er sang von der Sehnsucht nach der Ferne, aber auch von der Heimat und vor allem vom Meer. Er war der Seemann, der im wahren Leben gar kein Seemann war, sondern ein gebürtiger Wiener. Am Sonntag feiert Freddy Quinn einen besonderen Geburtstag: Der Sänger und Schauspieler, geboren am 27. September 1931 in der Hauptstadt der Alpenrepublik, wird 95 Jahre alt.

„Heimweh“ (erschienen 1956), seine Interpretation des Hans-Albers-Klassikers „La Paloma“ (1961) und natürlich der Nummer-eins-Hit „Junge, komm bald wieder“ aus dem Jahr 1962 sind die größten Erfolge Quinns, der seit einiger Zeit zurückgezogen in Schleswig-Holstein lebt.

Wie ein Kostüm übergestülpt

Auch als Schauspieler verkörperte er seine auf den Leib geschneiderte Rolle. „Freddy, die Gitarre und das Meer“ mit seinem bekannten Titelsong (1959), „Heimweh nach St. Pauli“ (1963), „Freddy und das Lied der Prärie“ (1964) zeichneten das Bild eines herzensguten Menschen auf der Suche nach seiner Erfüllung.

Quinn war jedoch eine Illusion eines Deutschlands, das nach dem Zweiten Weltkrieg zerrüttet war und nach seiner Identität suchte. In seiner im Mai 2025 erschienenen Autobiografie schrieb er: „Der Seemann wurde mir übergestülpt wie ein Kostüm, das nicht richtig passte. Aber, und das muss ich zugeben, ich habe es auch eine Zeit lang gern getragen.“ Ob Unterhaltung in einem Mexikaner-Kostüm oder Sehnsüchte im Matrosen-Outfit: Sein Management kreierte das Image, Freddy Quinn lieferte die Klischees.



Freddy Quinns Karriere überspannt Jahrzehnte. Jetzt wird er 95. Foto: dpa

Freddy Quinns Name fiel in einem Atemzug wie die der Unterhaltungslegenden Peter Alexander, Harald Juhnke und Udo Jürgens. Mit seiner tiefen Baritonstimme und seinem sehnsuchtsvollen Blick kam er an: an den Kassen der Läden und bei den Frauen. Bis zur Jahrtausendwende hatte er mehr als 60 Millionen Schallplatten verkauft.

Schon mit 16 Jahren verließ er die Schule und führte fortan ein Wanderleben, war zeitweise Musiker und Akrobat im Zirkus und reiste in der Welt herum. Seine Affinität zum Zirkusleben zeigte Quinn auch später, als er bei der Fernsehsendung „Stars in der Manege“ auftrat. Anfang der 1950er-Jahre verschlug es ihn nach Hamburg, wo ihn Regielegende Jürgen Roland („Großstadtrevier“) auf St. Pauli entdeckte.

Den Vater nicht gekannt

In seiner Autobiografie räumte Freddy Quinn ein, dass er seinen Vater nicht gekannt habe – über den es bis dahin verschiedene Angaben gab. In seiner Kindheit habe er über seinen Vater nur gewusst, „dass er eine Affäre mit meiner Mutter hatte und abgehauen ist, als sie schwanger war“. Sein wahrer Vater sei wahrscheinlich 1965 von dessen Sohn – Quinns Halbbruder – umgebracht worden, vermutet Quinn. Er kenne jedoch keine Beweise, sondern nur Indizien. Nach dem Tod seiner ersten Frau Lilli Blessmann im Jahr 2008 heiratete er Anfang Mai 2023 seine langjährige Freundin Rosi. Im Sommer 2024 zogen die beiden auf einen Bauernhof in Schleswig-Holstein. Zwischen den Meeren hat der ewige Seemann seine neue Heimat gefunden. *dpa*

Stahlhelme gegen den Krieg

SYDNEY Sie sehen aus wie Pilze, sind aber aus Gusseisen: 500 Kampfstahlhelme lässt der chinesische Künstler Ai Weiwei derzeit vor dem Museum of Contemporary Art Australia in Sydney „sprießen“.

Die 40 Meter lange Installation „Mushrooms“ ist jetzt enthüllt worden. In zehn gleichmäßigen Reihen stehen die Helme auf einer erhöhten Plattform.

Die einzelnen Helme sind Nachbildungen verschiedener Kampfschutzhelme des 20. Jahrhunderts – samt ihrer inneren Polsterung. Sie stehen zugleich für den Schutz und die Verletzlichkeit menschlichen Lebens.

Besonders eng ist das Werk mit einem umstrittenen Kapitel der deutschen Politik verbunden. Ausgangspunkt für „Mushrooms“ war nach Angaben des Museums die Entscheidung der Bundesregierung, der Ukraine Anfang 2022 rund 5000 Schutzhelme zu liefern.

Der Titel „Mushrooms“ spielt laut Künstler auf das Aussehen der Helme an, aber auch auf die Eigenschaften von Pilzen: Sie verwandelten verrottendes Material in neues Leben und stünden für Wachstum in der Dunkelheit. Zugleich erinnere der Begriff an Atompilze. Und im Chinesischen stehe das Wort zudem für endlose Verzögerungen, sagte Ai Weiwei. „Ich hoffe, dass meine Arbeit die Menschen zum Nachdenken über Krieg und Frieden anregt.“ *dpa*

Wenn der Minister Buchstaben verliert

Auftakt zur HörMal-Mittagspause des Förderkreis für Neue Musik in der BW-Bank Heilbronn

Von Lothar Heinle

HEILBRONN Sie kommt gerne nach Heilbronn. Ob Städtische Museen, Deutschordensmünster oder Kunstverein – die in Stuttgart lebende spanische Sängerin und Stimmperformerin Natasha López erfühlt jeden Raum stimmlich perfekt. Jetzt eröffnet sie im Sitzungssaal der BW-Bank an der Allee die Reihe der HörMal-Mittagspause des Förderkreises für Neue Musik Heilbronn. In ihrer Begrüßung hat die zweite Förderkreis-Vorsitzende Marion Potyka auch gleich praktische Hörhinweise für die ebenfalls anwesende Schulklasse vom Theodor-Heuss-Gymnasium parat, denn gewohnter Gesang ist in den Programmen von Natasha López eher die Ausnahme.



Die spanische Sängerin und Stimmperformerin Natasha López erfühlt jeden Raum stimmlich perfekt. Sie eröffnet die Reihe der HörMal-Mittagspause. Foto: Lothar Heinle

Klaustrophobisches Glashaus

Am nächsten kommt da vielleicht noch die Komponistin und Opernsängerin Margarete Huber (1980) mit Nr. II und Nr. IV aus „Sieben Stücke“ (2008) heran, destilliert sie doch aus dem barocken Affektenrepertoire mal klagend, mal kämpferisch solistisch konzentrierte Stimmstudien. Für die aufbrausende Nr. IV nimmt Natasha López sogar die Haltung eines Boxers ein. Dem sprichwörtlichen „Glashaus“ (2021) von Charlotte Seither (1965) verleiht die Stimmkünstlerin eine greifbar klaustrophobische Atmosphäre. Getrieben vom rhythmischen Schlag auf einen Holzblock und dem ständig nervösen Blick auf ein Notebook drängen sich Hauchen, Flüstern und Schnappatmung aneinander. Erfahrungsgemäß macht Charlotte Seither auch hier wie in vielen ihrer Vokalkompositionen wenig Gebrauch vom klassischen Stimmeinsatz.

Über eine halbe Stunde dauert die gesamte Ursonate von Kurt Schwitters. Aus der endgültigen Fassung des dadaistischen Lautgedichts von 1932 wählt Natasha López aber nur einen Ausschnitt, nämlich ein echtes Scherzo mit Trio aus dem dritten Teil. Mit bewundernswerter Akribie formt sie nicht nur die Nonsens-Wortkonstrukte in präzise Lautmalerei, sondern verleiht dem gesamten Konstrukt die glaubhafte Anmutung eines regelgerecht strukturierten Textes.

Entleerte Nachrichten-Rhetorik

Mit Schwitters hat der niederländische Vokalkünstler Jaap Blonk (1953) eigene Erfahrungen gemacht – seine illegale LP-Aufnahme der Ursonate auf dem Label von Jazz-Avantgardist Willem Breuker von 1986 musste wieder eingestampft werden. Von Jaap Blonk bringt Natasha López die hinreißende Dekonstruktion eines typischen Nachrichtensatzes: „Der Minister bedauert derartige Äußerungen.“ Immer mehr Buchstaben fallen nach formal eindeutigen Gesichtspunkten weg, bis der Satz seine ursprüngliche Gestalt verliert. Entleerte Nachrichten-Rhetorik wird dadurch noch auf die Spitze getrieben.

Georges Aperghis (1945) widmet sich in seinen „Récitations“ (1987) den unterschiedlichen Gemütszuständen einer Solistin. Zum Abschluss des Programms sind die Nummern 8 und 11 daraus noch einmal ein echter Kraftakt für Natasha López. Eine Mischung aus Gesangssplittern und Vokalisen wird in der Nr. 8 durch grelle hysterische Schreie durchbrochen, während Nr. 11 in ein fortwährend hilfloses, zuweilen auch verlegenes Geplapper mit unmotivierten Lachern ausartet.





Termine

Wichtige Informationen für unsere Leser und Anzeigenkunden

Geänderte Erscheinungs- und Anzeigenschlusstermine aufgrund des Tags der Deutschen Einheit:

Ausgabe	Anzeigenschluss
Freitag, 30.09.	Mittwoch, 28.09., 16 Uhr
Samstag, 03.10.	Tag der Deutschen Einheit, keine Zeitung

HEILBRONNER STIMME stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

stimme.de

Prospektbeilagen

Für Sie das Beste – heute in Ihrer Zeitung

In der Gesamtauflage oder in Teilauflagen erhältlich


Fattoria La Vialla



RW Messen & Events



Trendtours

Prospektbeilagen finden Sie auch unter **www.stimme.de/prospektbeilagen**

Erfolgreich werben mit Prospektbeilagen in der Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung, Kraichgau Stimme.

HEILBRONNER STIMME stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG | KRAICHGAU STIMME

www.stimme.de

Veranstaltungen



28.12.2026 / 20:00 UHR / HEILBRONN / HARMONIE
Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter www.star-concerts.de

Sonstige Kleinanzeigen



Kfz-Verkauf

BMW

118 D, 5trg., EZ 2011, Euro 5, 143 PS, TÜV 10/27. 267 Tkm. 3300.-. €. Tel. 0171 6318851



Bekanntschaften

Er sucht Sie

Er sucht eine zärtliche, liebvolle, schlanke, reisefreudige Frau, ca. 65 – 75 J., für eine gemeinsame, glückliche Zukunft, Er 1,78 m groß, 78 kg, 83 J., Witwer, sehr zärtlich und treu. Chiffre 2-0066471 HSt



Veranstaltungen

CARLES WIRTSHAUS, Donnerstag, 1. Oktober geöffnet. Genieße schwäbische Spezialitäten, Live-Musik und nette Leute. www.carles-wirtshaus.de



Reise und Erholung



ferienwohnung-lagomaggiore.de Seeblick, Pool, Balkon, Strand, Tennis, Hzg., TV, v. priv. Tel. 09129 4947

Sonst. Geschäftsanzeigen

CARLES WIRTSHAUS, Donnerstag, 1. Oktober geöffnet. Genieße gutes Essen zu fairen Preisen. Reservierung erwünscht unter: Tel. 0176 31601400

Kunststoff-Fenster ohne erford. Putz- u. Malerarbeiten schnell, sauber u. preisw. montiert: Rollladen-Würth, Austraße 25, 74076 Heilbronn, Tel. 07131 164580

Rollladen- u. Jalousienreparatur, Schnelldienst vom Chef selbst! Elektroantriebe – Rollladen aller Art – Einbruchsicherungen. Rollladenbau Lohrer Tel. 07131 34922



Verkäufe

Cemo Rechteckbehälter, 1 x 1100 l, 1 x 500 l, Tel. 07136 963150

Möbel Barock – Biedermeier v. Restaurator z. T. museal, Tel. 0162 5422838



Kaufgesuche

Kaufe Modelleisenbahnen Ganze Sammlungen. Barzahlung bei Abholung. Tel. 0172 8027490

Privat sucht alles Militärische bis 1945, Orden, Uniformen, Fotos, Urkunden, Helme, Dolche, Dekowaffen, Münzen, Spielzeug etc., HN, Stefan Arlt, Tel. 07131 677741



Unterricht

ARABISCH für Anfänger, VHS, Tel. 07131 9965-44 oder -45

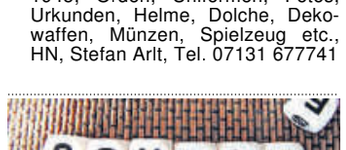
Lokale Dienstleistungen

Führe Garten- u. Pflasterarbeiten, Heckenschneiden u. Bäume fällen durch. Tel. 0172 7503430 gew.

Keine Erben! Sie, Schwäbin, weibl., 60 J., exam. Altenpflegerin, betreut, pflegt und umsorgt Sie liebevoll bis zur letzten Stunde. Chiffre 2-0066434 HSt

Profi-Gärtner schneidet Bäume, Hecken usw., Tel. 0176 39071238

Suche Rentner/-in, mit Freizeit und Auto in HN für Mithilfe ab und zu. Chiffre 8-0066511 HSt



Fahrräder

E-Bike



E-Bike NEU, 0 km, wg. Krankheit abzugeben. Marke BBF (deutsch) Rad 28", Bosch, 500 Wh, NP 3800.- € für 2500.- € zu verkaufen. Tel. 0170 6398586

Immobilien













Das Schwimmerbecken im Ernst-Freyer-Bad Obereisesheim. Foto: Lina Bihr

Schwimmerbecken im Freibad bleibt

Bahnen für Schwimmer bleiben erhalten – dafür kommt ein Komforteinstieg

Von Frank Wittmer

NECKARSULM Die Stadt erhält 685.000 Euro aus dem Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder“ (SKS-Schwimmbäder) für die umfassende Sanierung des Ernst-Freyer-Freibads. Oberbürgermeister Steffen Hertwig gab die freudige Nachricht in der Gemeinderatsitzung am Donnerstag bekannt.

Beim weiteren Verlauf des Tagesordnungspunktes galt es allerdings, den bereits gefassten Baubeschluss für die Sanierung noch einmal zu überdenken. Die Absicht, vom Schwimmerbecken einen Mehrgenerationenbereich abzuteilen, hatte Proteste hervorgerufen.

Zurückgerudert

Hertwig betonte, dass „die neuen Möglichkeiten der Beteiligung“ schon vorher hätten genutzt werden sollen. „Im Nachhinein ist man natürlich schlauer.“ Aber: „Es kann nicht jede Entscheidung im Vorfeld mit der Bürgerschaft abgestimmt werden.“ Die Entscheidung obliege immer dem Gemeinderat.

Man habe nun „ein klares Bild, wie die Bürgerschaft zu den Veränderungen im Freibad steht“. Man nehme die Meinungsäußerungen auf der Plattform Go Vocal und die Unterschriften aber ernst, versicherte der OB. Dass aber immer wieder mit der Ankündigung eines Bürgerbegehrens Stimmung gemacht wurde, sollte der Gemeinderat seinen Beschluss nicht ändern, dürfe nicht fälschlicherweise zu der Annahme führen, „dass demokratisch getroffene Entscheidungen so lange hinterfragt werden, bis das gewünschte Ergebnis dabei rauskommt“.

Die Erneuerung der Badewassertechnik sei unstrittig, führte Amtsleiter Hansjörg Kiefer aus. Zu den Gesamtkosten von 6,186 Millionen Euro ohne „Attraktivierung“ des Schwimmerbeckens könnte noch ein Komforteinstieg für 50.000 Euro kommen. Die Umgestaltung zu einem Mehrgenerationenbecken würde weitere 87.000 Euro kosten.

Nicht leichtfertig

Hertwig sprach die Empfehlung an den Gemeinderat aus, von dem Umbau zum Mehrgenerationenbecken wieder Abstand zu nehmen, den Komforteinstieg über eine extra Treppe aber umzusetzen. Uli Bertok betonte, dass man die Entscheidung „nicht leichtfertig getroffen“ habe. „Die Menschen stehen sich teilweise auf den Füßen.“ Man müsse auch die Interessen von Familien ernst nehmen, nicht nur die der Schwimmer.

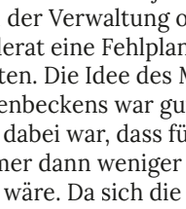
Gerald Friebe (FDP) will das Freibad „für Familien und Senioren“ ertüchtigen. Dass nun „die Gegner sich mobilisiert haben“, sei für ihn kein Grund, den bereits gefassten Beschluss zu ändern. Julia Kriegs (SPD) kündigte an, dass ihre Fraktion dem veränderten Beschluss zustimmt, auch wenn sie persönlich zunächst für die Umgestaltung war. „Wir respektieren die Meinungen aus der Bevölkerung. Dies wünschen wir uns auch umgekehrt!“

Heiko Schulz (FWV) meinte, dass man „bei 1,35 Meter Tiefe noch schwimmen kann, aber nicht, wenn Leute im Becken stehen“. Auch die Freien Wähler stimmten bei dem geänderten Beschluss mit Ja, ebenso die CDU und mehrheitlich die Grünen. „Das fände ich ein völlig falsches Zeichen, wenn wir die kritischen Stimmen nicht hören würden“, so Stefan Müller.

Meinung „Respekt“

Meinung

Respekt



Von Frank Wittmer

Wenn ein Gemeinderat auf Proteste eingeht, ist das ein Weg für mehr Mitbestimmung, meint unser Autor

Der Gemeinderat in Neckarsulm hat nach Protesten den bereits gefassten Beschluss zum Umbau des großen Beckens im Freibad Obereisesheim noch einmal überdacht und zurückgenommen. Dies ist ein gutes Zeichen für die Demokratie. „Wir sind auch nur Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt“, gab SPD-Rätin Julia Kriegs zu bedenken.

In einem eindringlichen Appell forderte sie Respekt – auf beiden Seiten. Daher ist Häme jetzt fehl am Platz, der Verwaltung oder dem Gemeinderat eine Fehlplanung vorzuhalten. Die Idee des Mehrgenerationenbeckens war gut. Schlecht dabei war, dass für Schwimmer dann weniger Platz gewesen wäre. Da sich die Dauerkartenbesitzer aber nicht nur an wenigen Sommerwochenenden im Bad aufhalten, hätten sie vor der fertigen Planung schon gehört werden sollen. Das hätte einige erboste Mails und Kommentare erspart.

Nun sind die Wogen geglättet. Das Bad bleibt auch nach dem Umbau, so wie es ist. Für Neckarsulm war der Zwist ums Freibad mal wieder eine Lehrstunde in Sachen Bürgerbeteiligung. Neue Wege geht man mit der Plattform Go Vocal. Der Mängelmelder funktioniert schon ganz gut, nun muss es auch bei den großen Projekten besser klappen.

@ Ihre Meinung?
Frank.Wittmer@stimme-mediengruppe.de

Käthchen-Bier bald aus dem Parkhotel?

Hotelier, Brauerei- und Marketingchef denken über Produktion in Parkhotel-Restaurant „Brauart“ nach

Von Jörg Kühl

HEILBRONN/EPPINGEN Das traditionsreiche Käthchen-Bier wird ab sofort bei Palmbräu in Eppingen und damit nun wieder im Heilbronner Land produziert. Damit ist das Getränk mit der Heilbronner Ikone auf dem Etikett nach Meinung von HMG-Geschäftsführer Steffen Schoch, Brauereichef Lionel Berger und Markeninhaber Ben Buchsteiner wieder in die Heimat zurückgekehrt. Zumal Palmbräu mit dem Käthchen-Bier die nächsten fünf Heilbronner Volksfeste begleiten wird.

Brauanlage in Heilbronner Parkhotel ungenutzt

Doch es könnte noch heimatlicher werden. Schließlich befindet sich im Parkhotel und damit in zentraler Heilbronner Lage eine bisher ungenutzte, nagelneue Brauanlage mit verheißungsvoll funkelnden Braukesseln. Schreien die nicht danach, als Brauort kleiner, exklusiver Editionen des Käthchen-Biers endlich eingeweiht zu werden?

Auf *Stimme*-Anfrage zeigen sich alle maßgeblichen Beteiligten offen für die Idee. Am Rande der feierlichen Abfüllung der ersten Flaschen des Käthchen-Biers bei Palmbräu am Donnerstag, 24. September, gab Parkhotel-Chef Marcel Küffner ein hoffnungsvolles Statement: „Wir können uns sehr gut vorstellen, dass Palmbräu dort das exklusive Käthchenbier in kleinen Mengen produziert, die Idee ist schon da. Wir könnten den Sudkessel aus diesem Anlass in Betrieb nehmen.“

Und Palmbräu? Mitinhaber Lionel Berger mit vielsagendem Lächeln: „Wir haben in einer Bierlaune auch schon darüber nachgedacht.“ Steffen Schoch, Zeuge des Gedankenaustausches, ergänzte spontan: „Ich sage zu, die Käthchen-Führungen im Parkhotel enden zu lassen.“

Ministerpräsident sticht erstes neues Käthchen-Bier an

Wird das Käthchen-Bier also bald tatsächlich nicht nur im Landkreis, sondern auch in der Stadt gebraut, in der Dr. Karl Eckert, Gründer der Rosenau-Brauerei und Großvater von Marken- und Rezeptinhaber Ben Buchsteiner das Getränk erfand? Buchsteiner: „Was wir heute hier gehört haben, klingt für mich alles andere als ein Dementi.“

Kosten kann man das Käthchen-Bier Made by Palmbräu erstmals beim Hochkant-Festival auf dem Gaffenberg. Den offiziellen Fassanstich übernimmt Ministerpräsident Cem Özdemir bei der Eröffnung der Heilbronner Herbstmesse auf der Theresienwiese am 1. Oktober.



Marcel Küffner (von links), Käthchen Miriam Dausus, Ben Buchsteiner, Steffen Schoch und Lionel Berger denken darüber nach, das Käthchen-Bier im Parkhotel zu brauen. Foto: Jörg Kühl

ANZEIGE





Für Autofahrer aus Heilbronn könnten sich dadurch die Beiträge für Kfz-Versicherungen ändern. Foto: Ralf Seidel

Höhere Beiträge für Kfz-Versicherungen

Neue Regionalklassen – Kosten können steigen

Von Sara Loesenbeck

HEILBRONN Die Spritpreise haben Rekordhöhen erreicht. Benzin ist so teuer wie noch nie. Für Autofahrer aus Stadt und Landkreis Heilbronn könnte bald ein weiterer Kostenfaktor teurer werden. Denn der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) hat die Schadenbilanzen und Regionalklassen der deutschen Zulassungsbezirke neu berechnet. Das teilt der Verband im September mit.

Für einige Zulassungsbezirke ergibt sich daraus eine höhere Einstufung in der Haftpflicht- und Kaskoversicherung. Und das bedeutet möglicherweise auch höhere Versicherungsbeiträge. Denn je besser die Einstufung in der Regionalklasse, desto günstiger der Versicherungsbeitrag. Könnten auf Heilbronner Autofahrer also höhere Kosten zukommen?

Schlechtere Einstufung für Heilbronn

Kurz gesagt: Ja, es ist möglich. Jedoch hänge das immer vom Einzelfall ab, wie die Allianz AG auf Nachfrage der *Stimme*-Redaktion erklärt. „Die Regionalklasse ist eines von zahlreichen Tarifmerkmalen, das die Versicherer und damit auch die Allianz zur Berechnung des Versicherungsbeitrags berücksichtigen", heißt es seitens der Allianz.

Wie sich die Veränderung der Regionalklassen preislich auf die einzelnen Verträge der Allianz auswirkt, lasse sich aber pauschal nicht beziffern. Denn wie hoch oder niedrig Beiträge ausfallen, hänge von mehreren Faktoren ab. Dazu zähle auch die sonstige Risikolage oder aktuelle Schadenbedarfstrends.

„Die Auswirkung lässt sich nur individuell feststellen", sagt die Allianz weiter. Dennoch lasse sich sagen, dass Kunden, deren Regionalklasse sich verbessert hat, im nächsten Jahr möglicherweise einen geringeren Beitrag zahlen als ohne diese neue Einteilung.

Heilbronn über Bundesdurchschnitt

Einmal im Jahr werden die Regionalklassen vom GDV berechnet. Diese spiegeln die Schadenbilanz der Zulassungsbezirke wider. Es gibt sie für die Kfz-Haftpflicht- sowie für die Voll- und Teilkasko-Versicherung. Wie eine Sprecherin des Verbands auf Nachfrage der *Stimme*-Redaktion erklärt, wird die Einstufung aus der Summe der übermittelten Schadenswerte bestimmt. Eine hohe Schadenbilanz bedeutet damit nicht, dass es zu vermehrten Unfällen gekommen ist, sondern lediglich, dass die Schadenshöhe insgesamt groß ist. Zudem sei nicht entscheidend, wo der Schaden entstanden ist, sondern wo der Fahrzeughalter seinen Wohnsitz hat. In der Regel seien Großstädte in der Haftpflichtklasse höher eingestuft als ländliche Regionen, da im Stadtverkehr mehr Unfälle passieren und der Verkehr dichter ist.

Nach Angaben des GDV liegt die Stadt Heilbronn bei der Schadenbilanz 16 Prozent über dem Bundesdurchschnitt, während der Landkreis Heilbronn zwei Prozent unter dem bundesweiten Durchschnitt liegt. Für den Hohenlohekreis liegt der Indexwert 16 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Für den Landkreis Heilbronn hat sich die Einstufung demnach in allen drei Versicherungsarten verschlechtert. Für den Stadtkreis Heilbronn verschlechtert sich die Einstufung in der Haftpflichtversicherung, für den Hohenlohekreis in der Vollkaskoversicherung.

Mutmaßlicher Bankräuber angeklagt

Landgericht: Drei Millionen Euro aus Schließfächern geraubt - Verteidiger greift Staatsanwältin an

Von Wolfgang Müller



Weil er maßgeblich am Raub von Geld und Wertsachen im Gesamtwert von drei Millionen Euro aus einer Güglinger Sparkassenfiliale beteiligt gewesen sein soll, steht ein 23 Jahre alter Angeklagter vor Gericht. Foto: Christiana Kunz

HEILBRONN/GÜGLINGEN Geld und Wertsachen im Gesamtwert von mehr als drei Millionen Euro soll eine Bande am 6. August 2025 aus den Schließfächern einer Sparkassen-Filiale in Güglingen geraubt haben. Einer der mutmaßlichen Täter muss sich seit Freitag vor der neunten Großen Strafkammer des Heilbronner Landgerichts verantworten. Erste Staatsanwältin Bettina Jörg wirft dem 23-jährigen deutschen Staatsbürger unter anderem Einbruch und gemeinschaftlichen schweren Bandendiebstahl vor. Verteidiger Till Weckmüller sprach zum Prozessauftakt von einem „Totalversagen" der Ermittler.

Nur Freispruch oder Verurteilung

Ein von der Vorsitzenden Richterin Caroline Sachse angebotenes Erörterungsgespräch zwischen den Verfahrensbeteiligten lehnte der Verteidiger des Angeklagten O. ab. „Es gibt nur Freispruch oder Verurteilung", sagte Weckmüller. Sein Mandant sei zu Unrecht angeklagt. Die Ermittler hätten bewusst oder unbewusst unzureichend gearbeitet. „Hier stinkt etwas zum Himmel", sagte Weckmüller.

Laut Bettina Jörg soll der Angeklagte mit Hilfe des bei der Bank angestellten Mitarbeiters K. und drei weiteren Komplizen unter anderem aus Berlin in die Bankfiliale in der Güglinger Marktstraße eingebrochen sein und aus insgesamt 78 Schließfächern Geld und Wertsachen im Gesamtwert von mehr als drei Millionen Euro geraubt haben. Bereits in der Nacht zuvor habe die Gruppierung ihren Plan verwirklichen wollen. Weil ein Nachbar sie entdeckt hatte, hätten sie diesen Versuch abgebrochen.

Der in der Türkei lebende Bruder R. des Angeklagten O. soll maßgeblich an der Planung beteiligt gewesen sein. Der Bankmitarbeiter K. wurde bereits vom Schöffengericht des Heilbronner Amtsgerichts zu drei Jahren und vier Monaten Gefängnis verurteilt. K. hatte der Bande offenbar Bilder und Videos von der Bankfiliale geschickt. Und er habe die Zahlenkombination für den Tresor eingegeben. Er sei offenbar nach eigenen Angaben von der Gruppierung unter Druck gesetzt worden. Für den „Verrat" habe er 10.000 Euro bekommen.

Bankmitarbeiter im Visier

Laut Bettina Jörg lag schnell der Verdacht nahe, dass ein Bankmitarbeiter seine Finger im Spiel gehabt haben muss. K. geriet ins Visier der Polizei. Telefonüberwachungen sowie Abhörmaßnahmen im Fahrzeug hätten schließlich die Spur zum Angeklagten O. gelegt. Bei einer Hausdurchsuchung fanden die Ermittler unter anderem 3600 Euro Falschgeld, was im aktuellen Verfahren ebenfalls Gegenstand der Anklage ist.

Um ihre Spuren zu verwischen, hätten die Bankräuber „Löschpulver in der Bank verteilt", so Bettina Jörg. Offenbar gibt es Indizien, dass die Beute inzwischen in der Türkei sein könnte.

In seiner Erklärung machte Verteidiger Weckmüller die Erste Staatsanwältin dafür verantwortlich, dass sein Mandant unschuldig in Untersuchungshaft sitze und seine Familie inzwischen bedroht werde. Dabei stützten sich die Ermittler ausschließlich auf die Aussage des verurteilten Bankmitarbeiters, ohne diese zu überprüfen, so der Verteidiger. „Wir haben es hier doch nicht mit Dorfpolizisten zu tun, sondern mit einem Verfahren, das bundesweit für Schlagzeilen gesorgt hat", sagte Weckmüller. „Am Ende werden sich Leute rechtfertigen müssen", so Weckmüller.

Bettina Jörg wollte die Ausführung des Verteidigers zunächst nicht kommentieren und verwies auf die Beweisführung. „Ich halte mein Plädoyer am Ende der Verhandlung", sagte die Erste Oberstaatsanwältin. Später wies die Erste Staatsanwältin aber darauf hin, dass sie weiteren Hinweisen nachgekommen sei und auch einen Ermittlungserfolg verzeichnen könne. Inzwischen sei ein weiterer Verdächtiger inhaftiert.

Verteidiger: Akten vorenthalten

Der Verteidiger kritisierte darauf, dass die Anklage dem Gericht und der Verteidigung Akten vorgehalten und nur auf seine Kritik in die Hauptverhandlung eingeführt habe. Das verstoße gegen rechtsstaatliche Grundsätze.

„Auf dieses Niveau will ich mich nicht herablassen", so die Erste Staatsanwältin. Sie führe die Akte ein, wenn dadurch der Ermittlungserfolg nicht gefährdet werde.

Gegen den Angeklagten O. läuft seit Ende vergangener Woche noch ein weiterer Prozess vor dem Landgericht. Dabei wird ihm vorgeworfen, als Mitglied einer Bande mit dem sogenannten Polizeitrick rund 270.000 Euro von einem 85 Jahre alten Mann aus Öhringen ergaunert zu haben. Derzeit verbüßt er eine Jugendstrafe in Karlsruhe.

ANZEIGE



Infoabend zur Betreuung

HEILBRONN Eine Veranstaltung zur rechtlichen Betreuung als Beruf findet am Donnerstag, 15. Oktober, ab 18.30 Uhr online statt. Veranstalter sind die Betreuungsbehörde der Stadt Heilbronn und des Landkreises Heilbronn. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit sozialer, juristischer oder pädagogischer Vorbildung sowie an Quereinsteiger. Im Verlauf des Abends erhalten Teilnehmer Einblicke in die rechtlichen Grundlagen und aktuellen Rahmenbedingungen der Berufsbetreuung. Zudem werden die Voraussetzungen zur Anerkennung als berufliche Betreuungsperson sowie wirtschaftliche Aspekte der Tätigkeit vorgestellt. Eine Anmeldung per E-Mail an betreuungsbehoerde@heilbronn.de ist erforderlich. Nach der Anmeldung erhalten Teilnehmer den Zugangslink zur Veranstaltung. *red*

Frust wegen unpünktlicher Stadtbahnen

AVG macht eingleisige Streckenabschnitte im Kraichgau dafür verantwortlich

Von Jürgen Kümmerle

REGION Frust bei Fahrgästen der Stadtbahn. Regelmäßig verspäten sich Züge, die in Karlsruhe starten und bis nach Öhringen durchfahren – umgangssprachlich Durchläufer genannt. Für Fahrgäste hat das Folgen. Anschlussverbindungen können sie oft nicht erreichen. Die Unzufriedenheit wächst.

So unpünktlich ist die S4 zwischen Heilbronn und Öhringen

Exemplarisch hat die *Heilbronner Stimme* eine Verbindung ausgewählt und bei der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) nach den Pünktlichkeitsdaten nachgefragt. Ausgewertet hat sie 78 Fahrten im Zeitraum Juni bis September. Die Stadtbahn startet um 16.15 Uhr in Karlsruhe am Albtalbahnhof und sollte planmäßig um 18.50 Uhr in Öhringen-Cappel ankommen.

Nach Angaben eines Sprechers haben gut 40 Prozent der Fahrten zwischen sechs und 60 Minuten Verspätung. In 58,9 Prozent der Fahrten sei die Bahn pünktlich oder komme bis zu fünf Minuten zu spät am Ziel an. Zwischen 8.15 Uhr und 16.15 Uhr verkehrten etwa zehn solcher Durchläufer.

S4 in Heilbronn „dicht getaktet" – was sind die Gründe für Verspätungen?

Mehrere eingleisige Streckenabschnitte zwischen Grötzingen, Bretten und Eppingen und die daraus resultierenden Zugkreuzungen seien Gründe für die Verspätungen, erklärt ein AVG-Sprecher. Ein solches Nadelöhr hatte es bis vor einem Jahr zwischen Leingarten und Schwaigern gegeben. Der zweigleisige Ausbau im Jahr 2025 habe zu einer deutlichen Verbesserung geführt, so der Sprecher.



Gut 40 Prozent der Fahrten zwischen Karlsruhe und Öhringen haben zwischen sechs Minuten und einer Stunde Verspätung. Foto: Archiv/Veigel

Züge, anstatt aus Karlsruhe erst ab Eppingen starten zu lassen, um damit die Pünktlichkeit zu verbessern, kommt für die AVG nicht infrage. „Die Linie S4 ist eine dicht getaktete Stadtbahnlinie", teilt der Sprecher schriftlich mit. Für dieses Fahrplanangebot gebe es Verkehrsverträge mit den Aufgabenträgern. Zu denen zählen die Städte und Landkreise entlang der Stadtbahnlinie und das Land Baden-Württemberg. Mit ihnen seien Fahrplanänderungen abzustimmen.

Verspätung bei Stadtbahn: Frust steigt auch durch verwirrende Anzeigen

Wegen der eingleisigen Streckenabschnitte sei die Verspätungsanfälligkeit höher als auf anderen Strecken im Netz der AVG. „Der zweigleisige Ausbau der Abschnitte zwischen Bretten und Eppingen sowie zwischen Grötzingen und Bretten wird aber erst in den kommenden Jahren realisiert werden", teilt der Sprecher weiter mit. Die Projekte befänden sich in der Planungsphase.

Für zusätzlichen Ärger sorgen die Angaben auf den digitalen Anzeigentafeln und den Apps, die oftmals stark variierten und mehr verwirrten, als das sie aufklärten, heißt es. Die Anzeigetafeln an den Bahn-Haltestellen im Stadtgebiet von Heilbronn betreiben die Stadtwerke Heilbronn. Die Fahrplan-Daten der AVG speist die AVG über eine Datendrehscheibe ein, erklärt der Sprecher.

Tilo Elser (61) räumt „gewisse Probleme" bei älteren Anzeigentafeln ein. Informationen stünden nicht in gewohntem Maße zur Verfügung. Mitverantwortlich sei veraltete Technik, erklärt der Geschäftsführer der Stadtwerke Heilbronn. Die derzeitigen Monitore sollen bis zum Frühjahr 2027 durch moderne LED-Anlagen im gesamten Stadtgebiet ausgetauscht werden. Kostenpunkt: etwa 500.000 Euro.



Zur Heilbronner Herbstmesse auf der Theresienwiese haben sich vom 1. bis 4. Oktober rund 225 Aussteller angemeldet. Foto: Ralf Seidel

Rekord bei der Herbstmesse

Veranstalter erwartet ab 1. Oktober 225 Aussteller auf der Theresienwiese

Von Thomas Zimmermann

HEILBRONN Geht es nach der Herbstmesse Heilbronn, wächst die Zuversicht unter Handwerkern und Unternehmern wieder. Denn nach eher schwierigen ersten Jahren nach dem Restart der einst legendären Unterlandschau im Jahr 2021 wächst die Zahl der Aussteller in diesem Jahr deutlich. „Wir werden einen Besucherrekord haben", sagt Dieter Link. „222 Aussteller hatten wir noch nie", freut sich der Veranstalter, der die Herbstmesse gemeinsam mit seiner Frau Ramona organisiert. Dabei habe sich bewährt, dass das Team erstmals auf einen zweijährigen Rhythmus gesetzt hat. Bis 2024 fand die Heilbronner Herbstmesse im jährlichen Turnus statt, damals präsentierten sich rund 170 Aussteller auf dem Messegelände an der Theresienwiese. „Wir haben festgestellt, dass die Firmen im Abstand von zwei Jahren einfach besser planen können", ist sich Link sicher.

Einige Neuheiten

In diesem Jahr bietet die viertägige Messe bis einschließlich Sonntag, 4. Oktober, einige Neuerungen. Dazu zählt der Garten Eden, für den Doris und Klaus Umbach in der Halle 11 sorgen. Dort baut die Bioland-Gärtnerei aus Heilbronn auf einer Fläche von über 1000 Quadratmetern eine Pflanzenwelt auf, die die ganze Gartenvielfalt präsentieren soll. Dafür werden eigens 40 Kubikmeter Holzhackschnitzel in der Halle verteilt, um bequeme Wege für die Besucher zu schaffen. „Wir wollen zeigen, dass blühende Pflanzen eine echte Seelennahrung sind", lautet das Credo von Klaus Umbach, auch mit Blick auf das Jahr 2027, in dem die Käthchenstadt Grüne Hauptstadt Europas ist.

Neu ist auch eine Kinderwelt mit Zirkuszelt und Spielparadies. Dazu zählen Hüpfburgen, Kinderschminken und zahlreiche Mitmachaktionen. Und in diesem Jahr wird mit Cem Özdemir erstmals ein baden-württembergischer Ministerpräsident die Messe eröffnen. „Darauf bin ich auch wirklich stolz", unterstreicht Dieter Link. Dass zur Messe auch das neuerdings in der Eppinger Palmbräu-Brauerei gebraute Käthchenbier ausgeschenkt wird, rundet die Liste der Neuheiten ab. „Das wird eine Premiere. Der erste Fassanstich mit Käthchenbier in der Stadt Heilbronn", freut sich Palmbräu-Geschäftsführer Lionel Berger.

Klassische Messethemen

Ganz klassisch sind dagegen die Themen, die die meisten Aussteller anbieten. Sie reichen von Haus und Garten, Bauen und Wohnen, Wellness und Gesundheit, Familie und Tourismus bis zu Autowelt und Caravaning. Neben zahlreichen regionalen Autohäusern ist dort auch das Audi-Forum in schwierigen Zeiten auf der Messe präsent. Für Unterhaltung sorgen an allen vier Messetagen von 10 bis 18 Uhr ein großer Biergarten, Walking Acts auf dem Gelände und das Bühnenprogramm in Halle zwölf mit Musik, Tanz- und Showprogramm. „Die Messe hat sich den Stellenwert in den vergangenen Jahren erarbeitet", betont Steffen Schoch, der als Chef der Heilbronn-Marketing GmbH, auch die Vermietung der Theresienwiese verantwortet.

INFO Tickets
Der Eintritt kostet im Vorverkauf 5,50 Euro und an der Tageskasse 8 Euro (Ermäßigte 6,50). Besucher, die ein ÖPNV-Tagesticket kaufen, erhalten an der Tageskasse einen Nachlass von zwei Euro. Kinder bis zum Alter von 14 Jahren haben freien Eintritt. Am Seniorentag am 2. Oktober profitieren Besucher von einem vergünstigten Eintritt, inklusive Verzehrgutschein. „Ich rechne mit bis zu 40.000 Besuchern", sagt Dieter Link. Der Vorverkauf sei bereits gut angelaufen.

Mehrere Einbrüche in einer Nacht

TALHEIM Mehrere Unternehmen in Talheim wurden in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag von Einbrechern aufgesucht. Das teilt die Polizei mit. In der Heilbronner Straße sowie in der Straße „Alter Rauher Stich" verschafften sich Unbekannte gewaltsam Zutritt zu Gebäuden und entwendeten unter anderem Bargeld und eine Kaffeemaschine. In der Robert-Bopp-Straße wurde bei einem weiteren Einbruch ein Tresor gestohlen. An einem benachbarten Gebäude schlugen Unbekannte zudem ein Fenster ein. Nach bisherigen Erkenntnissen wurde dort nichts entwendet. Die Kriminalpolizei sucht Zeugen unter 07131 1044444. *red*

Müllwagen bleibt an Brücke hängen

GEMMINGEN Ein Müllfahrzeug blieb am Freitagmorgen in Gemmingen an einer Bahnunterführung hängen. Gegen 7.15 Uhr wollte der Fahrer von der Louis-Schuler-Straße kommend die Unterführung im Bereich Bahnhofstraße/Industriestraße passieren. Da das Fahrzeug jedoch zu hoch war, blieb es an der Unterführung hängen. Hierbei wurde die Hydraulikanlage beschädigt und rund 200 Liter Hydrauliköl liefen aus. Der Bereich musste für die Reinigungs- und Bergungsarbeiten voll gesperrt werden. Da zunächst auch eine Beschädigung der Schienen nicht ausgeschlossen werden konnte, musste der Bahnverkehr für etwa anderthalb Stunden eingestellt werden. Die anschließenden Überprüfungen ergaben jedoch, dass an der Unterführung kein Schaden entstanden war. Danach wurde der Bahnverkehr wieder freigegeben. *red*

Termine

Cluss-Rentner-Treffen

TALHEIM Ein Treffen der Cluss-Rentner findet am Donnerstag, 1. Oktober, ab 14 Uhr in der Sportgaststätte Lieblingsplatz in Talheim statt.

Tum setzt Schwerpunkt auf Computerchip

Chipforschungsinstitut Imec, Hochschule, Land: Einiges tut sich in diesem Technologiebereich

Von Simon Gajer

HEILBRONN Forschungsinstitute und Einrichtungen sowie die Landesregierung setzen auf Chipdesign am Standort Heilbronn. Ein Fokus, der wegweisend sein könnte: Der Aufbau von Computerchips zählt zur Schlüsseltechnologie der Zukunft.

Wen es beim Chipdesign schon gibt

Mit finanzieller Unterstützung des Landes baut das belgische Forschungsinstitut Imec seine Präsenz am Innovationspark Künstliche Intelligenz (Ipai) auf. Mit Hilfe der Belgier schärft die Hochschule Heilbronn ihr Profil im Sektor Chipdesign. Das Landesgraduiertenzentrum für angewandte Künstliche Intelligenz legt hier einen Schwerpunkt, zum Fraunhofer Heilbronn Forschungs- und Innovationszentren gehört „Chip AI", wo leistungsfähige Halbleiter für Anwendungen wie autonomes Fahren oder Robotik entwickelt werden sollen. Das Netzwerk Chip Connect ist gegründet, und auch die Technische Universität München (Tum) fokussiert sich hier am Campus Heilbronn.

Noch in diesem Wintersemester soll es am Tum-Campus Heilbronn eine Vertiefung im bestehenden Masterstudiengang Information Engineering geben, gefördert von der Dieter-Schwarz-Stiftung. Dieser Schritt „mache absolut Sinn", sagt Ali Sunyaev. Für den Professor, der Vizepräsident der Tum für den Campus Heilbronn ist, gehört Chipdesign zu den zentralen Zukunftsfeldern. Es gehe auch hier um „digitale Souveränität", sagt der Professor für Informationsarchitektur.

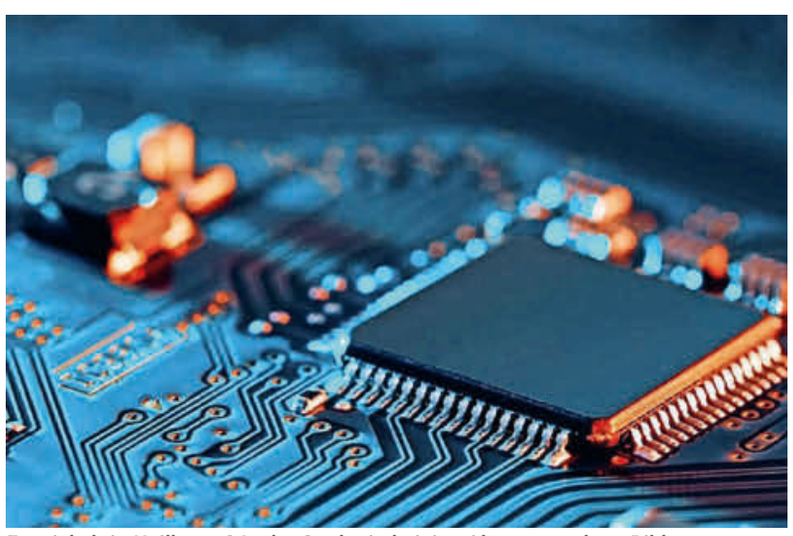
Das Projekt sei in einem ersten Schritt auf sechs Jahre angelegt, die Tum rechnet mit einer hohen Nachfrage. Aktuell können sich Interessierte für Studienplätze bewerben, das Interesse ist nach Angaben der Verantwortlichen riesig. 300 Bewerbungen lägen bereits vor, sagt Ali Sunyaev. Wie viele zugelassen werden, ist noch offen. Im selben Studiengang vor einem Jahr konnten gerade einmal zehn Prozent beginnen.

Die Vertiefung ist für Ali Sunyaev eine „erste Phase", in der zweiten solle Chipdesign zu einem eigenen Studiengang werden. Sechs Professoren seien für ein neues Angebot in der Regel notwendig, sagt er. Zudem möchte die Tum in einem Jahr den Master „AI Engineering" anbieten; als ganz neuen Studiengang.

Ein richtiger Fokus für die Region

Mit Chipdesign legen laut Ali Sunyaev die Akteure in der Region einen richtigen Fokus. Ob Imec den Startschuss gab für den Ausbau? Für ihn ist das nebensächlich. Die Tum habe schon am Campus Garching die Nachfrage gespürt, deshalb gebe es nun auch in Heilbronn diese Anpassung.

Am Campus Heilbronn setzt die Tum unterdessen auf die Nähe zum Mittelstand in der Region, deshalb auch der neue Slogan „Innovation meets Mittelstand". „Wir wollen Technologie für die Menschen machen", sagt Ali Sunyaev. „Wir wollen einen Nutzen stiften."



Entwickelt in Heilbronn? In der Stadt sind einige Akteure rund um Bildungscampus und Ipai im Bereich Chipdesign tätig. Foto: Raimundas/stock.adobe.com

ANZEIGE



Sozialkosten fressen Gewerbesteuern

Finanzzwischenbericht sieht erhebliche Herausforderungen

Von Stephan Sonntag

HEILBRONN Die 24 Seiten des zweiten Finanzzwischenberichts zum aktuellen Haushalt der Stadt Heilbronn lassen sich in vier Worten zusammenfassen: „Wie gewonnen, so zerronnen“. Auf diese Formel verkürzen die Autoren aus dem Finanzdezernat des Ersten Bürgermeisters Martin Diepgen den Sachstandsbericht für das Jahr 2026. Dieser wird am Montag (28. September) in der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause vorgestellt.

Bundesweites Problem

Auf der Einnahmenseite erfreuen die deutlich über Plan liegenden Gewerbesteuereinnahmen. Statt der erwarteten 150 Millionen Euro rechnet die Stadt mit 185 Millionen Euro. Dieses hübsche Sümmchen wird jedoch schneller aufgefressen, wie Finanzbürgermeister Diepgen „Hurra“ rufen kann. Denn aufgrund einer höheren Gewerbesteuerumlage sowie Rückstellungen für „nachlaufende Belastungen“ – also noch zu erwartende Rechnungen – bleiben gerade einmal 13 Millionen Euro Mehreinnahmen übrig. Die fließen jedoch in voller Höhe in den Sozialetat, der in Heilbronn wie in praktisch jeder Kommune des Landes aus dem Ruder läuft.

315 Millionen Euro waren im Plan für die sogenannten Transferaufwendungen vorgesehen. Darunter fallen alle Aufwendungen, die ohne unmittelbare Gegenleistung an Dritte geleistet werden. Damit sind beispielsweise die Grundsicherung, der Jugendhilfebereich, die Eingliederungshilfen für behinderte Menschen oder die Förderung von Kindergärten in freier Trägerschaft gemein. Bis Jahresende rechnet die Stadt damit, dass sich die Kosten auf



Die finanziellen Aussichten der Stadt Heilbronn sind sicher nicht mehr als rosig zu bezeichnen. Foto: dpa

knapp 370 Millionen Euro summieren, also Mehrkosten von 54 Millionen Euro entstehen.

Um die aufzufangen, soll der Gemeinderat bereits in seiner Sitzung am Montag weitere 21 Millionen Euro in die Teilhaushalte Soziales und Jugend zuschießen. „Überplanmäßige Mittelbereitstellung“ heißt das im Verwaltungsdeutsch. Erst im November 2025 hatten mehr als 17 Millionen Euro überplanmäßig für Eingliederungshilfen, Flüchtlingshilfen sowie Jugend- und Erziehungshilfen aufgebracht werden müssen.

Selbst eine vergleichsweise gut situierte Stadt wie Heilbronn kann dieses Spiel nicht bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag weiterführen, ohne in eine finanzielle Schieflage zu geraten. „Eine nachhaltige strukturelle Verbesserung des Ergebnishaushalts ergibt sich nicht“, konstatiert der Bericht. Denn die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer werden sich in der Höhe voraussichtlich nicht verstetigen, da sie nicht zuletzt aus einmaligen Unternehmensumstrukturierungen resultieren, also Einmaleffekten, die keinen Rückschluss auf die kommenden Jahre zulassen.

Externer Berater

Um ein drohendes strukturelles Defizit in den Griff zu bekommen, hatte die Stadt bereits im März einen Projektausschuss „Strategisches Finanzmanagement“ ins Leben gerufen und den Verwaltungsexperten Jürgen Kientz als externen Berater hinzugezogen. Von „schmerzhaften Prioritätensetzungen“ war im Frühjahr die Rede. Von solchen dürften auch die im Oktober beginnenden Beratungen für den Haushalt 2027/28 geprägt sein. Der städtische Haushaltsentwurf für 2027 weist laut Verwaltung aktuell ein Defizit von 200 Millionen Euro auf.

Lanze gegen die Asiatische Hornisse

Invasive Insektenart weiter massiv im Vormarsch – Ittlinger bekämpft Tiere mit selbstgebauter Lanze

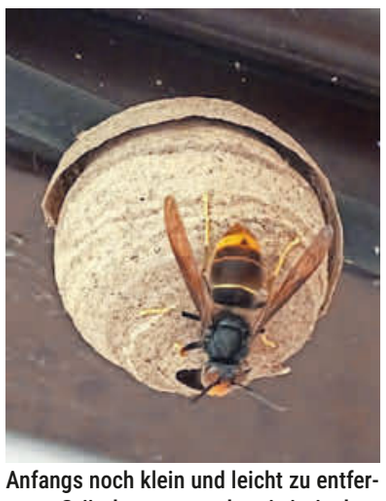
Von Jörg Kühl



Uwe Freitag engagiert sich ehrenamtlich bei der Beseitigung von Nestern und Einzeltieren der Asiatischen Hornisse. Der Ittlinger hat dazu eine Lanze aus Heizungsrohren und Kompressor selbst gebaut. Die Konstruktion funktioniert. Foto: Jörg Kühl



Einsatz am Hausgiebel in Ittlingen: Uwe Freitag sticht mit einer Lanze, die er aus Heizungsrohren selbst gebaut hat, in das Nest der invasiven Insektenart und bläst Aktivkohle hinein. Foto: Uwe Freitag



Anfangs noch klein und leicht zu entfernen: Gründungsnest der Asiatischen Hornisse mit Königin, gesichtet in Brackenheim. Foto: Patrick Schooler

WEINSBERG Die 6. Weinsberger Weinwanderung findet am Samstag, 17. Oktober, von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag, 18. Oktober, von 11 bis 18 Uhr rund um die Burg Weibertreu und den Schemelsberg statt. Veranstalter sind die Stadt Weinsberg, die Weinsberger Wein- und Obstgüter, das Staatsweingut Weinsberg, die Winzer vom Weinsberger Tal eG und die Genossenschaftskellerei Heilbronn eG.

Entlang des Wein- und Rosenrundwegs laden 15 Stationen zum Verweilen ein. Besucher erhalten ausgewählte Weine und Sekte der Weinsberger Weingüter, Kaffee und Kuchen sowie herzhafte Speisen. Die ausgeschilderte Strecke ist zwei bis sechs Kilometer lang und kann individuell gestaltet werden.

Die Tour startet am Grasigen Hag oder an der Auffahrt zum Waldkletterpark an der Heilbronner Straße. Auf der Weibertreu bieten kostenlose Führungen und Märchen für Kinder Unterhaltung. Am Samstag treten das Weinsberger Tischharfen-Ensemble und am Sonntag die wandernde Stadtkapelle auf.

Ein Oldtimer-Shuttlebus mit Haltestellen an der Weibertreuhalle, beim Freibad, am Bahnhof und am Waldkletterpark bietet bequeme Anreise. Weitere Informationen: www.weinsberg.de. *red*

Diese Methoden gibt es, die Nester der Asiatischen Hornisse zu bekämpfen

Eine der Methoden, die Nester mit ihren Tausenden von Insekten zu vernichten, ist das Einstechen mit einer Lanze. Durch das röhrenförmige Konstrukt wird Heißdampf oder Aktivkohle mit Hochdruck hineingeblasen. Das Ergebnis ist dasselbe: Die adulten Nestinsassen werden abgetötet.

Uwe Freitag hat sich für die Aktivkohlevariante entschieden. Vier je fünf Meter lange Stücke eines Heizungsrohres kann der gelernte Metzer mit Kupplungsstücken aneinanderfügen. Eine Plastikflasche für die Aktivkohle kommt dazu, ein Kompressor sorgt für Druckluft.

Wenn das Nest sehr hoch hängt, ist das Ansetzen der Lanze an das Nest eine wackelige Angelegenheit. Doch Uwe Freitag kann Erfolge vorweisen. Fünf Nester hat er im vergangenen Jahr in Ittlingen behandelt. In diesem Jahr ist ihm noch keines vor die Augen gekommen. Die mehrere Kilo Larven, die im behandelten Nest anschließend verbleiben, sind ein gefundenes Fressen für Vögel.

Das sollte man tun, wenn man ein Nest der Velutina entdeckt

Die Landesanstalt für Bienenkunde warnt allerdings eindringlich, Nester auf eigene Faust zu entfernen. Wer ein mutmaßliches Nest der Asiatischen Hornisse erspäht, solle die Sichtung unbedingt bei der Meldestelle des Landes anzeigen. Die Landesanstalt koordiniert im Anschluss die Bekämpfung in Zusammenarbeit mit fachkundig geschultem Personal vor Ort. Meistens sind es die Imkervereine, die sich um die Abnahme der Sekundärnester kümmern.

In Ittlingen ist Uwe Freitag, der sein Hobby seit 2018 betreibt, schon für sein Interesse an der Velutina bekannt. Dann und wann wird das Mitglied im Imkerverein Angelbachtal angerufen. „Im Frühjahr habe ich vier Königinnen abgesammelt“, berichtet er. Jüngst hat er in Ittlingen einen Aufruf gestartet, nach Nestern Ausschau zu halten und diese behördlich zu melden.

Die Bekämpfung der invasiven Art ist dem Ittlinger auch wegen seiner eigenen Bienen ein Anliegen. „Seitdem die Asiatische Hornisse auch in der Nähe meiner Völker auftaucht, schwärmen meine Bienen weniger aus“, beobachtet Freitag. Gerade im Spätsommer und Herbst sei es aber wichtig, dass die Tiere die proteinreichen Pollen einsammeln. „Wenn nicht, sind die Völker geschwächt und kommen schlechter über den Winter“, so der Hobbyimker.

Urteil nach Vergewaltigung gefallen

Weinsberger vergewaltigte Frau nach Party – Urteil am Landgericht Heilbronn gefallen

Von Levin Schröder

HEILBRONN/WEINSBERG Im Prozess um die Vergewaltigung einer Frau in Großbottwar ist am Freitag vor dem Heilbronner Landgericht das Urteil gefallen. Die achte Große Strafkammer verurteilte den 32 Jahre alten Angeklagten aus Weinsberg wegen Vergewaltigung und versuchter Nötigung zu 2,5 Jahren Haft ohne Bewährung. Zuvor hatten Staatsanwaltschaft und Verteidigung beim Strafmaß weit auseinandergelegen.

Staatsanwalt Christian Meyer forderte eine Gesamtfreiheitsstrafe von vier Jahren und sechs Monaten. Zwar wertete er das Geständnis, die Reue, die fehlenden Vorstrafen und den Täter-Opfer-Ausgleich zugunsten des Angeklagten. Einen minder schweren Fall sah er angesichts der Schwere der Tat jedoch nicht. Besonders belastend seien die ausgenutzte Vertrauenssituation, die erhebliche körperliche Gewalt, die Todesdrohungen und die Verfolgung der Frau nach ihrer Flucht gewesen. Hinzu kämen das Filmen der Vergewaltigung und der Zwang, den Geschlechtsverkehr als einvernehmlich darzustellen.



Der angeklagte Weinsberger wurde am Freitag am Landgericht Heilbronn zu einer Haftstrafe verurteilt. Foto: Wolfgang Müller

Die Vertreterin der Nebenklage schloss sich im Wesentlichen der Staatsanwaltschaft an. Sie verwies auf die weiterhin schweren Folgen für die Geschädigte. Erinnerungen an die Tat belasteten die Frau noch immer und ließen sie zittern. Die Geschädigte stelle sich bis heute die Frage: „Warum ich? Ich wollte doch nur nach Hause.“

Die Verteidigung hielt dagegen die Voraussetzungen für einen minder schweren Fall für gegeben und plädierte für eine Freiheitsstrafe zur Bewährung. Sie verwies auf das umfassende Geständnis des 32-Jährigen, die lange Verfahrensdauer und seine positive Sozialprognose. Auch der Täter-Opfer-Ausgleich müsse zugunsten des Angeklagten berücksichtigt werden.

Der 32-Jährige hatte die Vorwürfe bereits zum Prozessauftakt uneingeschränkt eingeräumt. Im Rahmen eines Täter-Opfer-Ausgleichs zahlte er der Geschädigten 30.000 Euro als materielle Wiedergutmachung. „Ich weiß bis heute nicht, was mich da geritten hat“, sagte der bisher strafrechtlich nicht in Erscheinung getretete F..

Heilbronner Gericht begründet Strafmaß

Beim Strafmaß berücksichtigte die Kammer zugunsten des Angeklagten vor allem die lange Verfahrensdauer, sein Geständnis und den Täter-Opfer-Ausgleich. Der 32-Jährige habe die vergangenen Jahre zudem genutzt, um sich Hilfe zu suchen und sein Leben zu ordnen. Eine Bewährungsstrafe kam für das Gericht dennoch nicht infrage. Dafür sei die Tat zu schwerwiegend gewesen, so der Vorsitzende Richter Frank Haberzettl.

Die Tat ereignete sich in den frühen Morgenstunden des 25. Dezember 2023. Nach einer Party in Beilstein hatte der Angeklagte angeboten, die Frau nach Hause zu fahren. Auf dem Weg nach Großbottwar bog er laut Staatsanwaltschaft in einen abgelegenen Weg ab. Dort versuchte er, die auf dem Beifahrersitz eingeschlafene Frau zu vergewaltigen. Sie konnte sich jedoch befreien und barfuß fliehen.

Der Angeklagte holte sie wenig später ein und drohte ihr mit dem Tod. Aus Angst um ihr Leben gab die Frau ihren Widerstand auf. Der Angeklagte vergewaltigte sie und filmte die Tat mit seinem Handy. Anschließend drohte er ihr laut Anklage mit einem Taschenmesser, sie umzubringen, sollte sie jemandem davon erzählen.

Bürgerinitiative Neckarbogen gegründet

Initiative will Ausbau der Paula-Fuchs-Allee verhindern

Von Thomas Zimmermann

HEILBRONN Seit Jahren klagen Anwohner im Neckarbogen über Poser, Lärm und Müll, ohne dass sich an der Situation etwas ändert. Zwar haben Polizei und das Heilbronner Ordnungsamt den Druck auf Müllsünder und Poser in den vergangenen Monaten erhöht, doch grundlegend besser geworden ist die Lage vor Ort nicht. Stattdessen ist der Frust in dem Vorzeigestadtteil, der als autoarmes und nachhaltiges Quartier geplant war, stetig gewachsen. Die Bewohner befürchten nun erneut einschneidende Maßnahmen der Stadt, um die Probleme in den Griff zu bekommen. Um den Forderungen mehr Nachdruck zu verleihen, hat sich am 13. September eine Bürgerinitiative gegründet, die sich den Kampf für „ein lebenswertes und sicheres Wohnviertel ohne Verkehrslärm" auf die Fahnen geschrieben hat.

Durchfahrtsstraße verhindern

„Wir waren bei der Gründungsversammlung rund 40 Leute und man hat gespürt, dass den Menschen das Thema sehr wichtig ist", schildert Timo Freimann die Stimmung im Saal der Jugendherberge, in dem die BI-Gründung beschlossen wurde. In die Unterstützerliste der Initiative haben sich am Gründungstag spontan über 20 Bewohner eingetragen. Auch das erste Ziel hat die BI bereits formuliert. „Wir wollen verhindern, dass die Paula-Fuchs-Allee als Durchfahrtsstraße bis zur Hafenstraße weitergeführt wird. Denn diese Durchfahrt passt nicht in ein autoarmes Viertel", stellt Freimann klar, der bis auf Weiteres als BI-Sprecher fungiert. Vor allem Familien mit Kindern fürchteten durch den wachsenden Verkehr zusätzliche Risiken. „Unsere Alternative ist eine Umgehung über die Kalistraße in Richtung Hafenstraße. Das ist lediglich ein Umweg von eineinhalb Minuten", schlägt der 35-Jährige vor, der bereits seit 2018 im Neckarbogen wohnt.

Pläne weit fortgeschritten

Allerdings sind die Pläne der Stadt, die Paula-Fuchs-Allee fortzuführen und an die Hafenstraße anzubinden, bereits weit fortgeschritten. „Bereits 2018 wurde das Bebauungsplanverfahren für die Paula-Fuchs-Allee eingeleitet, das ausdrücklich auch die Einmündung in die Hafenstraße umfasst", sagt Pressesprecherin Nadine Izquierdo auf *Stimme*-Anfrage. Nachdem die weitere Entscheidung zunächst 2023 aufgrund hoher Kosten verschoben wurde, fasste der Bau- und Umweltausschuss im Mai 2026 einen Vorprojektbeschluss für eine zunächst provisorische Verbindung der Paula-Fuchs-Allee mit der Hafenstraße. Zuvor hatte das Verkehrsministerium klargestellt, dass die Hafenbahn auch ebenerdig genehmigungsfrei gequert werden kann. „Die konkrete Ausgestaltung und der weitere Zeitplan sind in der Planung", erläutert Izquierdo. Mit der Baumaßnahme solle in der zweiten Jahreshälfte 2027 begonnen werden.

Die Stadt setzt auf die Einrichtung eines Radrings, der auch den Bereich Bleichinselbrücke/Kranenstraße umfasst. „Dies führt automatisch zu einer Verkehrsberuhigung, mit geschwindigkeitsreduzierender Wirkung auf den Kfz-Verkehr", betont Izquierdo.



Seit Jahren beklagen sich die Anwohner über Poser, Vermüllung und Lärm im Neckarbogen. Foto: privat

Auch in Sachen Poser, Lärm und Müll sei die Stadt noch aktiver geworden und habe die Bestreifung des Gebiets deutlich intensiviert. In Abstimmung mit dem Polizeipräsidium Heilbronn war der Kommunale Ordnungsdienst allein in den vergangenen sechs Wochen 73 Mal vor Ort, schreibt die Stadt. Zusätzlich seien zwei gemeinsame Einsätze mit der Polizei am 29. August und 4. September jeweils von 20 bis 2 Uhr durchgeführt worden, weitere würden geplant. „Stadt und Polizei stehen in engem Austausch, um die Situation weiter zu verbessern", versichert die Pressesprecherin. Das ändert nichts daran, dass die Bürgerinitiative aktiv bleiben will. „Wir werden zeitnah ein nächstes Treffen vereinbaren und die weiteren Aufgaben verteilen", unterstreicht Timo Freimann.

Stadtbahnen wegen Streik ausgefallen

REGION Die Dienstleistungs-Gewerkschaft Verdi hat am gestrigen Freitag die Beschäftigten der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) im vom Unternehmen betriebenen S-Bahn-Liniennetz im Raum Karlsruhe, Heilbronn und Hohenlohe zu einem ganztägigen Warnstreik aufgerufen. Auch in der Region kam es dadurch zu mehreren Fahrtausfällen.

Wie ein Sprecher der AVG erklärt, seien im gesamten AVG-Netz rund neun Prozent der Fahrten ausgefallen. „Entsprechend wurde ein Großteil der Fahrten im gesamten Netz trotz Streik durchgeführt", heißt es. Dadurch seien die Auswirkungen insgesamt nicht gravierend ausgefallen.

Dennoch seien von den Fahrtausfällen natürlich etliche Fahrgäste betroffen gewesen. So fuhren unter anderem verschiedene S-Bahn-Verbindungen der Linie S4 zwischen Heilbronn und Öhringen-Cappel nicht. Fahrgäste mussten alternative Verbindungen nutzen. Immerhin fuhren die Regionalzüge von Schwäbisch Hall nach Heilbronn wieder, die zuvor wochenlang wegen Bauarbeiten hinter Öhringen ausgefallen waren.

Der Warnstreik sei angekündigt gewesen. Dass es zu Einschränkungen durch Warnstreiks kommt, sei zudem nichts Neues. „Alle paar Monate finden durch verschiedene Gewerkschaften immer wieder Warnstreiks statt", sagt der Sprecher. Die Menschen seien mit dem Thema daher nicht zum ersten Mal konfrontiert.

Mit ihrem Streik am Freitag fordert Verdi unter anderem eine Erhöhung der Monatsentgelte um 6,5 Prozent. Auszubildende sollen 100 Euro mehr monatlich erhalten. Zudem fordert die Gewerkschaft eine jährliche Sonderzahlung von 650 Euro für Verdi-Mitglieder. Auch um Regelungen im Manteltarifvertrag gibt es Streit. Es werden geplante Änderungen beim Kündigungsschutz langjähriger Beschäftigter kritisiert.

ANZEIGE

Gesunde Beine verdienen Aufmerksamkeit

Venenmesstage vom 28. September bis 2. Oktober bei Laufgut Ziegler – Venen-Check mit anschließender Beratung

Unsere Beine leisten jeden Tag Schwerstarbeit. Sie tragen uns durch den Alltag, beim Spaziergang, im Beruf und beim Sport. Dabei übernehmen die Venen eine wichtige Aufgabe: Sie transportieren das Blut aus den Beinen zurück zum Herzen. Funktionieren die Venenklappen nicht optimal, kann sich das Blut stauen. Schwere oder müde Beine, Schwellungen, Besenreiser und Krampfadern können erste Hinweise darauf sein.



Die Venenmesstage bei Laufgut Ziegler bieten eine gute Gelegenheit, ein paar Minuten in die eigene Gesundheit zu investieren. Foto: Laufgut Ziegler

Venenprobleme entwickeln sich oft schleichend und können Betroffene im Alltag stark belasten. „Insbesondere Menschen, die viel sitzen oder stehen und sich wenig bewegen, haben damit häufig Probleme", sagt Alexandra Ziegler, Inhaberin von Laufgut Ziegler in Heilbronn-Neckargartach. „Gerade dann kann es sinnvoll sein, die Venengesundheit einmal überprüfen zu lassen."

Gängiges Verfahren Eine gute Gelegenheit dafür bieten die Venenmesstage bei Laufgut Ziegler vom 28. September bis 2. Oktober. Zu den regulären Öffnungszeiten führt das Fachgeschäft in der Brückenstraße Venen-Checks durch. Es handelt sich um ein gängiges Verfahren, bei dem ein Sensor an der Wade angebracht wird. Anschließend wird das Blut durch einfache Fußbewegungen aus den Beinvenen in Richtung Herz befördert. Danach misst das Gerät, wie schnell sich die Venen wieder mit Blut füllen.

„Für die Teilnehmer bedeutet das: Die Venenmessung ist schnell, unkompliziert und völlig schmerzfrei", sagt Alexandra Ziegler. „Direkt im Anschluss werden die Ergebnisse verständlich erklärt und gemeinsam besprochen. So erhalten die Teilnehmer einen einfachen und persönlichen Einblick in den Zustand ihrer Venen." Wichtig: Ein solcher Venen-Check dient der Orientierung und ersetzt keine ärztliche Diagnose. Bei auffälligen Ergebnissen oder bestehenden Beschwerden sollte die weitere Abklärung durch einen Facharzt erfolgen.

Kurzer Check Ein Check dauert etwa zehn Minuten. „Anhand der Messdaten können wir präventiv und unterstützend beraten", sagt Alexandra Ziegler. „Nutzen Sie die Gelegenheit, informieren Sie sich, lassen Sie Ihre Venen überprüfen und erfahren Sie mehr darüber, was Sie selbst für leichte und gesunde Beine tun können. Einfach spontan vorbeikommen oder alternativ telefonisch oder online einen Termin vereinbaren."

Wer häufig schwere Beine hat, abends geschwollene Knöchel bemerkt oder sichtbare Krampfadern feststellt, erhält eine unkomplizierte Möglichkeit, den eigenen Venen einmal auf den Puls zu fühlen.

Laufgut Ziegler hat in Heilbronn-Neckargartach eine lange Tradition. Was 1879 mit einer kleinen Schuhmacherwerkstatt begann, ist heute ein modern aufgestellter Fachbetrieb für Orthopädieschuhtechnik, Podologie, medizinische Kompressionsversorgung und Komfortschuhhandel – geführt von Frank und Alexandra Ziegler in vierter Generation und bereits mit der fünften Generation aktiv im Haus: den Kindern Moritz (27) und Ronja Ziegler (25).

„Wer bequeme Schuhe sucht, die gleichzeitig modern und stilvoll sind, ist bei uns genau richtig", sagt Alexandra Ziegler. „Unser Sortiment reicht von hochwertigen Alltagsschuhen von Gabor, Ganter, Solidus, Ara, Waldläufer und Lloyd, die für Qualität, Komfort und modernes Design stehen, bis hin zu einer großen Auswahl an Wander- und Laufschuhen von Lowa, Meindl und Brooks. Aktuell ist die neue Herbst- und Winterkollektion eingetroffen und hält viele schöne Modelle für die kommende Saison bereit." Ein Alleinstellungsmerkmal in Heilbronn und Umgebung: Moritz Ziegler fertigt auch Skischuhe von Hannes Strolz nach Maß. **alon**

INFO Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 9 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr; Samstag 9 bis 13 Uhr.



Ziegler Laufgut
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK / PODOLOGIE
Brückenstraße 3, 74078 Heilbronn
Tel: 07131 21735 laufgut-ziegler.de
JETZT TERMIN BUCHEN

cep medi Juzo

Spazierengehen gegen Einsamkeit

Anneliese Schlinger lädt zweimal im Monat ein

Von Gustav Döttling

OBERSULM Beim Spazierengehen miteinander ins Gespräch kommen und Kontakte knüpfen: Das möchte die Gesundheitspraktikerin Anneliese Schlinger Menschen ermöglichen, die sich einsam fühlen oder Gemeinschaft suchen. Seit Sonntag, 2. August, lädt sie zweimal im Monat zu einem rund einstündigen, gemütlichen Spaziergang ein. „Heute findet der Spaziergang zum vierten Mal statt. Beim vergangenen Mal waren sechs Teilnehmer dabei", berichtet Schlinger.

Jede Altersgruppe ist willkommen

An diesem Sonntagnachmittag treffen sich fünf Personen aus Obersulm mit ihr am Brunnen auf dem Platz zwischen Rathaus und Gemeindebücherei. Zwei weitere Interessierte hätten kurzfristig abgesagt. Die Spaziergänge finden jeweils am ersten und dritten Sonntag des Monats um 15 Uhr statt. „Wir sind kein Verein, und der Spaziergang kostet nichts. Wir wollen ganz entspannt etwa eine Stunde unterwegs sein und miteinander ins Gespräch kommen", erklärt Schlinger. Eine Anmeldung sei nicht erforderlich. Interessierte könnten einfach zum Treffpunkt vor dem Rathaus kommen.

Die Routen suche sie vorher aus. Die Wege seien auch für Menschen im Rollstuhl und für Familien mit Kinderwagen geeignet. „Jede Altersgruppe ist willkommen, man erlebt Gemeinschaft", betont die Gesundheitspraktikerin. Sie achte auf die Teilnehmer und habe stets Wasser und Traubenzucker dabei. Die Teilnahme erfolge jedoch eigenverantwortlich. Anneliese Schlinger verstehe sich nicht als Leiterin, sondern als



Anneliese Schlinger sucht für ihre Sonntagsspaziergänge gegen Einsamkeit Routen aus, die für Rollstühle und Kinderwagen geeignet sind. Foto: Gustav Döttling

Begleiterin der Gruppe. Eine Haftung könne sie nicht übernehmen.

Idee stammt aus Fernseh-Beitrag

Die Idee zum Spaziergangangebot kam ihr nicht erst vor Kurzem. Schon vor einigen Jahren habe sie etwas Ähnliches gesehen. Als sie schließlich im Fernsehen einen Beitrag über junge Menschen sah, die sich in Freiburg zum Spazierengehen treffen, habe sie gedacht: „Das können wir in Affaltrach schon lange." Früher seien gemeinsame Sonntagsspaziergänge mit der Familie schließlich üblich gewesen.

An diesem Sonntag nehmen Claudia, Christa und Manfred sowie ein Affaltracher Ehepaar an dem Spaziergang teil. „Wir wollen nicht joggen, sondern flanieren", scherzt Schlinger. Die Route führt vom Rathaus zum Trendsportpark und an der Sulm entlang zum Willsbacher Sportplatz. Schnell kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander ins Gespräch, die Zeit vergeht wie im Flug. Zurück geht es bei der Maier-Mühle auf einem schmalen Pfad mit einer kleinen Brücke über die Sulm und auf dem Rad- und Fußweg an der Mühlrainstraße zurück zum Rathaus.

Christa hat durch einen Arbeitskollegen ihrer Tochter von dem neuen Sonntagsangebot erfahren. Sie war bereits einmal dabei. Der 89-jährige Manfred entdeckte das Angebot auf der Internetplattform „nebenan.de". „Ich war schon zweimal dabei. Es gefällt mir, neue Menschen und neue Wege kennenzulernen", sagt Claudia. Ein Aushang im Rewe-Markt habe ihre Neugier geweckt. Allen Teilnehmern hat der gemütliche Spaziergang gefallen. Sie wollen wiederkommen.

Vandalismus überschattete Sommerzone

Zerstörungswut und Lärmbelästigung beeinträchtigten beliebte Reihe – Sinnieren über Saison 2027

Von Anja Krezer



Die Weinsberger Sommerzone erfreut sich seit drei Jahren großer Beliebtheit. Hier eine Aufnahme vom Open-Air-Kino. Doch auch Vandalismus und nächtliche Ruhestörung prägten die Veranstaltungsreihe in der Kanalstraße. Foto: Archiv/Stadt Weinsberg

WEINSBERG Viele Weinsberger haben das heitere Ambiente der Sommerzone 2026 genossen. Ein paar wenige zwingen die Stadtverwaltung jedoch zum Nachdenken. Bringen Vandalismus und Lärmbelästigung die Saison 2027 ins Wanken? Klar ist: Was in diesen Sommer passiert ist, soll sich nicht wiederholen.

Es ist ärgerlich, sagt Birgit Hannemann. Ärgerlich, dass eine Veranstaltungsreihe, die viel Positves mit sich bringt, unter der Zerstörungswut und der Ignoranz einiger weniger – allem Anschein nach sehr junger – Menschen leidet. Eigentlich ist die Sommerzone ein Erfolgsrezept. Bürgermeisterin Hannemann: „Sie hat sich etabliert." Wünsche der Bürger bei der Umfrage zum Stadtentwicklungskonzept vor ein paar Jahren waren Mitauslöser, den temporären Veranstaltungsreigen in der Kanalstraße zu initiieren: Die Weinsberger hatten sich eine Belebung der Innenstadt gewünscht und die Möglichkeit, sich zwanglos zu treffen.

Viele Bürger hoffen auf Weinsberger Sommerzone auch 2027

Beides erfüllt die Sommerzone rund um den Costigliole-Platz zwischen Juni und September in einem für den Verkehr gesperrten Abschnitt der Kanalstraße. Zwei Lesungen standen in diesem Jahr auf dem Programm, es gab wieder einen Kinoabend, ebenso einen Gottesdienst, Vereine nutzten die Gelegenheit, sich zu präsentieren, zum Beispiel mit Schnupperangeboten. Zwischen großen OIeander-Kübeln konnte man auf bequemen Sitzgelegenheiten chillen, es gab Streetfood, ein Opernwagen machte Station. Das Diner en blanc war ausverkauft, und der Weinsberger Weinsommer war gut besucht. Nur zu heiß war es manchmal.

„Viele Bürger sagen, sie hoffen sehr, dass wir auch in Zukunft eine Sommerzone anbieten können", sagt Rathauschefin Hannemann. Ob die Sommerzone 2027 jedoch abläuft wie bisher, ist fraglich: Wiederholt kam es dieses Mal zu Sachbeschädigungen: Liegestühle wurden beschädigt oder in den Stadtseebach geworfen, ebenso wie Absperrungen. Pflastersteine wurden herausgerissen. Vandalismus wird auch anderswo in Weinsberg ausgelebt, zurzeit vermehrt in der Sportanlage am Stämmlesbrunnen.

Zerstörungswut war nicht das einzige Problem in der Sommerzone: Anwohner klagten über Lärm nach Beginn der Nachtruhe – also nach 22 Uhr. Nur wenige Veranstaltungen dauerten aber so lange. Die Polizei war öfter vor Ort. Doch Nachbarn hätten beobachtet, so Hannemann: Wenn die Beamten kamen, seien die Ruhestörer weggerannt – und zurückgekehrt, wenn die Polizei wieder abgerückt sei.

Beschwerden über Lärm gab es auch in den Vorjahren. Aber nicht in diesem Ausmaß. Sachbeschädigung war früher nie ein großes Thema gewesen, weder in der Sommerzone noch irgendwo sonst im Stadtgebiet. Bei den Vorfällen 2026 liege es „nahe, dass es immer dieselbe Gruppe ist", sagt Hannemann. Sie präzisiert: „Ältere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund."

Die Pressestelle des Heilbronner Polizeipräsidiums teilt auf *Stimme*-Anfrage mit: „Tatsächlich sind derzeit verschiedene Gruppierungen aus Kindern und Jugendlichen zum Teil auf E-Rollern in Weinsberg und Ellhofen unterwegs, die als Tatverdächtige nicht ausgeschlossen werden können." Der Weinsberger Revierleiter Dominik Bopp sagt: „Die derzeitige Entwicklung, dass dem Anschein nach Kinder und Jugendliche vermeintlich auch aus der Gruppendynamik heraus hier Straftaten begehen, macht uns nach wie vor Sorgen." Unterm Strich habe die Polizei die Serie „durch hohen Kontrolldruck eingedämmt". Bopp weiter: „Wer meint, hier Unruhe stiften zu müssen, hat uns als Weinsberger Polizei weiterhin direkt im Nacken."

Weinsberger Sommerzone 2027: Verschiedene Optionen werden geprüft

Die Stadtverwaltung will die Sommerzone auch im kommenden Jahr wieder einrichten, sagt die Bürgermeisterin. Im Hinblick auf die negativen Begleiterscheinungen 2026 sagt sie aber auch: „Wir überlegen, wie und in welcher Form sie ablaufen kann." Verschiedene Optionen würden geprüft, zum Beispiel Videoüberwachung. Außerdem werde in anderen Kommunen mit ähnlichen Veranstaltungen gefragt, wie diese das Thema Mobiliar handhaben. Eine Überlegung sei, die Sommerzone zeitlich einzuschränken. Auf jeden Fall wolle man nochmals mit den Anliegern sprechen. Sie seien unterschiedlicher Ansicht: Für manche seien die Veranstaltungen okay, aber nicht das, was hinterher passiert. Anderen widerstrebe alles, wieder andere würden die Sommerzone gerne auf die Wochenenden beschränken. Zudem werde darüber nachgedacht, ob und wie die jungen Menschen ansprechbar seien, die für die Ärgernisse verantwortlich gemacht werden.

Naturschätze im Film präsentiert

ABSTATT Eine Filmpräsentation „Naturschätze im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald" findet am Donnerstag, 15. Oktober, um 19.30 Uhr im Clubraum der Wildeckhalle in Abstatt statt. Veranstalter ist die LWA (Lebenswertes Abstatt). Der Schwäbisch Haller Filmpreisträger Frank Lauter zeigt für 45 Minuten Besonderheiten des Landschaftsraums. Der Film dokumentiert die vielfältige Kulturlandschaft sowie Flora und Fauna im Wechsel der Jahreszeiten, darunter Streuobstwiesen, Eisvögel und Feuersalamander. Zu Beginn werden Besucherinnen und Besucher in die Arbeit des Naturparks eingeführt. Nach der Vorführung stehen der Filmemacher und die stellvertretende Geschäftsführerin Jasmin Kotrba sowie Raphela Prodöhl für Fragen zur Verfügung. Um eine Spende wird gebeten. *red*

Umleitungsverkehr belastet Einwohner

Lange Staus im Ortskern – Schnitzelhütte führt Betrieb in großem Bewirtungszelt weiter

Unterwegs in Ellhofen

Von Gustav Döttling

Nicht erhört „Ich bin entsetzt, da wurden mit Sicherheit die Straßensperrungen rings um Ellhofen nicht richtig geplant", beklagt Einwohnerin Elke Prochaska. Am Freitagmorgen geht es zwischen der Einmündung der Kirchstraße in die Hauptstraße und der Ampelanlage an der B39-Kreuzung nur im Schritttempo vorwärts. Zahlreiche große Lkw und viele Pkw belasten den Ortskern mit Abgasen und Lärm. Ursache der Verkehrsprobleme ist die gleichzeitige Sperrung mehrerer Straßen, insbesondere des Autobahnzubringers B39a und des Schemelbergtunnels. Dadurch „quält" sich ein Großteil des Verkehrs von der Autobahn zur B39 durch Ellhofen. „Wir haben im Beteiligungsverfahren unsere Bedenken bei der zuständigen Behörde gegen die gleichzeitigen Sperrungen vorgebracht, wurden aber nicht erhört", berichtet Bauamtsleiterin Lena Stürzl. Innerörtlich werde die Sperrung der Eulenbergstraße von der Einmündung Ringstraße bis zum Hochbehälter Kezersberg für den Neubau einer Rohwasserleitung und einer Trinkwasserleitung bis Ende November dauern. „Das ist mit Kosten von rund 680.000 Euro aktuell unsere wichtigste Baustelle", berichtet Stürzl.

Einschulung Für 39 Erstklässler hat mit ihrer Einschulung in der Grundschule Ellhofen der Ernst des Lebens begonnen. „Wir hatten eine sehr schöne und harmonische Einschulungsfeier mit einem ökumenischen Gottesdienst", berichtet Schulleiterin Daniela Mauk. Die anschließende Feier in der Gemeindehalle gestalteten die Flötengruppe und die Zweitklässler mit einer Aufführung. Nach der ersten Stunde im Klassenzimmer freuten sich die Kinder sehr über gefüllte Schultüten, die in Bollerwagen auf dem Schulhof warteten. Die Kinder hätten sich in ihrer ersten Schulwoche gut eingelebt. „Sie lernen aufmerksam, fleißig und leise", lobt die Schulleiterin. Weil die Gemeinde auf der Südseite der Schule für 6000 Euro Sonnenschutzfolien an kritischen Oberlichtfenstern angebracht hat, hoffen Lehrer und Schüler im nächsten Jahr an Hitzetagen auf erträgliche Temperaturen.

Renovierung Seit drei Tagen steht hinter dem im Umbau befindlichen Sportheim des TSV Ellhofen auf dem Kezersberg ein großes Losberger-Zelt mit großen Panoramascheiben. Diese ermöglichen einen famosen Ausblick auf Ellhofen und Weinsberg. Peter Bettin, Pächter der Schnitzelhütte, legt am Freitagnachmittag mit seinem Team letzte Hand an den Getränkeausschank und die rustikale Einrichtung für 80 Gäste an. „Heute Abend öffnen wir nach der Biergartensaison erstmals unser Bewirtungszelt", berichtet Bettin. „Wir sind froh, dass der Betrieb nonstop weiterlaufen kann und hoffen auf viele Gäste", sagt Angelika Bässler, Vorsitzende des TSV. Gemeinsam mit Vereinskassiererin Monika Karger inspiziert sie den Baufortschritt am Sportheim. Es wird für 1,3 Millionen Euro modernisiert und bekommt neue Toiletten sowie Sanitär- und Umkleideräume. „Renovieren ist wie Puzzeln, das ist das Schwierigste", berichtet Polier Yanik Morgenroth von der Baufirma Schwarz. Die örtliche Zimmerei Scholl stellte die neue hölzerne Dachkonstruktion im Gastraumbereich und den Rohbau der neuen, barrierefreien Toiletten her und deckte beides mit Sandwichpaneelen ein. „Wir bereiten gerade einen Spendenaufruf vor, um Sponsoren und Bürger zu finden, die uns helfen, die Investition als Verein zu stemmen", berichtet Monika Karger.



Im Ellhofener Ortskern bilden sich wegen mehrerer Straßensperrungen im Umfeld der Kommune aktuell lange Rückstaus. Foto: Gustav Döttling

Wasserwerk-Bau ist gestartet

Anlage geht frühestens im Winter 2028 in Betrieb – Millionen-Investition erhöht Wasserzins

Von Katharina Peter



In Langenbrettach entsteht ein Wasserwerk, das auch die Nachbarkommunen Neuenstadt und Hardthausen mit sauberem Trinkwasser versorgen wird. Foto: Katharina Peter

LANGENBRETTACH Der Bau eines gemeinsamen Wasserwerks für Langenbrettach, Hardthausen und Neuenstadt hat im Juli begonnen. Es entsteht am Hochbehälter Hundstütze in Langenbrettach. In den vergangenen Wochen ist auf der Baustelle bereits viel passiert. Massen an Erde wurden abgegraben, um das Baufeld freizulegen und Leitungen zu vergraben. Diese Tiefbauarbeiten sind noch in vollem Gang.

Ende Oktober plant der Zweckverband Wasserversorgung Unteres Kochertal, der erst dieses Jahr gegründet wurde, auch einen offiziellen Spatenstich, sagt Verbandsvorsitzender und Neuenstadts Bürgermeister, Andreas Konrad. Schließlich gehe es um eine hohe Investitionssumme und um eine wichtige Aufgabe: die sichere Wasserversorgung der drei Kommunen. Denn ein Wasserwerk ist eine technische Anlage, die technische Anlage, die Rohwasser zu sauberem Trinkwasser aufbereitet und in das Leitungsnetz einspeist.

Gutes Wetter beschleunigt Aushub der Baugrube

Neben den Wasser- und Abwasserleitungen werden für das Wasserwerk derzeit auch Medienleitungen in den Boden gelegt. Parallel fand der Aushub der Baugrube statt. Der war eigentlich für später geplant, sagt technischer Bauleiter Pierre Schwartz. Aufgrund der guten Witterung wurde dieser Schritt jedoch vorgezogen. So sind die Dimensionen des neuen Wasserwerks bereits gut sichtbar.

Der Hochbehälter Hundstütze wird im Laufe der Arbeiten in das neue Wasserwerk integriert. Das heutige Gebäude wird später abgerissen, informiert Pierre Schwartz vor Ort. Bis Ende des Jahres soll der erste von sieben Bauabschnitten fast komplett fertig sein. Dieser beinhalte die Rohbauarbeiten und den Bau der Außenhülle. Bevor die Bodenplatte kommt, müsse der Untergrund mit einem speziellen Verfahren noch tragfähiger gemacht werden. Die Arbeiten an der Außenhülle zögen sich vermutlich auch noch bis ins Jahr 2027.

Für alle sieben Bauabschnitte hat der Zweckverband bereits im Sommer eine Förderzusage von 20,5 Millionen Euro bekommen. Das Investitionsvolumen des gesamten Vorhabens liegt bei 47 Millionen Euro netto. Für vorbereitende Arbeiten – zum Beispiel den Bau einer provisorischen Leitung – hatte der Verband vom Land Baden-Württemberg bereits eine Förderung in Höhe von 3,7 Millionen Euro erhalten.

Rund 40 Prozent der Kosten trägt der Zweckverband also selbst. Die Beteiligung der jeweiligen Kommunen sieht wie folgt aus: Neuenstadt mit 50,76, Hardthausen mit 26,45 und Langenbrettach mit 22,79 Prozent. Letztlich zahlen die Investitionen in das Wassernetz aber die Bürger über den Wasserzins. Dieser wird steigen, sobald das Wasserwerk in Betrieb geht, sagt Andreas Konrad. Wie viel teurer es wird, sei aber noch unklar. „Wir haben keine Prognosen."

Beim Thema Wasserversorgung für Kommunen gilt immer ein Kostendeckungsprinzip. Das heißt, Kommunen dürfen mit Wasser weder dauerhaft Verluste noch Gewinne machen. Investitionen und Erhaltungskosten müssen über Gebühren und Beiträge auf die Kunden umgelegt werden.



Durch die blauen Rohre wird Wasser fließen, sobald das Wasserwerk in Betrieb geht. Foto: Katharina Peter



Der Neubau entsteht am Hochbehälter Hundstütze, der später abgerissen wird. Foto: Katharina Peter

Zusätzliche Quellen gesucht

Der Bau des Wasserwerks ist notwendig, um die Wasserversorgung in Zukunft aufrechtzuerhalten. Gerade in Zeiten von Trockenheit kommt das örtliche Netz stellenweise schon an seine Grenzen. Deshalb sollen auch zusätzliche Eigenwasservorkommen reaktiviert werden, sofern das möglich ist, erläutert Andreas Konrad. Jede Kommune habe noch ihre Hausaufgaben, um die Wasserversorgung so stabil wie möglich aufzustellen – und möglicherweise den Fremdwasserbezug zu reduzieren. Das Wasserwerk geht frühestens im Winter 2028 in Betrieb, spätestens im Winter 2029, erklärt Pierre Schwartz. „Aber auf jeden Fall im Winter." Das müsse so sein, da im Sommer weniger Wasser zur Verfügung stehe. „Um das Wasserwerk in Betrieb zu nehmen, brauchen wir aber große Mengen an Wasser." Die Leitungen müssten gefüllt werden, Spül- und Prüfverfahren benötigten viel Wasser. Der Bürger merke von der Umstellung im Idealfall aber ohnehin nichts. Er habe auch keine Nachteile, wenn das Wasserwerk ein Jahr später in Betrieb gehe.

Bürgermeister in Widdern tritt Amt an

Hohe Erwartungen: Hoffnung auf Ruhe und Kontinuität nach hartem Wahlkampf

Von Silke Vornam

WIDDERN Die Wilhelm-Frey-Kulturalle ist bis auf den letzten Platz gefüllt. Hunderte Bürger von Widdern wollen bei der öffentlichen Amtseinsetzung ihres neuen Bürgermeisters Frank Menzel dabei sein. Am 23. August 2026 ist er in der Stichwahl mit 53 Prozent der Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt worden. Der Wahlkampf sei lang und anstrengend gewesen und habe die Stadt gespalten, erzählt eine Bürgerin, die nicht genannt werden will. Deshalb hoffe sie wie viele andere auch, dass jetzt Ruhe und Kontinuität einziehen und dass Frank Menzel es schafe, alle zu vereinen.

Auch Dorit Ewers, die Ortsvorsteherin von Unterkessach, spricht von einem Wahlkampf, der „alles andere als langweilig" war. Sie sagt: „Du bist jetzt Bürgermeister für alle Menschen in Widdern, Unterkessach und Volkshausen. Für jene, die dich gewählt haben, diejenigen, die dich nicht gewählt haben, und auch für die Bürger, die grundsätzlich meinen, im Rathaus passiert ohnehin nichts Gescheites."

Wohl der Gemeinschaft vor den Interessen Einzelner

Die Gundelsheimer Bürgermeisterin Heike Schokatz, Vorsitzende des Bürgermeister-Sprengels Neckar/Kocher/Jagst, heißt Frank Menzel herzlich willkommen im Kreise seiner zahlreich erschienenen Amtskollegen. Landrat Nobert Heuser gibt ihm mit auf den Weg, bei allen Entscheidungen das Wohl der Gemeinschaft im Auge zu behalten, nicht die Interessen Einzelner. Er schenkt Frank Menzel ein Bonsai-Bäumchen: ein Symbol für Widdern als kleinste Stadt Baden-Württembergs, tief verwurzelt in ihrer über tausendjährigen Geschichte, sehr lebendig und schön anzusehen. Die Gemeinderäte hatten die gleiche Geschenkidee. Für sie ist der Bonsai unter anderem Zeichen für Standfestigkeit, Geduld, gute Pflege und stetes, wenn auch langsames Wachsen. Das alles wünschen sie sich für ihre Stadt unter Leitung des neuen Bürgermeisters.

Großer Dank an stellvertretenden Bürgermeister Günter Vogel

Ein Mann steht an diesem Abend mindestens genauso im Mittelpunkt: Der stellvertretende Bürgermeister Günter Vogel, der nach der Erkrankung von Bürgermeister Kevin Kopf anderthalb Jahre vertretungsweise die Amtsgeschäfte der Stadt geführt und dafür seine Pläne für den wohlverdienten Ruhestand auf Eis gelegt hatte. Er sei da gewesen, als Widdern ihn gebraucht habe, betonen dankbar alle Redner.

Und schließlich kommt der neue Bürgermeister selbst zu Wort: Voller Freude, Dankbarkeit und Respekt trete er sein neues Amt an. Bei einem seiner Wahlversprechen sei er schon fleißig dabei, es einzulösen. Seine Mitgliedsanträge für alle 17 Vereine sind eingereicht, bei einigen ist er schon eingetreten. Er wolle zuhören, immer ansprechbar sein, Entscheidungen erklären, um möglichst viele Menschen mitzunehmen. Eine regelmäßige Bürgersprechstunde sei fest geplant und eine Umstrukturierung der Rathaus-Organisation mit festen Verantwortlichkeiten.

Frank Menzel widmet den Abend seinem Vater

Frank Menzel widmet diesen Abend seinem Vater, der am Sonntag im Kreis seiner Familie verstorben ist. „Er wäre sehr stolz, wenn er mich hier so sehen könnte", sagt er bewegt. Von seinem Vater habe er das Kämpfen gelernt. Eine Qualität, die er ganz sicher auch in den acht Jahren seiner Amtszeit brauchen wird. Spontan fallen dem neuen Bürgermeister noch zwei Namen für die Bonsais ein: Den großen nennt er Widdern, den kleineren Unterkessach. An seinen Amtsantritt sind große Erwartungen geknüpft. Am Ende dieses Abends erheben sich die Zuschauer von ihren Sitzen und spenden Applaus im Stehen.

ANZEIGE

EINZELSTÜCK- UND RESTPOSTENVERKAUF
WIR MACHEN PLATZ FÜR DIE 2027er MODELLE!

-30%* Das smarte System
BULLS
E-TREKKING-BIKE 28"
ALLGROUND EVO
Herren
€ 3399,-
Bosch Performance Line Antrieb mit 75 Nm, 625 Wh Akku, Tektro hydraulische Scheibenbremsen, Shimano 9-Gang Kettenschaltung
2379

Bis zu 30% auf viele weitere Pegasus Modelle
Das smarte System
PEGASUS
E-TREKKING-BIKE 28"
PREMIO EVO 10 LITE
Herren
€ 3999,-
Bosch Performance Line CX Antrieb mit 85 Nm, 625 Wh Akku, Shimano hydraulische Scheibenbremsen, Shimano Deore 10-Gang Schaltung
2799

30% auf alle Scott E-MTB und E-Trekking-Bikes
SCOTT
E-TREKKING-BIKE 28"
SUB TOUR ERIDE 10
€ 3599,-
Bosch Performance Line Antrieb mit 75 Nm, 625 Wh Akku, Intuvia 100 Display, Shimano Deore 10-Gang Schaltung, Shimano hydr. Scheibenbremsen
2519

Öffnungszeiten ab Oktober
Mittwoch geschlossen
Mo, Di, Do, Fr 9.30 – 12.30 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 9.30 – 13.00 Uhr

Wir machen Betriebsferien
Vom 26.10. bis 31.10.2026 gönnt sich unser Team eine kurze Pause. Ab 2.11. sind wir dann wieder wie gewohnt für Sie da!



Jetzt schon Inspektionstermine in den ruhigeren Monaten sichern! Prüfen Sie die Leistungen, die in Ihrem Leasingvertrag enthalten sind!

CARLE
BIKES. SEIT 1949.

Irrtümer vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler. *Gegenüber der UVP.
Carle Zweiradfachgeschäft GmbH | Berliner Str. 16 | 74613 Öhringen | www.zweirad-carle.de

Umsatzeinbußen durch B39a-Sperrung

Die vielen Baustellen im östlichen Landkreis Heilbronn sorgen bei Gewerbetreibenden für Unmut

Von Daniel Hagmann

ELLHOFEN/WEINSBERG Im östlichen Landkreis Heilbronn häufen sich derzeit die Baustellen. Das macht Verkehrsteilnehmern das Leben schwer. Der Schemelsbergtunnel zwischen Erlenbach und Weinsberg ist seit dem 14. September und voraussichtlich noch bis Dienstag, 30. September, gesperrt. Die L1102 ist im Bereich der Ellhofener Straße in Lehrensteinsfeld bis Weihnachten dicht. Auch die B39a in Ellhofen als Verbindung der B39 zur A81 soll bis Samstag, 10. Oktober, nicht befahrbar sein.

Grund dafür sind Bauarbeiten auf der B39a: Der Autobahnzubringer erhält einen neuen Kreisverkehr. Wegen Kanalschäden ist zudem die Zufahrt zum Ellhofener Gewerbegebiet „Am Autobahnkreuz“ über die B39a nicht möglich. Beschäftigte, Lieferanten und Kunden müssen beispielsweise von Norden über die Ellhofener Bahnhofstraße fahren. Ohne Ortskenntnis kommt es dabei zu mancher Irrfahrt. Besonders schwierig wird die Situation, wenn auch die Bahnhofstraße wegen einer maroden Brücke gesperrt ist, wie am Mittwoch, 23. September.

Umsatzeinbruch bei Tankstelle in Ellhofen

Die eingeschränkte Erreichbarkeit wirkt sich auf mehrere Unternehmen im Gewerbegebiet aus. „Wir merken die Sperrung an unserer deutlich niedrigeren Kundenfrequenz“, sagt Dorit Bremm. Sie ist bei der Edi Energie-Direkt Hohenlohe GmbH im Bereich Marketing und Tankstellenverwaltung tätig. Wer derzeit an der Tankstelle im Gewerbegebiet tanken wolle, müsse einen deutlichen Umweg in Kauf nehmen.

Die Edi-Tankstelle verkauft nach Angaben des Unternehmens derzeit nur etwa ein Drittel der üblichen Kraftstoffmenge. Viele der bisherigen Kunden besorgen sich Benzin und Diesel offenbar anderswo. Von den Baustellenverantwortlichen hätte sich Bremm einen besseren Informationsfluss gewünscht: „Wir haben erst spät von den Maßnahmen erfahren.“

> „Teilweise muss man Umleitungen innerhalb der Umleitung fahren.“
>
> Tobias Uhl

Sperrungen im östlichen Landkreis Heilbronn: „Komplette Fehlplanung“

Auch Tobias Uhl ärgert sich über die Ballung der Baustellen. Er arbeitet im Verkauf der Weinsberger Kartoffelmanufaktur, die sich etwa 150 Meter nördlich der Edi-Tankstelle befindet. „Die Umleitungen sind schlecht ausgeschildert. Teilweise muss man Umleitungen innerhalb der Umleitung fahren“, sagt er.

Wegen der Sperrungen kämen deutlich weniger Kunden in das Geschäft. Zudem riefen immer wieder Lieferanten oder Kunden an und fragten, ob und wie sie das Unternehmen erreichen könnten. Mehrmals täglich erkläre Uhl deshalb am Telefon die derzeit mögliche Zufahrt. „Diesen Mehraufwand sollte ich den Verantwortlichen für die Ballung der Baustellen in Rechnung stellen. Das ist aus meiner Sicht eine komplette Fehlplanung.“

Grundsätzlich begrüßt Uhl, dass in die Infrastruktur investiert wird. Er wundert sich jedoch über die zeitliche und räumliche Konzentration der Maßnahmen. „Das muss man einfach viel besser koordinieren“, sagt er. Einige Firmen in der Nähe der Baustellen verlören dadurch nach eigenen Angaben täglich Geld.

Auch die McDonald’s-Filiale im Gewerbegebiet spürt die Auswirkungen. Der erschwerte Zugang durch die Sperrungen und die komplizierte Umleitung verwirrten einige Kunden, sagt der Filialmanager. Er schätzt den Umsatzrückgang der vergangenen Wochen auf 30 bis 40 Prozent. Das Team informiert seine Kunden mit einem Aufstellschild darüber, wie die Filiale derzeit zu erreichen ist.

Anders ist die Situation beim Baywa Bau- und Gartenmarkt. Eine geringere Kundenfrequenz habe er nicht festgestellt, sagt der stellvertretende Marktleiter. „Die Beschilderung ist vielleicht nicht optimal, aber wer sich auskennt oder sich informiert, findet zu uns.“ Das Gewerbegebiet sei während der Bauarbeiten weiterhin erreichbar. Zudem müssten die Arbeiten irgendwann erledigt werden.

Auch beim EMS Active Point gibt es laut Betreiber Simon Berg keinen Rückgang. Er hatte seine Kunden bereits vor Beginn der Bauarbeiten über einen WhatsApp-Kanal über die Zufahrt informiert. Allerdings hätte auch er sich von den Verantwortlichen frühere und bessere Informationen über die Maßnahmen und deren Dauer gewünscht.

ANZEIGE

Mit der nächsten Generation in die Zukunft

Bachmayer erweitert seine Kompetenzen: Tag der offenen Tür am 26. und 27. September in Untereisesheim

Seit mehr als 60 Jahren steht der Familienbetrieb Bachmayer für Kompetenz rund um Bad und Heizung. Inzwischen ist das Leistungsspektrum jedoch noch einmal deutlich gewachsen – und mit Elektro- und Klimatechnik sind weitere Fachbereiche beim Spezialisten aus Untereisesheim hinzugekommen.

Familienbetrieb im Wandel Die Anforderungen an moderne Haustechnik haben sich in den vergangenen Jahren verändert, denn Heizung, Strom und Klima werden zunehmend gemeinsam gedacht. Bachmayer hat darauf reagiert und sein Fachwissen unter anderem um die Bereiche Smart Home, Gebäudeautomation und Elektro erweitert. Auch Klimaanlagen-Spezialisten gehören mittlerweile zum Team.

Gleichzeitig ist mit Noah und Niklas Bachmayer bereits die nächste Generation mit an Bord, so dass der Familienbetrieb auch personell die Weichen für die Zukunft stellt.

Ein Ansprechpartner Bei Modernisierungen sind einzelne Fachbereiche inzwischen direkt miteinander verbunden: Wer sich beispielsweise für eine Wärmepumpe entscheidet, benötigt auch die entsprechenden Elektroarbeiten und kann die Anlage mit Photovoltaik, Stromspeicher oder weiteren Komponenten kombinieren. „Was uns sicher ein Stück weit einzigartig macht, ist die Tatsache, dass man bei uns alles aus einer Hand bekommt“, betont Steffen Bachmayer.

Elektriker, Heizungsbauer, Klimaanlagen-Spezialisten, Photovoltaik-Experten und Anlagenmechaniker arbeiten im Unternehmen eng zusammen, so dass die Kunden für die unterschiedlichen Gewerke nur einen gemeinsamen Ansprechpartner haben.

Dabei setzt der Familienbetrieb weiterhin auf den persönlichen Kontakt vor Ort. „Wir sind keine anonyme Firma aus dem Internet, sondern persönlich da und ansprechbar“, sagt Steffen Bachmayer.

Bachmayer kennenlernen Gelegenheit dazu bietet der Tag der offenen Tür am Samstag und Sonntag, 26. und 27. September, in Untereisesheim. Zwischen 9 und 16 Uhr (sonntags ab 10 Uhr) können Besucher den Familienbetrieb kennenlernen, spannende Vorträge besuchen und sich bei Sekt und Häppchen austauschen. anz

INFO Kontakt
Bachmayer GmbH,
Im Kressgraben 37,
74257 Untereisesheim,
E-Mail: info@bachmayer.eu,
Telefon: 07132 9982-0



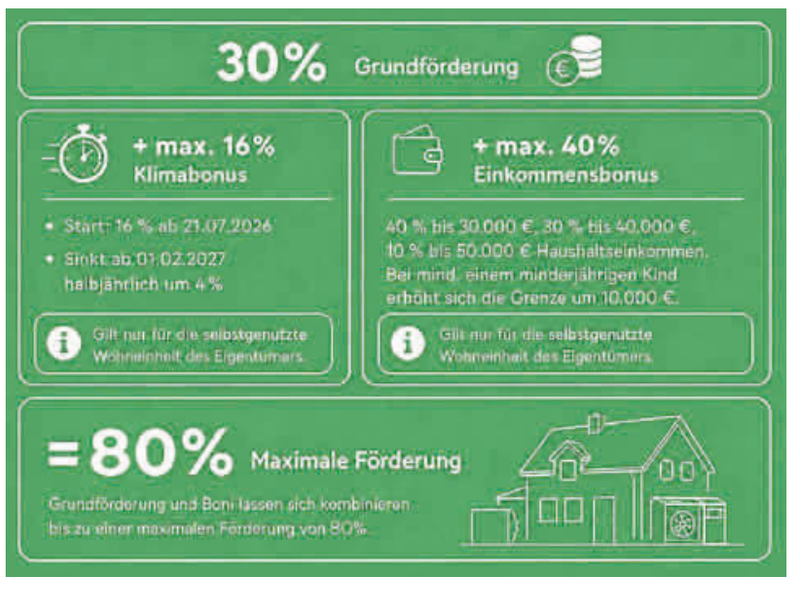
Das fachkompetente Team der Firma Bachmayer in Untereisesheim kennt sich bestens aus mit den Themen Bad, Heizung, Elektro- und Klimatechnik. Foto: Christiana Kunz

Neue Heizungsförderung: Warum sich der Umstieg jetzt lohnt

Die aktuelle Heizungsförderung bietet attraktive Bedingungen für den Umstieg auf eine klimafreundliche Heizlösung. Da einzelne Förderbestandteile künftig schrittweise reduziert werden, lohnt es sich, frühzeitig zu planen und die aktuellen Konditionen zu sichern. Auch unabhängig von der Förderung spricht vieles für eine Modernisierung: Steigende Energiepreise und der Wunsch nach mehr Versorgungssicherheit machen zukunftsfähige Heizsysteme attraktiver denn je.
Steffen Bachmayer, Geschäftsführer der Bachmayer GmbH und Mitglied der bad & heizung concept AG, erklärt im Interview, worauf Hausbesitzer jetzt achten sollten.

Welche Fördermöglichkeiten gibt es aktuell für eine Heizungsmodernisierung?
Steffen Bachmayer: Hausbesitzer können aktuell von umfangreichen Zuschüssen profitieren. Die Grundförderung beträgt 30% beim Einbau einer Wärmepumpe „made with Europe“. Je nach zu versteuerndem Haushaltseinkommen sind zusätzlich bis zu 40% Einkommensbonus möglich. Hinzu kommt derzeit ein Klimageschwindigkeitsbonus von 16%. Insgesamt sind so bis zu 80% Förderung möglich. Welche Zuschüsse im Einzelfall erreicht werden können, klären wir in einem persönlichen Beratungsgespräch.

Warum lohnt es sich besonders, jetzt zu handeln?
Steffen Bachmayer: Die aktuellen Förderbedingungen bieten attraktive Zuschüsse. Allerdings werden einzelne Förderbestandteile nun schrittweise reduziert. Der Klimageschwindigkeitsbonus sinkt ab Februar 2027 von 16% auf 12% und ab August 2027 auf 8%. Gleichzeitig werden auch die förderfähigen Investitionskosten verringert. Wer seine Modernisierung frühzeitig plant und beauftragt, kann sich die heutigen Förderbedingungen sichern und die Umsetzung in Ruhe vorbereiten.



Welche Heizlösungen kommen aktuell für eine Förderung infrage?
Steffen Bachmayer: Je nach Gebäude kommen Wärmepumpen, Biomasseheizungen oder der Anschluss an ein Wärmenetz infrage. Für die meisten Ein- und Zweifamilienhäuser ist die Wärmepumpe jedoch die wirtschaftlichste und zukunftssicherste Lösung. Sie nutzt erneuerbare Umweltenergie, arbeitet sehr effizient und macht Eigentümer langfristig unabhängiger von Öl- und Gaspreisen. Besonders sinnvoll ist die Kombination mit einer Photovoltaikanlage.

Welche Vorteile bietet die Kombination aus Wärmepumpe und Photovoltaikanlage?
Steffen Bachmayer: Wärmepumpe und Photovoltaik ergänzen sich ideal. Der selbst erzeugte Solarstrom kann direkt für den Betrieb der Wärmepumpe genutzt werden. Das senkt die Energiekosten und erhöht den Eigenverbrauch. Als Fachbetrieb planen und installieren wir beide Systeme optimal aufeinander abgestimmt – alles aus einer Hand.

Welche Rolle spielt das Thema Kühlung bei modernen Wärmepumpen?
Steffen Bachmayer: Immer mehr Eigentümer wünschen sich eine Lösung, die im Winter heizt und im Sommer kühlt. Unsere Sonnen-Wärmepumpen können beides. Überschüssiger Solarstrom aus der Photovoltaikanlage lässt sich dabei häufig direkt zur Raumkühlung nutzen.



Tiefenentspannt heizen ganz gleich, wie sich der Markt entwickelt: Energie-Experte Steffen Bachmayer, erklärt beim Infoabend, wie Sie mit staatlicher Förderung verschiedene Energieträger optimal kombinieren und so Wärme und Strom selbst erzeugen.

Was ist Ihr wichtigster Rat an Hausbesitzer in der aktuellen Situation?
Steffen Bachmayer: Wer sich jetzt informiert, kann sich die aktuellen Förderbedingungen sichern und seine Modernisierung in Ruhe planen. Gemeinsam finden wir die passende Heizlösung und unterstützen auf Wunsch auch bei der Beantragung sowie der Abwicklung der Fördermittel.



Auf komplett neuem Terrain

Mit dem elektrischen Uncharted biegt Subaru nun auch in Richtung Mainstream ab

Von Thomas Geiger

E-MOBILITÄT Auch Subaru ist nicht immun gegen den Zeitgeist und dessen Kapriolen. Zwar hat die japanische Nischenmarke immer ihren eigenen Charakter bewahrt, rustikale Designs gegen Raumschiffe auf Rädern gestellt, sich mehr noch als Quattro-Erfinder Audi auf den Allradantrieb versteift, neben Porsche als einzige Marke den Boxer-Motor propagiert und sich lange gegen den Elektroantrieb gesperrt – doch: Peu à peu schwenken nun sogar die Japaner auf den Mainstream ein und werfen alte Standards über Bord. Mit dem Uncharted machen sie nun dem nächsten Schritt.





Markant ausgeformte Heckleuchten unterstreichen den eigenwilligen Auftritt des japanischen Toyota-Zwillings. Fotos: Subaru



Doppelt abgeflachtes und weit unten platziertes Lenkrad, dazu hochgesetzte Instrumente und ein großer Touchscreen in der Mitte – diese Anordnung macht den Einbau eines Head-up-Displays überflüssig.

Kooperation mit Toyota

Das kompakte Coupé ist nach dem Solterra der zweite rein elektrische Subaru und das aktuell einzige Modell, das auch nur mit Frontantrieb angeboten wird. Allerdings darf man diesen Kurswechsel nicht Subaru alleine zuschreiben. Denn im Grunde ist der Uncharted ein Überläufer von Subaru-Großaktionär-Toyota, wo er seit diesem Frühjahr als Modell mit Namen C-HR+ verkauft wird. Während er dort bei 41.990 Euro startet, beginnen die Subaru-Preise bei 36.990 Euro.

Wichtiger jedoch ist der Preisabstand zum großen Bruder Solterra: Mit dem Verzicht auf etwas Akku-Kapazität und den E-Motor an der Hinterachse wird der Einstieg ins Elektrozeitalter für Subaru-Kunden bei Subaru um 6000 Euro billiger.

Platz sparen ohne Platzeinbußen

Zwar ist der Uncharted etwas kleiner als der Solterra, schrumpft in der Länge um 14 und im Radstand um 10 Zentimeter. Doch weil noch immer 4,54 und 2,75 Meter im Datenblatt stehen, sitzt man innen selbst auf der Rückbank noch bequem. Und der Kofferraum ist mit 403 bis 1323 Litern allemal alltagstauglich. Erst recht, weil es auch reichlich Ablagen gibt. Allerdings muss man dafür ein bisschen Tetris spielen und die beiden Platten des doppelten Ladebodens geschickt sortieren.

Wer stattdessen nach vorn ausweichen möchte, der hat im Uncharted schlechte Karten: Anders als viele Konkurrenten bieten die Japaner unter der Bughaube keinen weiteren Kofferraum („Frunk"). Was einem immer dann auffällt, wenn man unterwegs ausnahmsweise mal das eigene Ladekabel braucht, und das dann natürlich immer unter dem Ladeboden liegt. Und wo wir gerade beim Meckern sind: Für ein Handschuhfach hat es irgendwie auch nicht gereicht.

Lieber tasten statt touchen

Umso besser und bewährter ist der Rest des Innenlebens. Denn Toyota pfeift auf den großen Trend zur radikalen Digitalisierung und hält stattdessen klassischen Tasten die Treue. Natürlich gibt es digitale Instrumente, die so hoch stehen, dass sich die Japaner ein Head-up-Display verkneifen. Und es gibt einen großen Touchscreen daneben, auf dem smarte Software mit Sprachsteuerung und Ladeplanung läuft, selbst wenn es da mittlerweile deutlich intelligentere Pfadfinder gibt.

Aber das ungewöhnlich kleine Lenkrad ist gespickt mit Knöpfen, um den Schaltknubbel auf der Mittelkonsole zwischen den Sitzen gibt es reichlich Tasten und auch Spiegel und Lenkrad stellt man noch mit Muskelkraft ein, statt mit der Fingerkuppe auf dem Bildschirm. Selbst für die Regelung von Temperaturen und Lautstärke haben sie noch mal zwei, drei analoge Knöpfe auf den digitalen Screen gepappt.

Fährt nicht beliebig

Das größte Plus des Uncharted ist allerdings sein Fahrverhalten. Subaru macht sich die besonders steife Batterie-Plattform von Toyota zunutze und hat den Stromer für ein Auto seiner Klasse ungewöhnlich stramm und agil ausgelegt.

Zwar bietet das Fahrwerk allemal genügend Komfort auch für die entspannte Fahrt zum Kindergarten. Und weil das SUV-Coupé besonders windschnittig ist, hat der Nachwuchs dabei seine Ruhe. Außerdem sprechen die E-Motoren betont sanft an und gehören zur leiseren Sorte. Doch wenn der Fahrer auf dem Rückweg alleine ist, kann er mit dem Auto auch durchaus seinen Spaß haben. Es rollt komfortabel, aber bestimmt ab, die Lenkung ist präzise und messerscharf – und wie immer beim Elektromotor ist der Antritt fast so gut wie bei einem Sportwagen.

Sportsgeist im Topmodell

Allerdings muss man dafür schon das Topmodell wählen. Denn wer in der Basisversion mit 123 kW/167 PS und Frontantrieb unterwegs ist, der kann zwar in ordentlichen 8,4 Sekunden von null auf 100 km/h beschleunigen, wird aber schon bei 140 Sachen wieder eingebremst. Alternativ gibt es einen Fronttriebler mit 165 kW/224 PS, der dann immerhin Auslauf bis 160 Kilometer pro Stunde bekommt. Aber erst als Allradler lässt der Subaru seine Muskeln spielen. Die zwei Motoren kommen dann zusammen auf 252 kW/343 PS, und bei einem Sprintwert von 5,2 Sekunden beginnt der Puls zu rasen. Und weil Subaru schließlich eine Reputation im Gelände hat, gibt's ein paar spezielle Fahrprogramme für Matsch und Modder und Finessen wie eine Bergabfahrhilfe, die man sonst eher in ernsthaften SUVs erwartet.

Langsam laden

Die Energie dafür liefert im Basismodell ein Akku mit 57,7 kWh, der für 451 Normkilometer steht. Die beiden anderen Versionen fahren mit einer soliden, 77 kWh großen Batterie und schaffen eine Reichweite von bestenfalls 592 Kilometern. So weit, so gut. Schwierig wird es erst, wenn die Energie zur Neige geht. Denn beim Laden ist der Subaru von der lahmen Sorte.

Am Wechselstrom sind 22 kW zwar Standard. Aber am Gleichstrom sind mehr als 150 kW nicht drin. Das sind viele Konkurrenten deutlich weiter. Immerhin: Subaru verspricht ein ausgesprochen breites Plateau auf der Ladekurve. Vereinfacht heißt das: Der Akku soll über einen großen Bereich hinweg mit hoher Leistung Energie aufnehmen können. Die Japaner stellen eine Ladung von 10 auf 80 Prozent in 28 Minuten in Aussicht.

Außerdem lässt sich der Akku vorkonditionieren, so dass die Ladezeit auch im Winter nicht einbricht. Selbst bei minus zehn Grad Celsius soll es nur zwei Minuten länger dauern.

Fazit

Er fährt sehr ordentlich, ist gut ausgestattet und hat einen konkurrenzfähigen Preis – so wird der Uncharted zu einem soliden Mitläufer in der elektrischen Kompaktklasse. Mit allenfalls durchschnittlicher Ladeleistung und rückständiger elektrischer Routenplanung reicht es allerdings nicht, um ein Ausrufezeichen zu setzen. Das gibt's alleine übers Markenzeichen. Denn war Subaru schon in der vorelektrischen Welt ein Sonderling, wird ein E-Modell der Marke erst recht zum Exoten - selbst wenn die Japaner plötzlich mit dem Strom schwimmen. *dpa*

ANZEIGE MOBILITÄT BEWEGT

Feilschen um jeden Kilometer

Akkus sind schwer und teuer, deshalb ringen die E-Autobauer zunehmend mit Effizienz um Reichweite

Von Thomas Geiger

Der eiserne Kampf um jede Kilowattstunde beim Normverbrauch liegt im Trend. Denn die Batterien sind nach wie vor zu teuer, um sie ins Unermessliche wachsen zu lassen, sagt Marcus Zacher als Chefredakteur des Fachmagazins „Elektroautomobil".

Statt sich die Reichweite einfach mit immer mehr Zellen zu erkaufen, ringen die Hersteller mit der Effizienz und sparen so lieber am Verbrauch, hat er beobachtet. So wie Verbrennungsmotoren über Jahrzehnte im Wirkungsgrad optimiert wurden, nutzen sie dabei ihre wachsende Erfahrung mit E-Maschinen, Akku-Komponenten und Steuerelektronik, um von Generation zu Generation ein paar Prozentpunkte gutzumachen.

Beim neuen A2 etwa setzt Audi dabei vor allem auf einen geringen Luftwiderstand, sagt Moni Islam, der bei den Bayern die Aerodynamik leitet. Das beginne bei der vom Original inspirierten Grundform mit dem hohen Dach, dem auffällig abfallenden und leicht eingezogenen Heck sowie dem kleinen Spoiler am Knick in der Kofferraumklappe. Und das endet bei Details wie dem nahezu komplett verkleideten Unterboden.

Leistungsdichte erhöht

„Obwohl er zum Beispiel auf 19-Zoll-Rädern steht statt wie das Original auf 14 Zoll, ist der cw-Wert gegenüber dem ersten A2 sogar von 0,25 auf 0,24 gesunken", sagt Moni Islam und beziffert den Effizienzgewinn der Aerodynamik-Maßnahmen auf 0,9 kWh pro 100 Kilometer.

Was bei den andern Schlüsselkomponenten möglich ist, hat BMW gerade bei der Neuen Klasse und zuletzt beim iX5 demonstriert. Der ist deutlich größer und schwerer als der kleinere iX3. Es gibt aber trotzdem nicht unbegrenzt Platz im Unterboden. Daher haben die Bayern nach eigenen Angaben unter anderem eine neue Batteriezelle entwickelt und so die Leistungsdichte des Akkus erhöht. Ganz vereinfacht gesagt: mehr Kraft auf weniger Platz.

Und wenn Mercedes im Herbst den neuen AMG GT Viertürer bringt, dann geht es den Schwaben zwar zuallererst um elektrische Performance und einen schnellen, wiederholbaren Leistungsabruf, erläutert AMG-Chef Michael Schiebe. Aber es gibt auch für mehr Effizienz eine aktive Aerodynamik und zum ersten Mal sogenannte Axial-Fluss-Motoren, die kompakter und leichter sind als herkömmliche E-Maschinen.

In Euro und Cent

Beim Sparen tun sich die Entwickler eines Elektroautos deutlich leichter als früher, sagt Axel Heix, der den neuen Mercedes CLA verantwortet. Mit einem Verbrauch von 12,3 kWh gilt er den Schwaben als die elektrische Neuinterpretation des Drei-Liter-Autos. Und Heix hat viel in die Effizienz investiert: „Für jeden Kilometer, den wir so gewinnen, müssen wir ein paar Batteriezellen weniger einbauen. So lässt sich Effizienz auch für uns Hersteller in Euro und Cent berechnen und jede Investition in eine Komponente aus dem Akku heraus refinanzieren."

Auch Disziplin wichtig

Klar, es gibt auch viele Spartipps speziell fürs E-Autofahren. Die sind gut und richtig. Aber das Sparen kann auch schon vor dem Fahren anfangen. Audis Chef-Aerodynamiker Islam ruft den Kunden seine Disziplin in Erinnerung: „Hersteller bieten für jedes Modell viele unterschiedlichen Rad-Reifen-Kombinationen an", sagt er. „Da liegen oft bis zu 20 Kilometer zwischen den vielleicht attraktivsten und der effizientesten Paarung im Radhaus." Ebenfalls der Reichweite dienlich seien Luftfederung oder Sportfahrwerke, weil das Auto damit tiefer liege und sich so die Stirnfläche verringere, was den Luftwiderstand senke und den Radius vergrößere. *dpa*

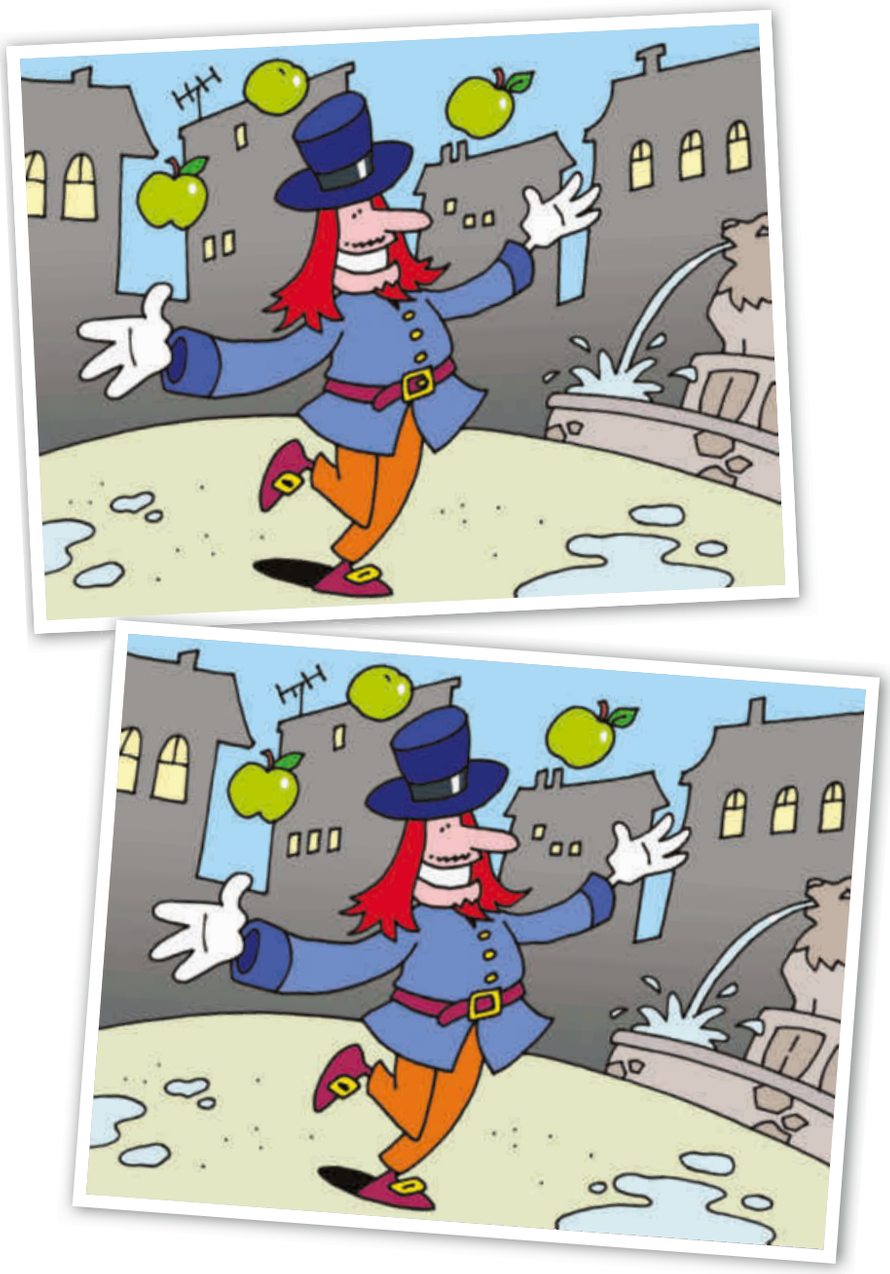
IHR BMW IN GUTEN HÄNDEN
Ihr BMW Partner in Lauffen für Service, Neuwagenvermittlung, Dienst- und Gebrauchtwagen, Unfallreparatur.
tschirley
Wir engagieren uns persönlich.
www.tschirley.de
Bahnhofstr. 135 | 74348 Lauffen

Carl-Benz-Straße 18 · 75031 Eppingen
AUTOHAUS PREUSCH
SEIT GENERATIONEN EIN BEGRIFF ...
MEHRMARKEN CENTER
✓ Neufahrzeuge
✓ Gebrauchtfahrzeuge
✓ EU-Fahrzeuge
✓ Jeder Marke!
✓ Wir kaufen Ihren Altwagen an
Wir bieten Ihnen an:
✓ Frühjahr- und Winter-Service, Urlaubs-Check, Rädereinlagerung im Räder-Hotel
✓ TÜV/AU
✓ Unfallinstandsetzung
✓ Scheibenreparatur-Service
✓ Kostenvoranschläge Unfall/Reparatur
✓ Hol- und Bring-Service
✓ Werkstatt-Ersatzfahrzeug
✓ Volkswagen-Originalteile
✓ Bosch-Car-Service
✓ Economy-Service
Vereinbaren Sie mit uns einen Termin
✓ Telefon 07262 4360
✓ info@autohaus-preusch.de
✓ www.autohaus-preusch.de
Panne oder Unfall? – 24h-Service
Dann rufen Sie uns direkt an!
Wir helfen Ihnen weiter – 07262/4360

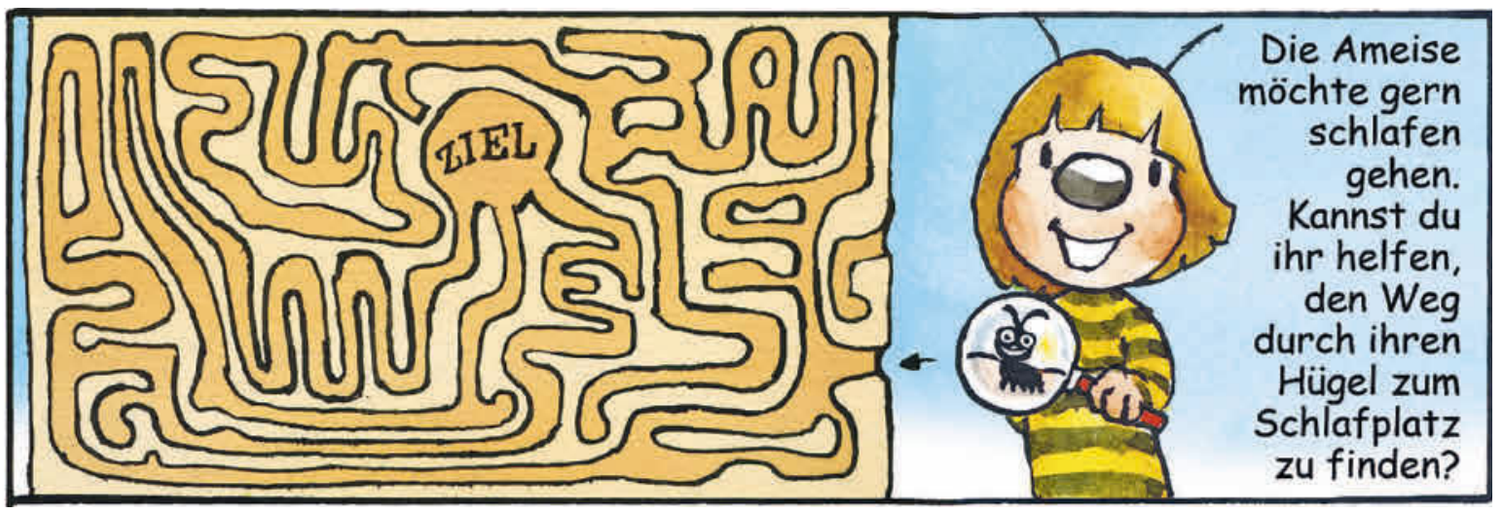
CUBE Bike + HAIBIKE
zweirad BRÜSTLE
Zeppelinstr. 1 · 75031 Eppingen
Tel. 07262/1545
www.zweirad.bruestle.de
Öffnungszeiten: Di.–Fr. von 9.00–12.30 Uhr + 14.00–18.00 Uhr · Sa. 9.00–13.00 Uhr
Montags geschlossen
Meisterwerkstatt – Inhabergeführt
Wir sind Leasingpartner

Fehlerbild

Das obere Bild unterscheidet sich durch acht Veränderungen von dem Bild darunter. Welche sind es?

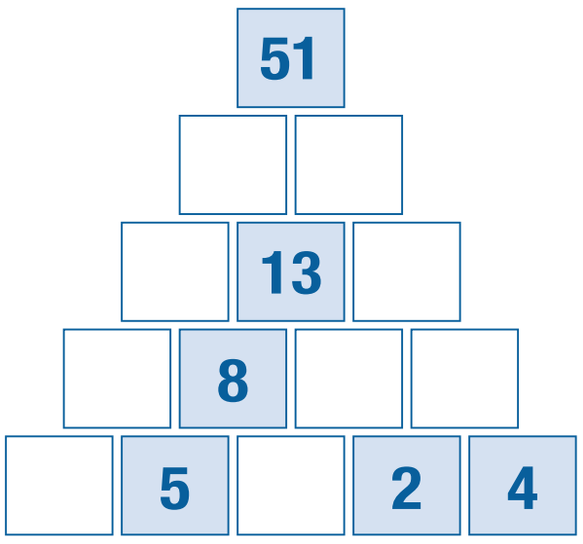


Irmi die Rätselbiene



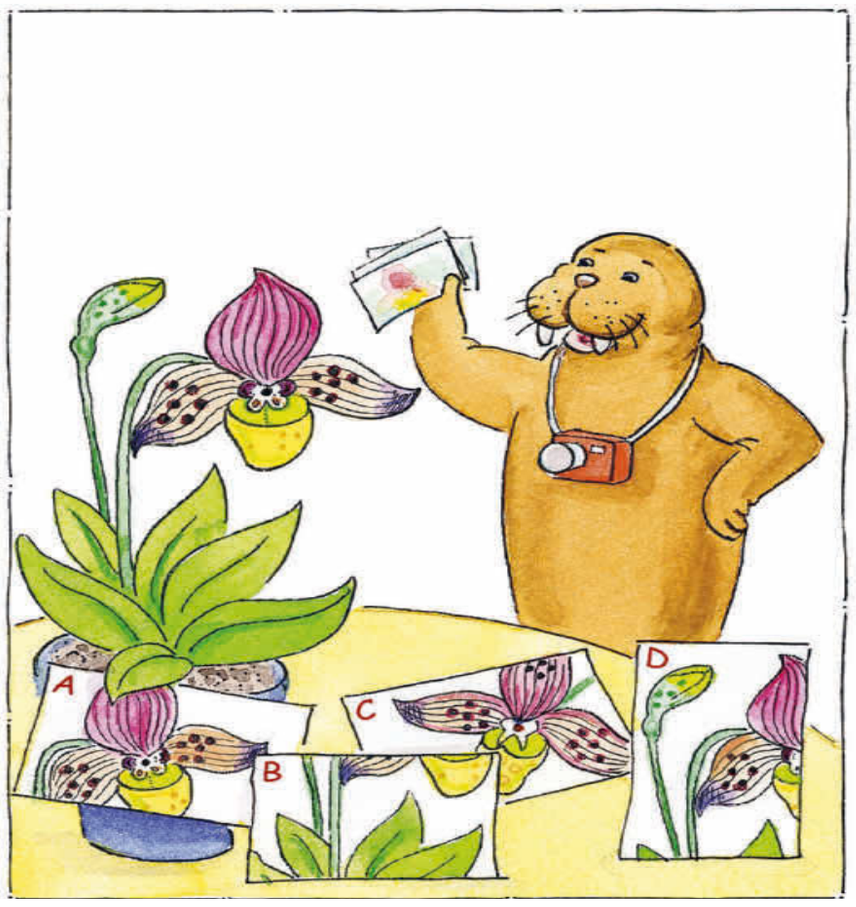
Rechenpyramide

Wenn du je zwei nebeneinanderstehende Zahlen addierst, erhältst du die Zahl darüber. In der untersten Reihe stehen nur die Zahlen 1 bis 5.



Schöne Orchideen

Paula macht Fotos von ihren Orchideen. Doch ein Bild gehört nicht dazu. Welches?



Buchstabensalat

M	I	T	T	E	L	G	E	B	I	R	G	E	L	S	P
K	E	I	L	B	E	R	G	O	E	R	Z	N	P	P	Y
M	E	W	A	S	T	S	B	E	R	G	B	A	U	I	R
U	N	C	A	I	N	E	S	H	C	A	S	T	F	T	A
L	Z	H	G	L	A	S	E	M	O	O	R	U	F	Z	M
D	I	N	K	B	D	I	E	E	L	B	E	R	E	E	I
E	A	N	I	E	T	S	D	N	A	S	F	P	R	N	D
E	N	F	O	R	S	T	R	G	B	A	S	A	L	T	E
H	U	E	T	T	E	E	E	H	C	S	E	R	E	B	E
F	I	C	H	T	E	L	B	E	R	G	B	K	I	E	T

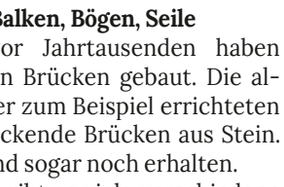
In diesem Buchstabensalat sind – außer dem farbig hinterlegten – weitere 22 Begriffe rund um das Erzgebirge versteckt. Du findest die Wörter waagrecht, senkrecht, diagonal oder rückwärts. Die übrig gebliebenen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

BASALT – BERGBAU – BOEHMEN – EBERESCHE – ELBE – ENZIAN – ERZ – FICHTELBERG – FORST – GLAS – HUETTE – KEILBERG – MITTELGEBIRGE – ~~MOOR~~ – MULDE – NATURPARK – PUFFER – PYRAMIDE – SACHSEN – SANDSTEIN – SILBER – SPITZEN – WALD

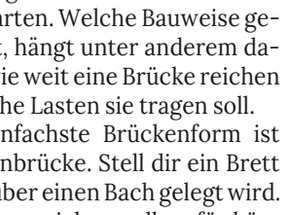
HST_Kinderseite-2639 - © DEIKE PRESS

Lösungen

Fehlerbild



Irmi die Rätselbiene



Schöne Orchideen

Foto C gehört nicht dazu.

Rechenpyramide

		51		
	27	24		
14	13	11		
6	8	5	6	
1	5	3	2	4

Buchstabensalat



Lösungswort: Lattenkiefergebiet

Hallo Kinder!



Eine rote Mütze, ein weißer Bommel, und noch zwei Augen. Mit einem Pinsel malt eine Mitarbeiterin einen kleinen Bären. Die Farbe: Schokolade! So entstehen in einer Firma in der Stadt Bochum süße Schokofiguren.

Neben den Bären werden dort gerade Schneemänner, Nikoläuse und Tannenbäume hergestellt. Denn viele Süßwaren-Hersteller bereiten sich längst auf die Weihnachtszeit vor. In dieser Zeit kaufen und naschen die Leute besonders gern süße Sachen.

In der Bochumer Schoko-Fabrik werden die Süßigkeiten größtenteils von Hand hergestellt. Dazu werden allerlei Formen und Pinsel benutzt.

Die Arbeit mit dem Pinsel wird auch Schminken genannt. Nach dem Schminken wird flüssige Schokolade in die Form gegossen. Dann werden die Figuren in eine Art Karussell gehängt, damit die Schokolade trocknet und fest wird.

Euer Stimmchen

Eine neue Brücke entsteht

Brücken helfen uns, Hindernisse zu überwinden – Doch es dauert oft lange, bis eine Brücke steht

Von Assata Frauhammer

BAU „Jetzt wird geknabbert“, sagt Ulrich Höflacher. Der Bau-Ingenieur beobachtet, wie eine alte Brücke abgebrochen wird. Und wirklich: Es sieht so aus, als würden die riesigen Bagger die Brücke anknabbern. Mit großen Greifzangen reißen sie Stahl- und Betonstücke heraus.

Die Brücke heißt Murrbrücke. Sie führt über den Fluss Murr in Baden-Württemberg, mit dem Auto weniger als eine halbe Stunde Fahrt von Heilbronn entfernt. Seit vielen Jahrzehnten können Autofahrer hier den Fluss überqueren. Doch die Brücke geht langsam kaputt, so wie viele andere Brücken in Deutschland auch.

„Gerade müssen viele Brücken neu gebaut werden“, erklärt Ulrich Höflacher. „Es fahren immer mehr Autos und Lastwagen darüber. Sie müssen also immer mehr aushalten.“ Auch Regen, Frost, Streusalz und die vielen Jahre der Nutzung hinterlassen ihre Spuren. Irgendwann sind die Brücken deshalb nicht mehr sicher und müssen ersetzt werden.

Stück für Stück

Ulrich Höflacher und seine Kollegen haben den Neubau der Murrbrücke geplant. Sie haben zum Beispiel überlegt, wie breit die neue Brücke sein soll und wie viel Stahl und Beton dafür gebraucht werden.

Normalerweise hätte die Strecke über die Murr dann ein bis zwei Jahre gesperrt werden müssen, um die alte Brücke abzureißen und eine neue aufzustellen. „Meist werden neue Brücken direkt an Ort und Stelle gebaut. Das dauert ziemlich lange“, erklärt Ulrich Höflacher. Stahl und Beton werden dafür in große Formen gegeben, ein bisschen wie Teig in eine Kuchenform.

Diesmal wird es anders gemacht: Die meisten Brückenteile entstehen vorher in einer Fabrik. Dann werden sie zur Baustelle gefahren. Dort müssen sie nur noch zusammengesetzt werden. Das spart Zeit: Nur etwa zweieinhalb Monate ist der Weg über den Fluss gesperrt. Doch erst einmal muss die alte Brücke weg. Mit kräftigen Bissen arbeiten sich die Bagger voran. Manchmal werden Brücken auch gesprengt. Das geht zwar schneller, ist aber nicht überall möglich.

Bauingenieur Ulrich Höflacher hat genau geplant, wie hier bald die neue Brücke entstehen soll. Foto: dpa

Auch auf die Umwelt achten die Brückenbauer. Damit die Murr während der Bauarbeiten weiterfließen kann, wurden große Rohre in den Fluss gelegt. Darüber kam eine dicke Schicht Kies. Das Wasser fließt nun durch die Rohre, während oben Baufahrzeuge fahren können. Trotz aller Vorsicht kann ein Brückenbau Tiere und Pflanzen stören, zum Beispiel durch Lärm, Schmutz oder neue Wege, die Tiere nehmen müssen. Auch für die Natur ist es deshalb gut, wenn eine Brücke schnell fertig wird.

Balken, Bögen, Seile

Schon vor Jahrtausenden haben Menschen Brücken gebaut. Die alten Römer zum Beispiel errichteten beeindruckende Brücken aus Stein. Einige sind sogar noch erhalten.

Heute gibt es viele verschiedene Brückenarten. Welche Bauweise geeignet ist, hängt unter anderem davon ab, wie weit eine Brücke reichen und welche Lasten sie tragen soll.

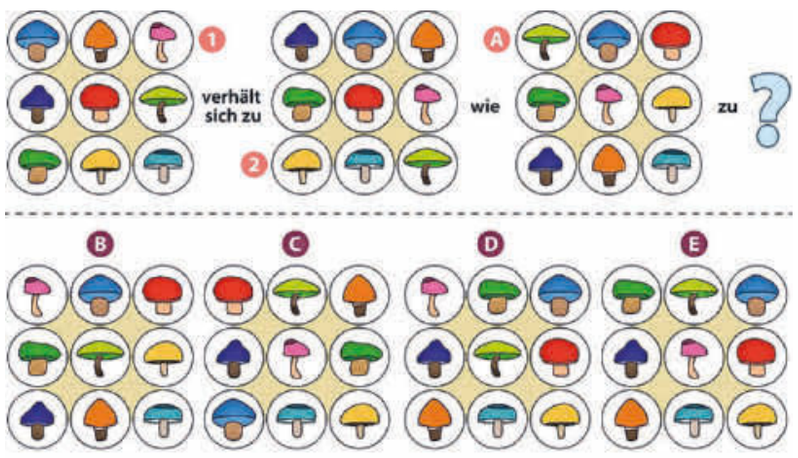
Die einfachste Brückenform ist die Balkenbrücke. Stell dir ein Brett vor, das über einen Bach gelegt wird. Diese eignen sich vor allem für kürzere Strecken.

Für größere Spannweiten baut man Bogenbrücken. Sie haben die Form eines Bogens. Dadurch sind sie stabil und können große Lasten tragen. Hängebrücken können noch größere Entfernungen überspannen. *dpa*



Denksport

Erkennen Sie die Logik? Welches der Motive von B bis E bildet mit A ein Paar, das sich analog zu 1 und 2 verhält?



Rebus-Rätsel

Welcher Begriff verbirgt sich hinter diesem Bilderrätsel?



Witze

Herbert erzählt seinem Kumpel Richard von seiner Ehe: „Meine Frau und ich, wir verstehen uns super! Sie darf machen, was sie will, und ich darf auch machen, was sie will!"

Ein Engländer wird von der Polizei angehalten. „Entschuldigen Sie, wir müssen einen Alkoholtest machen." Der Engländer: „Kein Problem, Jungs. In welchem Pub fangen wir an?"

Denksport

Sehen Sie sich die Grafik genau an. Welche Zahl passt nicht ins Gitter?

32	56	28	144	45
39	98	120	126	60
64	80	90	128	91
78	79	104	135	117
30	52	48	65	130

Silbenrätsel

Aus den Silben sind 21 Wörter zu bilden: ab - an - aus - baer - blitz - brot - cher - chi - dant - de - drei - er - fas - ge - ge - ge - ge - geist - gen - gro - hoch - kampf - kraft - ler - lung - ma - man - man - ne - ne - ne - nen - ord - pa - pfar - plan - rau - rei - ri - sa - scheit - schi - sin - stadt - stap - sung - tan - tas - te - teils - the - tik - ur - ve - ve - ver - voll - zaeh - ze - zu

Bei richtiger Lösung ergeben die vierten – von unten nach oben gelesen – und die siebten Buchstaben – von oben nach unten gelesen – ein Zitat von Paul Claudel.

1. leichtathletische Disziplin
2. voller Sympathie
3. Feierlichkeit
4. Analysefähigkeit
5. tropische Küstenpflanze
6. scharfsinnig
7. vorgetragene Geschichte
8. Straßenkarte eines Ortes
9. sehr clever
10. Geste
11. Blender, Betrüger
12. Küchengerät
13. Befinden
14. römische Göttin der Wahrheit
15. Kirchenbezirk
16. venezianische Goldmünze
17. Tabakkonsument
18. vor Gericht bekunden
19. gewählte Parlamentarier
20. Wunsch
21. Kunde eines Anwalts

Gesucht

Der Beobachter

Sein Stammbaum ist lang und die Familie äußerst wohlhabend. Als die Zweckehe seiner Eltern zerbricht, übernimmt die Mutter seine Erziehung. Er wird umsorgt und verwöhnt, gilt als durchaus liebenswürdiges, aber auch herrisches Kind. Sein Leben lang machen ihm eine Erbkrankheit und Unfälle zu schaffen, das Abitur bricht er ab, um Maler zu werden. Bald prägen den jungen Studenten neue Eindrücke und Freundschaften. Er mietet ein Atelier, stellt in Cafés und Restaurants aus und erhält erste Aufträge. Als scharfer Beobachter setzt er Material, Medium und soziale Codes bewusst ein und stellt den einzelnen Menschen in den Vordergrund. Dabei denkt er weniger in Einzelwerken, sondern in Serien, was ihn zu einem Vorläufer moderner Bildproduktion macht. Er arbeitet viel und diszipliniert, frönt aber gleichzeitig dem exzessiven Nachtleben. Privat fertigt er gern Karikaturen, beruflich zeigt er oft den Alltag im Schatten der Bühne anstelle romantischer Bohème und verschiebt als Plakatkünstler die Grenze zwischen hoher Kunst und einfacher Reklame. Welcher kleinwüchsige Künstler, der mit seinen Lithografien und Plakaten bis heute ungewöhnlich modern wirkt, ist der Chronist der Pariser Belle Époque?

Wagemann/DEIKE

Horoskop

Widder | 21.03.– 20.04.
Ihre Aufmerksamkeit lässt momentan zu wünschen übrig. Besser, Sie bleiben bei Ihren gewohnten Abläufen, damit Ihnen keine Fehler unterlaufen.

Stier | 21.04.– 20.05.
Es sind die besten Absichten, die Sie antreiben. Aus diesem Grund geht alles bestens voran. Doch es ist Vorsicht geboten: Gehen Sie kein unnötiges Risiko ein.

Zwillinge | 21.05.– 21.06.
In der Partnerschaft herrscht zurzeit eine erhöhte Gereiztheit. Gehen Sie Grundsatzdiskussionen aus dem Weg und behalten Sie einen liebevollen Ton bei!

Krebs | 22.06.– 22.07.
Ein guter Freund belastet sich mit zu vielen Dingen, die nicht das Geringste mit ihm zu tun haben. Lassen Sie sich nicht in den Strudel hineinziehen!

Löwe | 23.07.– 23.08.
Die Karten im Beruf wurden jetzt neu gemischt. Orientieren Sie sich neu und setzen Sie sich klare, realistische Ziele. Packen Sie die unvermeidbare Änderung an!

Jungfrau | 24.08.– 23.09.
Es kann auch vorteilhaft sein, wenn es einmal nicht nur vorwärts zu gehen scheint. Bleiben Sie auf Distanz und analysieren Sie etwaige Fehlerquellen!

Waage | 24.09.– 23.10.
In der Liebe genießen Sie die Zweisamkeit und bleiben gern in Ihrem Nest. Kapseln Sie sich nicht zu sehr ab, unternehmen Sie auch mal wieder etwas mit anderen!

Skorpion | 24.10.– 22.11.
Wenn Sie stets von falschen Tatsachen ausgehen, machen Sie es anderen unmöglich, Sie wirkungsvoll zu unterstützen. Überprüfen Sie Ihren Standpunkt!

Schütze | 23.11.– 21.12.
Jemand hat Sie zurzeit im Auge. Geben Sie Acht, um sich nicht in den Netzen von Intrigen und Machtstrukturen zu verfangen! Bleiben Sie wachsam!

Steinbock | 22.12.– 20.01.
Man kritisiert Sie, und das auch noch großteils hinter Ihrem Rücken. Überraschen Sie Ihre Kritiker mit einer Reaktion, die sie von Ihnen so noch nicht kennen.

Wassermann | 21.01.– 19.02.
Beeilen Sie sich in nächster Zeit mit Ihren Aufgaben, sonst könnten diese erst einmal wieder aufgeschoben werden – und das wäre wirklich nicht in Ihrem Interesse.

Fische | 20.02.– 20.03.
Nur zu gern lassen Sie sich vom äußeren Eindruck blenden. So ist es wenig erstaunlich, dass Ihre Träume von Zeit zu Zeit etwas unrealistisch sind.

gezieltes Vorhaben, Plan	englischer Jagdhund	ital. Brotspezialität			engl. Parlamentsentscheid		sehr abschüssig		englisch: Kette	Ort bei Halden (Norwegen)	wertvolle Holzart	Figur in Wagners ‚Rheingold'	Heiligenbilder der Ostkirche		6	japanische Währung	Zentralasiat
							belustigte Stimmung										
					lecker sein		US-Schauspielerin (Pamela)							2		Lieferung	
Hautfarbton		Tennisschläger		halblange Kleiderlänge					engl. Kosewort für Vater				schrullig, verschroben		weggebrochen (ugs.)		
Glückwunschsender										Truppenunterkunft							
Karnevalsnarr			modern									Initialen von Neruda			flügellose Insekten		
				antikes Pferdegespann								drohendes Unheil		Thaivolk in China			
Klosterleiterin	Kinderspielzeug		chem. Zeichen für Beryllium														
												besitzanzeigendes Fürwort					jamaikanischer Musiker, † (Peter)
			US-Schwergewichtsboxer †		englisch: tun, machen							Fehlschlag, Misserfolg		verschieden		Hauptstadt von Ruanda	
Filmpartner des Patachon †		laff															
Heilbehandlung				englisch: oder			‚Drahtesel' fahren		mexikan. Chemiker, † 2020	Südostasiat		kristalliner Schiefer					
					weißes liturgisches Gewand		feierliche Amtstracht						mit ... und Recht		int. Kfz-K. Ghana		
unwichtig		Vorname der US-Schausp. Gardner †		zum Ritter schlagen						natürtl. Sprachverarbeitung (Kw.)		griechischer Käse		5			röm. Zahlzeichen: sechzig
Leibesmitte					3		niederl.: ich		natürliche Veranlagung								
Figur in ‚Der zerbrochne Krug'		1		unbesonnen						4					röm. Zahlzeichen: neun		
Kopfbedeckung im Karneval																	



Lösungen der letzten Woche

Silbenrätsel: 1. Passant, 2. Aktivitaet, 3. Nasenbein, 4. Hirschhornsalz, 5. Weinschorle, 6. abwegig, 7. Heuriger, 8. Indizien, 9. ordentlich, 10. einsehen, 11. Gruebchen, 12. Wohnzimmer, 13. Richtwert, 14. Stichelei, 15. Armenien, 16. Umschwung, 17. faszinieren, 18. Wuerfel, 19. bruechig, 20. Lektuere – **„Kuess mich und du wirst sehen, wie wichtig ich bin."**
Gesucht: John Coltrane, US-amerikanischer Jazzmusiker, * 23. September 1926 Hamlet/North Carolina, † 17. Juli 1967 Huntington/New York
Rebus: WOLKENKRATZER (Wolle, Ente, Pirat, Zebra)
Denksport oben: 1 – E und F, 2 – B und D, 3 – A und F, 4 – C und G
Denksport unten: Geodreieck

Großes Kreuzworträtsel:



© DEIKE PRESS, Konstanz 38/2026



Ihre Heimatzeitung **jetzt auch digital.**

Mit Ihrem Print-Abo lesen
Sie jetzt auch alle Inhalte
digital als E-Paper, auf stimme.de und in der App.



Nutzen Sie bereits die digitalen Vorteile?

Jetzt mit Print-Abo freischalten
und direkt loslesen.

QR-Code scannen oder telefonisch
unter 07131 615-608.

Jetzt Stimme-App downloaden!

Verfügbar im App Store
und bei Google Play.

Laden im App Store
JETZT BEI Google Play

STIMME Bonus

Stimme Bonus-Vorteilswelt

stimme-bonus.de

Ihr Landkreis



Ihr neuer Arbeitsplatz

LEITUNG DER STRASSENMEISTEREI (M/W/D)
FACHDIENST STRASSEN

VOLLZEIT | A11 LBESO BZW. NACH TVÖD | ZUM 1. APRIL 2027 | UNBEFRISTET | BUCHEN

Ausbildung im mittleren Straßenmeisterdienst und entsprechende mehrjährige Berufserfahrung

Fahrerlaubnis Klasse B

Weitere Angaben zur jeweiligen Stelle finden Sie unter:
www.neckar-odenwald-kreis.de / Jobs und Karriere

NECKAR-ODENWALD KREIS

neuenstein

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Teamleitung für Hochbau und Gebäudemanagement (m/w/d)
Vollzeit (39 Std./Woche), unbefristet

Mitarbeiter für den Gemeindevollzugsdienst (m/w/d)
Teilzeit (19,5 Std./Woche), unbefristet

Bereit für eine neue Herausforderung?
Die vollständige Stellenausschreibung und das Bewerbungsportal finden Sie unter:
https://karriere.neuenstein.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum 25.10.2026.

Für unsere staatlich anerkannte **Berufsfachschule für Logopädie in Heilbronn** suchen wir ab **sofort** oder später:

BERND BLINDOW SCHULEN

Logopäden (m/w/d) **als Lehrkraft**
in Teilzeit in Anlehnung an TV-L oder auf Honorarbasis

Aufgaben: Sie unterrichten fachpraktische Fächer in der Logopädie und wirken an der Weiterentwicklung der Unterrichtsinhalte mit.
Voraussetzung: Eine Ausbildung als Logopäde/Logopädin mit mind. zwei Jahren Berufserfahrung. Ein abgeschlossenes Studium und pädagogische Lehrerfahrung sind wünschenswert. Freude an der Lehre, Teamgeist und die Bereitschaft, Wissen praxisnah und betätigungsorientiert zu vermitteln, runden Ihr Profil ab.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte per E-Mail an: Bernd-Blindow-Schulen Heilbronn, Frank Malisius, bewerbung@blindow.de

www.blindow.de

Die Stadt Bad Wimpfen bildet aus!

Zum **Ausbildungsjahr 2027** bietet die Stadt Bad Wimpfen ab 1. September 2027 mehrere Ausbildungsplätze an:

BAD WIMPFEN
HISTORISCHE STADT AM NECKAR

– **Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)**

– **Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) zum staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)**

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie über den QR-Code oder unter:
https://www.badwimpfen.de/buerger-bereich/informationen-buergerservice/stadtverwaltung/karriere-ausbildung

www.stelleninserate.de

↘ Unterwegs bequem nach Stellen suchen: **Job finden auf jobstimme.de**

mein– SPRUNGBRETT

Das **Informations-portal** für Schüler*innen!

Nach der Schule? Durchstarten!

Auf **mein-sprungbrett** findest du alles Wissenswerte rund um Gap Years, Studium, Ausbildung & Co.

www.mein-sprungbrett.de

@mein_sprungbrett

Scannen und durchstarten!

Stellenangebote

2. Standbein für Steuerfachleute! Tel. 09632 9229120 Mo. - Fr., 8 - 18 Uhr, www.steuerverbund.de/standbein

Lagerist m/w/d
mit Kfz-Erfahrung in Vollzeit für sofort gesucht. Tel. 06264 92300, E-Mail: service@autohaus-lott.de

Wir suchen Stamm-Zeitungszusteller in Heilbronn, Flein, Weinsberg, Abstatt, Ilsfeld, Talheim, Gellmersbach, Bitzfeld, Altkrautheim, Hohebach, Pfedelbach, Adolzfurt, Gleichen, Windischenbach, Waldenburg, Kocherstetten, Gundelsheim. Jetzt bewerben! Tel. 07131 615-731 oder www.stimme-logistik.de

Haushaltshilfe gesucht für 2 Std./Woche in Kochendorf, Tel. 07136 22898 ab 12 Uhr

Für meine 100 m² Wohnung in HN-Ost suche ich 2 – 3 x monatlich eine zuverlässige Haushaltshilfe. Chiffre 2-0066464 HSt

Stellengesuche

Ich suche eine Teilzeitstelle als Hausmeister im Raum Heilbronn. Ich bin zuverlässig, handwerklich geschickt und flexibel einsetzbar. Tel. 0172 4527695

Suche Gartenarbeit A – Z und andere Tätigkeiten ab 14 Uhr, Tel. 0174 9382852

Technischer Zeichner sucht Stelle in VZ, Tel. 0172 3640401

Suche Stelle als Seniorenbetreuung oder Haushaltshilfe, mobil. Tel. 0171 5112858

Sie suchen ein Ehrenamt?
Wir suchen Sie! Für unsere
UNICEF-Gruppe Heilbronn!

Kinderrechte, die Welt verbessern, **global denken – lokal handeln**, Aktionen, Kooperationen mit Schulen, Spendenaktionen, UNICEF-Büro, Grußkartenverkauf und vieles mehr! **Klingt gut?**
Wir freuen uns auf Sie!

Bitte melden Sie sich bei:
UNICEF Arbeitsgruppe Heilbronn
07131-897546
info@heilbronn.unicef.de
www.heilbronn.unicef.de

unicef für jedes Kind

JobStimme

Über 20.000 freie Stellen in Ihrer Nähe*

→ QR-Code scannen und ID eingeben!

Stellvertretende Abteilungsleitung Bäder (m/w/d)
Heilbronn
Stadtwerke Heilbronn GmbH
ID: 3776390

Mitarbeiter (m/w/d) für Warenwirtschaft Küche
Löwenstein
SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
ID: 3777171

Lehrkraft für Gemeinschaftskunde & WBO / Berufliche Orientierung
Heilbronn
Realschule Monte Sole
ID: 3777746

Monteur Instandhaltung Netze / Anlagenmechaniker (m/w/d)
Heilbronn
HNVG Heilbronner Versorgungs GmbH
ID: 3776576

Firmenkundenberater (w/m/d)
Heilbronn
Kreissparkasse Heilbronn
ID: 3777342

BauingenieurIn (m/w/d) Tragwerksplanung / Statik
Besigheim
PK Tragwerke GmbH
ID: 3778239

LKW-Fahrer mit gültigem ADR-Schein (m/w/d)
Bad Friedrichshall
AGROA Raiffeisen eG
ID: 3105972

Mitarbeiter (m/w/d) für die Rezeption im Nachtdienst
Löwenstein
SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
ID: 3778693

Küchenchef (m/w/d) Vollzeit
Schöntal
Bildungshäuser der Diözese Rtbg.-Stgt.
ID: 3106101

Web Developer (m/w/d)
Obersulm
IDS Imaging Development Systems GmbH
ID: ids_5580290

Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker/in (m/w/d)
Heilbronn
Schulze Rollladenbau GmbH
ID: 3771269

Firmenkundenberater Freie Berufe (w/m/d)
Heilbronn
Kreissparkasse Heilbronn
ID: 3774541

Verkäufer:in Bäckerei(m/w/d)
Neuenstadt
EDEKA Ueltzhöfer
ID: EUE_7010063

Physiotherapeutin (gn)
Bad Wimpfen
DR. RICHTER HEIDELBERGER|QUESTAX GROUP
ID: 3774500

Baumaschinenführer (m/w/d) Entsorgungsfachbetrieb
Talheim & Weißlensburg
RetroLith GmbH
ID: 3774099

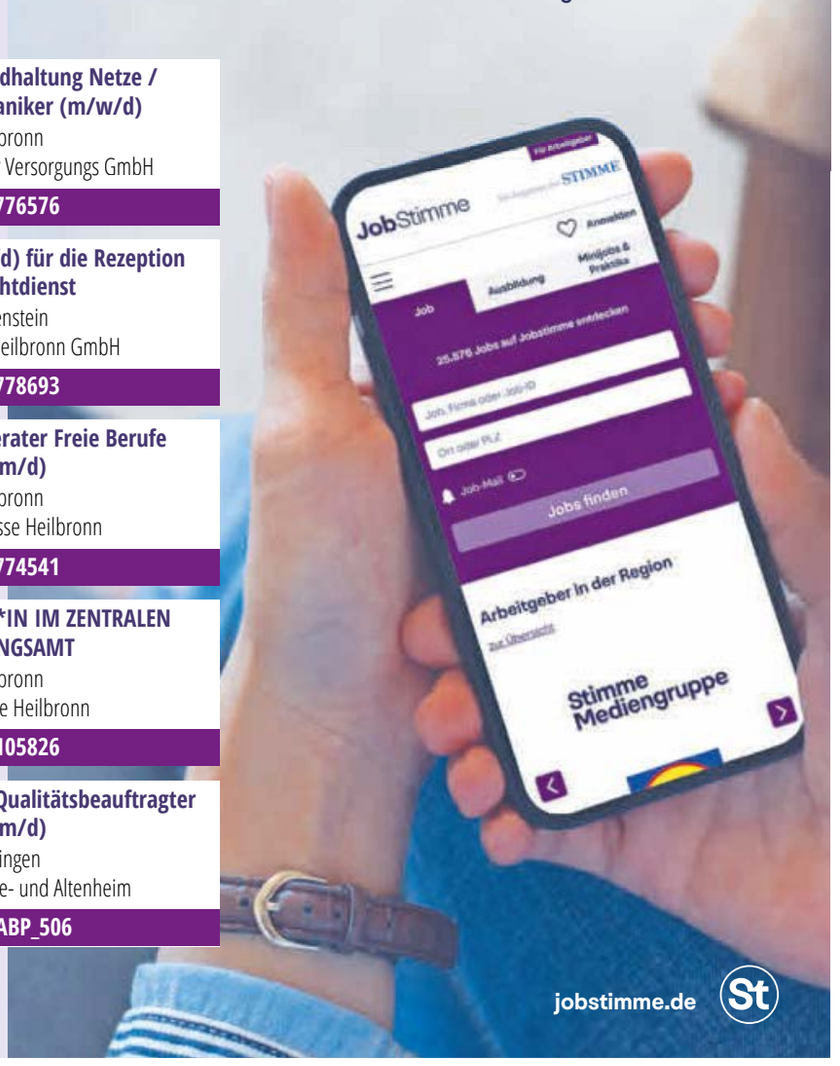
SACHBEARBEITER*IN IM ZENTRALEN PRÜFUNGSAMT
Heilbronn
Hochschule Heilbronn
ID: 3105826

Ergotherapeut (m/w/d)
Möckmühl
ASB Therapiezentrum Möckmühl
ID: ASB_2639224

Pflegefachkraft (w/m/d) für die Koordination
Weinsberg & Heilbronn
SAPV – Region Heilbronn e.V.
ID: 3773576

Personalreferent (m/w/d) - Schwerpunkt Recruiting & Employer Branding
Berlichingen
LTI-Metalltechnik GmbH
ID: LTI_8793220

Pflegefachkraft als Qualitätsbeauftragter (w/m/d)
Öhringen
Alpenland Pflege- und Altenheim
ID: JS_ABP_506



Mehr Stellenangebote auf Social Media

*Auszug

jobstimme.de

Fachvortrag zum privaten Verkauf von Immobilien

LAUFFEN Wer sein Haus oder seine Wohnung gewinnbringend veräußern will, für den hält der Fachvortrag „Erfolgreich privat verkaufen“ Expertenwissen, Insidertipps und Einblicke aus der Praxis bereit. Am Mittwoch, 30. September, um 17.30 Uhr lädt die Maklergruppe Werner Immobilien in die Privatkellerei Eberbach-Schäfer in Lauffen am Neckar zu der kostenfreien Veranstaltung ein. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, ist eine Anmeldung unter www.wernerimmobilien.com vorab erforderlich (Menüpunkt „Für Eigentümer“). Ende ist gegen 19.30 Uhr. Der erste Teil des Vortrags beschäftigt sich mit dem Thema, wie sich „Bestpreise erzielen“ lassen. Im zweiten Teil steht der „notarielle Kaufvertrag“ im Mittelpunkt – verbunden mit der Frage, wie sich Haftungsrisiken vermeiden lassen.

Weitere Termine: 7. Oktober im Weinkonvent in Brackenheim-Dürrenzimmern, 14. Oktober im Audi-Forum in Neckarsulm, 21. Oktober im Kurhaus Bad Rappenau und 11. November im Schloss Lehen in Bad Friedrichshall. Beginn: 17.30 Uhr. *red*

Immoangebot in Ostdeutschland

NÜRNBERG In 74 von 76 untersuchten kreisfreien Städte und Landkreise in Ostdeutschland sind die Angebotspreise für Eigentumswohnungen gestiegen – im Durchschnitt um 3,8 Prozent. Das zeigt eine Analyse des Portals „immowelt“, in der die Angebotspreise für Bestandswohnungen zum jeweils 1. September 2026 und 2025 verglichen wurden. *ae*

Jahresabrechnung genau prüfen

Fallstricke erkennen: Wurden die Kosten richtig verteilt und Positionen entsprechend geltender Beschlüsse zugeordnet?

Von Isabelle Modler



Post vom Verwalter? Nicht einfach abheften: Eigentümer sollten Gesamt- und Einzelabrechnung gründlich checken. Foto: Christin Klose/ dpa

Hausverwaltungen sind gesetzlich verpflichtet, eine Jahresabrechnung zu erstellen. Eigentümer einer Wohnung sollten diese genau prüfen - und zwar sowohl die Gesamt- als auch die Einzelabrechnung. Dazu rät der Verbraucherschutzverband „Wohnen im Eigentum“. Wenn Unstimmigkeiten auffallen, sollten Eigentümer einer Wohngemeinschaft den Beirat oder die Verwaltung möglichst vor der Eigentümerversammlung darauf ansprechen. Tipps, worauf man achten sollte.

- **Plausibilität prüfen**

Sind die Anfangs- und Endbestände sämtlicher Konten der Wohnungseigentümergemeinschaft (WEG) vollständig aufgeführt? Nur so können Eigentümer prüfen, ob die Kontenentwicklung übereinstimmt mit den Einnahmen und Ausgaben, die auf der Jahresabrechnung ausgewiesen sind, erklärt der Verband.

- **Transparenz sicherstellen:**

Sind alle Kostenpositionen einzeln aufgeführt? Werden Kosten zusammengefasst, sind sie nicht mehr so einfach nachvollziehbar. Eine Kontrolle wird dann schwieriger. Reparaturarbeiten und Treppenhausreinigung sollten in der Jahresabrechnung etwa nicht allgemein unter „Hausmeisterkosten“ zusammengefasst sein.

Kosten für den Erhalt des Gemeinschaftseigentums und für die Verwaltung werden dem Verband zufolge grundsätzlich nach Miteigentumsanteil auf die Eigentümer verteilt. Es lohnt sich aber zu prüfen, ob für einzelne Kostenarten ein anderer Verteilungsschlüssel beschlossen wurde und laut Gemeinschaftsordnung gilt - etwa eine Kostenverteilung nach Wohnfläche oder Anzahl der Wohnungen.

Wichtig ist zudem, dass Eigentümer schauen, ob relevante Beschlüsse aus dem Abrechnungsjahr richtig umgesetzt wurden. Also die Kosten in der Jahresabrechnung so verteilt wurden, wie die Eigentümer dies für den jeweiligen Punkt beschlossen haben.

- **Der richtigen Einheit zuordnen**

In größeren Mehrhausanlagen ist entscheidend, dass die Ausgaben zudem der richtigen Einheit zugeordnet werden. Verbandsvertreter empfehlen, am besten zu überprüfen, ob die Einnahmen und Ausgaben entsprechend der geltenden Regelungen auf die richtige Untergemeinschaft verteilt beziehungsweise der Gesamtgemeinschaft zugeordnet wurden. Sonst werden einzelne Eigentümer zu Unrecht belastet oder entlastet.

- **Heizkosten richtig aufteilen**

Wollen Eigentümer die Heizkostenabrechnung überprüfen, müssen sie die unterschiedlichen Abrechnungsprinzipien dabei berücksichtigen. Dazu erklärt der Verband: Für die Gesamtabrechnung gilt das Zahlungsprinzip – es müssen also die im Abrechnungsjahr tatsächlich geleisteten Zahlungen erfasst werden.

Für die Einzelabrechnung hingegen gilt das Verbrauchsprinzip - es werden also nach den Vorgaben der Heizkostenverordnung die Kosten für Heizung und Warmwasser dem jeweiligen Verbrauchszeitraum zugeordnet. *dpa*

ImmoStimme

Der Immobilienmarkt für die Region Heilbronn und den Hohenlohekreis auf ↗ immostimme.de

Telefonische Anzeigenannahme: Kleinanzeigen und Privatkunden: 07131 615-600, Geschäftskunden: 07131 615-770
Chiffre-Antworten senden Sie an Heilbronner Stimme, Allee 2, 74072 Heilbronn oder per E-Mail an chiffre@immostimme.de



auf den anfang kommt es an!

Wir sind die Familienbildungsstätte in der Stadt und im Landkreis Heilbronn. Unser Schwerpunkt liegt auf dem Start und Gelingen von Familie, auf frühkindlicher Bildung, der Stärkung der Elternkompetenzen und der Hilfe zur Bewältigung des Alltags. Unterstützen Sie uns mit einer Spende: **IBAN DE31 6205 0000 0000 1339 15**.

haus der familie
www-hdf-hn.de

Immobilien-Versteigerungen

AMTSGERICHT HEILBRONN
VOLLSTRECKUNGSGERICHT

AZ.: 4 K 33/26

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 10.11.2026	**13.00 Uhr**	**6, Sitzungssaal**	**Amtsgericht Heilbronn, Knorrstraße 1, 74074 Heilbronn**

öffentlich versteigert werden:
Grundbucheintragung:
Eingetragen im Grundbuch von Großgartach

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²	Blatt
Großgartach	15169	Gebäude- und Freifläche	Käthe-Kollwitz-Straße 3, 74211 Leingarten (Großgartach)	252	11450 BV-Nr. 1

Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
Doppelhaushälfte mit Pkw-Stellplatz, Wfl. ca. 133 m², Bj. ca. 2006;

Verkehrswert: 580.000,00 €

Weitere Informationen unter www.zvg.com
Der Versteigerungsvermerk ist am 27.02.2026 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Hinweis:
Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.
Bietsicherheit kann unter anderem durch rechtzeitige Überweisung geleistet werden:
Überweisung auf folgendes Bankkonto mit den Verwendungszweck-Angaben

Empfänger: **Landesoberkasse Baden-Württemberg**	Bank: **Baden-Württembergische Bank**
IBAN: **DE51 6005 0101 0008 1398 63**	BIC: **SOLADEST600**
Verwendungszweck: **2646097578512, Az. 4 K 33/26 AG Heilbronn**	

Dem Gericht muss im Termin eine Buchungsbestätigung der Landesoberkasse Baden-Württemberg vorliegen; das Risiko hierfür trägt der Einzahler.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

AMTSGERICHT HEILBRONN
VOLLSTRECKUNGSGERICHT

AZ.: FV 2 K 111/25

Terminsbestimmung:

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 10.11.2026	**09.00 Uhr**	**6, Sitzungssaal**	**Amtsgericht Heilbronn, Knorrstraße 1, 74074 Heilbronn**

öffentlich versteigert werden:
Grundbucheintragung:
Eingetragen im Grundbuch von Heilbronn

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²	Blatt
Heilbronn	5035/1	Gebäude- und Freifläche	Beethovenstraße 58, 74074 Heilbronn	418	45294 BV-Nr. 1

Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
Einfamilienhaus (Bj. ca. 1936) nebst Garage (Bj. ca. 1956); als Liquidationsobjekt bewertet;

Verkehrswert: 220.000,00 €

Weitere Informationen unter www.zvg.com
Der Versteigerungsvermerk ist am 09.12.2025 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden. Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.
Hinweis:
Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.
Bietsicherheit kann unter anderem durch rechtzeitige Überweisung geleistet werden:
Überweisung auf folgendes Bankkonto mit den Verwendungszweck-Angaben

Empfänger: **Landesoberkasse Baden-Württemberg**	Bank: **Baden-Württembergische Bank**
IBAN: **DE51 6005 0101 0008 1398 63**	BIC: **SOLADEST600**
Verwendungszweck: **2646097564250, Az. FV 2 K 111/25 AG Heilbronn**	

Dem Gericht muss im Termin eine Buchungsbestätigung der Landesoberkasse Baden-Württemberg vorliegen; das Risiko hierfür trägt der Einzahler.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.





Altbauten sind meist Gebäude, die vor Einführung moderner Wärmeschutzvorschriften im Jahr 1978 errichtet wurden. Foto: Kirsten Neumann/dpa

Mehr Komfort und Sicherheit dank altersgerechtem Badezimmer

Heute schon an die Zukunft denken – prosermo begleitet Kunden bei der Sanierung von der Beratung bis zur Umsetzung

Das Badezimmer ist ein wichtiger Teil des täglichen Lebens - und sollte auch im Alter sicher und komfortabel nutzbar bleiben. Eine frühzeitige, altersgerechte Sanierung kann dazu beitragen, die Selbstständigkeit im eigenen Zuhause möglichst lange zu erhalten. Bodengleiche Duschen, rutschfeste Oberflächen, Haltegriffe, Sitzmöglichkeiten oder eine durchdachte Raumaufteilung schaffen dabei mehr Sicherheit und Komfort.

prosermo aus Abstatt begleitet Kundinnen und Kunden von der persönlichen Beratung und Bedarfsermittlung über die individuelle Planung bis zur Umsetzung. Dabei werden die jeweiligen räumlichen Voraussetzungen ebenso berücksichtigt wie persönliche Wünsche und Anforderungen. Für die Umsetzung der eigentlichen Badsanierung plant prosermo einen Zeitraum von rund drei Wochen ein.



Das Montageteam von prosermo setzt nach der Beratung und Planung die Vorstellungen der Kunden um. Foto: privat

Der Tipp der Experten lautet entsprechend: Wer über eine altersgerechte Badsanierung nachdenkt, sollte sich frühzeitig beraten lassen und auch mögliche staatliche Förderungen prüfen. *anz*

prosermo
PROJEKTIERUNG . SERVICE . MONTAGE
IN NUR 3 WOCHEN ZU IHREM BARRIEREFREIEN BAD
ALTERSGERECHTE BADSANIERUNG
Staatliche Förderung sichern!
Barrieren raus. Komfort rein.
Und das alles aus einer Hand.
Beratung
Planung
Durchführung
Service
JETZT MEHR ERFAHREN
auf prosermo.de

Starkregen verschärft Feuchtigkeitsprobleme

ISOTEC: Nachrüstungen beugen Wertverfall der Immobilie vor

Starkregen verschärft ein Problem, das bei einigen Gebäuden seit Jahren vorhanden ist: Die Keller sind aufgrund ihrer Bauweise nur unzulänglich oder gar nicht fachgerecht abgedichtet. Ohne Schutz aber ist die Bausubstanz dauerhafter Feuchte ausgesetzt, was die Wertstabilität der Immobilie ins Wanken bringen kann.

Die gute Nachricht: Fachgerechte Abdichtungen sind jederzeit nachrüstbar und bewirken – je nach Lage und Gesamtzustand – eine erhebliche Aufwertung des Gebäudes.

„Wenn Farbe und Putz an den Kellerwänden abplatzen und der Mörtel in den Fugen des Mauerwerks zerbröselt, dann sind dies sehr häufig Folgen von dauerhaft eindringender Feuchte“, erläutert Diplom-Ingenieur Farshid Tremel, der mit seinem ISOTEC Fachbetrieb auf die Beseitigung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden spezialisiert ist.

Insbesondere das Abdichten des Mauerwerks gehört zu seiner Disziplin – und dort liegt oft das Problem: Die ins Kellermauerwerk eindringende Feuchte bildet Salzkristalle, die sich mit enormer Zerstörungskraft ausdehnen. Sie sprengen Farben und Putze von den Wänden und greifen den Fugenmörtel zwischen den Steinen an. Langfristig wird dadurch das Mauerwerk marode – und im schlimmsten Fall auch die Statik des Gebäudes gefährdet.

„Um die Bausubstanz vor seitlich eindringender Feuchtigkeit zu schützen und damit den Wert der Immobilie zu erhalten, bieten sich zwei bewährte Verfahren an: eine Außenabdichtung beziehungsweise eine Innenabdichtung“, sagt Tremel. „Beide Lösungen müssen gemäß den strengen Anforderungen der WTA ausgeführt werden.“ *anz*



Die Experten von ISOTEC Tremel sind überzeugt: Jeder Keller ist mit fachgerechten Abdichtungen zu retten. Foto: privat

INFO Auf einen Blick
Weitere Informationen gibt es unter www.isotec-tremel.hn.de

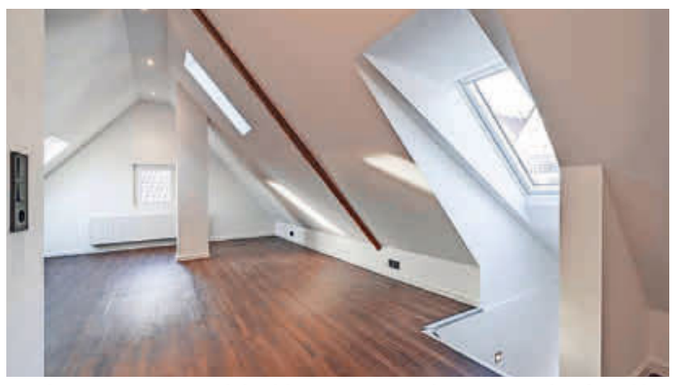
Alles aus einer Hand

Rund ums Haus setzt auf ein starkes Netzwerk aus Fachbetrieben

Ein älteres Haus hat Charakter, bringt bei einer Sanierung aber oft viele Herausforderungen mit sich. Genau hier setzt die Rund ums Haus GmbH aus Bad Friedrichshall an. Seit über 25 Jahren begleitet das Unternehmen seine Kunden bei der umfassenden Renovierung und Modernisierung bestehender Immobilien.

Ob Bad, Wohnräume, Böden, Fenster, Haustechnik oder energetische Maßnahmen: Rund ums Haus übernimmt die Planung, koordiniert die benötigten Gewerke und sorgt für strukturierte, aufeinander abgestimmte Abläufe. Auch umfangreiche Altbausanierungen können so mit nur einem zentralen Ansprechpartner umgesetzt werden.

Gemeinsam mit einem starken Netzwerk aus Fachbetrieben entstehen individuelle Lösungen, die bestehende Bausubstanz mit modernem Wohnkomfort verbinden. Das Ziel: aus einem Haus mit Geschichte ein Zuhause mit Zukunft machen – alles aus einer Hand. *anz*


Rund ums Haus verwandelt Altbauten in ein Zuhause mit Zukunft und begleitet Kunden von der Planung bis zur Realisierung. Foto: privat

ALTBAUSANIERUNG und mehr...
Von der Planung bis zur Fertigstellung - ALLES AUS EINER HAND!
Neue Ausstellung
LEBENS RÄUME
Jetzt Termin vereinbaren!
Rund ums Haus
Salinenstraße 34
74177 Bad Friedrichshall
07136 96879-0
Rund ums Haus
Lebensräume - Wohnen und Wohlfühlen
★ info@ruh-gmbh.com / www.ruh-gmbh.com ★

NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?
ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.
TÜV-überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,
120.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe
Abdichtungstechnik Dipl.-Ing. Tremel HN GmbH
Dieselstraße 10, 74172 Neckarsulm
07139 - 93 75 486
www.isotec-tremel-hn.de
ISOTEC® IMMER BESSER.

www.kaufmann-heizung.de • 07143 840080
Wir suchen Kundendienstmonteure (m/w/d)
KAUFMANN
HEIZUNGSBAU • SOLAR • SERVICE
• Beratung • Planung • Kundendienst
• Heizungsanlagen • Solartechnik
• Tankanlagen • Wärmepumpen
Bertha-Benz-Straße 8 • 74366 Kirchheim

Klotzbücher GmbH – ihr kompetenter Partner
QUALITÄT UND ZUVERLÄSSIGKEIT SEIT 1973
WASSER
WÄRME
KLIMA
POOL
Klotzbücher GmbH steht für großes Vertrauen und umfassendes Know-how.
KLOTZBÜCHER
WASSER I WÄRME I KLIMA I POOL
WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG
VIESMANN System Profi
KLOTZBÜCHER GMBH I WESTSTRASSE 16 I 74226 NORDHAUSEN
TELEFON 07135 961196
INFO@KLOTZBUECHER24.DE I WWW.KLOTZBUECHER24.DE

Sie brauchen eine Bonitäts-Auskunft?
Kein Problem!
Auf **Immostimme** schnell und einfach durchführen.

ImmoStimme
Immobilien-markt
Immo spezial:
Unsere nächsten Sonderthemen
10.10.2026
Wohnbauprojekte / Bauträger
17.10.2026
Versicherungen rund um die Immobilie
14.11.2026
Gewerbeimmobilien
Wir beraten Sie gerne:
T 07131 615-583
M markus.weinstock@stimme-mediengruppe.de

ImmoStimme

Für unsere Geschäftskunden

Ihr Ansprechpartner für den Immobilienmarkt berät Sie gerne.



Markus Weinstock
T 07131 615-583
M markus.weinstock@stimme-mediengruppe.de



Immo-Angebote

freistehendes 1-Familienhaus

Bad Wimpfen, exkl. Altstadthaus, kernsaniert, 190 m², 5 Zi., EBK, 2 Bäder, Garage + Wallbox, Keller, Klimaanlage, Kaminofen, Echtholzböden, LAN, Gartenmitbenutzung möglich. KM 2400.- € + NK, Erstbezug nach Sanierung, direkt an der historischen Stadtmauer. Tel. 07063 2660319

EFH freist. in Weinsberg zu verkaufen, 95 m², 4 Zi., EBK, 2 Garagen, verfügbar ab sofort, 375.000 €, Erdgas, Bj. 1930, Hdy: 01520 2681480, hausverkauf.info84@web.de
Online-ID: H4NVDF

Mehrfamilienhaus

TOP Einmalig! 9 - 10-Fam.-HS., Crailsheim, 1121 m², 12 Stpl., 2 Gge., Bj. 2000, saniert 2026, BK, 700 m² Grdst., ZH, Keller, erzielb. Mieten: 155000.- €, m. Abgeschlossenheitsb., KP 1,8 Mio. €. privat. (Bonität), Tel. 0152 34368959

2-Fam.-Haus, Öhr.-Cappel, Bj. 1976, sehr gute Bausubst., 190 m² + 110 m², Doppelgarage, Öl, Energieausweis, Grundstücksfl. 1962 m², Bauplatz evtl. abtrennbar, VB, keine Makler. Chiffre 2-0066515 HSt

↘ Verkaufen Sie zum Höchstpreis! Dank der Immobilienbewertung auf **Immostimme.**

1- bis 1½-Zi.-Wohnung

1-Zi.-Apartment, 31 m², Bj. 94, Abstatt, 8 km von HN, 1. OG, 1 Zi., EBK, Bad m. Dusche/WC, 1 Kellerabteil, ab sofort frei, 5 % Rendite, von privat an privat, keine Provision, keine Makler, 109000.- € + Stellplatz 8000.- €, Tel. 0172 7621703

20-m²-Zimmer in einer Männer-WG, Neckargartach, WM 500,- €, Tel. 0176 23223932

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

Abstatt-Happenbach, 2½-Zi.-Whg., Bj. 1982, ca. 65 m², EBK, Terrasse, AA, E-Mail: Wohnung-Abstatt-Happenbach@t-online.de

3- bis 3½-Zi.-Wohnung



Donnbronn, Spitalklingenweg 2
10 Familienhaus, im Bau. Schöne Süd-West Lage, noch verfügbar sind zwei 3-Zimmerwohnungen im Erdgeschoss und Obergeschoss mit ca. 85m² und ca. 90m² Wohnfläche. Luft-Wasser-Wärmepumpe, Aufzug, elektr. Rollläden, bodengleiche Duschen uvm. Kurz vor Innenausbau, Besichtigung möglich. Gute Vermietbarkeit da stadtnahe Autobahnlage, 5% Afa.
IDEAL-HEIM WOHNBAU KOLLMAR GmbH - seit 1977
07131 702390 / www.ideal-heim.de
Online-ID: GQJ8H2



FALC IMMOBILIEN

Über den Dächern von Neuenstadt - FALC Immobilien
Wohnung in Neuenstadt am Kocher zu verkaufen, 75 m²Wfl, 3 Zi, Balkon, Wintergarten, EBK, Bad mit Dusche, Gäste-WC, Abst, Keller, Waschküche, Fahrradr., BJ 1961, Öl-ZH, EA Verbrauch, Klasse D, 129 kWh, verfügb. n. V., KP 250.000 €, 3,57 % inkl MwSt, Asp: Andreas Franzke, heilbronn@falcimmo.de
FALC Immobilien Heilbronn
Online-ID: GZQLC6

4- bis 4½-Zi.-Wohnung

HN-Ost, Rampachertal, Gartenwhg. auf 3 Ebenen, 100 m², 4½-Zi., EBK, gr. Terrasse, Balkon, Eichenparkett, Kellerraum, Einzelgarage, AA, im 2-Fam.-Haus in Sackgasse. VB 450000.- €, Tel. 0175 4298169



Lauffen, Keplerstr. 3
Top-Lage!
Es sind nur noch zwei barrierefreie 4-Zimmerwohnungen mit je ca. 111m² im Erdgeschoss und Obergeschoss verfügbar. Absolut ruhige Lage, PV-Anlage, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Aufzug, elektr. Rollläden, bodengleiche Duschen uvm. Innenausstattung noch wählbar. Besichtigung und Fertigstellung in acht Wochen möglich.
IDEAL-HEIM WOHNBAU KOLLMAR GmbH - seit 1977
07131 702390 / www.ideal-heim.de
Online-ID: GQJ8GY

Sonstige Eigentumswohnungen

Wohnparadies in Forchtenberg in einem ruhigen Neubaugebiet in den Weinbergen. (Baujahr 2024) 103 m², Luxus mit Wintergarten und eingezäunten Traumgarten mit Gartenhäusle! Garage + Stellplatz von Privat zu verkaufen. 377000.- €, Tel. 0170 7057424



Immobilien-Gesuche

Grundstücke

Baugrundstück – Abrissobjekt für ein Mehrfamilienhaus gesucht, seriöse schnelle Abwicklung garantiert. Tel. 0171 6212504

Doppelhaushälfte / Reihenhaus

Handwerker sucht kleines Haus zum Kauf von privat Tel. 0151 67553260

Mehrfamilienhaus

Handwerker kauft Mehrfamilienhaus Tel. 0151 61196864

Mehrfamilienhaus ab 6 Parteien gesucht von privat zum Kauf. Tel. 0171 3683737 oder WhatsApp

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

Suche Eigentumswohnung von privat Tel. 06269 3239916

Sonstige Eigentumswohnungen

Eigentumswohnung von privat gesucht. Tel: 07946 4869944

Vermietungen / Verpachtungen

1- bis 1½-Zi.-Wohnung

Leingarten, Nähe Heilbronn, 2 WG-Zimmer für Berufstätige. Schnelles Internet, Waschmaschine, voll ausgestattet, Putzservice, PKW-Stellplatz monatl. 650.- € inklusive aller Nebenkosten. WhatsApp: 0151 15674319

2- bis 2½-Zi.-Wohnung

Abstatt-Happenbach, 2½-Zi.-Whg., ca. 65 m², EBK, Terrasse, AA, Tel. 0151 18627615

Brackenheim-Meimsheim, 2-Zi.-Whg., 63 m², EBK, Bad + AA, KM 590.- € + 110.- € NK, ab 1.11.26, Tel. 0177 2211147 ab 17 Uhr

HN-Ost: ruhige Single-EG-Whg. mit S/W-Terr. u. Garten, 2 Zi., 40 m² mit neuer Küchenzeile, Bad m. Duschwanne, Tiefgar., nur 8 WE, Zentralheiz., Energieausw. vorh., Bj. 1991. Ideal für alleinst. Nichtraucher-Dame, ohne Tiere, gerne auch Rentnerin ab 1.10.2026 zu vermieten: KM 558.- €, NK 130.- € inkl. Heizung, Kaution: 3 KM, Tel. 0171 1733299

Hochwertige 2½-Zi.-Whg., 130 m², zentrale Lage in Lauffen, Bj. 2012 altersgerecht, teilmöb., EBK, Balk., TG, ab 1.11., Tel. 01520 2077506

Barrierefrei, Gochsen, 2½ Zi., Neubau, 100 m², EBK, Garagencont., 2 AA, Garten 120 m², PV-Nutzung, Ladesäule, Tel. 0170 2708061

Talheim, 2-Zi.-EG-Whg., 80 m², EBK TL-Bad, FBH, kl. Terr., 2 Abstellr., in 4-Fam.-Hs., KM 850,- € + 200,- € NK, an NR, k. HT, Tel. 07133 12520, reiner.schmidt@hotmail.de

3- bis 3½-Zi.-Wohnung

Bad Rappenau, 3-Zi.-Wohnung mit 83 m² in ruhiger, bevorzugter Wohnlage zu vermieten, große Terrasse, moderne EBK, Tageslichtbad, Kellerraum, Garage, 950.- € KM, 200.- € NK, Kaution 2 Monatsmieten, Energiekennwert 91 kWh/(m²·a), frei ab 01.12.2026 Anfragen an: Tel. 0177 6121133 oder cfaulhammer@gmx.de

HN, 3-Zi.-Whg., 79 m², 3. Stock, ab 01.10.26 frei, KM 850,- € + NK, Tel. 0157 77924801

HN-Osten, DG, EBK, TL-Bad, 3 Zi., ca. 69 m², KM 840.- €, ab 1.11.26, Tel. 0160 90993980

4- bis 4½-Zi.-Wohnung

HN-Biberach: 4½-Zi.-Whg., 119 m², Balk., keine HT, 950,- € KM + Gge. ab 1.11. frei almend.berg@gmx.de

Gewerbeobjekte

BÜRO/LADENLOKAL mit Wettbürogenehmigung zu vermieten, Heilbronn Innenstadt, Bestlage nahe Fußgängerzone. Tel. 0157 33985468

Sonstige Vermietungen



LAYHER

Großes Vermietungswochenende Samstag + Sonntag 26.+27.09.26 von 10 - 13 Uhr
Marienstr. 7 in Besigheim

/ 2,5 - 4,5 Zi Mietwohnungen
/ Tolle Aussicht auf die schönste Weinstadt Deutschlands - Besigheim
/ Nur 5 Min zum Bahnhof
/ In 8 Min zu Fuß in der Innenstadt
/ Direktverbindung nach Heilbronn (20 Min) und Stuttgart (25 Min)

Frau C. Wyrich berät Sie gern:
07143 8055 49 oder
vermietung@layher-wohnbau.de
Wohnbau LAYHER
Online-ID: GZLH6R



Miet- / Pachtgesuche

1- bis 1½-Zi.-Wohnung

Referendarin am Landgericht Heilbronn sucht ruhige 1 – 2-Zimmer-Wohnung mit Bad und Küche. Chiffre 2-0066503 HSt

ImmoStimme

Online-ID

aus einer der Anzeigen auf **immostimme.de** eingeben und weitere Infos zur Immobilie erhalten.

Immobilien-Versteigerungen

AMTSGERICHT HEILBRONN
VOLLSTRECKUNGSGERICHT

AZ.: 4 K 6/26

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 10.11.2026	**14.30 Uhr**	**6, Sitzungssaal**	**Amtsgericht Heilbronn, Knorrstraße 1, 74074 Heilbronn**

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Kirchhausen
Miteigentumsanteil verbunden mit Sondereigentum

lfd. Nr.	ME-Anteil	Sondereigentums-Art	Sondernutzungsrecht	Blatt
1	103/1.000	an der Wohneinheit ATP Nr. 7 im 2. OG u. DG	an dem Abstellraum Nr. 7 im UG	4825 BV-Nr. 1
2	1/1.000	an dem Pkw-Stellplatz Nr. St 3		4833 BV-Nr. 1
3	1/1.000	an dem Pkw-Stellplatz Nr. St 18		4848 BV-Nr. 1

an Grundstück

Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²
Kirchhausen	101	Gebäude- u. Freifläche	Deutschritterstraße 51, 74078 Heilbronn (Kirchhausen)	1.285
Kirchhausen	86/1	Gebäude- u. Freifläche	Deutschritterstraße 49, 74078 Heilbronn (Kirchhausen)	328
Kirchhausen	86	Landwirtschaftsfläche	Deutschritterstraße, 74078 Heilbronn (Kirchhausen)	236

Lfd. Nr. 1
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
3-Zimmer-Wohnung im 2. OG u. DG mit Balkon; Wfl. ca. 100 m²; Bj. ca. 2023/2024;
Verkehrswert: 420.400,00 €

Lfd. Nr. 2
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
Tiefgaragenstellplatz;
Verkehrswert: 19.800,00 €

Lfd. Nr. 3
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
Tiefgaragenstellplatz;
Verkehrswert: 19.800,00 €

Weitere Informationen unter www.zvg.com
Der Versteigerungsvermerk ist am 16.02.2026 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:
Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten.
Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.
Bietsicherheit kann unter anderem durch rechtzeitige Überweisung geleistet werden:
Überweisung auf folgendes Bankkonto mit den Verwendungszweck-Angaben

Empfänger:	Bank:
Landesoberkasse Baden-Württemberg	**Baden-Württembergische Bank**
IBAN: **DE51 6005 0101 0008 1398 63**	BIC: **SOLADEST600**
Verwendungszweck: **2646097578529, Az. 4 K 6/26 AG Heilbronn**	

Dem Gericht muss im Termin eine Buchungsbestätigung der Landesoberkasse Baden-Württemberg vorliegen; das Risiko hierfür trägt der Einzahler.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

AMTSGERICHT HEILBRONN
VOLLSTRECKUNGSGERICHT

AZ.: 4 K 116/25

Terminsbestimmung:

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Datum	Uhrzeit	Raum	Ort
Dienstag, 10.11.2026	**10.30 Uhr**	**6, Sitzungssaal**	**Amtsgericht Heilbronn, Knorrstraße 1, 74074 Heilbronn**

öffentlich versteigert werden:

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Bad Friedrichshall

lfd. Nr.	Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²	Blatt
1	Friedrichshall	2264/5	Gebäude- und Freifläche	Ohrnberger Straße 12	192	4502 BV-Nr. 1

Eingetragen im Grundbuch von Bad Friedrichshall
1/7 Miteigentumsanteil an

lfd. Nr.	Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²	Blatt
2	Friedrichshall	2264	Verkehrsfläche	Ohrnberger Straße	69	4502 BV-Nr. 2 zu 1

Eingetragen im Grundbuch von Bad Friedrichshall

lfd. Nr.	Gemarkung	Flurstück	Wirtschaftsart u. Lage	Anschrift	m²	Blatt
3	Friedrichshall	2264/12	Gebäude- und Freifläche	Ohrnberger Straße	32	4502 BV-Nr. 3

Lfd. Nr. 1
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
Reihenmittelhaus, Bj. ca. 1978, Wfl. ca. 127 m²;
Verkehrswert: 293.000,00 €

Lfd. Nr. 2
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
Miteigentumsanteil am Zuweg;
Verkehrswert: 1.000,00 €

Lfd. Nr. 3
Objektbeschreibung/Lage *(lt. Angabe d. Sachverständigen):*
Reihengarage (Betonfertiggarage);
Verkehrswert: 22.000,00 €

Weitere Informationen unter www.zvg.com
Der Versteigerungsvermerk ist am 05.12.2025 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis:
Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten.
Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.
Bietsicherheit kann unter anderem durch rechtzeitige Überweisung geleistet werden:
Überweisung auf folgendes Bankkonto mit den Verwendungszweck-Angaben

Empfänger:	Bank:
Landesoberkasse Baden-Württemberg	**Baden-Württembergische Bank**
IBAN: **DE51 6005 0101 0008 1398 63**	BIC: **SOLADEST600**
Verwendungszweck: **2646097564268, Az. 4 K 116/25 AG Heilbronn**	

Dem Gericht muss im Termin eine Buchungsbestätigung der Landesoberkasse Baden-Württemberg vorliegen; das Risiko hierfür trägt der Einzahler.
Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

ImmoStimme

Scannen und dein Zuhause finden.

Ein Ort für tierische Freunde.

Weil es mehr als vier Wände sind.

Deine Region. Dein neues Zuhause auf ↗ immostimme.de

Informiert bleiben auf Facebook und Instagram.



Spenden Sie für kranke Kinder in der Region



Jetzt spenden

Sie unterstützen damit:
- ganzheitliche Therapiekonzepte
- ein kinderfreundliches Klinikumfeld
- betroffene Familien
- optimale medizinische Versorgung

KSK IBAN: DE84 6205 0000 0000 0074 43
VR Bank IBAN: DE67 6229 0110 0390 3900 03

Große Hilfe für kleine Helden
www.grosse-hilfe.de

↘ Sie brauchen neue Büros, Ladenfläche oder andere gewerbliche Immobilien? Werden Sie fündig auf **Immostimme.**